

KUNSTAUKTION 38

Samstag 10. Mai ab 10.00 Uhr
Versteigerungsbeginn 12.00 Uhr

VORBESICHTIGUNG

Donnerstag 08.05. und Freitag 09.05. jeweils von 11.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 10.05. von 10.00 bis 11.30 Uhr

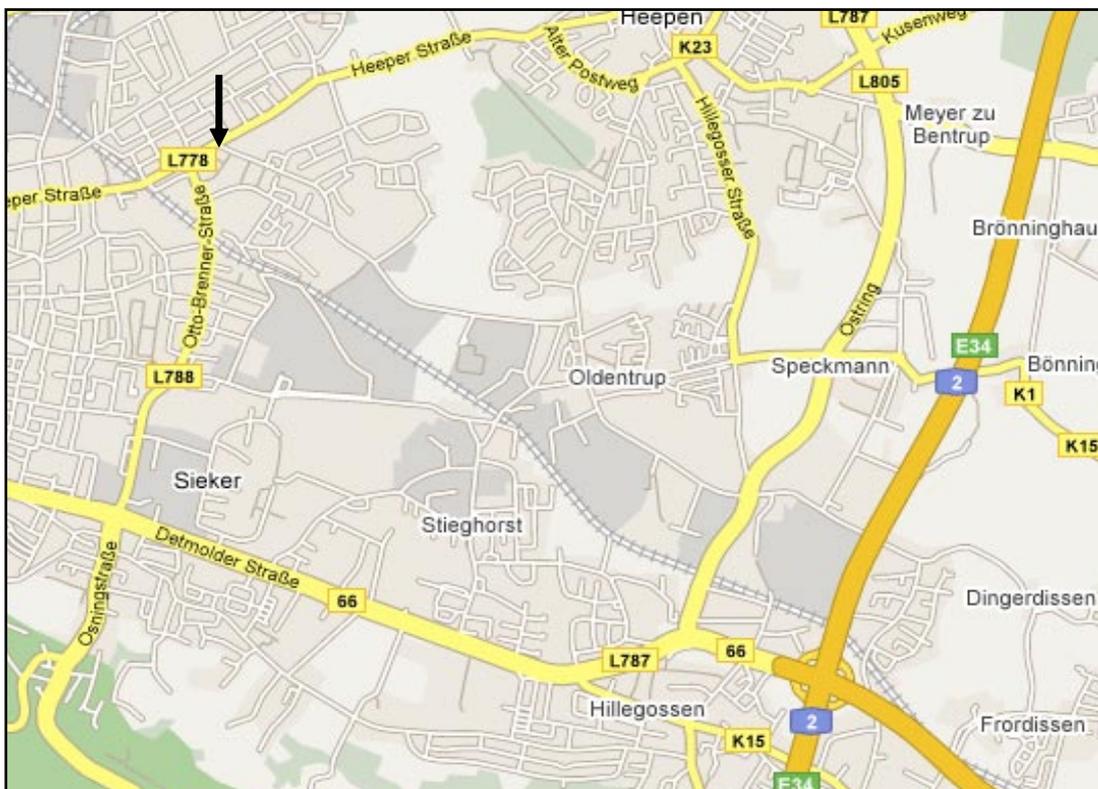
Auktionshaus OWL - Auktionssaal
Heeper Straße 206a 33607 Bielefeld

Im ehemaligen APOLLO-THEATER bieten wir Ihnen in großzügigen und modernen Räumlichkeiten
ein angenehmes Auktions-Ambiente
Der Saal liegt verkehrsgünstig zwischen Autobahn A2 und Zentrum
und ist von der A2 in ca. 10 Minuten erreichbar

Anfahrt von der BAB 2 Hannover - Dortmund

BAB 2 Abfahrt Bielefeld Zentrum, B 66 Richtung Zentrum (Detmolder Straße)
Nach 3,5 km an der großen Ampelkreuzung rechts auf die L 788 (Otto-Brenner-Straße)
Nach 2 km an der 2. Ampelkreuzung rechts (Heeper Straße)
Nach 50 m rechts in den Scherkamp
Auktionssaal dann sofort rechts durch die Einfahrt (ehemaliges Apollo Theater)

•••••••• Hauptsitz • Bielefeld Zentrum • Am Bach 1a ••••••••



AUKTIONSHAUS OWL

Thomas Sauerland & Thomas Stürmann GbR

Am Bach 1a • 33602 Bielefeld • fon 0521 - 98 641 98 • fax 0521 - 98 641 99

Auktionssaal • Heeper Strasse 206a • 33607 Bielefeld

Telefon 0521 - 55 750 65 (nur während der Vorbesichtigung und der Auktion)

www.auktionshaus-owl.de • contact@auktionshaus-owl.de

AUKTIONSABLAUF

1.

Gebote können nur mit gültiger Bieterkarte abgegeben werden,
Bieterkarten erhalten Sie gegen vorherige Reservierung
vor Versteigerungsbeginn oder direkt im Saal.

2.

Die Gegenstände werden in der Reihenfolge der Katalognummern aufgerufen.

3.

Die Gegenstände werden mit dem im Katalog angegebenen Limit aufgerufen,
Untergebote werden nur unter Vorbehalt angenommen.

4.

Gesteigert wird in folgenden Schritten

bis 200 EUR in 10 EUR - Schritten
bis 500 EUR in 20 EUR - Schritten
bis 1.000 EUR in 50 EUR - Schritten
bis 5.000 EUR in 100 EUR - Schritten
ab 5.000 EUR in 500 EUR - Schritten

5.

Nach dreimaligem Aufruf des vorliegenden Höchstgebotes wird der Zuschlag
unter Nennung der Bieternummer erteilt, Untergebote werden unter Vorbehalt erteilt.

6.

Auf die Zuschlagssumme kommt ein Aufgeld von 20%, auf dieses Aufgeld kommt
die gesetzliche MwSt. in Höhe von 19%, insgesamt 23,8 %

7.

Ersteigerte Gegenstände können direkt im Anschluss an die Auktion in bar oder via EC bzw.
den gängigen Kreditkarten bezahlt und übernommen werden.

(Bei Bezahlung per Kreditkarte entstehen Gebühren in Höhe von 4,5% der Summe)

Abholungen können jeweils Montag und Dienstag der folgenden Woche erfolgen,
spätere Abholungen bitten wir vorab rechtzeitig telefonisch anzumelden.

8.

Der Versand erfolgt generell im versicherten Paket über DHL,
der Versand übergroßer oder überschwerer Gegenstände erfolgt über Spedition.
Die jeweiligen Versandkosten zuzüglich entsprechender Verpackungspauschalen
werden bei Rechnungstellung erhoben und stellen Obligo der Käufer dar.

9.

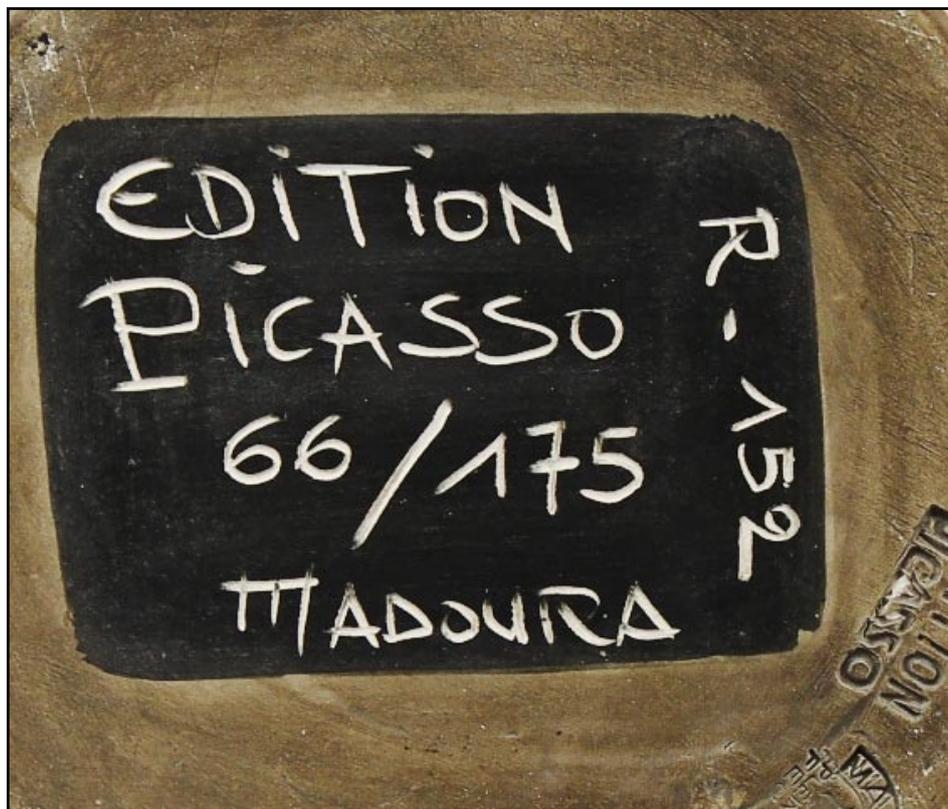
Beschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, stellen jedoch keine Garantien im Rechtssinne dar.
Es wird ausdrücklich auf die Vorbesichtigungsmöglichkeit hingewiesen, schriftlichen Bietern wird empfohlen,
sich im Zweifelsfalle vor der Auktion entsprechend zu informieren.

Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich zum Zeitpunkt
der Auktion befinden, spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden.

10.

Weitere Informationen können den am Ende des Katalogs aufgeführten
Versteigerungsbedingungen entnommen werden.

Gemälde • Graphik • Skulpturen



17.-18. Jhd.



38-100
Deutscher Maler des 17./18. Jhd.

Gemälde, Öl auf Holz, pastorale Landschaft mit Bauernpaar und Reiter, 18 x 23,5 cm, Deutschland ~1700, unrestaurierter Zustand, reinigungsbedürftig, sauber gerahmt (22,5 x 27,5 cm) 8406

ohne Limit



38-101
Deutscher Maler des 18. Jhd.

Gemälde „Der Welpendieb“, Öl auf Holz, Stallszene mit kleinem Jungen, der einen Hundewelpen hält und von einem Hund attackiert wird, im Hintergrund im Korb weiterer Welpen, 14 x 21 cm, Deutschland 18. Jhd., unrestaurierter Originalzustand mit mehreren Fehlstellen, später sauber gerahmt in „Berliner Leiste“ 8407

ohne Limit



38-102
Deutscher Maler des 18. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Jäger mit zwei Jagdhunden stellen einem Hasen nach, 37 x 29,5 cm, Deutschland Mitte 18. Jhd., unrestaurierter Zustand mit kleiner randlicher Fehlstelle, wohl späterer Keilrahmen, später sauber gerahmt (41,5 x 34 cm) 8408

ohne Limit

38-103
Deutscher Maler des 18. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Wirtshausszene mit Kartenspielern, Musikanten, Tanzpaar und raufenden Zechern, 39 x 46 cm, Deutschland 1. Hälfte 18. Jhd., guter Originalzustand, neuer Keilrahmen, sauber modern gerahmt (46 x 52 cm) 8405

Interessant ist die in die Darstellung eingefügte Beschriftung bei den Kartenspielern

ohne Limit



38-104
Flämischer Maler des 17. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, elegantes Paar zu Pferd und weitere Personen vor einem Wirtshaus, unten links undeutlich signiert „C. LAM..“, 43,5 x 33,5 cm, Niederlande Mitte 17. Jhd., auf Holz doubliert, unrestaurierter Originalzustand mit starkem Craquelé und Fehlstellen, restaurationsbedürftig, später gerahmt in „Berliner Leiste“ (47 x 37 cm) 8404

Derartige Motive finden sich Mitte des 17. Jahrhunderts häufiger im Oeuvre verschiedener Niederländer wie Claes Molenaer, Isaac van Ostade oder Jan Steen, möglicherweise handelt es sich um eine Arbeit des Antwerpener Malers Christoph van der Lamén (1606 - 1652), wenngleich dieser hauptsächlich Tischgesellschaften in der Art des Hans Francken pflegte

ohne Limit

38-105
Flämischer Maler des 17. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Herrenportrait, 52 x 41 cm, rückseitig Aufkleber mit handschriftlicher Zuschreibung des 19. Jhd. „Vlaamsche School amstreeks 1640 denkelyk School van Teniers“, Mitte 17. Jhd., guter Originalzustand mit kleiner alter Retusche am unteren Rand, später sauber gerahmt in „Brüssler Leiste“ (65 x 55 cm) 0112

ohne Limit



38-106

Italienischer Maler des 17. Jhd.

Gemälde, Öl und Gold auf Leinwand, beidseitig bemalt, auf der Vorderseite Maria mit dem Jesusknaben, auf der Rückseite allegorische Darstellung der Rettung aus dem Fegefeuer, zwei Engel öffnen mit dem Rauch eines Weihrauchbrenners den Weg in den Himmel, dargestellt durch eine herzförmige Strahlenmonstranz, am unteren Rand die Flammen des Fegefeuers, jeweils 45 x 38 cm, Italien Mitte 17. Jhd., unrestaurierter Zustand, oben Riss, auf beiden Seiten kleinere Farbverluste, am Unterrand wohl beschnitten, ~1850 beidseitig gerahmt in schwarze Plattenrahmen mit aufgesetzten Ecken (56 x 49 cm) 2603

ohne Limit



38-107



38-108

38-107

Niederländischer Maler des 17. Jhd.

Gemälde, Öl auf Platte, Memoriam-Portrait, Halbportrait eines jungen Edelmannes am Tisch mit Familienportrait, ovaler Bildausschnitt mit braunem Zwickeln, 27,5 x 23 cm, wohl Niederlande 2. Hälfte 17. Jhd., guter Originalzustand mit minimalen Fehlstellen, unten rechts Ausbruch (unter Pp.), sauber gerahmt in Rahmen des 19. Jhd. mit ovalem Holzpp. (37 x 32 cm), Rahmen teils übergangen 0602

Eine interessante Stellung innerhalb der Portraitmalerei des 17. Jahrhunderts nehmen die sog. „Memoriam-Portraits“ oder „Gedächtnis-Portraits“ ein, auf denen neben dem Portraitierten ein Gemälde mit den bereits verstorbenen Eltern oder anderen verstorbenen Familienmitgliedern dargestellt wird

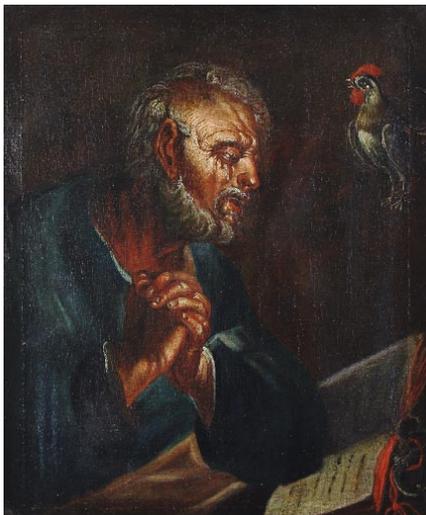
Limit: 450 EUR

38-108

Niederländischer Maler des 17./18. Jhd.

Gemälde, Öl auf leichtem Karton, Portrait eines bärtigen Mannes in Pelzbaret, 17 x 14,5 cm, Ende 17. oder frühes 18. Jhd., hervorragender Originalzustand, sauber gerahmt in guter Reliefleiste des 19. Jhd. mit alter Rückwand, Rahmen sehr guter Zustand 5012

Limit: 150 EUR



38-109

Österreichischer Maler des 17. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Judas Ischariot lesend, oben rechts ein Hahn, 82 x 68 cm, wohl Böhmen 2. Hälfte 17. Jhd., guter Originalzustand, sauber doubliert, sauber modern gerahmt (96 x 82 cm) 10601

Limit: 250 EUR

Cradock, Marmaduke
(Somerton 1660 - 1717 London) attr.



38-110

Paar Gemälde, jeweils Öl auf Holz, a) Hühnerpaar mit Küken in Landschaft und b) Truthahnpaar in Landschaft, jeweils 18,5 x 14 cm, beide ~1700, jeweils guter Originalzustand mit minimalen alten Retuschen, beide später gleich sauber gerahmt in guter „Brüssler Leiste“ (jeweils 28,5 x 24 cm) 9504

Die beiden Gemälde fügen sich sowohl maltechnisch als auch hinsichtlich der Darstellung nahtlos in des bekannte Werk Marmaduke Cradocks, nahezu ausnahmslos findet sich die Vogelgruppe vor einer seitlich angeordneten Holzwand oder Mauer mit dahinterliegenden Büschen und weitem Ausblick auf einen bergigen Horizont auf der anderen Seite, der Maler liebte die paarige Darstellung, die er dann hinsichtlich des Hintergrundes gegenständig konzipierte

Limit: 1.300 EUR



Torelli, Stefano
(Bologna 1712 - 1784 Sankt Petersburg) Umkreis



38-111

Gemälde, Öl auf Leinwand, ovales Brustportrait wohl des Pawel Petrowitsch (Zar Paul I.) als Jüngling, typische Darstellung in rotem, goldbestickten Rock mit blauer Schärpe und Hermelinmantel, gemaltes Passepartout mit schattiertem Ovalausschnitt, 39,5 x 29 cm, ~1765, sehr guter, restaurierter Zustand, Plattenrahmen mit Goldmalerei des 19. Jhd., Rahmen restauriert 6801

Pawel Petrowitsch (St. Petersburg 1754 - 1801 St. Petersburg) war der Sohn Zar Peter III. und Katharina II., er war als Infant Herzog von Holstein-Gottorp (1762 - 1773) und 1796 - 1801 als Paul I. Zar von Russland, das Portrait stammt sicherlich aus dem Umkreis des italienischen Malers Stefano Torelli, dieser kam 1762 nach St. Petersburg, wo er als Professor an der dortigen Kunstakademie lehrte und als Hofmaler für Katharina II. wirkte, von ihm sind verschiedene Portraits des jungen Pawel Petrowitsch bekannt

Limit: 6.000 EUR

19. - 20. Jhd.

38-112

Alken, George Henry
(Englischer Maler, 1794 - 1837) nach

Serie von vier handkolorierten Farbaquatintaradierungen „A hurdle race“ von Charles Hunt (1803 - 1877) auf festem Karton, jeweils unterhalb der Darstellung bezeichnet „Drawn by G.H. Alken Engraved by C. Hunt“, mittig jeweils Druckervermerk „Lewis & Co., Leadenhall St. London“, darunter jeweils betitelt und nummeriert, Stein jeweils 28,8 x 45,2 cm, Blätter jeweils 39,5 x 53,5 cm, teils papierbedingt gebräunt und leicht fleckig, Blatt 1 oben links beschädigt 0618

ohne Limit



38-113

Arnz, Albert
(Düsseldorf 1832 - 1914 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Schäfer mit Herde in hügeliger Landschaft, unten rechts signiert „A. Arnz“, 46 x 34 cm, ~1880, guter Zustand, auf Platte doubliert, sauber modern gerahmt 0114

ohne Limit



38-114

Ayats, Juan Clara
(Olots/Spanien 1875 - 1958 Paris?)

Büste, Bronze gegossen und zweifarbig patiniert, Mädchenbüste auf rechteckigem, tuchverhangenem Piedestal, seitlich signiert „Juan Clara“, rückseitig Gießemarke? „LB“, H 19,5 cm, ~1900, guter Zustand, Sockelkanten leicht berieben 2102

Limit: 380 EUR

Baumgartner, Adolf
(Linz 1850 - 1924 Wien)



38-115

Gemälde, Öl auf Leinwand, raufendes Bruderpaar mit ihren Geschwistern vor Bauernhaus, unten links signiert „A. Baumgartner“, 68,5 x 54 cm, ~1880, sehr guter Originalzustand, sauber gerahmt in gutem, zeitlich passendem Prunkrahmen (85 x 75 cm) 11208

Bekannter wurde Adolf Baumgartner unter seinem Pseudonym Constantin Stoiloff, den er später sogar als Namenszusatz für seine Gemälde verwendete und entsprechend „Baumgartner-Stoiloff“ oder „Stoiloff-Baumgartner“ signierte, in der Literatur wird der Maler ebenfalls meist als „Adolf Baumgartner-Stoiloff“ geführt

Limit: 900 EUR

Biggi, Fausto
(Italienischer Bildhauer des 19. Jhd., tätig in Carrara)



38-116

Große Figur „Bettelmusikant“, Carrara-Marmor gehauen, sitzender, italienischer Straßenjunge mit Concertina auf runder Plinthe, rückseitig signiert und bezeichnet „Biggi Fausto Carrara“, H 85 cm, kleiner Finger der rechten Hand fehlt, rückseitig am Taschentuch bestoßen

Limit: 3.000 EUR



38-117

Blanke, Wilhelm

(Kargowa/Polen 1873 -1936 Świebodzin/Polen)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Interieur mit Blick durch eine doppelfügelige Tür in einen Salon, unten rechts signiert „W. Blanke“, auf dem Keilrahmen rückseitig Stempel „Leopold Hess Berlin W. Genthinerstr 22“, 71 x 60 cm, sauber original gerahmt in guter „Brüsseler Leiste“ (82 x 71 cm), ~1920, Gemälde und Rahmen sehr guter Originalzustand 7907

Obwohl Autodidakt, gehörte Wilhelm Blanke ab 1898 zum „Verein Berliner Künstler“ und beschickte regelmäßig die jährliche „Große Berliner Kunstausstellung“, bekannt war er insbesondere für seine Interieurbilder

ohne Limit

38-118

Bleuler, Johann Heinrich oder Bleuler, Johann Ludwig

(Zollikon 1758 - 1823 Feuerthalen), (Feuerthalen 1792 - 1850 Laufen)

Aquarell mit leichter Weißhöhung auf Papier, Schweizer Dorf am Wildbach mit reicher Figurenstaffage, 35 x 52 cm, ~1820, leicht fleckig, im unteren Bereich kleine beschabte Stelle, später sauber gerahmt (39 x 56 cm) 9803

Typisches Aquarell von J. H. Bleuler oder dessen Sohn J.L. Bleuler, deren Landschaftsdarstellungen kaum zu unterscheiden sind, interessant ist die umfangreiche Figurenstaffage mit Bauern und raufenden Kindern

Limit: 250 EUR

38-119

Böhm, Eduard

(Wien 1830 - 1890 Wien)

Gemälde „Partie in Bayern“, Öl auf Leinwand, Mühle am Bach in den bayrischen Alpen, unten rechts signiert „E.Böhm“, rückseitig in Tusche betitelt „Partie in Baiern“, 64 x 80 cm, ~1870, guter Zustand, minimal retuschiert, am Unterrand matte Stelle, später sauber gerahmt in vergoldeter Galerieleiste (85 x 101 cm) 5502

ohne Limit



38-120

Burger-Willing, Wilhelm Heinrich

(Köln-Kalk 1882 - 1966 Untermaubach im Rurtal)

Gemälde, Öl auf Leinwand, felsige Strandpartie mit Möwen, unten links signiert „W.H. Burger Willing“, 80 x 100 cm, sauber original gerahmt (105 x 125 cm), ~1920, insgesamt guter Originalzustand, kleine Retusche oben links 7301

ohne Limit

38-121

Burnett-Stuart, Augustus T.
(Englischer Aquarellist, 1850 - 1898)

Aquarell auf Papier, Fellachen am Nilufer bei Luxor, unten rechts signiert und datiert „ATBurnett-Stuart 1894“, rückseitig auf originalem Aufkleber in Tinte betitelt und signiert „Luxor Upper Egypt By ATBurnett-Stuart“, Ausschnitt 15,5 x 48 cm, sichtbar guter Originalzustand, sauber original gerahmt und verglast mit Pp. (31 x 64,5 cm), Pp. fleckig 5005

ohne Limit

38-122

Calvès, Lèon Georges
(Paris 1848 - 1924 Vignory)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, Hütemädchen mit Rindern in weiter Landschaft, unten rechts signiert „G. Calves“, 33 x 46 cm, sauber original gerahmt in guter „Brüssler Leiste“ mit aufgelegtem Namensschild (53 x 65 cm), Gemälde und Rahmen sehr guter Originalzustand 0111

Lèon Georges Calvès war Schüler von Charles-François Daubigny (1817 - 1878), Gustave Boulanger (1824 - 1888) und Antoine Guillemet (1843 - 1918) und gehörte dem Kreis der Maler von Barbizon an, besonders bekannt war er für seine Tierdarstellungen

ohne Limit



38-123

Clesinger, Jean-Baptiste Auguste
(Besançon 1814 - 1883 Paris)

Figur, Bronze gegossen, graviert und patiniert, liegende Kleopatra mit der Schlange, seitlich rechts in kleiner Reserve signiert und datiert „J. Clesinger Rome. 1861“ (graviert), seitlich links in kleiner Reserve gravierte Gießermarke „F. Barbedienne Fondeur“, rückseitig Stempel „Réduction mécanique A. Collas brevete“ mit Portrait, im Boden nummeriert „28“ (graviert), Société Collas et Barbedienne Paris 1861, 47 x 15 cm, H 22 cm, sehr guter Originalzustand mit schöner samtiger Patina 5001

Achille Collas (1796 - 1858) erfand 1836 ein Verfahren zur mechanischen Reduktion von Bildwerken und gründete 1838 zusammen mit dem bedeutenden Pariser Gießer Ferdinand Barbedienne (1810 - 1892) die „Société Collas et Barbedienne“, die mit diesem Verfahren gegossenen Bronzen bestechen durch ihre exakte Wiedergabe des Originals, die Herstellung war jedoch sehr teuer, sodaß jeweils nur wenige Reduktionen, diese dann aber meist als nummerierte Exemplare, hergestellt wurden, das Exemplar 17 dieses Modells mit der gravierten Jahreszahl 1860 wurde vor kurzem von Borgman´s Gallery in Denver, Colorado verkauft

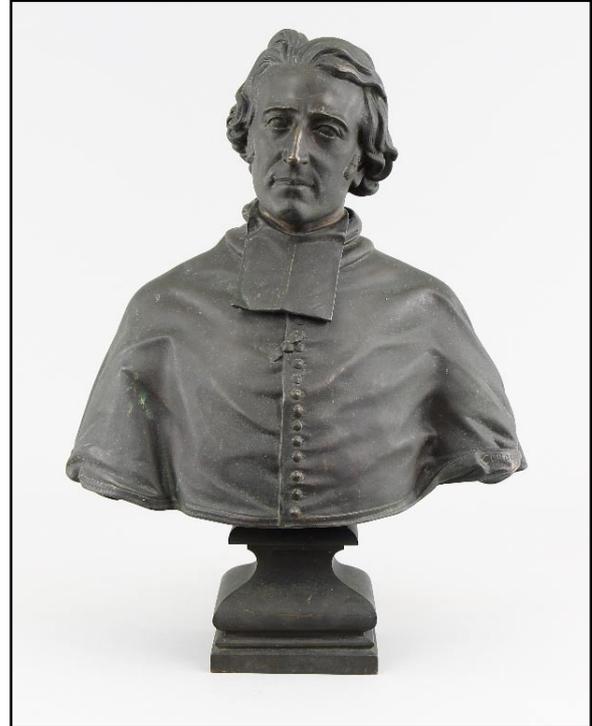
Limit: 500 EUR



38-124
Cohen, Ellen Gertrud
(Englische Malerin, *1846)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Kinderportrait, rückseitig signiert „E.G.Cohen“ mit weiteren Annotationen, 30,5 x 26,5 cm, ~1870, kleine Fehlstelle und alte Retuschen, später sauber gerahmt (38 x 32 cm) 8403

ohne Limit



38-125
Cordier, Charles Henri Joseph
(Chambrai 1827 - 1905 Algier)

Büste, Bronze gegossen und patiniert, Bildnis wohl des Pariser Kardinals Morlot auf rechteckigem, mehrfach profiliertem Sockel, seitlich am Ärmelsaum signiert und datiert „Cordier 1863“, rückseitig auf dem Sockel bezeichnet „Chez l’Auteur Rue de l’Est 9“, H 41 cm, guter Zustand, partiell leicht berieben 0123

Seltene Bildnisbüste von Charles Henri Joseph Cordier, die, posthum angefertigt, wohl den Pariser Kardinal François-Nicolas-Madeleine Morlot (1795 - 1862) darstellt, der 1853 zum Kardinal ernannt wurde und ab 1857 das Amt des Pariser Erzbischofs bekleidete, die Büste zeigt diesen als Kardinal noch vor der Bischofsernennung, Charles Henri Joseph Cordier war insbesondere bekannt für seine figürlichen Darstellungen von Arabern und Nordafrikanern, die in den letzten Jahren teils sechsstelligen Summen erzielen

Limit: 500 EUR



38-126
De Beul, Frans
(Dendermonde 1849 - 1919 Schaarbeek bei Brüssel)

Gemälde, Öl auf Leinwand, junge Hirtin mit Schafen, unten links signiert „Frans DeBeul“, 67 x 81 cm, sauber original gerahmt in sehr guter „Brüsseler Leiste“ (96 x 111 cm), ~1900, Gemälde und Rahmen guter Originalzustand, Gemälde farbfrisch 3402

Limit: 500 EUR

De Breanski, Alfred sen.
(Schottischer Maler, 1852 - 1927)

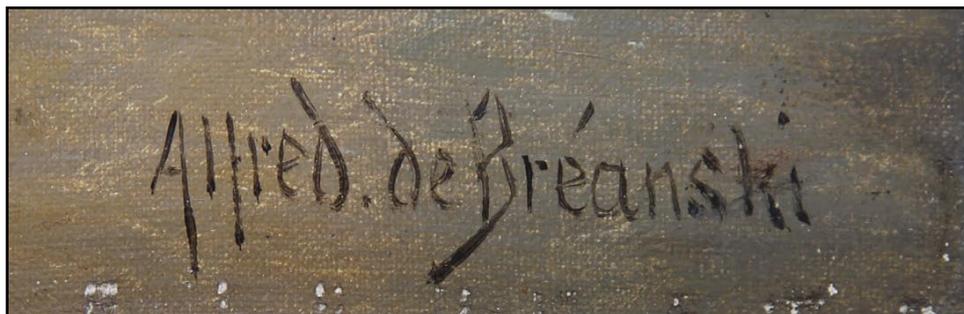


38-127

Gemälde „The source of a river“, Öl auf Leinwand, wildromantische Landschaft wohl am Loch Tay bei Dunkeld in Schottland, unten rechts signiert „Alfred de Breansky“, rückseitig betitelt, signiert und bezeichnet „The source of a river Alfred de Breansky Sen. Copyright reserved AdeB“, 76 x 127 cm, ~1880, hervorragender Zustand, später sauber gerahmt in gutem „Barockrahmen“ mit gesetzten Ecken (99 x 147 cm), Rahmen sehr guter Zustand 11401

Wahrscheinlich handelt es sich um eine Landschaft am Loch Tay bei Dunkeld, am 14.11.2013 wurde bei Christie's London ein nur 50,8 x 76,2 cm messendes und „Near Dunkeld“ betitelt Gemälde mit fast identischem Motiv für £7.100.- zugeschlagen

6.200 EUR





38-128
De Jongh, Oene Romkes
(Amsterdam 1812 - 1896 Amsterdam)

Gemälde, Öl auf Leinwand, winterliche Straßenszene in einer niederländischen Stadt, unten links signiert „O.R. de Jongh“, 68 x 55 cm, ~1880, sehr guter Zustand mit minimalen Retuschen, später sauber gerahmt in Galerierahmen (83 x 70 cm) 8801

1.000 EUR



38-129
De Vos, Vincent
(Courtrai 1829 - 1875 Courtrai)

Gemälde, Öl auf Holz, zwei Spaniel auf Sofa, davor ein Windhund, unten links signiert „de Vos“, 18 x 22,5 cm, ~1860, wohl original gerahmt in „Brüssler Leiste“ (30 x 35 cm), Gemälde und Rahmen in gutem Originalzustand mit kleinen Fehlstellen 8402

ohne Limit

38-130

Degode, Wilhelm

(Oldenburg 1862 - 1931 Düsseldorf-Kaiserswerth)

Gemälde „Heide bei Oldenburg“, Öl auf Leinwand, Partie in der Heide mit Torfansicht und Beerensammlern, unten rechts signiert „W. Degode Ddf.“, rückseitig in Tinte signiert und betitelt „W. Degode Düsseldorf Haide bei Oldenburg“ zusätzlich in Blei signiert und datiert „W. Degode Düsseldorf Kaiserswerth 1906“, 40 x 55 cm, sehr guter Originalzustand, farbfrisch, später sauber gerahmt (49 x 64 cm) 2725

Selten tauchen in den Gemälden Wilhelm Degodes Personen auf, in aller Regel beschränkt sich der Maler auf die Darstellung der reinen Landschaft

ohne Limit



38-131

Degode, Wilhelm

(Oldenburg 1862 - 1931 Düsseldorf-Kaiserswerth)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Niederrheinlandschaft bei Kaiserswerth mit ankerndem Ruderboot, unten links signiert und datiert „W. Degode Ddf. 1911“, 70 x 100 cm, sauber original gerahmt in guter „Brüsseler Leiste“ (95 x 125 cm), Gemälde und Rahmen guter Originalzustand, Gemälde farbfrisch 3401

Limit: 500 EUR

38-132

Deutscher Aquarellist des 19. Jhd.

Aquarell über Bleistift und Tusche mit leichten Silberhöhungen auf Papier, Blick über den Petersplatz mit dem Vatikanischen Obelisk auf den Petersdom, seitlich die Kolonnaden mit dem Maderna- und dem Fontanabrunnen, Ausschnitt 20,5 x 28,2 cm, ~1825, sichtbar guter Zustand mit leichtem Lichtrand sauber modern gerahmt in Blattgoldleiste und verglast mit Pp. (44 x 50 cm) 0201

ohne Limit

38-133

Deutscher Aquarellist des 19. Jhd.

Aquarell über Bleistift und Tusche mit leichten Silberhöhungen auf Papier, Blick über die Piazza del Popolo mit dem Flaminio-Obelisk auf Santa Maria di Monte Santo und Santa Maria del Miracoli, Ausschnitt 20,5 x 28,2 cm, ~1825, sichtbar guter Zustand, mittig ein Fleck, sauber modern gerahmt in Blattgoldleiste und verglast mit Pp. (44 x 50 cm) 0202

ohne Limit

38-134

Deutscher Maler des 19. Jhd.

Aquarell mit Weißhöhung auf festem, chamoisfarbenem Papier, Jesus segnet ein Kind, unten links undeutlich signiert, Mitte 19. Jhd., Ausschnitt 60 x 35 cm, montiert in originale Pp. mit Goldkante (79 x 54 cm), Aquarell sehr guter Zustand, Pp. mit Altersspuren 2106

ohne Limit

38-135

Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Holz, nächtliche, felsige Küstenszene mit Personen am Lagerfeuer, 18 x 26 cm, original gerahmt (27 x 35 cm), 1. Hälfte des 19. Jhd., unrestaurierter Originalzustand mit Fehlstellen 0120

ohne Limit

38-136

Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick über einen Alpensee mit Klosteranlage auf Bergmassiv, 34 x 48,5 cm, Deutschland Mitte 19. Jhd., unrestaurierter Originalzustand mit oberflächlichen Kratzern, reinigungsbedürftig, ungerahmt 8409

ohne Limit



38-137

Deutscher Maler des 18./19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Jesus mit dem Kreuz und Gefolge auf dem Weg zum Kalvarienberg, 104 x 158 cm, Ende 18. Jhd./Anfang 19. Jhd., professionell restauriert und dubliert, im 19. Jhd. sauber gerahmt in guter vergoldeter Leiste (116 x 169 cm) 6915

Aufgrund der Größe und des Gewichtes nur Versand per Spedition

Limit: 1.600 EUR



38-138
Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait einer jungen Breslauerin, 67 x 58 cm, original gerahmt in durchbrochenem, vergoldetem Prunkrahmen (81 x 90 cm), Breslau ~1840, rückseitig Ausfuhrgenehmigung des polnischen Kultusministeriums in Breslau von 1957, Gemälde und Rahmen sehr guter Zustand, professionell restauriert, dabei Restaurationsbericht von 2005 1602

Limit: 800 EUR



38-139
Deutscher Maler des 19. Jhd.

Paar Gemälde, jeweils Öl auf Leinwand, Portraits eines Baden Badener Kaufmanns und seiner Frau, jeweils 64 x 54,5 cm, beide gleich original gerahmt in vergoldetem Prunkrahmen (jeweils 78,5 x 70 cm), ~1870, beide unrestaurierter Originalzustand, das Herrenportrait mit stärkerem Craquelé und kleineren Fehlstellen, die Rahmen mit leichten Altersspuren 1802

Limit: 400 EUR

Deutscher Maler des 19. Jhd.



38-140

Paar Gemälde, Öl auf Leinwand, Brustportrait eines jungen Mannes mit Spitzbart und seiner Ehefrau, jeweils gemalter ovaler Bildausschnitt, jeweils 50 x 40 cm, beide gleich original gerahmt (jeweils 60 x 50 cm), ~1860, beide Gemälde professionell gereinigt und leicht retuschiert, beide Rahmen neu vergoldet 6904

ohne Limit

38-141

Deutscher Maler des 19./20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Holz, Alpenlandschaft mit See, 18 x 27 cm, ~1900, sauber modern gerahmt (30 x 39 cm) 7202

ohne Limit



38-142

Deutscher Maler des 19./20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait einer jungen Breslauerin, 45 x 55,5 cm, original gerahmt in vergoldetem Prunkrahmen (73,5 x 84 cm), Breslau ~1900, rückseitig Ausführungsgenehmigung des polnischen Kultusministeriums in Breslau von 1957, Gemälde und Rahmen sehr guter Zustand, alt auf Platte doubliert, professionell restauriert, dabei Restaurationsbericht von 2005 1604

Limit: 800 EUR

38-143

Deutscher oder niederländischer Maler des 19. Jhd.

Gemälde „Der trunkene Silen“, Öl auf Leinwand, auf einem Fass sitzender Silen mit Begleitung in Landschaft, hinter ihm ein zechender Satyr, 31 x 27 cm, Ende 19. Jhd., guter, gereinigter Zustand, auf ältere Leinwand doubliert, wohl original sauber gerahmt in schwarzer Lackleiste mit goldenen Kanten (48 x 45 cm) 0113

ohne Limit

38-144

Duttler, Herbert

(Deutscher Maler, *1948)

Zwei Gemälde, jeweils Öl auf Holz

a) winterliches Eisvergnügen, unten rechts signiert „H.Duttler“

b) romantische Landschaft mit Schäferpaar, unten links signiert „H.Duttler“,

jeweils 13 x 18 cm, beide gleich sauber gerahmt (23 x 28 cm), Gemälde und Rahmen jeweils sehr guter Zustand 5904

ohne Limit



38-145

van Dyck, Anthonis

(Antwerpen 1599 - 1640 London) nach

Gemälde, Öl auf Leinwand, Dreiviertelportrait der Henrietta Maria von Frankreich, rückseitig Stempel „No. 1034 GemäldeGalerie zu Dresden / 173“, 123,5 x 97,5 cm, sauber original gerahmt in vergoldetem Prunkrahmen (143 x 116 cm), Ende 19. Jhd., Gemälde und Rahmen sehr guter Originalzustand 6911

Autorisierte Museumskopie in hervorragender Qualität in Originalgröße, vgl.: Hans Wolfgang Singer, Die Meisterwerke der Gemälde-Galerie zu Dresden, Seite 158
Aufgrund der Größe und des Gewichtes nur Versand per Spedition

Limit: 1.500 EUR



38-146
Englischer Maler des 18./19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Karton, felsige Seenlandschaft mit rastenden Wanderern, 17,5 x 23 cm, Ende 18. Jhd./Anfang 19. Jhd., sauber gerahmt in sehr gutem Rahmen des 19. Jhd. (25,5 x 31 cm), Gemälde und Rahmen sehr guter Zustand 0121

ohne Limit



38-147
Englischer Maler des 19. Jhd.

Aquarell über Blei auf Papier, Parkanlage mit Ruinen und Personen, 28 x 22,5 cm, sauber original gerahmt in Prunkrahmen und verglast (42 x 36 cm), erste Hälfte 19. Jhd., Aquarell sichtbar sehr guter Zustand, Rahmen guter Zustand, eine Ecke bestoßen

ohne Limit

38-148
Englischer Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Holz, Berglandschaft mit Wanderern bei Funchal auf Madeira, rückseitig undeutlich betitelt und signiert „Mountains ... Near Funchal Madeira Painted by G. ...“, 20 x 30,5 cm, ~1820, guter Originalzustand, sauber modern gerahmt (27 x 37 cm) 7201

ohne Limit

38-149
Franz, Heinrich
(Deutscher Maler, 1871 - 1942)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Winterlandschaft, unten links signiert „H.Franz“, 50 x 60 cm, sauber original gerahmt (63 x 73 cm), ~1930, Gemälde sehr guter Originalzustand, Rahmen guter Originalzustand mit leichten Altersspuren 0119

ohne Limit



38-150

Französischer Maler der „Schule von Barbizon“

Gemälde, Öl auf leichtem Karton, Bretonisches Mädchen beim Wäschetrocknen, unten rechts monogrammiert „a“ oder „G“, 42,5 x 30 cm, original aufgelegt auf festen Karton, ~1870, sehr guter gereinigter Zustand, ungerahmt 0701

Das Monogramm konnte leider nicht aufgelöst werden, sicherlich handelt es sich um eine Arbeit eines Malers aus dem Umkreis des Jean-François Millet (1814 - 1875) und des Jean-Baptiste Camille Corot (1796 - 1875)

Prov.: Sammlung des Zuckerhändlers Louis Gerloff Braunschweig, Besitz der Nachfahren

Limit: 1.500 EUR

38-151

Französischer Maler der „Schule von Barbizon“

Gemälde, Öl auf leichtem Karton, Bretonisches Mädchen beim Fussbad, unten rechts monogrammiert „a“ oder „G“, 43 x 30,5 cm, original aufgelegt auf festen Karton, ~1870, sehr guter gereinigter Zustand, ungerahmt 0701

Das Monogramm konnte leider nicht aufgelöst werden, sicherlich handelt es sich um eine Arbeit eines Malers aus dem Umkreis des Jean-François Millet (1814 - 1875) und des Jean-Baptiste Camille Corot (1796 - 1875)

Prov.: Sammlung des Zuckerhändlers Louis Gerloff Braunschweig, Besitz der Nachfahren

Limit: 1.500 EUR





38-152

Fridrich, E.

(Breslauer Maler des 19. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait einer jungen Breslauerin, 52,5 x 63,5 cm, unten links vertikal signiert und datiert „E.Fridrich 1875“, original gerahmt in vergoldetem Prunkrahmen (82 x 92 cm), rückseitig Ausfuhrgenehmigung des polnischen Kultusministeriums in Breslau von 1957, Gemälde und Rahmen sehr guter Zustand, alt auf Platte doubliert, professionell restauriert, dabei Restaurationsbericht von 2005 1603

Nach Angaben des Vorbesitzers handelt es sich bei der Dargestellten um ein Mitglied der Breslauer Kaufmannsfamilie Meyer

Limit: 800 EUR



38-153

Grimm, E.

(Deutscher Maler des 19. Jhd.)

Gemälde „Ritter mit der Lanze“, Öl auf Leinwand, Dreiviertelporrait eines Ritters in Rüstung, sich auf seine Lanze stützend, unten rechts signiert „E. Grimm cop.“, 90 x 120 cm, ~1880, sehr guter Originalzustand, später sauber gerahmt (104 x 134 cm) 2601

Limit: 300 EUR



38-154

Grüters, Hermann

(Deutscher Maler des 20. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Karton, Enten am Teich, unten links undeutlich signiert und datiert „H. Grüters 1922“, 12,5 x 19 cm, guter Zustand, ungerahmt 0103

ohne Limit



38-155

Hanssen, Ludwig

(Deutscher Maler des 19./20. Jhd., tätig in Berlin)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Anton Fugger verbrennt im Jahre 1530 die Schuldscheine Karls V. im Fuggerschen Wohnhaus in Augsburg, unten links signiert und datiert „L.Hanssen Bln 1916“, 102 x 129 cm, original gerahmt in schwerem, vergoldetem Prunkrahmen (136 x 163 cm), Gemälde guter Zustand mit kleineren Retuschen, Rahmen sehr guter Originalzustand

Aufgrund der Größe und des Gewichtes Versand nur per Spedition

Limit: 1.600 EUR



38-156

Haucke, Franz

(Deutscher Maler des 19./20.Jhd)

Gemälde, Öl auf Leinwand, biblische Szene, unten recht signiert und datiert „Franz Haucke 1903“, 119 x 158 cm, sauber original gerahmt in massivem Eichenrahmen (145 x 185 cm), Gemälde unrestaurierter Originalzustand mit kleineren Fehlstellen, Rahmen sehr guter Originalzustand 6914

Aufgrund der Größe und des Gewichtes Versand nur per Spedition

Limit: 900 EUR

38-157

Haverkamp, Wilhelm

(Senden 1864 - 1929 Berlin-Friedenau)

Figur „Hl. Barbara“, Bronze gegossen und braun patiniert, stehende Heilige mit Krone, in der linken Hand den Kelch, mit der Rechten ihren Mantel öffnend, angedeuteter achteckiger Sockel, rückseitig am Gewandsaum signiert und datiert „W. Haverkamp 1913“, auf dem Sockel Gießermarke „Heinze-Barth Berlin“, H 51 cm, sehr guter Zustand

ohne Limit



38-158

Hayes, Edwin

(Bristol 1820 - 1904 London)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Hafeneinfahrt an der irischen Küste, unten links signiert „Edwin Hayes“, 61 x 91,5 cm, ~1900, unten rechts restauriert, sauber modern gerahmt 0401

Limit: 2.500 EUR



38-159

Hidayet, A.

(Türkischer Maler des 19./20. Jhd.)

Aquarell auf Papier, Straßenszene in Kairo mit Moschee und Minarett, unten links signiert „A. Hidayet“, Ausschnitt 33,5 x 20,5 cm, sichtbar sehr guter Originalzustand, sauber original gerahmt in vergoldetem Prunkrahmen und verglast mit Pp. (52 x 39 cm), ~1900, Rahmen mit kleineren Fehlstellen, nicht geöffnet 5006

In der Literatur findet sich lediglich ein türkischer Maler D. Hidayet, der aber erst 1972 verstarb und ähnliche Motive verwendete, da das vorliegende Aquarell jedoch mit Sicherheit um 1900 entstand und auch zu dieser Zeit gerahmt wurde, kommt dieser Maler nicht in Betracht, möglicherweise handelt es sich um einen älteren Verwandten

ohne Limit

Iffland, Franz
(Berlin 1862 - 1935 Berlin)



38-160

Figur „Elchpaar“, Bronze gegossen und dunkel patiniert, zwei laufende Elche auf langrechteckigem Natursockel, auf dem Sockel signiert „Iffland“, rückseitig Giesserstempel „Bildguss Kraas Berlin S 42“, originale langrechteckige Marmorplinthe, L gesamt 83,5 cm, H 44,5 cm, Sockel 76,5 x 21 cm, Berlin ~1910, sehr guter Zustand 8803

Aufgrund des Gewichtes Versand nur per Spedition

Limit: 1.200 EUR



38-161

Figur „Kämpfende Büffel“, Bronze gegossen und dunkel patiniert, zwei kämpfende Büffel auf länglichem, unregelmäßigem Natursockel, auf dem Sockel signiert „F. Iffland“, seitlich Giesserstempel „Bildgiesserei Kraas Berlin S 42“, originale längliche, unregelmäßig gehauene Granitplatte, L gesamt 75,5 cm, H 27 cm, Sockel 78,5 x 22 cm, Berlin ~1910, sehr guter Zustand 10701

Aufgrund des Gewichtes Versand nur per Spedition

Limit: 400 EUR

38-162

Italienischer Maler des 19./20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, junge Italienerin mit geflochtener Stiege auf dem Kopf, 28 x 43 cm, ~1900, sehr guter Originalzustand, später sauber gerahmt (55 x 40,5 cm) 5004

ohne Limit



38-163

Jungblut, Johann

(Saarburg 1860 - 1912 Düsseldorf)

Gemälde „Nächtliche Heimkehr“, Öl auf Holz, unten links signiert „J. Jungblut“, 32 x 24 cm, ~1900, sehr guter Originalzustand, später sauber gerahmt (41,5 x 33 cm) 6902

Limit: 300 EUR



38-164

Jungblut, Johann

(Saarburg 1860 - 1912 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Dorfweiher mit Bauernhaus und Angler, unten links signiert „J. Sander“, 80 x 120 cm, ~1900, professionell gereinigt und retuschiert, später sauber gerahmt (97 x 136 cm) 0109

Johann Jungblut verwendete auch das Pseudonym Johann Sander, dies verwendete er vorwiegend für seine Teich- und Seebilder

Limit: 300 EUR



38-165

Junker, Hermann d.J.

(Deutscher Pferdemaier, *1867 Frankfurt)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Rennpferd „Welfenkönig“ mit Stallknecht im Freien, oben rechts ausführlich bezeichnet „Welfenkönig v. Nelus I Hannover Bes. Jutta Herrmann“ unten links signiert und datiert „Hermann Junker MCMXXXI“, 79,5 x 70 cm, sehr guter Zustand mit minimalen Retuschen, gereinigt und gefirnißt, später sauber gerahmt in guter Blattgoldleiste (97 x 87 cm), dazu umfangreiches Material zu dem Künstler und Gemälde 3201

Hermann Junker studierte in Frankfurt am Städelschen Institut und in Karlsruhe bei Hermann Baisch, ab 1908 war in Berlin tätig, wo er u.a. Mitglieder des Königshauses auf ihren Pferden portraitierte und mit seinen Pferdebildern hohes Ansehen erwarb

Limit: 850 EUR

38-166

Jutz, Carl d.Ä.

(Windschlag bei Offenburg 1838 - 1916 Paffendorf bei Koblenz)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Hofecke mit Federvieh, unten links signiert „C. Jutz“, rückseitig alter Galeriestempel „Galerie Rosenberg Paris 1936“, 31,5 x 26 cm, ~1890, ungerahmt, neu gefirnißt, ungerahmt 0104

Der Galerist Paul Rosenberg (1881 - 1959) war einer der bedeutendsten Pariser Kunsthändler für moderne Kunst, er vertrat Künstler wie V. van Gogh, C. Monet, A. Rodin, G. Braque, H. Matisse, F. Leger oder insbesondere P. Picasso, mit dem ihn eine langjährige Freundschaft verband, seine Ausstellungen bildeten Höhepunkte des kulturellen Lebens in der Kunstmetropole Paris
Prov.: Galerie Paul Rosenberg 1936, Privatbesitz Westfalen

ohne Limit



38-167

Kalckreuth, Patrick von
(Kiel 1898 - 1975 Starnberg)

Gemälde „Anrollende See“, Öl auf Leinwand, unten links signiert „P.v.Kalckreuth“, 70 x 100 cm, ~1950, sauber gerahmt (91 x 120 cm),
Gemälde und Rahmen guter Originalzustand 10001

ohne Limit

38-168

Kampf, Karl Victor Eugen
(Aachen 1861 - 1933 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Dünenlandschaft bei Knocke, unten links signiert „E. Kampf“, rückseitig auf altem Etikett handschriftlich signiert
und betitelt „Prof. Eugen Kampf Dünen“, 38 x 45 cm, ~1890, sehr guter Originalzustand, später sauber gerahmt (52 x 60 cm) 0105

Limit: 300 EUR



38-169

Kaufmann, Karl

(Neuplachowitz 1843 - 1905 Wien) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Wirtskellerszene mit zechender und musizierender Herrenrunde, auf der Treppe junge Frau mit Tablett,
unten rechts signiert „F.Torini“, 59 x 80 cm, original gerahmt in schwerem, vergoldetem Prunkrahmen (90 x 109 cm), ~1880,
Gemälde sehr guter Zustand mit minimaler Retusche, alt doubliert, Rahmen guter Zustand mit Altersspuren und Retuschen 8901

Der in Wien arbeitende Maler Karl Kaufmann verwendete für seine Gemälde eine beträchtliche, jedoch nicht bekannte Anzahl
von Pseudonymen, neben der hohen Malqualität spricht insbesondere auch der Malduktus für seine Urheberschaft, weiterhin beweist
die Darstellung des am Boden liegenden „Thonet-Stuhles“ die sicherlich österreichische Provenienz, da zur Zeit der Entstehung
dieses Gemäldes die Verbreitung derartiger Möbel noch weitgehend auf Wien bzw. Österreich beschränkt war
Aufgrund des Gewichtes Versand nur per Spedition

Limit: 650 EUR

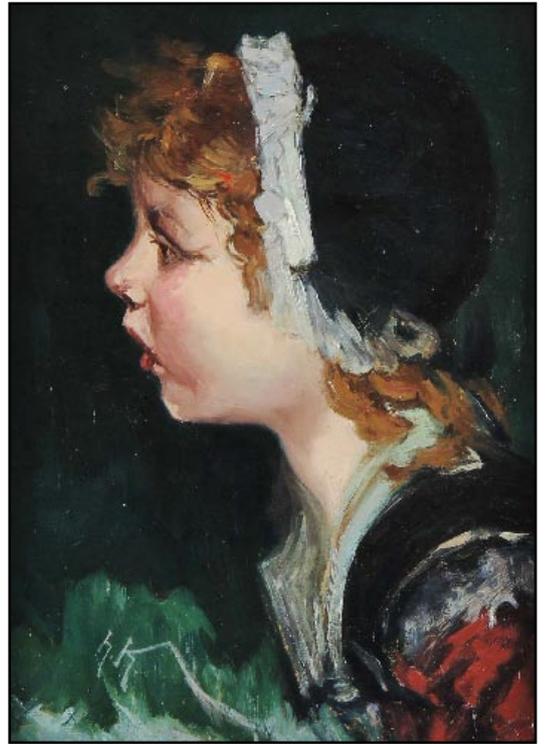
38-170

Kaulbach, Hermann von
(München 1846 - 1909 München)

Gemälde, Öl auf Karton, Portrait eines kleinen Mädchens mit Haube, unten links monogrammiert „h.k.“, 28,5 x 20,5 cm, ~1890, hervorragender Zustand, gereinigt und sauber gefirnisset, später sauber gerahmt in zeitlich passender schwarzer Lackleiste (38 x 30,5 cm) 5501

Ein nahezu identisches, signiertes Gemälde von 19 x 16 cm wurde bei Christie's London auf 4.000.- bis 6.000 Pfund geschätzt (8.10.1998, Lot 173)

Limit: 400 EUR



38-171

Kobelka, F.
(Deutscher Maler des 19. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Bauernhof im Schwarzwald, unten links signiert und datiert „FKobelka 69“, rückseitig originales Etikett des preussischen Kunstvereins mit handschriftlichen Annotationen „Weiler Austy/Schwarzwald Kobelka“, 39 x 55 cm, 1869, sauber original gerahmt in vergoldeter Prunkleiste (55 x 70 cm), Gemälde und Rahmen guter Originalzustand 2104

Limit: 200 EUR

38-172

Küppers, Leo
(Wassenberg 1880 - 1946 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, sitzender Bauer mit Weinkrug, unten links signiert „Küppers“, 42,5 x 38 cm, original gerahmt in schwarz-brauner Lackleiste (58 x 53 cm), ~1910, Gemälde und Rahmen in gutem Originalzustand 0402

ohne Limit

38-173

Landwehr, Curt A.
(Herford 1920 - 1989)

Gemälde, Öl auf Leinwand, musizierende Gesellschaft in altniederländischem Interieur, unten rechts signiert C.A. Landwehr“, 60 x 70 cm, sauber gerahmt in „Flämischer Wellenleiste“ (78 x 88 cm), Gemälde und Rahmen sehr guter Zustand 11202

ohne Limit



38-174

Lußmann, Anton
(Frankfurt 1864 - 1928)

Büste „Miss Ella“, Bronze gegossen und patiniert, Büste des amerikanischen Jockeys Omar Kingsley als Reiterin mit Jockeymütze und Attributen der Reiterei (Reitgerte und Hufeisen) auf quadratischer profiliertes Plinthe, auf der Plinthe betitelt „Miss Ella“, rückseitig signiert und datiert „A. Lußmann fec. 86.“, H 22,5 cm, lose aufgesetzt auf quadratischen, profilierten Marmorsockel, H gesamt 25,5 cm, sehr guter Zustand mit feiner, glänzender Patina, Marmorsockel wohl später 5013

Der amerikanische Jockey und Kunstreiter Omar Kingsley trat ab 1850 jahrelang als Frau auf und wurde als „Miss Ella“ zu einer Berühmtheit, sehr seltene Darstellung

Limit: 500 EUR

38-175

Mahler, Hermann
(Deutscher Maler des 19./20. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Fischerboote auf einem norwegischem Fjord, unten rechts signiert „H. Mahler“, 47 x 65 cm, sauber original gerahmt in schwarzer Lackleiste mit goldener Innenleiste (67 x 85 cm), ~1900, Gemälde und Rahmen sehr guter Originalzustand 0110

Bei Christie´s London wurde am 29.01.2014 ein größeres Gemälde gleichen Motivs mit einem Schätzpreis von £ 3.000.- bis £ 4.000.- angeboten

ohne Limit



38-176
Maler des 19. Jhd.

Gemälde „Gelehrten disput“, Öl auf Leinwand, fünf ostjüdische Rabbis bei der Lektüre des Talmud, zwei der Gelehrten tragen den Schtreimel, während einer seine These energisch vertritt, wird er von zwei der Anwesenden offen ausgelacht, von einem belächelt und von einem ungläubig betrachtet, unten rechts undeutlich signiert „J. Bona.“, 61 x 101 cm, ~1890, teils alt retuschiert mit hinterlegten Stellen, durchgehend craqueliert, restaurierungsbedürftig, sauber alt, wohl original gerahmt in schwarzer Lackleiste mit goldener Innenkante (80 x 119 cm), Rahmen guter Zustand 6918

Sehr seltene und ungewöhnliche Darstellung lachender Talmudisten

Limit: 1.200 EUR

38-177
Maler des 20. Jhd.

Rondeau-Pastell auf Papier, alte Brücke in Rom, Personen unter einer Brücke mit befestigtem Turm, unten rechts undeutlich signiert und datiert „P.Li. B.ski 1925“, Ø 49 cm, original gerahmt und verglast (Ø 53 cm), Pastell und Rahmen sehr guter Originalzustand, nicht geöffnet 0107

Die Darstellung erinnert an verschiedene Werke des Pariser Malers Hubert Robert (1733 - 1808), der vornehmlich römische Veduten malte

ohne Limit



38-178
Melkus, Hrvoj
(Ungarischer Maler des 20. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Holz, Kellermeister mit Weinkrug und Glas zwischen Weinfässern, unten rechts signiert „H. Melkus“, 17 x 14 cm, sauber gerahmt (27 x 24 cm), Gemälde und Rahmen sehr guter Zustand 5903

ohne Limit

Michael, Max Isaac
(Hamburg 1823 - 1891 Berlin)



38-179

Gemälde, Öl auf Leinwand, junge Italienerin mit Karren voller Gras und Sense auf einem Waldweg, unten rechts signiert und datiert „Max Michael 1889“, 110 x 182 cm, original gerahmt in vergoldetem Prunkrahmen, Gemälde und Rahmen guter Originalzustand, Rahmen minimal bestoßen 7001

Aufgrund der Größe und des Gewichtes Versand nur per Spedition

Limit: 3.000 EUR

Michel, Georges

(Paris 1763 - 1843 Paris), genannt „Ruisdael des Montmatre“



38-180

Gemälde, Öl auf Leinwand, Windmühle auf dem Montmatre mit Blick auf Paris, auf dem Keilrahmen Künstleretikett, darüber Etikett der Galerie Durand-Rue Paris mit Inventarnummer „F363“, mehrere Reste von alten Etiketten sowie weitere Inventarnummern in Blei, 28 x 36 cm, ~1840, sehr guter, gereinigter Originalzustand, sauber modern gerahmt, dabei Brief und Foto mit handschriftlicher Provenienzzangabe von Dr. Fritz Heinemann von 1982 5713

Typisches Werk aus der späten Phase des Künstlers, in der er von der akademischen Malerei zu einem frühimpressionistischen Malstil findet, mit diesen wichtigen Arbeiten wird er zum Begründer der modernen Landschaftsmalerei und Vorläufer der sogenannten „Schule von Barbizon“, abgesehen von einigen sehr frühen Arbeiten blieben Michels Gemälde unsigniert, seinem Malerkollegen und Freund Lazare Bruandet (1765 - 1804) gegenüber erklärte er „Ich signiere nicht, denn das Bild muß doch durch sich selber sprechen. Die Signatur ist nur eine Betörerin, die zu täuschen versucht. Ein Bild muß ohne Namen und Schildchen gefallen. Wir müssen es wie unsere Vorfahren machen. Sie signierten nicht, ihre Signatur liegt in ihrem Talent.“ (aus: Jean Bouret 1972, L'École de Barbizon et les paysagistes français du XIXe siècle, S. 31)

Prov.: Nachlass des Künstlers, Galerie Durand-Ruel Paris, Galerie Heinemann München, Privatbesitz Dr. Fritz Heinemann München und Locarno, Privatbesitz Westfalen

Die Münchner Galerie Heinemann (1872 - 1939) übernahm Anfang des 20. Jahrhunderts eine größere Anzahl Gemälde des Malers Georges Michel von dem bedeutenden Pariser Kunsthändler Paul Durand-Ruel (1831 - 1922), sie verkaufte während ihres Bestehens mindestens 61 Gemälde von Georges Michel, eine Ausstellung im Juni und Juli 1914 allein verzeichnete 37 Werke des Künstlers, die besten Werke blieben im Besitz der Familie Heinemann und konnten 1938 durch Fritz Heinemann teilweise vor der Übernahme durch den Kommissar der Reichskammer für bildende Künste München Friedrich Heinrich Zinckgraf (1878 - 1954) gerettet werden

Limit: 1.500 EUR

Molnár, József
(Zsámbék 1819 - 1899 Budapest)



38-181

Gemälde, Öl auf Leinwand, junge Zigeunerin mit Karten im Stall, unten rechts signiert „Molnar“, 58 x 42 cm,
sauber original gerahmt in opulentem, vergoldetem Prunkrahmen in Renaissancestil (96 x 78 cm), ~1870,
Gemälde sehr guter Originalzustand, Rahmen professionell restauriert 9702

Limit: 2.200 EUR



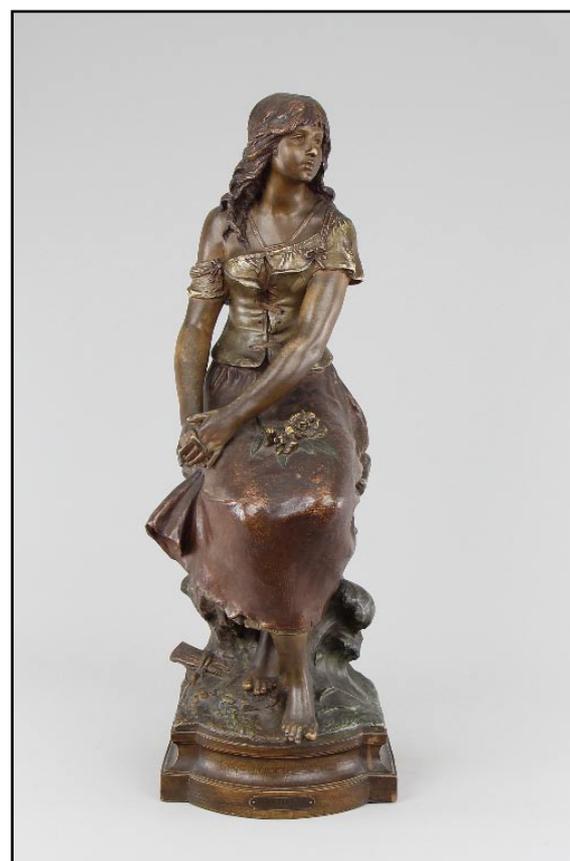
38-182

Montini, Roberto

(Italienischer Bildhauer, 1882 - 1963)

Figur „Römischer Feldherr im Streitwagen“, Bronze gegossen, fein ziseliert, dunkelbraun patiniert und teils vergoldet, römischer Feldherr stehend in vergoldetem, von zwei Pferden gezogenem Streitwagen auf rechteckigem Natursockel, rückseitig am Rand signiert „Montini“, originale Marmorplinthe, L 41 cm, H 28,5 cm, Plinthe 30 x 18 cm, qualitätvoller Guß mit feiner Patina, ~1910, guter Originalzustand 8501

Limit: 600 EUR



38-183

Moreau, Auguste

(Paris 1834 - 1917 Paris)

Große Figur „Graziella“, Terracotta geformt und bronziert, sitzendes Mädchen auf Felssockel, rechteckige, mehrfach profilierte und vorn gebauchte Plinthe, seitlich auf dem Felssockel signiert „A. Moreau“ (geritzt), rückseitig geritzte Werkstattmarke „AM“ im Kreis und geprägte Modellnummer „187“, auf der Plinthe originales, aufgelegtes Metallschild mit Titel „Graziella“, H 77 cm, Werkstatt Auguste Moreau Paris ~1890, sehr guter Zustand 6906

Limit: 600 EUR



38-184
Nieß, Adolph
(Deutscher Maler des 19. Jhd.)

Gemälde „Ein schlechter Vertrag“, Öl auf Leinwand, wohl alttestamentarische Szene, alter Araber mit Waage und gezücktem Dolch, dem von Hofbeamten ein Vertrag angedient wird, unten links signiert und datiert „Ad. Nieß 1861“, 45 x 56 cm, sehr guter Originalzustand, später sauber gerahmt in hochwertiger Leiste (59 x 70 cm) 2602

Leider lassen sich über den Maler Adolph Nieß keinerlei Informationen finden, die hohe malerische Qualität spricht jedoch sicherlich für eine akademische Ausbildung, möglicherweise handelt es sich um ein Pseudonym

Limit: 400 EUR



38-185
Osten, Emil V.
(Deutscher Maler des 19. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Holz, Stallszene mit Rappen, unten rechts signiert und datiert „Emil V. Osten 1893“, rückseitig in Blei undeutlich betitelt „Namaro Ganymed“?, signiert und datiert „Emil V. Osten 1893“, 31,5 x 40 cm, sauber original gerahmt in vergoldeter Prunkleiste (55 x 63 cm), Gemälde und Rahmen sehr guter Originalzustand 2105

Limit: 250 EUR

38-186
Osterlehner, Erwin
(Deutscher Maler des 20. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Holz, Partie im Dachauer Moos, unten links signiert „EOST“, rückseitig bezeichnet „Dachauer Moos“, 10 x 20 cm, sauber gerahmt (22,5 x 32,5 cm), Gemälde und Rahmen sehr guter Zustand 5904

ohne Limit



38-187

Ott, Johann Nepomuk

(München 1804 - 1870 München)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Abendstimmung am Chiemsee, rückseitig auf dem Keilrahmen betitelt „... am Chiemsee“, Stempelsignatur „Johann Nep. Ott“ sowie Galerieetikett wohl der Galerie Heinemann mit Inventarnummer „21208“, 42 x 51,5 cm, aufwendig original gerahmt in sehr schönem, vergoldetem Stuckrahmen, auf dem Rahmen handschriftliche Inventarnummer „21208“, ~1840, Gemälde und Rahmen guter bis sehr guter Originalzustand 5714

Galerie Heinemann München, Privatbesitz Dr. Fritz Heinemann München und Locarno, Privatbesitz Westfalen

Limit: 600 EUR



38-188

Pollmer, Kurt Wilhelm

(Waldheim 1901 - 1978 Grainau)

Gemälde, Öl auf Holz, Blumenstilleben auf Steinplatte, unten rechts signiert „Ku. Pollmer“, 61 x 49,5 cm, original gerahmt in „Brüssler Leiste“ (76 x 65 cm), Mitte 20. Jhd. in der Art der italienischen Blumenstilleben des späten 17. Jhd., Gemälde sehr guter Zustand, Rahmen am Rand berieben 9507

Limit: 600 EUR



38-189
Raetzer, Hellmuth
(Neu-Tornow 1838 - 1909 Weimar)

Gemälde „Der Bodekessel“, Öl auf Leinwand, der Bodekessel im Harz mit Angler und Wanderern, unten rechts signiert „H. Raetzer“, rückseitig alter Aufkleber in Tinte signiert „...uth Raetzer“ und weiterem, unleserlichen Text, 64 x 55 cm, ~1880, ungereinigter Originalzustand mit kleineren Fehlstellen, später sauber gerahmt (79 x 69 cm) 8201

Hellmuth Raetzer studierte Landschaftsmalerei an der Düsseldorfer Akademie bei Hans. F Gude (1825 - 1903), Carl Irmer (1834 - 1900) und Oswald Achenbach (1827 - 1905), zusammen mit Carl Irmer besuchte er wiederholt den Harz, das vorliegende Gemälde „Der Bodekessel“ diente als Vorlage für einen, um 1885 im Mappenwerk „Moderne Kunst in Meisterholzschnitten“ erschienenen Holzstich

Limit: 500 EUR



38-190
Repke, Heinrich
(Werne 1877 - 1962 Wiedenbrück)

Gemälde, Öl auf Leinwand, spielende Kinder mit Heukarre, unten links signiert „H. Repke Wiedenbrück 1926“, 65 x 83 cm, original gerahmt, Gemälde und Rahmen sehr guter Originalzustand 11201

ohne Limit

38-191
Repke, Heinrich
(Werne 1877 - 1962 Wiedenbrück)

Gemälde, Öl auf Platte, Bauernhof mit Personen mit Blick auf Wiedenbrück, unten links signiert und datiert „H. Repke 45“, 25,5 x 30,5 cm, guter Originalzustand mit Falzspuren, ungerahmt 0101

ohne Limit

38-192
Ritzenhofen, Hubert
(Amsterdam 1879 - 1961 Düsseldorf)

Gemälde „Heimleuchten“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „H.Ritzenhofen“, rückseitig originaler Atelieraufkleber mit typographischem Text mit handschriftlichem Titel „Titel des Bildes *Heimleuchten* Diese Bild ist ein Original-Gemälde des Künstlers und darf nur mit Genehmigung des Künstlers kopiert oder reproduziert werden“, 81 x 70 cm, ~1920, sehr guter Zustand mit kleinen Retuschen im Himmel, später sauber gerahmt (92 x 81 cm) 5008

Das Motiv „Heimleuchten“ war seinerzeit sehr beliebt und wurde von Hubert Ritzenhofen mehrfach ausgeführt, es fand wiederholt als Kunstbeilage bei verschiedenen Kunstverlagen Verwendung

ohne Limit



38-193
Rohwedder-Ruge, Karl
 (1865 - 1940 Hamburg)

Gemälde, Öl auf Leinwand, tosende Brandung im Sturm an felsiger Ostseeküste, unten rechts signiert „RohwedderRuge“, 117 x 132,5 cm, sauber original gerahmt in getreppter Silberleiste (135 x 150 cm), Gemälde und Rahmen sehr guter Originalzustand, auf dem Rahmen späteres Messingschild 11701

Limit: 800 EUR



38-194
Rosse, Franz
 (Deutscher Bildhauer, 1858 - 1900)

Figur „Gelehrten disput“, Bronze gegossen, fein ziseliert, dunkelbraun patiniert und teils vergoldet, auf Lehnstuhl sitzender Narr mit Papagei, quadratischer Teppichsockel, Stuhlgestell, Hand und Gesicht vergoldet, seitlich signiert und datiert „F. Rosse 88“, im Boden Modellnummer „135“, H 28,5 cm, Sockel 16 x 17 cm, sehr guter Originalzustand 8502

Limit: 400 EUR



38-195

Sani, Alessandro

(Florenz 1856 - 1927 Florenz)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Küchenszene mit älterem Mann, der seiner Frau zwei Hühner mitbringt, oben links signiert „A. Sani“, rückseitig signiert und bezeichnet „Alessandro Sani Florence.“, 58 x 47 cm, ~1900, sehr guter Originalzustand, später sauber gerahmt mit aufgelegtem Namensschild (69 x 58 cm) 6919

Limit: 1.200 EUR

38-196

Scheloumoff, Afanasij Ivanovic

(Kamenec-Podolsk/Ukraine 1892 - 1983 Starnberg)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Winterlandschaft mit zwei, von Wölfen verfolgten Pferdeschlitten, unten rechts signiert „A. Scheloumoff“, 60 x 80 cm, sauber original gerahmt in guter vergoldeter Leiste (78 x 98 cm), Gemälde und Rahmen sehr guter Zustand, Gemälde farbfrisch 6917

ohne Limit



38-197

Schillhabel, Helmut Josef

(Burgstadt bei Posen 1896 - 1972 Hamburg)

Gemälde, Öl auf Karton, Holzsammler mit Pferdefuhrwerk, unten rechts signiert „Schillhabel“, 30 x 39 cm, ~1930, Gemälde sehr guter Originalzustand, später sauber gerahmt (37 x 46,5 cm) 0106

ohne Limit



38-198

Segger, Ernst

(Neurode/Schlesien 1868 - 1939 Berlin)

Figur „Tänzerin“, Bronze gegossen und goldfarben patiniert, Elfenbein geschnitzt, Tänzerin, mit beiden Händen das weite Kleid raffend auf rechteckiger Plinthe, mittig signiert „E.Segger“, originaler rechteckiger, gestufter Marmorsockel, H 14,5 cm, H gesamt 18 cm, Robert Ksionseck & Co. Berlin ~1910, guter Zustand, Patinierung am Sockel leicht berieben 8104

Die „Tänzerin“ war eine der beliebtesten Figuren Ernst Seggers, sie wurde in verschiedenen Materialien und Größen ausgeführt, die aufwendigste Ausführung ist die hier vorliegende sog. „Chryselephantine“, die Bronzearbeiten erfolgten in der Berliner Gießerei Robert Ksionseck & Co.

Limit: 300 EUR



38-199

Sell, Christian d.A.

(Altona 1831 - 1883 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Szene aus dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71, preussische Ulanen und Infanteristen mit französischen Kriegsgefangenen in winterlicher Landschaft, unten links signiert und datiert „Chr. Sell 1877.“, 32 x 42 cm, sehr guter Zustand, professionell gereinigt und gefirnißt 6903

Limit: 1.200 EUR



38-200
Sell, Christian d. Ä.
(Altona 1831 - 1883 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Szene aus dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71, preußische Husaren unter feindlichem Beschuss, unten rechts signiert „Chr. Sell“, 36,5 x 54,5 cm, ~1880, original gerahmt in vergoldeter Prunkleiste (61 x 79 cm), Gemälde guter Zustand, professionell gereinigt und gefirnißt mit randlichen Retuschen, Rahmen Originalzustand mit Altersspuren 4301

Limit: 650 EUR



38-201
Steffens, Franz Wilhelm
(Danzig 1818 - 1910 Berlin)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick auf den Chiemsee mit Frauenchiemsee und Herrenchiemsee, im Vordergrund musizierende Gesellschaft, seitlich rechts signiert und datiert „F. Steffens 1860, original gerahmt in vergoldetem Prunkrahmen, Gemälde und Rahmen sehr guter Zustand, Gemälde professionell gereinigt und doubliert 6913

Aufgrund der Größe und des Gewichtes Versand nur per Spedition

Limit: 3.400 EUR

Stieler, Joseph Karl
(Mainz 1781 - 1858 München) attr.



38-202

Paar Pastelle auf Papier, Halbportraits des Königlich Bayrischen Advocaten Johann Martin Wirth (1805 - 1863) und seiner Gattin Franziska, geb. Barack (1811 - 1883) aus München, jeweils 72 x 57 cm, beide sauber original gerahmt und verglast in gleichem Prunkrahmen (jeweils 91 x 75 cm), ~1850, Pastelle guter bis sehr guter Originalzustand, die oberen Ecken des Herrenportraits montierungsbedingt leicht wellig, Rahmen guter Zustand, neu blattvergoldet 9001

Die außerordentliche malerisch-zeichnerische Qualität, insbesondere die kühle, sachlich-realistische Darstellung der Gesichter und die virtuose Behandlung der Stofftexturen sowie nicht zuletzt die Münchner Provinienz fügen die beiden Portraits nahtlos in das Werk des bedeutenden Münchner Portraitisten Karl Joseph Stieler zur Jahrhundertmitte ein

Limit: 1.000 EUR

38-203

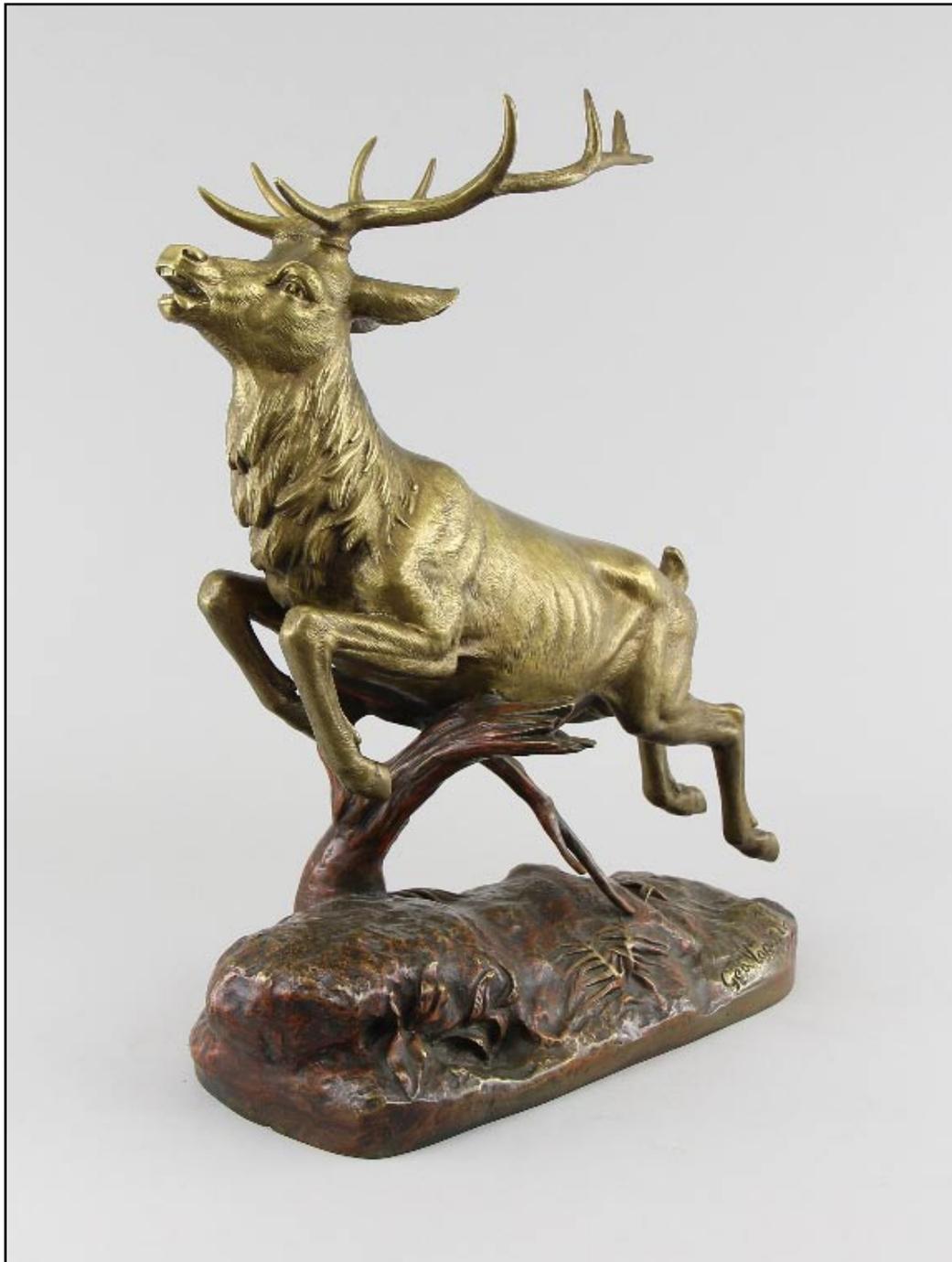
Stojanov, Piotr
(Bulgarischer Maler, 1857 - 1957)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Familie auf Pferden beim Überqueren einer Furt, unten rechts signiert „C.Stojanov“, 69 x 57,5 cm, ~1890, guter, unrestaurierter Originalzustand mit kleinen Fehlstellen, später sauber gerahmt in guter „Brüssler Leiste“ (90 x 68 cm) 6920

Limit: 500 EUR



Vacossin, Georges
(Grandvilliers 1870 - 1942 Paris)



38-205

Figur "Springender Zehrender", Bronze gegossen und teils dunkel, teils goldfarben patiniert, springender Hirsch auf Natursockel, auf dem Sockel signiert "Geo. Vacossin", L 45 cm, H 54,5 cm, Guss wohl Thiebaut Freres Paris ~1910, guter Originalzustand 6907

Limit: 1.500 EUR



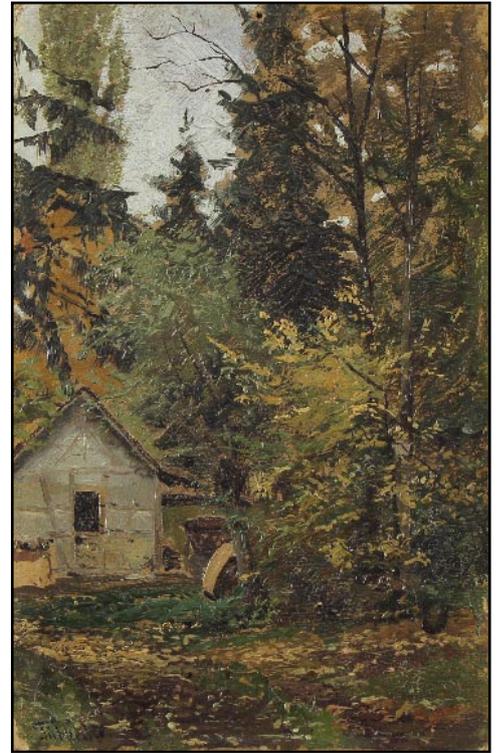
38-204

Tübbecke, Paul Wilhelm
(Berlin 1848 - 1924 Weimar)

Gemälde, Öl auf Karton, Partie aus dem Rödchen am Ettersberg bei Weimar, unten links signiert „Tübbecke“, rückseitig signiert, datiert und betitelt „P Tübbecke 6/10 83 Aus dem Rödchen b. Weimar.“, zusätzlich nochmals auf Etikett betitelt und signiert, dieses überklebt mit handschriftlichem Eigentumsvermerk „Eigentum von Frau Anna Tübbecke N.29“, 24 x 15 cm, 1883, guter Originalzustand mit Eckläsuren, ungerahmt 0102

Prov.: Besitz der Ehefrau des Künstlers, Besitz der Nachfahren

ohne Limit



38-206

Valentin, Karl

(Deutscher Maler des 20. Jhd., tätig in Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Schäfer mit Herde in weiter Landschaft, unten rechts signiert „Valentin Dsf“, 45 x 80 cm, ~1940, sehr guter, farbfrischer Originalzustand, sauber modern gerahmt (60 x 94 cm) 3403

ohne Limit

38-207

van Poorten, Jacobus Johannes
(Deventer 1841 - 1914 Hamburg) attr.

Gemälde „Nächtliche Heimfahrt“, Öl auf Leinwand, nächtliche Szene mit Familie in einem Ruderboot, unten rechts signiert „J.v. Porten“, 68,5 x 97,5 cm, ~1880, guter Originalzustand mit minimalen alten Retuschen, sauber modern gerahmt (80 x 108 cm) 7701

ohne Limit

Watson, Robert
(Englischer Maler, 1865 - 1916)



38-208

Gemälde, Öl auf Leinwand, Langhornschafe in schottischen Hochland, unten rechts signiert und datiert „R. Watson 1906“, 79 x 61 cm, sauber original gerahmt in vergoldetem Prunkrahmen (102 x 85 cm), Gemälde guter Zustand mit kleineren alten Retuschen, Rahmen guter Zustand mit kleineren Fehlstellen 9701

Limit: 2.100 EUR

Wolff, Albert Moritz
(Berlin 1854 - 1923 Lüneburg)



38-210

Figur „Hochzeitsfahrt“, Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, einspänniger Karren mit russischem Hochzeitspaar auf achteckigem Natursockel, auf dem Sockel kyrillisch signiert mit zusätzlichem Monogramm, L 39 cm, Sockel 32 x 15,5 cm, Entwurf 1903, Guss wohl Gladenbeck Berlin ~1905, guter Zustand, Zügel fehlen 2801

Limit: 800 EUR





38-209
Westphalen, Aloysia Gräfin von
(Deutsche Malerin des 20. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Ansicht von Schloss und Abtei Corvey bei Höxter, unten rechts monogrammiert „v.W.“, 30,5 x 60 cm, ~1950, sehr guter, farbfrischer Originalzustand, sauber gerahmt (37 x 67 cm) 0403

ohne Limit

Zeller, Mihaly
(Nagypeleske/Ungarn 1859 - ? München)



38-211

Gemälde „Das Flötenspiel“, Öl auf Holz, unten links signiert „M. Zeller“, 26 x 31,5 cm, original gerahmt in vergoldetem Prunkrahmen mit aufgelegtem Namensschild (55 x 60 cm), Gemälde und Rahmen sehr guter Originalzustand 5901

ohne Limit

38-212

Gemälde „Wirtshausszene“, Öl auf Holz, unten links signiert „M. Zeller“, 26 x 31,5 cm, original gerahmt in vergoldetem Prunkrahmen mit aufgelegtem Namensschild (55 x 60 cm), Gemälde und Rahmen sehr guter Originalzustand 5902

ohne Limit

Klassische Moderne

Bogdanov-Belsky, Nikolai Petrovich
(Smolensk 1868 - 1945 St. Petersburg)



38-213

Gemälde, Öl auf Leinwand, lesendes Hirtenmädchen mit Rindern, unten links signiert und datiert „N. Bogdanoff-Belsky 1939“, 70 x 88,5 cm, sehr guter Originalzustand, sauber alt gerahmt (83,5 x 101 cm), dabei alte Postkarte ~1940 mit der Abbildung des Gemäldes 9907

Prov.: Nach Angaben des Besitzers wurde das Gemälde 1939/1940 von den in Riga lebenden Großeltern in St. Petersburg zusammen mit weiteren Gemälden direkt beim Künstler erworben, 1940 erfolgte der Umzug in die Niederlande, seither Privatbesitz Niederlande

Limit: 3.500 EUR



Cassatt, Mary
(Pittsburgh/Pennsylvania 1844 - 1926 Le Mesnil-Théribus/Frankreich)



38-214

Rötzelzeichnung auf dünnem Velin, Portrait „en face“ eines jungen Mädchens mit großer Haarschleife, unten rechts monogrammiert „MC“, zusätzlich unten links in Kohle signiert „Mary Cassatt“ und monogrammiert „MC“, Blatt 42,5 x 32,5 cm, ~1909, Darstellung guter Zustand, an den Ecken Montierungsspuren, oben mittig Einriss mit leichten Quetschfalten, reversibel hinterlegt 4701

Mary Cassatt gilt als eine der bedeutendsten amerikanischen Malerinnen, sie gehörte zu den ersten Frauen, die sich der Bewegung der „Independants“ in Paris anschlossen, bei der Dargestellten handelt es sich möglicherweise um Margot, eines der Kindermodelle, die der Künstlerin Modell saßen, von Margot existieren verschiedene Zeichnungen und sieben Radierungen, die alle um 1902 entstanden und ein etwa zwei- bis dreijähriges Mädchen zeigen, die vorliegende Zeichnung würde dann Margot als etwa Zehnjährige darstellen, was aufgrund der Pysiognomie absolut wahrscheinlich wäre, zu dem Modell vgl. Adely Dohme Breeskin 1979, Mary Cassatt, Catalogue Raisonné of the Graphic Work, S. 164/165 Nr. 179 - 185
Prov.: Privatsammlung Westfalen

Limit: 900 EUR

38-215

Champion, Theo

(Düsseldorf 1887 - 1952 Zell am See)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Holz, Weide mit Kühen vor der Stadtsilhouette von Xanten, unten links signiert und datiert „Champion 1939“, rückseitig betitelt „Kuhweide“, Adresstempel des Künstlers und Rest eines Ausstellungsetiketts „9625 ..nst-..stellung“, 39,5 x 50 cm, sehr guter Originalzustand, sauber modern gerahmt (50,5 x 60,5 cm) 4401

Limit: 500 EUR



38-216

Dänischer Maler des 20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Partie am Stadtgraben in Kopenhagen, unten links monogrammiert und datiert „B.M (N)“. 1919“, 42 x 49 cm, guter Originalzustand, ungerahmt 0604

ohne Limit

38-217

Deutscher Bildhauer des 20. Jhd.

Figur, weißer Ton geformt und cremefarben glasiert, sitzender Putto mit großem Füllhorn, aus dem Blüten quellen, auf runder Plinthe, H 21 cm, Ø 21 cm, ~1910, kleinere Brandrisse, an den Blüten teils bestoßen 7418

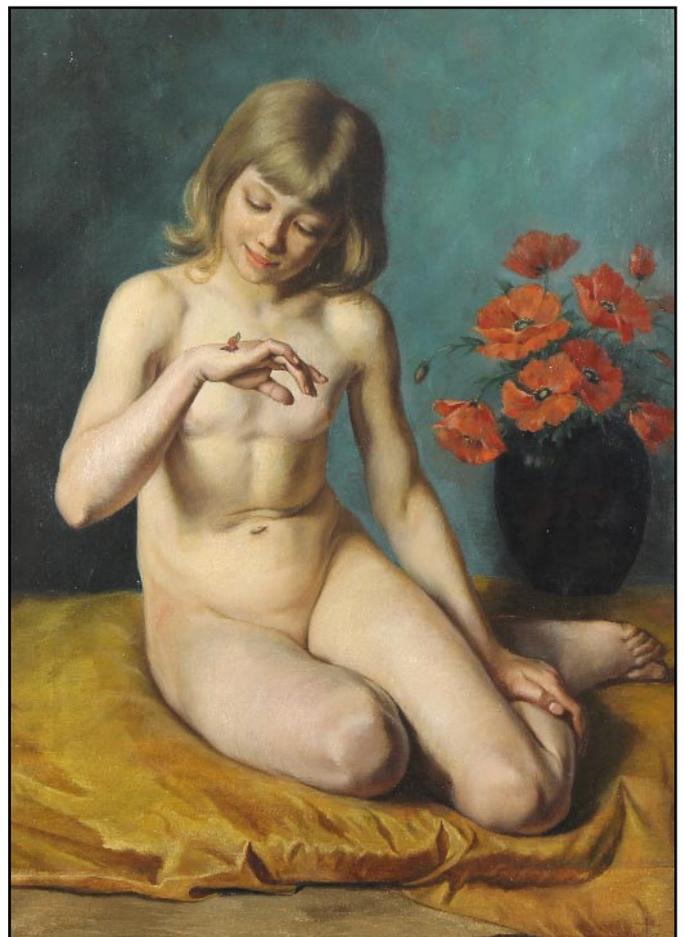
ohne Limit

38-218

Deutscher Maler des 20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, sitzendes, nacktes Mädchen, einen Schmetterling auf ihrer rechten Hand betrachtend, 97 x 69 cm, ~1910, sehr guter Zustand, minimal alt retuschiert, ungerahmt 1605

Limit: 700 EUR



38-219

Deutscher Maler des 20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Partie auf dem Darß, unten rechts undeutlich signiert und datiert „D...tte“, 27 x 41 cm, ~1900, Jahreszahl lesbar als „96“ oder „16“, 27 x 41 cm, sehr guter Originalzustand, sauber modern gerahmt (39 x 53 cm) 0605

ohne Limit



38-220

Deutscher Maler des 20. Jhd.

Doppel-Gemälde, Öl auf Holz, Vorderseite weiblicher Halbakt, oben rechts monogrammiert und datiert „O.R. 31“, rückseitig Blumenstilleben, unten links monogrammiert und datiert „O.R. 31“, 76 x 58,5 cm, beide Seiten guter, unberührter Originalzustand, ungerahmt 1607

Leider ließ sich der Maler nicht ermitteln, die sichere Malweise mit breitem Pinselstrich spricht jedoch mit Sicherheit für einen versierten und für diese Zeit progressiven Künstler

Limit: 500 EUR



38-221

Deutscher Maler des 20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Holz, die Weser bei Minden mit der alten Weserbrücke und Blick auf die Porta Westfalica, unten rechts monogrammiert „H“, 44 x 65 cm, ~1930, sehr guter Originalzustand, später sauber gerahmt in Kastenrahmen (62 x 83 cm) 1606

Limit: 300 EUR



38-222
Deutscher Maler des 20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick auf Kaub am Rhein mit Burg Gutenfels und der Zollburg Pfalzgrafenstein, 100 x 135 cm, ~1930, mehrere hinterlegte Risse, teils retuschiert, sauber original gerahmt in silberfarbener Profilleiste (118 x 153 cm)

ohne Limit



38-223
Dix, Otto Wilhelm Heinrich
 (Gera 1891 - 1969 Singen) attr.

Zeichnung, Bleistift, teils gewischt und leicht aquarelliert, lesende Frau auf Sofa, unten rechts signiert „Dix“, Blatt 29,7 x 49,4 cm, oberer und rechter Rand mit Perforation, ~1925, guter Zustand, leicht angeschmutzt 11203

Limit: 900 EUR

38-224
Eicke, Friedrich
 (Düsseldorf 1883 - 1975 Berlebeck)

Gemälde, Öl auf Holz, Landschaft bei Berlebeck, unten links signiert „Fr. Eicke“, rückseitig betitelt und signiert „Motiv aus Berlebeck i.L. Fr. Eicke“, 43 x 56 cm, sauber original gerahmt (54 x 67 cm), ~1935, Gemälde und Rahmen sehr guter Originalzustand 9802

Friedrich Eicke gehörte seit den 1920er Jahren zu der Schwalenberger Künstlerkolonie, bekannt war er insbesondere für seine Landschaften aus Lippe

ohne Limit

38-225
Fabian, Max
 (Berlin 1874 - 1926 Berlin)

Gemälde, Öl auf Karton, Blumenstilleben, bunter Sommerstrauß in Tonkrug, unten rechts signiert „M Fabian“, 40 x 32 cm, sauber original gerahmt in vergoldeter Wellenleiste (54 x 46 cm), Gemälde unrestaurierter Zustand, Karton wellig, Farbverluste im unteren Bereich, restaurierungsbedürftig, Rahmen guter Zustand mit leichten Altersspuren 3404

ohne Limit

Falat, Julian
(Tuligłowy/Lemberg 1853 - 1929 Bystra bei Bielsko-Biala)



38-226

Aquarell auf Papier, junges Mädchen mit Margerite, unten rechts signiert „Falat“, 75 x 60 cm, sauber original gerahmt in vergoldetem Prunkrahmen mit Pp. und verglast, ~1900, sehr guter Zustand, Rahmung gereinigt mit eingelegetem Namensschild, dabei aktuelle Fotoexpertise von Malgorzata Wiczorek-Tomaszewska an der Universität Krakau vom 9.12.2013 6901

Julian Falat war einer der bedeutendsten Aquarellisten Polens, er studierte an der Akademie Krakau und der Akademie München, zwischen 1889 und 1895 war er Hofmaler bei Wilhelm II. in Berlin, nach der Rückkehr nach Krakau wurde er Kunstprofessor an der dortigen Akademie, die seit 1900 seinen Namen trägt, der Hauptverdienst Falats besteht in der Einbringung des Impressionismus in die polnische Kunst, dieses Mädchenportrait gehört sicherlich zu seinen besten Werken

Limit: 6.000 EUR

Gräsel, Franz
(Obersasbach/Baden 1861 - 1948 Emmering)



38-227

Gemälde „Am Ententeich“, Öl auf grober Leinwand, elf Enten am Teichrand, unten rechts signiert und datiert „Franz Gräsel 1923“, 52 x 65 cm, original gerahmt in vergoldeter Prunkleiste (67 x 80 cm), Gemälde guter Originalzustand mit kleiner alter Retusche, Rahmen an den Ecken alt repariert bzw. bestoßen 0108

Ein Gemälde mit nahezu identischem Hauptmotiv im Hochformat fand 1927 Verwendung als Kunstdruck Nr. 4621 in der Zeitschrift „Jugend“, dieses spätere Gemälde im Hochformat wiederholt die Komposition der Enten am Teichrand mit dem Blick auf einen Ort, es fehlen lediglich eine schwimmende und die aufflatternde Ente sowie der Baum rechts, sicherlich gehört vorliegendes Gemälde mit den elf weißen Enten und der spiegelnden blauen Wasseroberfläche in der hochsommerlichen Idylle zu den besten Werken des bedeutenden Entenmalers

Limit: 1.500 EUR

38-228

Grimm, Arthur
(Mudau 1883 - 1948 Mudau)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Straßenszene in einer badischen Kleinstadt mit Passanten, mittig ein badischer Offizier mit Frau, unten rechts signiert und datiert „Arthur Grimm 1912“, rückseitig originales Etikett „Kunstaussstellung der GDKA in Buenos Aires 1913“, 48,5 x 48,5 cm, Originalzustand, in den dunklen Partien Schwundcraquelé, original gerahmt (58 x 58 cm) 1801

Limit: 1.200 EUR

38-229

Gschossmann, Ludwig
(Straßburg 1894 - 1988 Tegernsee)

Gemälde Öl auf Leinwand, Picknick am Tegernsee, unten links signiert „Gschossmann“, 80 x 70 cm, sauber original gerahmt in weiß-goldenem Galerierahmen (98 x 87 cm), Gemälde sehr guter Originalzustand, Rahmen leicht bestoßen 9804

ohne Limit

Hartwig, Emil Bert
(Marl-Sinsen 1907 - 1996 Freinsheim)

Emil Bert Hartwig besuchte 1925/1926 die Folkwang-Schule in Essen und besuchte die Malklasse M. Pfeiffer-Watenpfehl, zwischen 1927 und 1930 absolvierte er ein Studium am Bauhaus Dessau, hier belegte er zunächst den Vorkurs bei Josef Albers, erlernte Bildweberei in der Webereiwerkstatt bei Gunta Stözl und studierte dann Malerei bei Wassily Kandinsky und Paul Klee, 1931 erhielt er ein Jahresstipendium und arbeitete in Paris, von 1932 bis 1934 studierte Hartwig an der Kunstakademie Düsseldorf wiederum Malerei bei Paul Klee, 1934 zog er nach Münster-Hiltrup und war ab 1935 Mitglied der Münsteraner Künstlervereinigung „Die Schanze“



38-231

38-230

Gemälde „An der Seine in Paris“, Öl auf Karton, unten links signiert „E.B. Hartwig“, rückseitig signiert mit Adresse und betitelt „E. Bert Hartwig Hiltrup b/ Münster Thierstr. 151 An der Seine in Paris“, 21 x 41,5 cm, 1931, guter Originalzustand, gerahmt (26 x 45,5 cm) 0609

Limit: 100 EUR

38-231

Gemälde „Antiquitätenladen“, Öl auf Holz, unten links signiert „E.B. Hartwig“, rückseitig signiert mit Adresse, datiert und betitelt „E. Bert Hartwig Hiltrup Thierstr. 151 1954 -Antiquitätenladen-“, 48 x 59,5 cm, guter Originalzustand, gerahmt (53 x 65 cm) 0610

Limit: 300 EUR

38-232

Gemälde „Orgeldreher“, Öl auf Karton, unten links signiert „E.B. Hartwig“, rückseitig signiert mit Adresse und betitelt „E. Bert Hartwig Hiltrup b.M. Thierstr. 151 Orgeldreher in der Gasse 1957“, 55 x 24,5 cm, guter Originalzustand, gerahmt (56,5 x 26,5 cm) 0611

Limit: 100 EUR

38-233

Vier Holzschnitte, davon drei auf Japan, einer auf Maschinenbütten, unterschiedliche Motive, zwei Holzschnitte aus dem Zyklus „Norwegen“, Stöcke bis 45 x 27,5 cm, Blätter bis 52,5 x 35,5 cm, jeweils unterhalb der Darstellung in Blei signiert „E.B. Hartwig“, ein Holzschnitt im originalen Pp., dieses unten links betitelt „Norwegen 10“, die anderen ungerahmt, teils angeschmutzt und stockfleckig 0612

ohne Limit

38-234

Henrigues, Marie

(Klampenbirg 1866 - 1944 Helsingør)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Selbstportrait, oben rechts doppelt signiert „MHenrigues Rom“ und datiert „1904“, 70 x 52 cm, am Unterrand kleines hinterlegtes Loch, später sauber gerahmt (80 x 52 cm) 5301

Limit: 300 EUR



38-235

Hinterseher, Josef

(Deutscher Bildhauer, 1873 - 1955)

Figur „Faun und Nympe“, gelblicher Marmor gehauen, sitzender Faun mit stehendem Mädchen auf rechteckiger Plinthe, seitlich auf der Plinthe signiert „Hinterseher“, H 47 cm, ~1910, guter Originalzustand 6905

Aufgrund des Gewichtes Versand nur per Spedition

Limit: 1.500 EUR

38-236

Holper, Franz

(Meiningen 1862 - 1935 Großkarolinenfeld)

Gemälde, Öl auf Karton, verschneite Berglandschaft bei Davos, unten links signiert „Franz Holper“, 27 x 35 cm, ~1910, guter Originalzustand, später sauber gerahmt (36,5 x 44,5 cm) 0116

ohne Limit

38-237

Illner, Walther

(Deutscher Maler, 1874 - 1959)

Gemälde, Öl auf Leinwand, großes Stilleben mit Weidenkätzchen in Vase, Spieluhr und Perlenkette, oben rechts signiert und datiert „Walth. Illner . 21.“, 85 x 61,5 cm, sauber original gerahmt in guter „Brüssler Leiste“ (106 x 82 cm), mittig alt reparierter Riss mit Fehlstellen, Rahmen sehr guter Originalzustand 4207

Walther Illner war hauptsächlich als Bildnismaler bekannt, er portraitierte u.a den Großherzog Ernst Ludwig von Hessen, mehrfach den Reichspräsident von Hindenburg, verschiedene Nobelpreisträger und viele bekannte Industrielle

ohne Limit



38-238

Ingles, Domien

(Gent 1881 - 1946 Bachte-Maria-Leerne)

Figur „Wallonischer Hengst“, Feinsteinzeug mit farbiger Überlaufglasur, sich aufbäumendes Pferd auf rechteckigem Sockel, am Sockelrand geprägte Manufakturmarke „Goldscheider Wien“ im Rechteck und Modelnummer „5238 53“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Goldscheider Wien Made in Austria“, H 45 cm, Entwurf 1922, Ausführung Walter und Marcel Goldscheider Wien ~1923, sehr guter Zustand, Prägemarken am Sockel durch die Überlaufglasur schwach sichtbar 7904

Lit.: R. Dechant und F. Goldscheider 2007, Goldscheider, Firmengeschichte und Werkverzeichnis, S. 403 mit Abb.

Limit: 600 EUR



38-239

Jakimow-Kruse, Annemarie von
(Berlin 1889 - 1977 Bad Homburg)

Gemälde „Partie im Steglitzer Park“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „M.v. Kruse“, rückseitig originaler, handbeschrifteter Aufkleber „arie v Kruse Motiv aus Steglitz Wasser ...“, 71 x 60 cm, ~1910, sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt (77 x 65 cm) 7702

Annemarie von Jakimow-Kruse war die Tochter des Berliner Bildhauers Max Kruse (1854 - 1952) und damit eine Stieftochter von Käthe Kruse (1883 - 1968), sie studierte ab 1909 in Paris an der Académie Matisse bei Henri Matisse, heiratete 1912 den russischen Maler und Bildhauer Igor von Jakimow (1885 - 1962) und lebte bis zur Revolution 1918 in Russland, dieser wiederum gestaltete den 1930er Jahren nach dem Sohn Käthe Kruses einen Puppenkopf, der bei Sammler unter dem Namen „Jakimov-Kopf“ bekannt ist

ohne Limit



38-240

Jawlensky, Alexej von
(Torschok/Russland 1865 - 1941 Wiesbaden) attr.

Kohlezeichnung auf chamoisfarbenem Büttel, liegender weiblicher Akt, unten links signiert „A. Jawlensky“, Blatt 32 x 43,5 cm, ~1912, Blatt angeschmutzt und leicht fleckig, an den Rändern teils faltig, rückseitig Montierungsspuren und Sammlungsnummer in Blei „N108“, lose in altem Sammlerpp. mit handschriftlicher Bezeichnung „Kürten“ (43,5 x 53,5 cm) 1401

Prov.: Kunsthandlung Fischer Bielefeld, Sammlung Wilhelm Kürten Bielefeld

Limit: 1.000 EUR

Klimsch, Fritz

(Frankfurt am Main 1870 - 1960 Freiburg)

In den Jahren 1936 und 1937 schuf der Bildhauer Fritz Klimsch drei Aktfiguren für die Porzellanmanufaktur Rosenthal („Hockende“, „Liegende“ und „Kauernde“), von denen die „Hockende“ zu einem Verkaufsschlager wurde und bis in die 1960er Jahre ausgeformt wurde, die beiden anderen Modelle dagegen wurden nur in weit geringerer Zahl gefertigt



38-241

Figur „Liegende“, Porzellan unbemalt und schwach glasiert, liegender Mädchenakt mit angewinkelten Beinen, rückseitig signiert „F. Klimsch“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Kunstabteilung Selb“ und geprägte Modellnummer „1620“, L 41 cm, Entwurf 1937, Ausführung Rosenthal Selb ~1950, sehr guter Zustand 10704

Limit: 400 EUR



38-242

Figur „Hockende“, Porzellan unbemalt und schwach glasiert, hockender Mädchenakt auf unregelmäßigem Natursockel, auf dem Sockel signiert „F. Klimsch“, im Boden grüne Manufakturmarke „Rosenthal Germany“ H 35 cm, Entwurf 1936 (Modellnummer 1581), Ausführung Rosenthal Selb ~1960, sehr guter Zustand 10703

Limit: 150 EUR

38-243

Koenen, Fritz

(Deutscher Jagdmaler, 1895 - 1978)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Rotfuchs mit erbeuteter Katze im Dickicht, unten links signiert und datiert „F.Koenen 34“, 69 x 53 cm, sauber original gerahmt (84 x 66 cm), Gemälde und Rahmen guter Originalzustand, Gemälde am unteren Rand Fehlstelle 8802

Limit: 350 EUR



38-244

Kopp, Otto

(München 1879 - 1947)

Gemälde, Öl auf Leinwand, liegender Frauenakt, unten rechts signiert „Otto Kopp“, 33,5 x 45,5 cm, sauber original gerahmt (42 x 55 cm), ~1910, Gemälde und Rahmen sehr guter Originalzustand 11204

Limit: 600 EUR

38-245

Küstner, Carl

(Guntersblum 1861 - 1934 München)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Schneeschmelze im Voralpenland, unten rechts signiert „C. Küstner“, 60 x 60 cm, sauber original gerahmt in vergoldeter „Jugendstilstele“ (86 x 85 cm), ~1910, Gemälde sehr guter Originalzustand, Rahmen teils übergegangen 7908

Carl Küstner studierte ab 1864 an der Akademie München und wurde dort 1927 zum Professor für Bildende Künste berufen, in den 1930er Jahren war er einer der bedeutendsten Münchner Landschaftsmaler und wurde sowohl im Deutschen Museum als auch in der Neuen Pinakothek ausgestellt

ohne Limit



38-246

Laible, Otto

(Hasloch 1898 - 1962 Hasloch)

Gemälde/Studie, Öl auf Leinwand auf Karton, liegender Lilienstrauß in Papier, unten rechts signiert, bezeichnet und datiert „Studie O. Laible 28 Paris“, 32,5 x 55 cm, sehr guter Originalzustand, original gerahmt (37 x 59 cm), Rahmen bestoßen 2103

Limit: 150 EUR

38-247

Lauber, Kurt

(Bremen 1893 - 1971 München)

Gemälde, Öl auf Platte, Blick zwischen Bäumen auf ein Segelboot am Seeufer, wohl Starnberger See, rückseitig Nachlasstempel „Atelier Kurt Lauber München“, 30 x 40 cm, sauber gerahmt in guter Profilleiste mit Blattgoldkante (42 x 52 cm) 3203

ohne Limit

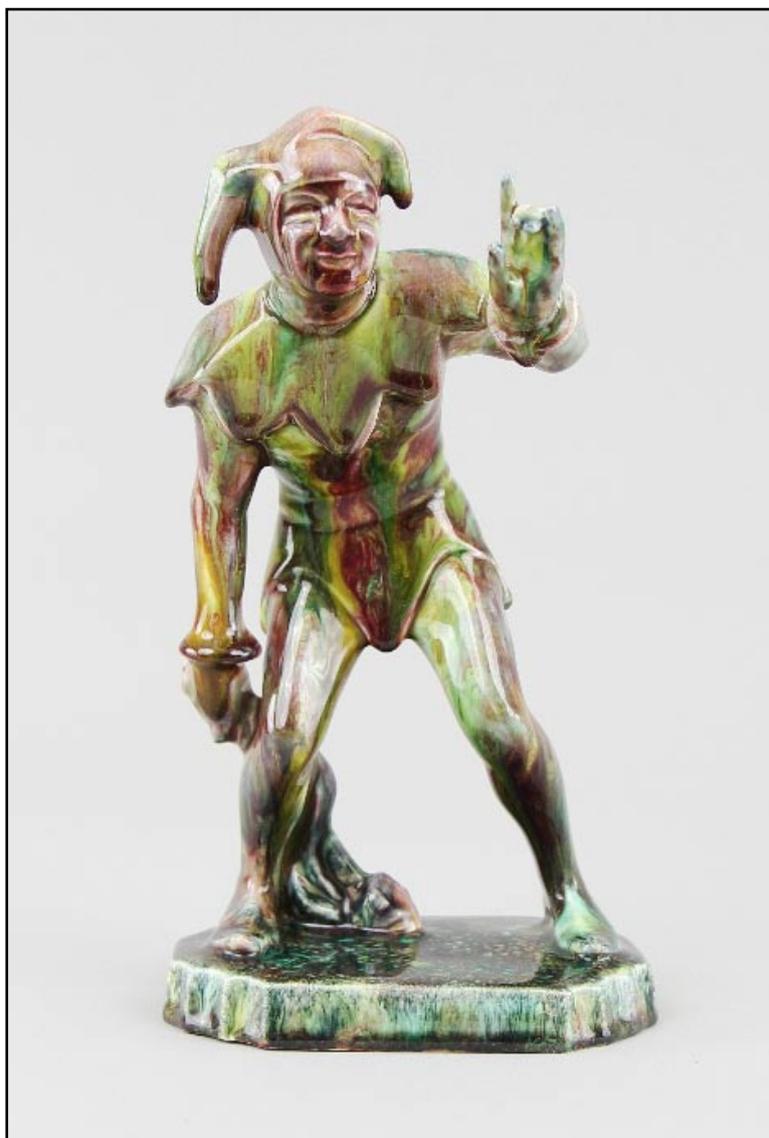
38-248

Lischke, Emmy

(Elberfeld 1860 - 1919)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Winter im Bergischen Land, rückseitig signiert „Emmy Lischke“, 27 x 41 cm, ~1910, sehr guter Originalzustand, sauber gerahmt in zeitlich passender Lackleiste (40,5 x 54,5 cm), Rahmen sehr guter Zustand 0603

Limit: 100 EUR



38-249

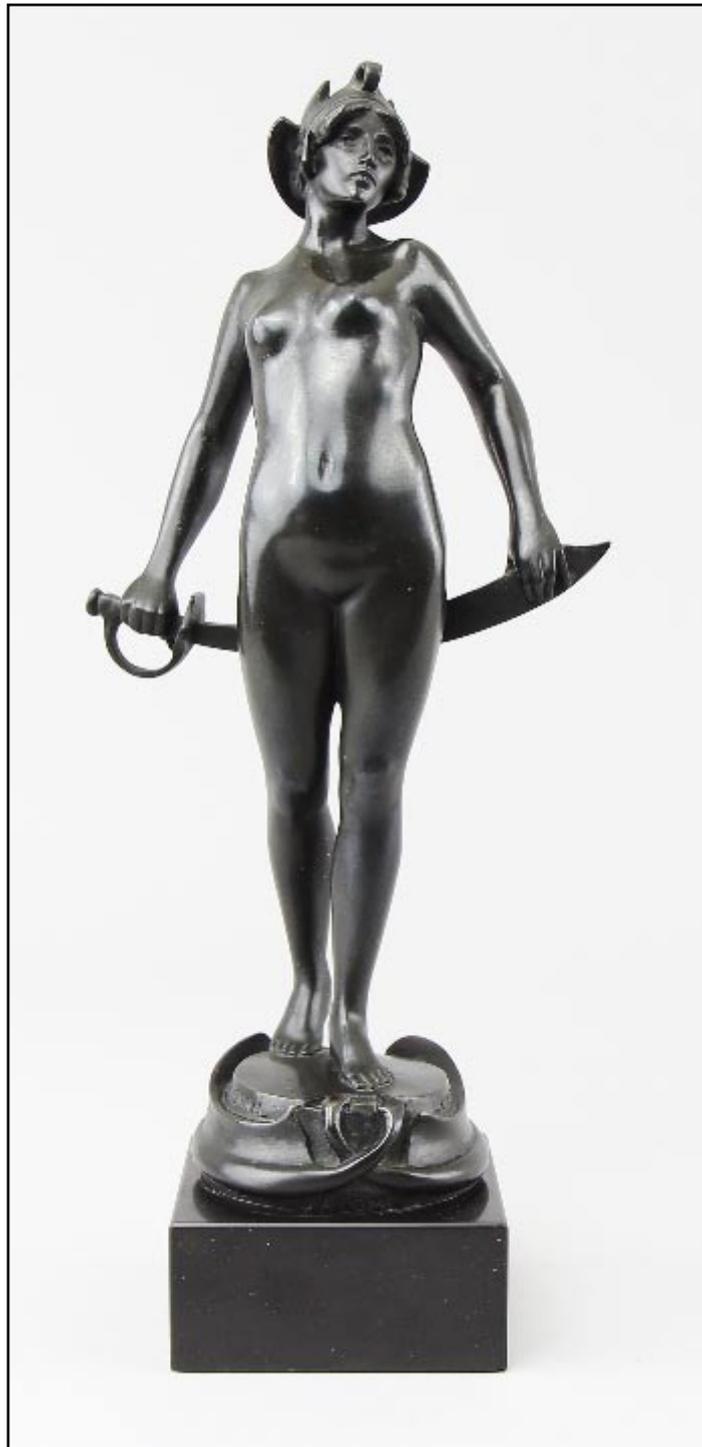
Lorenzl, Josef

(Wien 1892 - 1950 Wien)

Figur „Harlekin“ Feinsteinzeug mit farbiger Überlaufglasur, stehender Narr mit Stockpuppe auf achteckigem Sockel, Boden cremefarben glasiert, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Goldscheider Wien Made in Austria“ und geprägte Modellnummern „5558 39 14“, H 22 cm, Ausführung Walter und Marcel Goldscheider Wien 1925/26, sehr guter Zustand, seltenes Modell 7901

Lit.: R. Dechant und F. Goldscheider 2007, Goldscheider, Firmengeschichte und Werkverzeichnis, S. 95 mit Abb. und S. 410 mit Abb.

Limit: 600 EUR



38-250

Mackennal, Edgar Bertram

(Melbourne 1863 - 1931 Torquay/Devonshire)

Figur "Salome", Bronze gegossen und schwarzbraun patiniert, stehender Frauenakt mit Helm und Schwert auf runder, konischer Plinthe, seitlich signiert "B. Mackennal London" und frontal betitelt "Salome", H 28,5 cm, schwarzer, quadratischer Steinsockel, H gesamt 32,5 cm, ~1895, sehr guter Originalzustand 3501

Limit: 1.500 EUR

38-251

Mangold, Josef

(Köln 1884 - 1937 Köln oder 1942 in einem Konzentrationslager)

Gemälde „Eichen im Sturm“, Öl auf Leinwand, große Eichen in weiter Landschaft mit Blick auf einen Höhenzug (Harz?), unten rechts signiert „J.Mangold“, rückseitig in Blei betitelt „Eichen im Sturm“, 54,5 x 75,5 cm, ~1910, stark verschmutzt mit Fehlstellen, am rechten Rand über der Keilrandkante gerissen, restaurationsbedürftig 0122

Josef Mangold studierte in Köln und Berlin und war Mitglied der „Rheinischen Sezession“

ohne Limit

Mondriaan, Pieter Cornelius
(Amersfoort 1872 - 1944 New York) attr.



38-252

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, Bauernhof mit Torfstapel in der Dämmerung, unten rechts sehr schwach signiert „...iaan“, 45,5 x 51 cm, ~1906, original gerahmt in reliefierter Jugendstileiste (54 x 60), rückseitig originales Galerieticket „H. Gonkel jr. & Zoon Amsterdam Leveranciers aan Rijks- en Stedelijk Museum“, Gemälde und Rahmen unberührter Originalzustand, oben rechts minimale Fehlstelle 0601

Das Gemälde schließt sich thematisch und stilistisch an die Arbeiten aus dem Jahren 1906 und 1907 nahtlos an, die Signatur ist nur sehr schwach und scheint unter der Malschicht zu liegen, leserlich sind lediglich die letzten Buchstaben

Limit: 2.500 EUR

38-253

Müller, Ernst Erich

(Deutscher Landschaftsmaler, 1912 - 1972)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, Bauernhof im Sonnenlicht, unten rechts monogrammiert „EEM“, 16 x 22 cm, ~1940, sauber modern gerahmt 0607

ohne Limit

38-254

Mumme, Hugo

(Düsseldorf 1898 - 1980 Lippstadt)

Aquarell/Gouache auf Papier, herbstliche Landschaft mit Bauernhof bei Lippstadt, unten rechts signiert und datiert „H. Mumme 1941“, Ausschnitt 41,5 x 60 cm, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (68 x 86 cm), sichtbar guter Zustand, nicht ausgerahmt 2611

Hugo Mumme lebte ab 1924 in Lippstadt, er beteiligte sich 1925 an der Großen deutschen Kunstausstellung Düsseldorf und war seit 1924 Mitglied der Münsteraner Künstlervereinigung „Die Schanze“

Limit: 150 EUR

38-255

Mumme, Hugo

(Düsseldorf 1898 - 1980 Lippstadt)

Aquarell auf chamoisfarbenem Papier „Möwen am Rhein“, unten rechts in Blei signiert und datiert „H. Mumme 50“, rückseitig signiert, betitelt und bezeichnet „Hugo Mumme Lippstadt / W. Möwen am Rhein Aquarell“, Ausschnitt 32,5 x 47 cm, sauber original gerahmt und verglast mit Pp. (58 x 71 cm), guter Zustand 0608

Limit: 100 EUR

38-256

Nikutowski, Erich

(Düsseldorf 1872 - 1921 Kaub am Rhein)

Gemälde, Kirchdorf in weiter Landschaft, unten rechts signiert „Nikutowski“, 30 x 48 cm, im Himmel einige alte Retuschen, unten Fehlstelle, ~1910, später sauber gerahmt (37 x 55 cm) 6502

Limit: 150 EUR



38-257

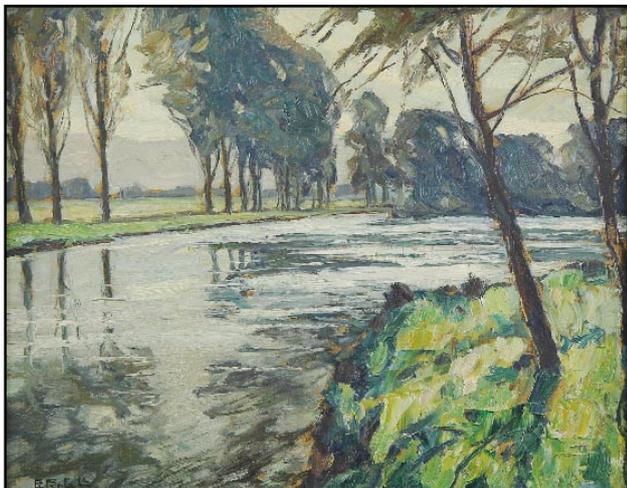
Parobek, Alajos

(Szeged 1896 - 1947 Szeged)

Gemälde, Öl auf Rupfen, drei badende Frauen, unten rechts undeutlich signiert „Parobek“, 157 x 115 cm, ~1925, sehr guter Originalzustand, dabei vergoldeter Prunkrahmen (190 x 148 cm), ~1900, sehr guter Originalzustand 6912

Aufgrund der Größe und des Gewichtes Versand nur per Spedition

Limit: 2.000 EUR



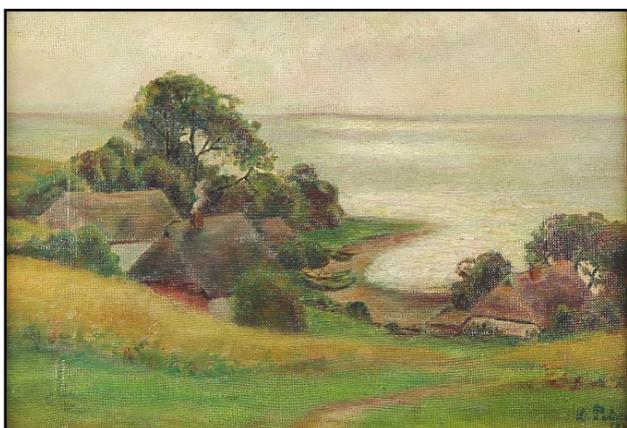
38-258

Perfall, Erich Freiherr von

(Düsseldorf 1882 - 1961 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Platte, Niederrheinlandschaft am Siebengebirge, unten links signiert „Ev Perfall“, 39 x 48 cm, sauber original gerahmt mit schwarzer Innenleiste (56 x 66 cm), ~1920, Gemälde sehr guter Originalzustand, Rahmen mit minimalen Altersspuren 4101

ohne Limit



38-259

Peters, L.

(Deutscher Maler des 20. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, Fischerhäuser an der kurischen Nehrung, unten rechts signiert und datiert „L. Peters 1926“, 32 x 46 cm, guter Originalzustand, wohl original gerahmt in nussfurnierter „Flämischer Wellenleiste“ (46 x 60 cm), Gemälde und Rahmen sehr guter Originalzustand 0606

ohne Limit



38-260

Pippel, Otto Eduard

(Łódź 1878 - 1960 Planegg)

Gemälde „Picknick im Freien“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „Otto Pippel.“, 80 x 70 cm, original gerahmt (103 x 92,5 cm), ~1930, Gemälde und Rahmen unrestaurierter Originalzustand, Leinwand teils wellig mit aufgeworfenen Partien, kleinere Fehlstellen 6301

ohne Limit

38-261

Plänckner, Lonny von

(Kahla 1863 - ?)

Gemälde, Öl auf Karton, hochsommerliche Landschaft mit See, unten links monogrammiert „LvP“, 44 x 49 cm, ~1910, sehr guter Zustand, später sauber gerahmt in vergoldetem Modellrahmen (60 x 65 cm) 3202

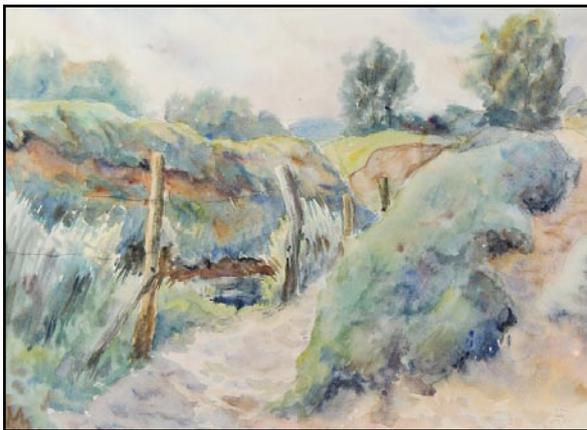
Lonny von Plänckner nahm um 1896 privaten Malunterricht bei Otto Strützel (1855 - 1930) in Dachau, sie zog dann nach Schwabing und stellte mehrfach im Münchner Glaspalast aus

Limit: 280 EUR

**Ponickau, Hans-Wolff von**

(Frankfurt/Main 1899 - 1958 Münster)

Hans-Wolff von Ponickau studierte 1923 Malerei an der Kunsthochschule München bei Josef Eberz und zwischen 1925 und 1929 an der Kunsthochschule Frankfurt bei Vincent Cissarz, Hans Leistikow und Franz Karl Delavilla, er lebte ab circa 1930 in Münster und war Mitglied der Münsteraner Künstlervereinigung „Die Schanze“



38-264



38-262

38-262

Gemälde, Öl auf Holz, Klatschmohn am Wegesrand, unten rechts signiert „H.W.v. Ponickau“, 35 x 40 cm, ~1930, sehr guter Originalzustand, sauber modern gerahmt (47 x 53,5 cm) 0613

Limit: 150 EUR

38-263

Paar Gemälde, jeweils Öl auf Karton

a) Partie im Münsterland, unten rechts signiert „H.W.v. Ponickau“

b) Bauernhäuser im Münsterland, unten rechts monogrammiert „H.v.P.“,

jeweils ~16 x 17 cm, beide ~1950, jeweils sehr guter Originalzustand, beide gleich sauber modern gerahmt (jeweils 25 x 26,5 cm) 0614

ohne Limit

38-264

Konvolut von acht Arbeiten

a) Aquarell über Bleistift auf leichtem Karton, Landschaft mit Weiher, unten rechts monogrammiert und datiert „HvP 28“, 36 x 49,5 cm

b) Farblinolschnitt „Ballett“, unten rechts in Blei signiert „Ponickau“ unten links in Blei betitelt und bezeichnet „Ballet, Farbdruck 4 Pl.“, rückseitig bezeichnet „Schanze zurück“, Darstellung 50,5 x 29,5 cm, Blatt 57,5 x 39,5 cm, ~1950

c) Holzschnitt auf Japan „Selbstbildnis“, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Ponickau“, Stock 10,5 x 6 cm, Blatt 16,5 x 15,5 cm, ~1950

d) vier kleine Aquarelle und eine Temperaarbeit auf unterschiedlichen Papieren, jeweils Landschaftsdarstellungen, teils in Blei signiert oder monogrammiert, bis 12 x 15,5 cm, 1930 - 1950, meist guter bis sehr guter Zustand, b) gefaltet mit Randleläsuren 0615

ohne Limit

Röhricht, Wilhelm Hermann Wolfgang
(Liegnitz 1886 - 1953 München)



38-265

38-265

Gemälde, Öl auf Karton, Seeufer mit Baum im Winter, unten rechts signiert „Röhricht“, 54 x 72 cm, ~1930, guter Zustand mit kleineren Fehlstellen, ungerahmt 9901

Limit: 450 EUR



38-266

38-266

Aquarell auf chamoisfarbenem Aquarellpapier, Blick über einen See mit baumbestander Landzunge, unten rechts in Blei signiert „Röhricht“, Ausschnitt 33 x 48,5 cm, ~1935, sauber gerahmt und verglast mit Pp., sichtbar sehr guter Zustand, nicht geöffnet 9902

Limit: 250 EUR

Sicke, Karl
(Deutscher Maler, 1891 - 1930)

Karl Sicke gehörte zur Künstlervereinigung „Junges Rheinland“, er stellte 1920 auf der deren ersten Wanderausstellung aus und hatte 1921/1922 eine Einzelausstellung in der Düsseldorfer Galerie Johanna Ey (Mutter Ey)

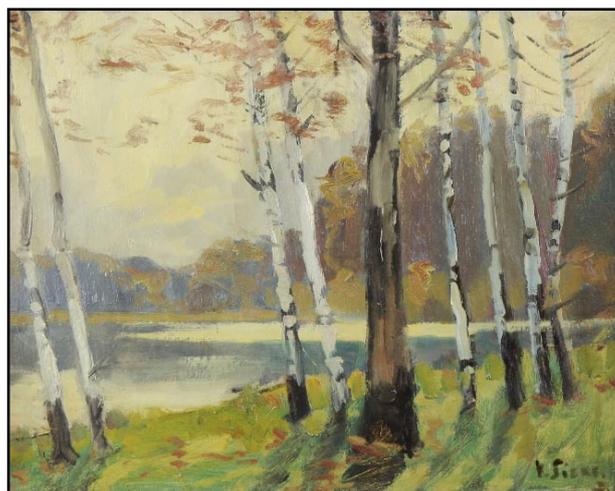


38-267

38-267

Gemälde, Öl auf Karton, Niederrheinlandschaft mit Windmühle, unten links signiert „K. Sicke“, 39,5 x 49,5 cm, ~1920, sauber wohl original gerahmt (53 x 62 cm), guter Originalzustand 9813

ohne Limit



38-268

38-268

Gemälde, Öl auf Karton, Seeufer mit Birken, unten rechts signiert „K. Sicke D.“, rückseitig große Tannen in Landschaft, 38 x 49,5 cm, ~1920, sauber wohl original gerahmt (48 x 58,5 cm), guter Originalzustand 9814

ohne Limit



38-269

Stenner, Hermann

(Bielefeld 1891 - 1914 an der Ostfront in Ilow)

Zeichnung auf Papier „Erich mit Gitarre“, Zimmermannsblei/Kohle auf chamoisfarbenem Velin, Dreiviertelportrait des Bruders Erich mit Gitarre, unten links monogrammiert „H.St“, Ausschnitt 22,8 x 14,7 cm, alt gerahmt und verglast mit Pp. (37,5 x 28,5 cm), auf dem Rückkarton von fremder Hand (wohl Erich Stenner) bezeichnet „Erich Stenner gemalt 1912 v. H. St.“ 11801

Die Zeichnung gewinnt besondere Bedeutung, da sie mit ziemlicher Sicherheit als Vorzeichnung zu dem bekannten Gemälde „Selbstbildnis mit gelbem Hut“ von Hermann Stenner zu identifizieren ist, dieses mehrfach publizierte und ausgestellte Selbstbildnis wird im Werkverzeichnis 2003 unter der Nr. 62 geführt, interessanterweise wurde schon seinerzeit in der Beschreibung die Vermutung geäußert, dass es sich beim Dargestellten möglicherweise nicht um Hermann Stenner selbst, sondern um „das Bildnis einer der Brüder mit Gitarre“ handelt. Die Übereinstimmung des Motivs ist sicherlich unzweifelhaft, wenngleich sich die Kopfhaltung leicht unterscheidet und der Bildausschnitt des Gemäldes wesentlich kleiner gewählt ist, Jacke und Hut sind identisch, die Physiognomie und insbesondere die Behandlung der im Schatten liegenden rechten Gesichtshälfte zeigen deutliche Übereinstimmung
Lit.: J. Hülsewig-Johnen/C. Reipschläger 2003, Hermann Stenner Werkverzeichnis der Gemälde, Nr. 62 (mit Abb.) und Seite 66 (ganzseitige Abb.) Prov.: Besitz des Bruders Erich, Privatbesitz Bielefeld

Limit: 800 EUR

38-270

Uriano

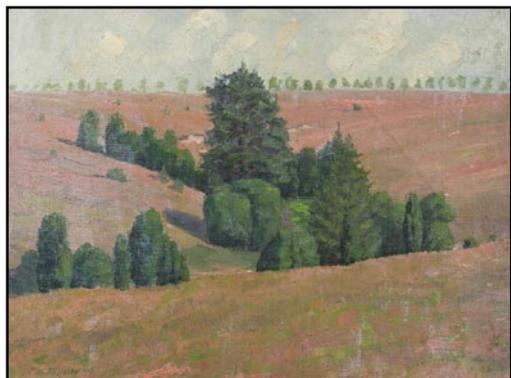
(Französischer Bildhauer des 20. Jhd.)

Figur „Bogenschütze“, Metallguss bronziert und Galalith, knieender Bogenschütze mit ausgestrecktem linken Arm auf langrechteckigen, zweifarbigen Steinsockel, auf dem Sockel signiert „Uriano“, Sockel 46,5 x 13 cm, Bogen am unteren Ende beschädigt, sehr dekorative, typische Figur des französischen Art-Deko 0124

ohne Limit



Westerfrölke, Paul
(Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

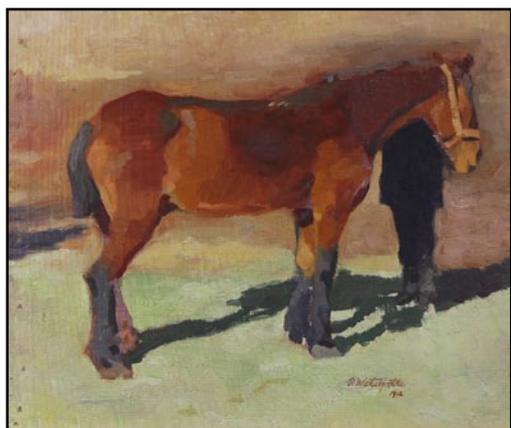


38-271

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick in das Tieftal in der Lüneburger Heide, unten links signiert und datiert „P. Westerfrölke 1910“, rückseitig in Blei betitelt „Tieftal Luttertal“, 41 x 54 cm, sehr guter Originalzustand, ungerahmt 0811

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren Bielefeld

Limit: 100 EUR

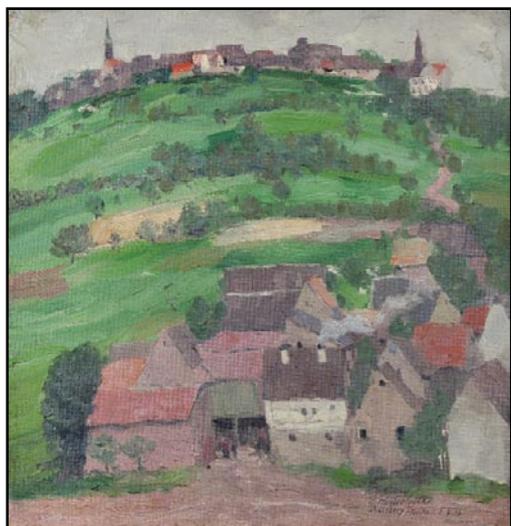


38-272

Gemälde, Öl auf Leinwand, Pferd mit Stallknecht, unten rechts signiert und datiert „P. Westerfrölke 1912“, 43 x 51,5 cm, guter Originalzustand, am linken Rand kleinere Fehlstellen, ungerahmt 0801

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren Bielefeld

Limit: 250 EUR



38-273

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick auf Dillsberg am Neckar, unten rechts signiert, datiert und betitelt „P. Westerfrölke Dillsberg a/Neckar 5.8.12“, 42 x 40 cm, guter Originalzustand, ungerahmt 0812

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren Bielefeld

Limit: 100 EUR



38-274

Gemälde, Öl auf Leinwand, Partie in der Pixeler Heide bei Gütersloh, unten rechts betitelt, signiert und datiert „Pixeler Heide P. Westerfrölke 1948“, 33 x 46 cm, guter Originalzustand, ungerahmt 0804

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren Bielefeld

ohne Limit

Westerfrölke, Paul
(Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

38-275

Aquarell mit schwarzer Kreide auf Papier, Gütersloher Siedlungshäuser im Winter, unten links signiert und datiert „P.Westerfrölke 66“, rückseitig in Blei signiert, betitelt und bezeichnet „Paul Westerfrölke. Gütersloh. Winter. Kolorierte Kreide“, Blatt 35,5 x 45 cm, original montiert in Pp. (47,5 x 56 cm), sehr guter Originalzustand, ungerahmt 0806

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren Bielefeld

ohne Limit



38-276

Gemälde, Öl auf Leinwand, Bauernhof bei Gütersloh, unten rechts signiert und datiert „P.Westerfrölke 1958“, 36 x 54 cm, original montiert in Pp. (50 x 65 cm), sehr guter Originalzustand, ungerahmt 0805

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren Bielefeld

Limit: 100 EUR



38-277

Gemälde, Öl auf Leinwand, Kopfweiden bei Gütersloh, unten rechts signiert und datiert „P.Westerfrölke 1970“, 39,5 x 52,5 cm, original montiert in Pp. (50 x 65 cm), sehr guter Originalzustand, ungerahmt 0807

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren Bielefeld

Limit: 100 EUR

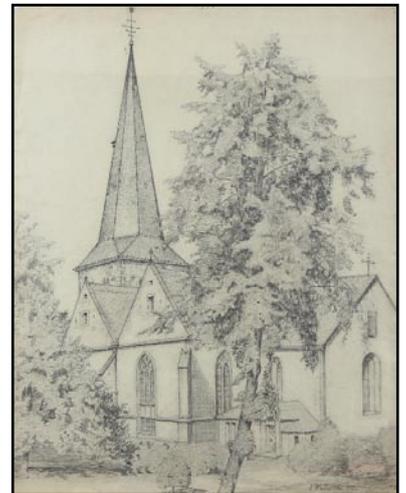


38-278

Zeichnung, Bleistift auf Papier, Apostelkirche in Gütersloh, unten rechts signiert und datiert „P.Westerfrölke 1919“, Blatt 56,5 x 44,5 cm, guter Originalzustand, leichte Randläsuren, ungerahmt 0802

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren Bielefeld

Limit: 100 EUR



38-279

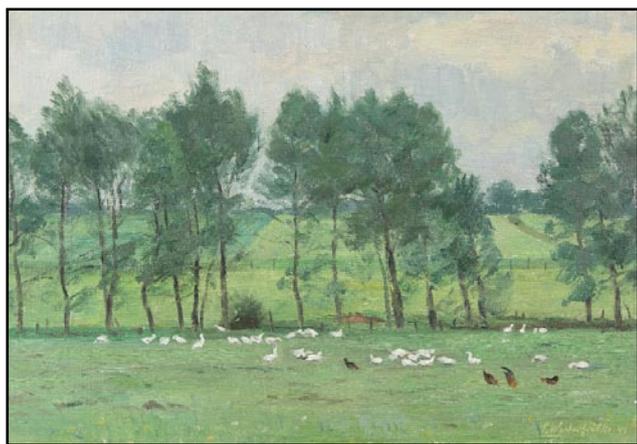
Zeichnung, Bleistift auf Papier, Hof Dreskornfeld in Gütersloh-Nordhorn, unten rechts signiert und datiert „P.Westerfrölke 1945“, rückseitig in Blei betitelt „Hof Dreskornfeld, Gütersloh-Nordhorn“, Blatt 37 x 45 cm, guter Originalzustand, Ecken leicht gestaucht und angeschmutzt, ungerahmt 0803

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren Bielefeld

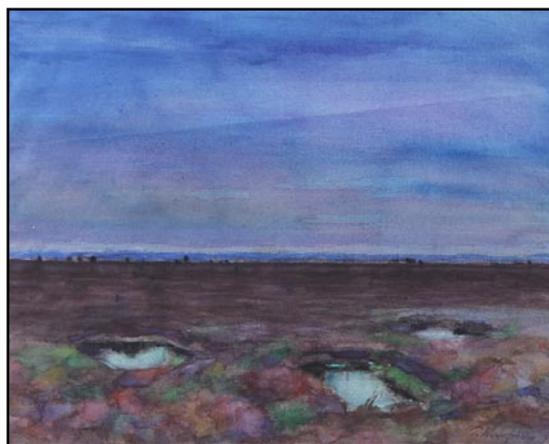
Limit: 100 EUR



Westerfrölke, Paul
(Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)



38-281



38-282

38-280

Sechs Arbeiten mit Ansichten aus Gütersloh und Umgebung, jeweils Zeichnungen, Blei auf Papier

- a) Blick in den Garten des Hotel Barkey in der Kökerstraße, ~1930, Blatt 27 x 34 cm
 - b) alte Hofanlage bei Westenholz-Delbrück, 1967, Blatt 36 x 47,5 cm
 - c) Scheune beim Hof Beckmann in Halle, ~1930, Blatt 32,5 c 27 cm
 - d) Wegkreuz bei Gütersloh-Bokel, 1969, Blatt 36 x 48 cm
 - e) Mühle des Hof Meier-Westhoff in Clarholz, rückseitig originale Beschreibung des Motivs mit ausführlicher Geschichte, 1928, Blatt 27 x 34 cm, montiert in Pp. (50 x 65 cm)
 - f) Wanderer mit Hund in nebliger Landschaft, 1943, Blatt 35,5 x 44,5 cm, montiert in Pp. (50 x 65 cm),
- alle signiert oder monogrammiert und teils datiert, teils rückseitig betitelt und beschriftet, alle guter bis sehr Originalzustand, alle ungerahmt 0808

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren Bielefeld

Limit: 200 EUR

38-281

Vier Arbeiten mit Tiermotiven, Gemälde, Öl auf Leinwand, Wiese mit Gänsen und Hühnern, unten rechts signiert und datiert „P. Westerfrölke 1946“, 29 x 41,5 cm und drei Zeichnungen, jeweils Blei oder Kreide auf Papier, Kaninchen auf Waldlichtung, Fuchs im Unterholz und Habichtstudien, jeweils signiert und teils datiert, jeweils rückseitig betitelt, Blätter bis 24 x 30 cm, Zeichnungen original montiert in Pp. (bis 50 x 65 cm), 1928 - 1960er Jahre, alle guter bis sehr Originalzustand, alle ungerahmt 0809

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren Bielefeld

ohne Limit

38-282

Großes Konvolut, insgesamt 48 Teile, dabei zwei Aquarelle, 16 Zeichnungen (Blei, Kohle, farbige Kreide und Feder), meist Ansichten, dabei Warburg, Höxter, Schloss Brake bei Lemgo, Lübbecke, zwei Rheinansichten bei Düsseldorf und Höfe und Gebäude in Norddeutschland, u.a. bei Sögel, Gross-Berssen, Wittmund, Esterwegen, Osteel, Westerloh und im Börger Moor, dazu Akademiearbeit und 30 Briefe bzw. Postkarten des Bruders Hermann an Paul Westerfrölke aus der Studienzeit 1909 - 1914, Bätter bis 46 x 60 cm, alle signiert, teils datiert, teils betitelt oder beschriftet, 1910 - 1960er Jahre, teils original montiert in Pp. (bis 50 x 65 cm), meist guter bis sehr guter Zustand 0810

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren Bielefeld

Limit: 600 EUR



38-283

Ziethlow, Alfred
(Samotschin bei Posen 1911 - 2003 Bad Salzuffen)

Gemälde, Öl auf grober Leinwand, Gondeln auf dem Rio di Palazzo unter der Ponte die Sospieri (Seufzerbrücke) in Venedig, unten rechts monogrammiert und datiert „aZ 34“, dahinter nummeriert? „40“, rückseitig signiert, betitelt und monogrammiert „Ziethlow Münster Ponte dei Sospiri aZ“, 50 x 33 cm, vom Künstler sauber original gerahmt (62,5 x 45,5 cm), Rahmen rückseitig signiert „Ziethlow“, Gemälde und Rahmen guter Originalzustand

ohne Limit

Moderne nach 1945

Beitner, Roland

(*1917 Helsinki, lebt und arbeitet in Riga)

38-284

Gemälde „Die rothaarige Janna“, Öl auf Leinwand, unten links signiert und datiert „Beitner 5-93.“, rückseitig signiert und betitelt „R. Beitner Das Lied über die rothaarige Janna“, 93,5 x 67,5 cm, sehr guter Zustand, ungerahmt 8302

ohne Limit

38-285

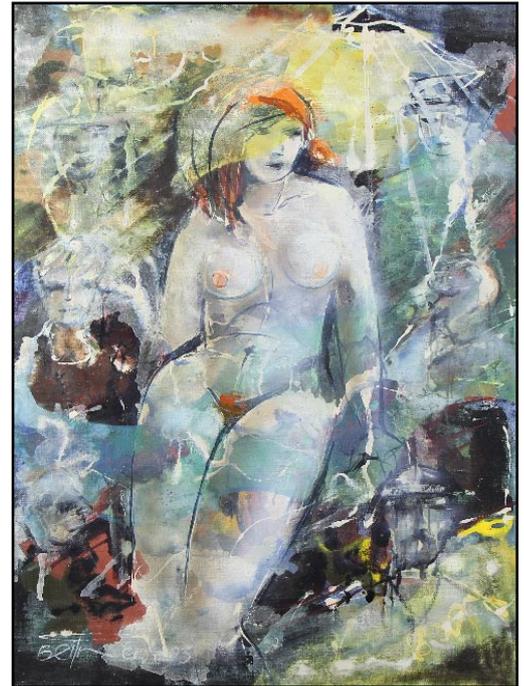
Drei Tuschzeichnungen, teils aquarelliert, jeweils Aktdarstellungen, jeweils in Tusche signiert „Beitner“ und datiert „91“ bzw. „93“, Blätter ~30 x ~21 cm, alle guter Zustand, eine Ecke leicht gestaucht, alle ungerahmt 8303

ohne Limit

38-286

Zwei Tuschzeichnungen, teils aquarelliert, jeweils Aktdarstellungen, jeweils in Tusche signiert „Beitner“ und datiert „91“ bzw. „93“, Blätter ~30 x ~20 cm, beide guter Zustand, beide ungerahmt 8304

ohne Limit



38-284

Berber, Mersad

(Bosansky Petrovac 1940 - 2012 Zagreb)



38-287



38-288

38-287

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait einer jungen Frau in Renaissancetracht, unten links signiert „M.Berber“, rückseitig in Blei signiert, bezeichnet und datiert „Berber Mersad oil 1975“, 30 x 20 cm, sehr guter Zustand, sauber gerahmt (47 x 37,5 cm) 6701

Prov.: Aus dem Besitz des Schwagers des Künstlers

ohne Limit

38-288

Pastell „Mädchen mit Vogel“, unten rechts in Blei signiert „M. Berber“, 62 x 48 cm, ~1980, sauber gerahmt und verglast (67 x 53 cm) 6710

Prov.: Aus dem Besitz des Schwagers des Künstlers

ohne Limit

Berber, Mersad
(Bosansky Petrovac 1940 - 2012 Zagreb)



38-289



38-292

38-289

Collage, Aquarell und Goldfolie über Rasterdruck, galloperendes Pferd, unten rechts in Blei signiert „Berber M.“, 36 x 26 cm, ~1980, sauber gerahmt in „Berliner Leiste“ (42,5 x 32,5 cm) 6706

Prov.: Aus dem Besitz des Schwagers des Künstlers

ohne Limit

38-290

Zeichnung/Mixed Media, farbige Kreide und Aquarell über Collotypedruck, Mädchenportrait „Puskino“, unten rechts in Blei monogrammiert und betitelt mit Widmung „Studije zo Puskino B.“, 18,5 x 12,5 cm, ~1980, sauber gerahmt und verglast (21 x 15 cm) 6705

Prov.: Aus dem Besitz des Schwagers des Künstlers

ohne Limit

38-291

Zeichnung/Mixed Media, farbige Kreide und Aquarell über Collotypedruck, stehendes Mädchen, unten rechts in Blei signiert und datiert mit Widmung „Berber Mersad 28.I. 82. Bielefeld“, 26 x 18 cm, ~1980, sauber gerahmt und verglast (32 x 24 cm) 6704

Prov.: Aus dem Besitz des Schwagers des Künstlers

ohne Limit

38-292

Zeichnung/Mixed Media, farbige Kreide und Goldfolie über Collotypedruck, Mädchenportrait, unten rechts in Blei signiert „MB“ und Widmung, 33 x 26 cm, ~1980, sauber gerahmt (43 x 36 cm) 6702

Prov.: Aus dem Besitz des Schwagers des Künstlers

ohne Limit

38-293

Zeichnung/Mixed Media/Collage, farbige Kreide und Aquarell über Collotypedruck „Zurborana in Blau“, seitlich signiert und betitelt „Mersad Berber Zurborana“, 29 x 21 cm, ~1980, sauber gerahmt und verglast (32,5 x 24 cm) 6703

Prov.: Aus dem Besitz des Schwagers des Künstlers

ohne Limit

38-294

Bruni, Bruno

(*1935 Gradara bei Pesaro)

Figur „La venere annoiata“, Bronze gegossen und braun patiniert, überlängter, stehender Mädchenakt, sich das Kleid über den Kopf ziehend, originaler rechteckiger Marmorsockel, am linken Fuß signiert „Bruno Bruni“, am rechten Fuß nummeriert „774/1000“ und Gießerstempel „Venturi Arte“, H 55 cm, H gesamt 63,5 cm, Venturi Arte Bologna 1978, guter Zustand, am linken Bein minimal berieben 8101

Limit: 400 EUR



38-296

38-295

Chagall, Marc

(Witebsk 1887 - 1985 Saint-Paul-de-Vence)

Farblithographie „Le Coq rouge“, Maeght Paris 1957, Druck Fernand Mourlot, Ausschnitt 22,5 x 38,5 cm, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (39 x 55 cm), sichtbar guter Zustand, nicht geöffnet 1501

Eine von 13 Original-Farblithographien aus dem 1957 im Verlag Maeght Paris erschienenem Buch „Chagall“ von Jacques Lassaigne

ohne Limit

38-296

Chagall, Marc

(Witebsk 1887 - 1985 Saint-Paul-de-Vence)

Farblithographie „Les Anémones“, Sorlier Paris 1974, Druck Fernand Mourlot, Ausschnitt 31 x 23,5 cm, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (48 x 41 cm), sichtbar guter Zustand, nicht geöffnet 1502

ohne Limit

Dali, Salvatore

(Figueras/Katalonien 1904 - 1989 Figueras/Katalonien)



38-297

Medaille „Konrad Adenauer“, Gelbgold 900, Vorderseite Portrait Konrad Adenauer mit Umschrift „1876 Konrad Adenauer 1967“, Rückseite Rose, unten rechts Signatur „Dali“, unten links Feingehaltsmarke „0,900“ und Werkstattmarke „HP“, original gefasst in schwerer, passender Gelbgoldfassung mit beweglicher Öse mit Sicherheitsbügel, Feingehaltsmarke „960“, Medaille Ø 30 mm, H gesamt 51 mm, Gewicht Medaille 38,0 gr., Gewicht gesamt 50,0 gr., dabei Zertifikat mit Nummer „0455“ und kleines Booklet, originale Lederkassette mit Künstlersignatur (18 x 10 cm), Huguenin Medailleurs Le Locle/Schweiz 1976, Nr. 455 aus einer Gesamtauflage von 2.000 Exemplaren zum 100. Geburtstag von Konrad Adenauer, guter Zustand 9817

Aus der Gesamtauflage von 2.000 Exemplaren wurde eine kleine Anzahl mit einer eigens entworfenen Fassung in Gelbgold 960 versehen und die Aussparung der Lederkassette entsprechend angepasst

Limit: 1.500 EUR



38-298

Skulptur „Toréador Hallucinogène“, Bronze gegossen, zweifarbig patiniert und teils poliert, Torrero mit Tuba und Schere auf Trommel, originaler, quadratischer Marmorsockel, auf der Trommel rückseitig signiert und nummeriert „Dali 206/500“, Gießstempel „Venturi Arte“ und Editionssempel „Edition Bäumler“, H 40 cm, H gesamt 45 cm, Venturi Arte Bologna für Edition Bäumler Regensburg 1989, sehr guter Zustand 8102

Limit: 300 EUR

38-299

Deutscher Bildhauer des 20. Jhd.

Skulptur „Ikarus“, Bronze gegossen, patiniert und teils poliert, überlängte, amorphe Figur mit abnehmbarem Rückenschutz, Flügeln und Helm, am Schaft monogrammiert und nummeriert „LM 38/280“, H 44,5 cm, montiert auf Aluminiumprofil, H gesamt 56,5 cm, ~1980, guter Zustand 8103

ohne Limit



38-300

Fonghi, Y.

(*1936 Vechede) recte Heiner Maria Gartung

Objekt „Amnesie-Bericht“, Collage, Tonobjekte in Form von Händen und Schuhsohlen mit hinterklebter Farbfotomontage, unten schreibmaschinengeschriebene Texte

„Amnesie-Bericht / Der Oppositionelle .. Reza Resai z.B. wurde im Gefängnis von Ghebel-Ghaleh gefoltert ... es kommt dabei häufig zu Frakturen an Händen und im Gesichtsbereich ... nach grober Versorgung wird die Folter fortgesetzt. Der weltbekannte Fußballer Homajun Behzadi verwendet besonders gern Fuß-Karateschläge. Es heißt, die Amerikaner hätten ihn auch im Stadion von Santiago aufgestellt.. er sechs Wochen tätig gewesen sein soll.“,

unten rechts in Blei nummeriert, signiert und datiert „17/100 Fonghi '74“, im originalen verglasten Künstlerkasten aus grob geschnittenen Holzprofilen, rückseitig interessanter Künstleraufkleber mit maschinengeschriebener Anweisung

„Es ist durch aus im Sinne Fonghis, daß das Objekt (der Tonteil) irgendwann zerbricht. Ich bitte Sie, dann die unteren Schrauben des Holzrahmens zu lösen, die Glasscheiben herauszuziehen und das Tonobjekt mit viel Konzentration wieder hinzukleben - wegen des direkten Bezuges Fonghi“,

68 x 92,5 cm, 1974, Tonteile zerbrochen und teils geklebt 6501

Wegen Bruchgefahr kein Versand, nur Abholung

Limit: 200 EUR

38-301

Friedländer, Johnny

(Pleß/Oberschlesien 1912 - 1992 Paris)

Zeichnung „Couples“, Bleistift auf Papier, Figurenstudien zweier Paare, seitlich links vertikal signiert und datiert „Friedländer 77“, Blatt 32 x 23,5 cm, Ausschnitt 29,5 x 22,5 cm, sauber montiert in gutem Pp (45 x 37,5 cm), Ausschnitt leicht gebräunt 8105

ohne Limit

38-302

Grotzky, Fritz

(Deutscher Maler, *1903)

Gemälde, Öl auf Platte, Stilleben mit Krug und Obst, unten links signiert und datiert „Grotzky 54“, 33 x 41 cm, sehr guter Zustand, sauber gerahmt (38 x 46 cm) 7801

Fritz Grotzky war seit 1949 Mitglied der Münsteraner Künstlervereinigung „Die Schanze“

ohne Limit





38-303

Homilius, Helene

(*1910 Bielefeld)

Figur „Mutter mit Kind“, rötlicher, grober Ton mit Quarzstücken, sitzende Mutter mit weitem Umhang, auf dem Schoß ihr Kind, rückseitig monogrammiert und datiert „HH 46“, auf der Unterseite originaler Aufkleber mit Titel in Blei „Mutter m Kind“, H 45 cm, sehr guter Originalzustand 3602

Prov.: Erworben Anfang der 1950er Jahre bei der Künstlerin, Privatbesitz Bielefeld

Limit: 400 EUR



38-304

Homilius, Helene

(*1910 Bielefeld)

Figur „Singende Engel“, rötlicher, grober Ton geformt, stehendes Engelspaar mit Notenbuch auf ovaler Plinthe, rückseitig signiert „Hel. Hom.“, auf der Unterseite originaler Aufkleber mit Titel in Blei „Engel“ und Namensstempel mit Adresse, H 44 cm, 1946, sehr guter Originalzustand 3601

Prov.: Erworben Anfang der 1950er Jahre bei der Künstlerin, Privatbesitz Bielefeld

Limit: 500 EUR

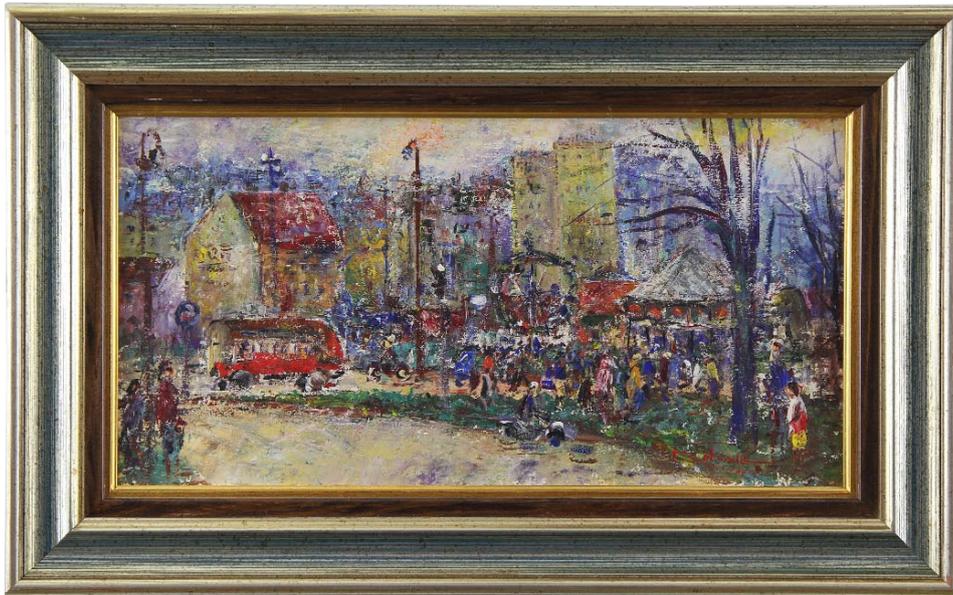
38-305

Janssen, Horst

(Hamburg 1929 - 1995 Hamburg)

Farblithographie „Vancouver besucht den Alten“ auf Japanpapier, im Stein betitelt, signiert und datiert „Vancouver besucht den Alten 01.10.86 Janssen“, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, signiert und datiert „41/100 Janssen 86“, Blatt 49,5 x 61,5 cm, sauber freiliegend gerahmt und verglast mit Pp., sehr guter Zustand, Blatt papierbedingt leicht knittrig, nicht geöffnet 0301

ohne Limit



38-306
Kotvald, Ferdinand
 (Vyškově 1898 - 1980)

Gemälde, Öl auf Karton, Jahrmakrt in Prag, unten rechts signiert „FKotvald“, 18,5 x 35,5 cm, ~1960, sehr guter Originalzustand, sauber modern gerahmt (29 x 46 cm) 10602

Limit: 150 EUR

38-307
Kotvald, Ferdinand
 (Vyškově 1898 - 1980)

Gemälde, Öl auf Karton, Marktszene in Prag, unten rechts signiert „FKotvald“, 18,5 x 35,5 cm, ~1960, sehr guter Originalzustand, sauber modern gerahmt (29 x 46 cm) 10603

Limit: 150 EUR

38-308
Lončarić, Dragica
 (*1956 Hlebine/Kroatien)

Hinterglasgemälde, weite Landschaft mit Personen, unten rechts signiert „Dragica Lončarić“, 60 x 50 cm, ~1975, sauber gerahmt (71 x 61 cm), dabei Ausstellungskataloge zu der Künstlerin 6707

Dragica Lončarić gilt als eine der besten Vertreterinnen der 2. Generation der „Schule von Hlebine“

ohne Limit

38-309
Mijanović, M.
 (Kroatischer „Naiver“)

Hinterglasgemälde, Herbstlandschaft mit Bauern, unten signiert und datiert „Mijanović M. 82.“, 45 x 50 cm, aufwendig gerahmt (66 x 70,5 cm) 6708

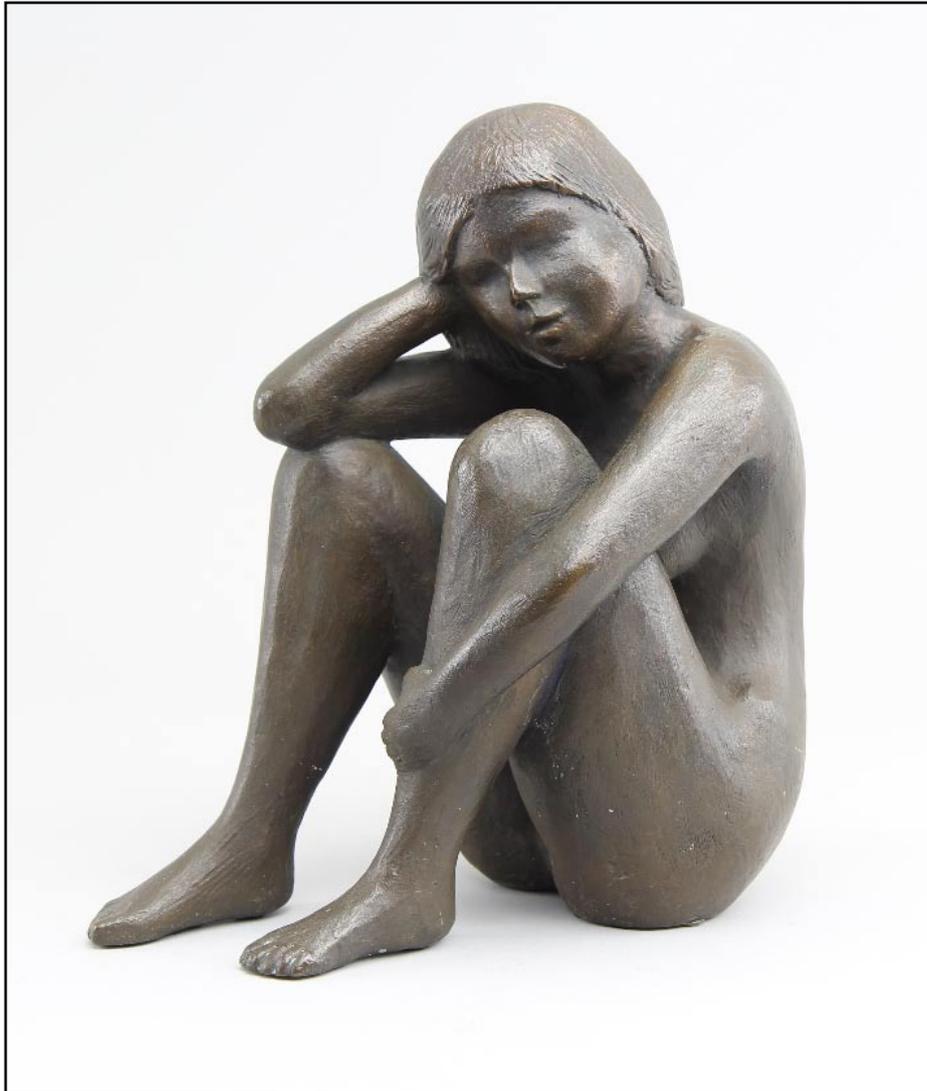
Typischer Vertreter der „Schule von Hlebine“

ohne Limit

38-310
Mavignier, Almit da Silva
 (*Rio de Janeiro 1925)

Farbsiebdruck „Kinetische Komposition“, unten in der Darstellung in Blei datiert und signiert „69 Mavignier“, Blatt 85,5 x 30,5 cm, am Rand leichte Knickspuren 1901

ohne Limit



38-311
Moser, Kurt
(Regensburg 1926 - 1984 München)

Figur „Versonnen“, Bronze gegossen und patiniert, sitzender Mädchenakt mit angewinkelten Beinen, monogrammiert „MK“, darunter Giesserstempel „Guss Strehle Neuötting“, 1980, Exemplar II/VII, sehr guter Zustand 10702

Limit: 300 EUR

38-312

Nay, Ernst Wilhelm
(Berlin 1902 - 1968 Köln)

Farbholzschnitt auf Arches-Velin „C. G. Heise zum Geburtstag“, unten rechts Wasserzeichen „Arches France“, Stock 48 x 35,5 cm, Blatt 76,5 x 56,5 cm mit gerissenen Kanten, 1965, teils leicht angeschmutzt, rückseitig Montierungsspuren 7102

ohne Limit

38-313

Ogem, Gertrud
(Göttingen 1919 - 1985 Berlin)

Drei Arbeiten

- a) Aquarell/Mischtechnik auf Papier, Blick auf einen italienischen Fischerhafen, unten rechts in Blei signiert und datiert „Ogem 1948“, 40 x 50 cm
- b) Aquarell/Mischtechnik auf Papier, sitzendes Mädchen auf der Mole mit Blick auf Fischerboote, unten rechts in Blei signiert und datiert „Ogem 1949“, 51 x 61 cm
- c) Aquarell auf Papier, Italienerin mit Korb auf einer Mole mit Blick auf Fischerboote, unten rechts in Blei signiert und datiert „Ogem 1949“, 60 x 47,5 cm, insgesamt guter Zustand mit Montierungsspuren, c) auf leichten Karton montiert, Randläsuren 2107

Seltene, frühe Arbeiten der erst in den 1970er Jahren bekannt geworden Künstlerin

Limit: 150 EUR



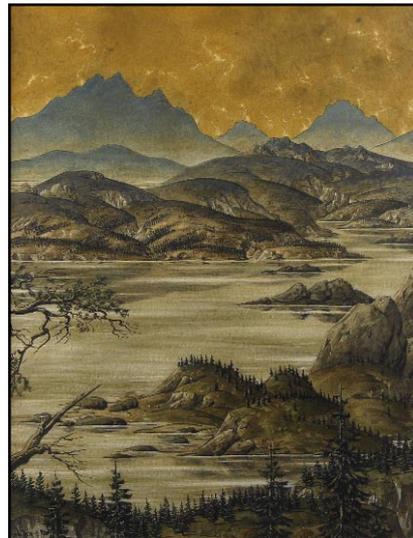
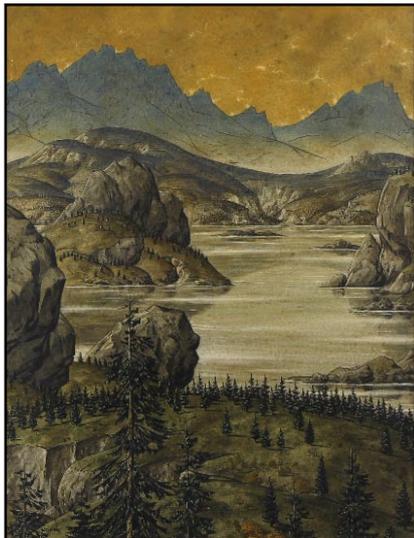
38-314

Pedretti, Giuliano

(Basel 1924 - 2012 Samedan/Schweiz)

Skulptur, Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, rückseitig monogrammiert und datiert „Go.P 91“, rückseitig Gießerstempel „Cire perdue A. Bröndler W'thur“, B 41,5 cm, H 28,5 cm, guter Zustand 0501

Limit: 1.000 EUR



38-315

Peiner, Werner

(Düsseldorf 1897 - 1984 Leichlingen)

Paar Aquarelle mit Feder auf Karton, jeweils Blicke auf Bergseen in Oberitalien, jeweils unten links in Tusche signiert „W.Peiner“, jeweils 65 x 50 cm, beide sauber original gerahmt in gleichen Conzen-Modellrahmen mit goldener Innenleiste (78 x 63 cm), ~1950, Aquarelle sehr guter Zustand, Rahmen guter Zustand mit leichten Altersspuren

ohne Limit

Picasso, Pablo Ruiz
(Málaga 1881 - 1973 Mougins)



38-316

Großer Krug „Flower woman“, weißer Ton gedreht mit anbossiertem Henkel, außen grau patiniert, innen teils grau patiniert, bemalt in rosé, schwarz, weiß, ocker, blau und grün, teils pinselglasiert, Innenseite teils ockerfarben engobiert, im grau patinierten Boden geprägte Werkstattmarken „Madoura plein feu“ und „Edition Picasso“ sowie geritzte Marke „Edition Picasso Madoura“ und Nummerierung „R-152 66/175“ in schwarzem Feld (Marke Ramié Nr. 8), H 33,5 cm, B 33,5 cm, Entwurf 1948, Ausführung Madoura Pottery Vallauris 1948, guter Zustand, Ausguss minimal restauriert 4007

Lit. Alain Ramié 1988, Catalogue of the edited ceramic works 1947 - 1971, Seite 141, Nr. 50

Limit: 1.600 EUR

Picasso, Pablo Ruiz
(Málaga 1881 - 1973 Mougins)



38-317

Rechteckige Platte "Faun's head", weißer Ton glasiert (Fayence), bemalt in blau, rosa, grün, gelb und schwarz unter Glasur, im glasierten Boden geprägte Werkstattmarken „Madoura plein feu“ und „Edition Picasso“ sowie unterglasurschwarze, handgemalte Nummerierung „I-122 39/300“ (Marke Ramié Nr. 5), 39,5 x 31,5 cm, Entwurf 10. März 1948, Ausführung Madoura Pottery Vallauris 1948, sehr guter Zustand mit Craquelé
Das bei Ramié erwähnte verwendete Braun wurde bei dieser Ausführung durch ein Grauschwarz ersetzt 4002

Lit. Alain Ramié 1988, Catalogue of the edited ceramic works 1947 - 1971, Seite 42, Nr. 51

Limit: 1.500 EUR

Picasso, Pablo Ruiz
(Málaga 1881 - 1973 Mougins)



38-318

Rechteckige Platte "Mat dove", weißer Ton mit vertieftem Relief und schwarz patiniert, bemalt in rot, weiß und gelb, teils pinselglasiert, im elfenbeinfarbenen engobierten und teils pinselglasiertem Boden geprägte Werkstattmarken „Madoura plein feu“ und „Edition Picasso“, (Marke Ramié Nr. 3 und Nr. 5 ohne Pinselmarke), 37,2 x 30,6 cm, Entwurf 1948, Ausführung Madoura Pottery Vallauris 1948 aus einer Auflage von 450 Exemplaren, perfekter Zustand
Die vorliegende Platte weicht in der Ausarbeitung des Gefieders und des Strohbettes etwas stärker von der Vorlage ab, als dies üblicherweise bei den Auflagenkeramiken vorkommt 4003

Lit. Alain Ramié 1988, Catalogue of the edited ceramic works 1947 - 1971, Seite 50, Nr. 77

Limit: 1.900 EUR

Picasso, Pablo Ruiz
(Málaga 1881 - 1973 Mougins)

38-319

Gerundet rechteckige Platte "Picador and bull", weißer Ton gedreht mit aufgelegtem Relief und glasiert mit Aussparungen, im Spiegel aufgelegtes Datum „25.9.53“ (spiegelverkehrt), bemalt in grün, gelb, blau und schwarz, im glasierten Boden geprägte Werkstattmarken „Madoura plein feu“ und „Impreinte originale de Picasso“ (Marke Ramié Nr. 9) sowie unterglasurschwarze, handgemalte Bezeichnung „Exemplaire Editeur H.C.“, Ø 24,8 cm, Entwurf 25. März 1953, Ausführung Madoura Pottery Vallauris 1953 als Vorzugsexemplar außerhalb der Auflage von 200 nummerierten Exemplaren, perfekter Zustand 4004

Lit. Alain Ramié 1988, Catalogue of the edited ceramic works 1947 - 1971, Seite 107, Nr. 197

Limit: 1.500 EUR



38-320

Krug "Spanish pitcher", weißer Ton mit vertieftem Relief, bemalt in schwarz und graublau, Innenseite weiß engobiert und glasiert, die Mündung blau bemalt, im unglasierten Boden geprägte Werkstattmarken „Madoura plein feu“ und „Edition Picasso“ sowie geritzte Marke „Edition Picasso Madoura“ und Nummerierung „21/300“ in schwarzem Feld (Marke Ramié Nr. 8), H 22 cm B. 24,3 cm, Entwurf 1954, Ausführung Madoura Pottery Vallauris 1954, perfekter Zustand, Griffunterseite minimal angeschmutzt 4006

Lit. Alain Ramié 1988, Catalogue of the edited ceramic works 1947 - 1971, Seite 130, Nr. 244

Limit: 1.500 EUR

Picasso, Pablo Ruiz
(Málaga 1881 - 1973 Mougins)



38-321

Runde Platte "Jaqueline at the easel", weißer Ton gedreht mit aufgelegtem Relief und grau patiniert, bemalt in schwarz, grau und grün, teils elfenbeinfarben engobiert, teils pinselglasiert, im glasierten Boden geprägte Werkstattmarken „Madoura plein feu“ und „Impreinte originale de Picasso“ sowie unterglasurschwarze, handgemalte Nummerierung „111/200“ (Marke Ramié Nr. 13), Ø 42,5 cm, Entwurf 1956, Ausführung Madoura Pottery Vallauris 1956, perfekter Zustand 4001

Lit. Alain Ramié 1988, Catalogue of the edited ceramic works 1947 - 1971, Seite 170, Nr. 333

Limit: 3.500 EUR

Picasso, Pablo Ruiz
(Málaga 1881 - 1973 Mougins)



38-322
Picasso, Pablo Ruiz
(Málaga 1881 - 1973 Mougins)

Ovale Platte "Dancing", weißer Ton mit vertieftem Relief und schwarz patiniert, bemalt in rot und weiß, teils pinselglasiert, im Spiegel datiert „1.8.57“, im elfenbeinfarben engobierten und teils pinselglasiertem Boden geprägte Werkstattmarken „Madoura plein feu“ und „Edition Picasso“ sowie unterglasurschwarze, handgemalte Marke „Edition Picasso Madoura“ (Marke Ramié Nr. 3), 38,7 x 31,8 cm, Entwurf 1. August 1957, Ausführung Madoura Pottery Vallauris 1957, perfekter Zustand 4009

Lit. Alain Ramié 1988, Catalogue of the edited ceramic works 1947 - 1971, Seite 209, Nr. 400

Limit: 1.200 EUR

38-323
Picasso, Pablo Ruiz
(Málaga 1881 - 1973 Mougins)

Runde Schale "Full-face face", weißer Ton gedreht mit aufgelegtem Relief, Innenseite elfenbeinfarben engobiert mit schwarzer Paraffinbemalung, Außenseite schwarz engobiert, im leicht glasierten Boden geprägte Werkstattmarke „Madoura Empreinte originale de Picasso“ sowie unterglasurschwarze, handgemalte Nummerierung „88/100“ (Marke Ramié Nr. 12 jedoch mit Nummerierung, in dieser Kombination bei Ramié nicht verzeichnet), Ø 17,5 cm, Entwurf 1960, Ausführung Madoura Pottery Vallauris 1960, perfekter Zustand 4005

Lit. Alain Ramié 1988, Catalogue of the edited ceramic works 1947 - 1971, Seite 239, Nr. 454

Limit: 1.000 EUR



Picasso, Pablo Ruiz
(Málaga 1881 - 1973 Mougins)



38-324

Rechteckige Platte "Curly-haired face", roter Ton mit vertieftem Relief und grau patiniert, bemalt in weiß, blau, violett und grün, teils pinselglasiert, auf der Rückseite geprägte Werkstattmarken „Madoura plein feu“ und „Imprime originale de Picasso“ sowie unterglasurschwarze, handgemalte Nummerierung „J . 114 A 40/100“ in rechteckigem dunklen Feld (in dieser Kombination bei Ramié nicht verzeichnet), 31,5 x 31,5 cm, Stärke 20 mm, Entwurf 1968, Ausführung Madoura Pottery Vallauris 1968/69, sehr guter Zustand mit Montierungsspuren, montiert auf lederbezogene Holzplatte 4008

Lit. Alain Ramié 1988, Catalogue of the edited ceramic works 1947 - 1971, Seite 279, Nr. 573

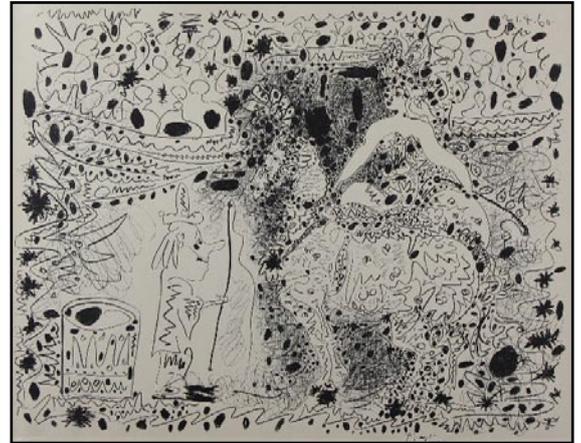
Limit: 900 EUR

38-325

Lithographie "L'Ecuyère", oben rechts im Stein datiert „21. 22. 4. 60.“, unten rechts im Stein signiert „Picasso“, Blatt 54,5 x 69 cm, Ausschnitt 52,5 x 67 cm, Mourlot Paris 1960 aus einer Auflage von 1000, im Stein signierten Exemplaren, leichter Lichttrand, montiert in Pp. (64,5 x 84 cm) 7101

Lit.: Georges Bloch 1968, Catalogue de l'œuvre gravé et lithographié 1904 - 1967, Nr. 999

Limit: 300 EUR



38-326

Pochoir-Lithographie "Bacchanale 1955" mit Weißhöhung auf Arches-Velin, in der Platte datiert „26.9.55 Il.“, unterhalb der Darstellung Stempelsignatur, unten rechts Impressum „Euroart“, rückseitig typographischer Eindruck „PICASSO - Bacchanale - 1955“ und „© Le Vent d'Arles and SPADEM 1975 - Printed in France“, ebenfalls rückseitig Etikett mit typographischem Text „Pochoir-Lithographie realisiert 1967 durch Daniel Jacomet Paris Exklusiv für Euro Art 1975 durch Jacomet Paris“, Blatt 48 x 63 cm, Euro Art 1975, leicht gebräunt, am Unterrand leicht wasserrandig 0703

ohne Limit

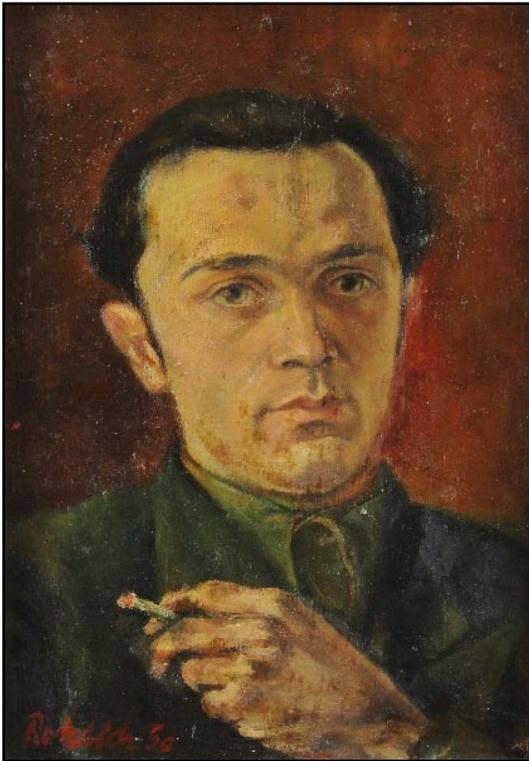
38-327

Picasso, Pablo Ruiz
(Málaga 1881 - 1973 Mougins) nach

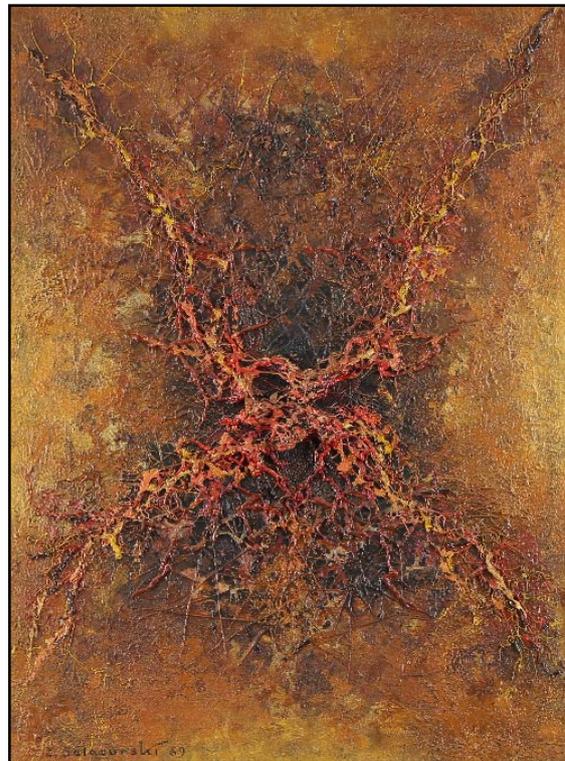
Teller "Bouquet tricolor", Feinsteinzeug glasiert mit lithographiertem Dekor, rückseitig Signaturstempel „Picasso Vallauris“ über schwarzer Manufakturmarke „E.C.P.L.P.“, Ø 24,2 cm, Limoges ~1980, sehr guter Zustand, montiert auf gerahmter Wandplatte mit braunem Leinenbezug (41 x 41 cm)

ohne Limit





38-328



38-330

38-328

Rohdich, Wolfgang

(Münster 1926 - 2011 Frankenberg)

Gemälde, Öl auf Holz, Selbstbildnis mit 24 Jahren, unten links signiert und datiert „Rohdich 50“, 46,5 x 33 cm, original gerahmt, Gemälde und Rahmen guter Originalzustand 0616

Limit: 200 EUR

38-329

Rohdich, Wolfgang

(Münster 1926 - 2011 Frankenberg)

Konvolut von drei Arbeiten

- a) Aquarell auf leichten Karton, Hafenszene mit Segelbooten, unten rechts monogrammiert und datiert „R53“, 24,5 x 37 cm, original freiliegend gerahmt und verglast
- b) Holzschnitt auf Japan „Fröhliche Weihnacht“, im Stock monogrammiert „WR“, Stock 15 x 10,5 cm, Blatt 19,2 x 12,8 cm, montiert auf Unterlagekarton, ~1950
- c) Linolschnitt auf chamoisfarbenem Papier, unterhalb der Darstellung mit Kugelschreiber signiert und datiert „Rohdich 1956“, Darstellung ~8,5 x 12,5 cm, Blatt 11,5 x 16,2 cm, alle guter Zustand mit leichten Lagerspuren 0617

ohne Limit

38-330

Salaburski, Zdzislaw

(Polnischer Maler, 1922 - 2006)

Mixed media auf Leinwand „Diagonal-Komposition“, unten links signiert und datiert „Z. Salaburski 69“ rückseitig signiert, datiert, bezeichnet und nummeriert „Z. Salaburski 1969 Warszawa 57“, 81 x 60 cm, guter Originalzustand, ungerahmt 5201

Limit: 550 EUR

38-331

Schult, HA

(*Parchim 1939), recte Hans-Jürgen Schult

Karton vom „Osnabrücker Friedensspeicher“, würfelförmiger, leicht vergoldeter Karton mit dem niederländischen Wort „Vrede“ (Frieden) in rot, darunter in schwarz signiert und datiert „HA Schult '98“, 26 x 26 x 26 cm, dazu Foto des Friedensspeicher und „Osnabrücker Zeitung“ vom 18. Juli 1998, jeweils in schwarz signiert und datiert „HA Schult '98“, dazu großformatiger Kalender 2000 der Firma Hellmann Logistics Osnabrück mit Fotos des Friedensspeicher (47,5 x 67 cm), alles sehr gut erhalten, einmaliges Konvolut zu dem Aktionskunstwerk auf Zeit 2002

HA Schult verkleidete 1998 einen ehemaligen Speicher am Osnabrücker Hafen mit 15.000 vergoldeten Kartons, die er mit dem Wort „Frieden“ in mehr als 80 Sprachen beschriftete, dieses, als „Friedensspeicher“ bezeichnete Kunstwerk war fast zehn Jahre dem Wetter ausgesetzt und wurde so langsam zerstört, 2007 wurde der Speicher abgerissen, der vorliegende Karton wurde während des Aufbaus von dem Künstler an einen Mitarbeiter verschenkt und stellt einen der wenigen, wenn nicht sogar den einzig erhaltenen Beleg dieses Kunstwerkes dar

Limit: 200 EUR

38-332

Stuwe, Albert

(1921 - 1988 Ennigerloh)

Sieben Drucke nach Federzeichnungen, jeweils phantastische Landschaften, jeweils in der Platte monogrammiert „ASt.“ und datiert „1955“ bzw. „1956“ bzw. „1957“, Blätter jeweils 23 x 33 cm, alle original gleich gerahmt und verglast (35,5 x 26 cm), alle sichtbar guter Zustand, nicht ausgerahmt 0117

ohne Limit

38-333

Stuwe, Marianne

(1926 - 1989 Ennigerloh)

Serie von vier kolorierten Holzschnitten „Iris“, „Tulpen“, „Tigerlilie“ und „Heckenrose“, jeweils unterhalb der Darstellung in Blei betitelt, signiert und bezeichnet „Marianne Stuwe Orig. Holschnitt“, jeweils ~50 x 12,5 cm, Blatt jeweils 59,5 x 22 cm, ~1950, jeweils montiert in Pp., alle guter Zustand 6709

ohne Limit



38-334

Sideboard „Aldo Tura“

Gefärbtes, bemaltes und teils bedrucktes Pergament auf Holz, langrechteckiger Korpus mit zwei doppelflügeligen Falttüren auf Nussbaum-Kufengestell, glänzender Schleiflack, alle Seiten bemalt in „Shagreen-Optik“, auf den Türen „Trompe l’oeil“ in Form schattierter Nischen mit Göttertellern, innen nussbaumfurniert, originaler Glasboden in der linken Hälfte, Innenbeleuchtung mit originalem Kabel, HBT 91 x 213 x 51 cm, Entwurf und Ausführung Aldo Tura Mailand ~1960, guter Zustand, auf den Türen altersbedingt Lackrisse, in der Rückwand Bohrungen für Kabelzuführung 11601

Das vierflügelige Sideboard gehört zu den größten von Aldo Tura hergestellten Möbeln, der sich mit seinem speziellen „Trompe l’oeil“ vorwiegend auf Kleinmöbel und Accessoires wie Barschränke, Tischchen, Barwagen, Tablett etc. spezialisierte, typisch sind die gemalten Lederoberflächen, die Trompe l’oeils gehören zu den aufwendigeren Arbeiten, Möbel von Aldo Tura finden sich mittlerweile in verschiedenen Museen

Limit: 4.800 EUR

38-335

Warhol, Andy

(Pittsburgh 1928 - 1987 New York)

Farbserigraphie "Champagner 2000" auf Lenox-Museumskarton, unten rechts in Blei nummeriert und signiert "1007/2000 AndyWarhol", rückseitig typografischer Copyright-Eindruck „© Andy Warhol 1982“, Blatt 76 x 51 cm, New York 1982, randlich leicht angeschmutzt, rückseitig Montierungsspuren, dabei Original-Beilagezettel 1701

Lit.: Andy Warhol 1998, Andy Warhol, Prints, Nr. 289

Limit: 900 EUR

**Werth, Paul**

(Soest 1912 - 1977 Soest)

Paul Werth gehörte ab Anfang der 1950er Jahre der Münsteraner Künstlervereinigung „Schanze“ an



38-336

38-336

Gemälde, Öl auf Platte, Moorlandschaft bei Worpswede, unten links signiert „P. Werth“, rückseitig betitelt, signiert und datiert „Moorlandschaft bei Worpswede P. Werth 64“, 55 x 70 cm, original gerahmt (63 x 78 cm), Gemälde und Rahmen guter Originalzustand 4203

Prov.: Erworben beim Künstler, Privatbesitz Soest

Limit: 200 EUR

38-337

Gemälde/Studie, Öl auf Platte, Moorlandschaft bei Worpswede, unten links signiert „P. Werth“, rückseitig betitelt, bezeichnet, signiert und datiert „Moorlandschaft bei Worpswede Oel-Studie P. Werth 64“, 55 x 70 cm, original gerahmt (63 x 78 cm), Gemälde und Rahmen guter Originalzustand 4202

Limit: 100 EUR

Werth, Paul

(Soest 1912 - 1977 Soest)

Paul Werth gehörte ab Anfang der 1950er Jahre der Münsteraner Künstlervereinigung „Schanze“ an



38-338

38-339

Gemälde, Öl auf Leinwand, Moorlandschaft bei Worpswede, unten links signiert und datiert „P. Werth 64“, 85 x 120 cm, original gerahmt (98 x 132 cm), Gemälde und Rahmen guter Originalzustand 4201

Limit: 300 EUR

38-339

Gemälde, Öl auf Leinwand, Partie im Teufelsmoor bei Osterholz-Scharmbeck, unten mittig signiert „Werth“, rückseitig betitelt, signiert und datiert „Landschaft bei Scharmbeck-Osterholz (Teufelsmoor) P.Werth 68“, 60 x 80 cm, original gerahmt (75 x 95 cm), Gemälde guter Originalzustand 4204

Prov.: Erworben beim Künstler, Privatbesitz Soest

Limit: 200 EUR

38-340

Gemälde, Öl/ Acryl auf Platte, teils gespachtelt, Komposition, unten mittig signiert und datiert „P. Werth 75“, rückseitig betitelt, signiert und datiert „Komposition 48/75 P. Werth“, 88 x 61 cm, guter Originalzustand, ungerahmt 4205

Prov.: Erworben beim Künstler, Privatbesitz Soest

Limit: 150 EUR

38-341

Drei Farbstiftzeichnungen, jeweils Karikaturen

a) „Klatschtanten“, unten rechts signiert, undeutlich betitelt, bezeichnet und datiert „P. Werth ... Ravenna 1965“, 45 x 68 cm

b) „Deutsche Touristen“, unten links bezeichnet, signiert und datiert „Venedig P. Werth 66“, 70 x 50 cm

c) „Engländerinnen“, vier Damen am Kaffeehaustisch, unten rechts betitelt, bezeichnet, signiert und datiert

„Engländerinnen Venedig P Werth 1966“, 62 x 45 cm,

alle original gerahmt, alle teils verblasst 4206

Prov.: Erworben beim Künstler, Privatbesitz Soest

Limit: 150 EUR

38-342

Konvolut von 16 Graphiken

Edition Teufel Unterschiedlichen Techniken (meist Serigraphien) auf unterschiedlichen Papieren, jeweils in Blei signiert, meist datiert und nummeriert, dabei Arbeiten von Johannes Birkholzer, Max Mahlmann, Benito Ormenese, H.D. Schrader oder Heiko Tappenbeck, meist angehängt originale Informationen zum Künstler und Kunstwerk, Blätter meist 40 x 30 cm, alle Edition Galerie Teufel Koblenz 1970 - 1972 aus einer Auflage von jeweils 100 Exemplaren, meist guter Zustand, z.T. randlich angeschmutzt oder Randläsuren, dazu photokinetische Serigraphie „Starfighter“ von Wolf Vostell, Blatt 30,5 x 21,5 cm, Edition Tangente Heidelberg 1969, guter Zustand, im originalen Cuvert der Edition

ohne Limit

Porzellan • Keramik • Glas • Silber



38-400

Kännchen

Porzellan reliefiert, purpur und braun bemalt und silbern überdekoriert, Birnform mit J-Henkel und gedeckter Schnaupe, flacher Deckel mit Blütenknauf, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter mit Kreuz), H 13,5 cm, KPM Berlin ~1780, Henkel am unteren Ansatz gerissen, rückseitig leicht verkratzt 1015

ohne Limit



38-401

Figurenpaar „Gärtner und Gärtnerin“

Porzellan farbig staffiert, Junge und Mädchen mit Blumenkörben und Gießkanne auf rechteckigen Grassoekeln, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke „Zepter“, aufglasurrote Malereimarke (Reichsapfel mit „KPM“) und geprägte Modellnummern „L 873“ bzw. „L 875“, H jeweils ~16 cm, KPM Berlin Ende 19. Jhd., jeweils bestoßen und alt restauriert 1001

ohne Limit

38-402

Paar Deckelvasen im „Höroidt-Stil“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, jeweils balusterförmige, achtfach facettierte Vasen mit ausgestellttem Stand, hoher, ebenfalls achtfach facettierter Haubendeckel mit zwiebelförmiger Handhabe, auf Vase und Deckel beidseitig große, von Rankenwerk umgebene Vierpassreserven mit Kaufahrtszenen, seitlich auf dem Rankenwerk jeweils kleine Chinesen, zwischen den Reserven jeweils Blütenbquets im „Kakiemonstil“, an den Rändern Goldspitzenbodüren, im Boden jeweils unterglasurblaue Werkstattmarke „AR“ legiert, unter einer Vase altes Sammlungsetikett, H jeweils 39 cm, Helena Wolfsohn Dresden ~1880, hervorragender Zustand 7410

Die Malerei nimmt die für Meißner Porzellane des frühen 18. Jahrhunderts typischen Kaufahrtszenen auf und kombiniert diese mit den sog. „Höroidt-Chinoiserien“ und den entsprechenden, für die Höroidt-Malerei typischen Reserven, die „Augustus-Rex-Marke“ unterstreicht die Anlehnung an frühe Meißner Vorlagen

Limit: 400 EUR



38-403

Pâte-sur-pâte-Vase

Porzellan kobaltblau fondierts mit weißer Massemalerei, Montierungen Bronze gegossen, punziert und vergoldet, amphorenförmiger Korpus mit applizierten, blattförmigen Handhaben mit beweglichen Lorbeerlaubringen, Schulterreifen und profiliertem Haubendeckel, großer, runder, von vier Pilasterfüßen getragener Stand mit Rosetten und Blättern, frontal junge Römerin, rückseitig Vasenornament im Berain-Stil, H 49,5 cm, Frankreich 2. Hälfte 19. Jhd., guter Zustand, Vergoldung teils berieben 7408

ohne Limit



38-404

Figur „Lesendes Kinderpaar“

Porzellan farbig in Unterglasurfarben bemalt, sitzendes Geschwisterpaar mit großem Bilderbuch, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „B&G“, unterglasurgrüne Manufakturmarke (Drei Türme mit „B&G Kjøbenhavn Denmark“), geprägtes Entwerfermonogramm „I.P.I.“, gemalte Modellnummer „1567“ und Malerzeichen „JH“, H 10 cm, Entwurf Ingeborg Plockross Irminger (1872 - 1962), Ausführung Bing & Grøndahl Kopenhagen 1962 - 1970, sehr guter Zustand 9908

ohne Limit

**38-405
Koppchen**

Porzellan innen und außen unterglasurblau bemalt und in eisenrot, purpur, gelb und gold überdekoriert, umlaufend Pioniendekor auf Felssockel, auf der Innenkante Behangborte mit Girlanden, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und Malerzeichen (Raute), Ø 74 mm, Meissen ~1725, im Boden Brandriss, Gold leicht berieben, innen Kratzer 1002

Das Motiv stellt eine der den asiatischen Vorbildern entlehnten Frühformen des späteren „Zwiebelmusters“ dar

ohne Limit



**38-406
Teller**

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, auf der Fahne Reliefdekor „Altbrandenstein“, im Spiegel und auf der Fahne Dekor „Reicher gelber Löwe“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø 23 cm, Meissen ~1740, guter Zustand 1014

Lit.: Otto Walcha 1973, Meißner Porzellan, S. 472, Abb. 51 (identischer Teller)

ohne Limit

**38-407
Paar Teller**

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, jeweils passig geschweifte Fahne mit Randvergoldung, jeweils im Spiegel und auf der Fahne „Deutsche Blumen“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und eingeprägte Modellnummer „36“, Ø 21,7 bzw. 21,5 cm, beide Meissen ~1740, jeweils im Spiegel leicht berieben, alte Metallmontierungen 1003

ohne Limit



38-408



38-409

**38-408
Kaffeetasse**

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, schlanke glockenförmige Tasse mit Asthenkel, schalenförmige Untertasse mit steilem Rand ohne Stellring, Dekor „Deutsche Blume“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Knäufen), H 76 mm, Ø 13,6 mm, Meissen ~1750, Gold minimal berieben 1004

ohne Limit

**38-409
Kaffeetasse**

Porzellan farbig bemalt, schalenförmige Tasse mit Asthenkel, schalenförmige Untertasse mit hohem Rand, Dekor „Deutsche Blume“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Knäufen), H 76 mm, Ø 13,6 mm, Meissen ~1750, am Rand Reste von Vergoldung 1005

ohne Limit

38-410

Deckeldose

Porzellan farbig bemalt, konische Zylinderform, gestufter Deckel mit fruchtförmigem Knauf, Kakiemon-Dekor, am Deckelrand Bordüre in Violett, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Stern und „4“), H 11 cm, Meissen ~1790 (Marcolini - Zeit), sehr guter Zustand 1006

ohne Limit

38-411

Mokkakännchen

Porzellan mit plastischen Auflagen, farbig bemalt und vergoldet, gedrückt kugelig, achtfach facettierter Korpus mit kurzem Ausguß und Buckelhenkel, umlaufend belegt mit plastischen Blütenbouquets und bemalt mit Insekten, modellierter, blattförmiger Deckel mit Blüten und astförmigem Griff auf quadratischer Öffnung, achtfach eingezogener Standring, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte Modellnummer „S86“ und „133“?, L 14,5 cm, H 10,5 cm, Meissen ~1880, Blüten und Blätter teils bestoßen 7405

Sehr seltenes Modell mit ungewöhnlicher, quadratischer Öffnung

Limit: 150 EUR



38-412

Jugendstil-Gürtelschnalle

Porzellan mit Pâte-sur-pâte-Dekor, Montierung Silber vergoldet, zweiteilige Gürtelschnalle, sich gegenüberstehende Seepferdchen in grüner Massamalerei mit geritzter Binnenzeichnung auf blauem Grund, Montierung rücksseitig mit Befestigungsbügeln, breiter Hakenöse und zwei ovalen Löchern für die Manufakturmarken, rücksseitig jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), 62 x 76 mm, Entwurf wohl Rudolf Hentschel (1869 - 1951) ~1898, guter Originalzustand, am Innenrand minimalst bestoßen 7406

Der Entwurf zu dieser seltenen Gürtelschnalle stammt wohl von Rudolf Hentschel, der geritzte Massedekor findet sich in ähnlich lediglich bei einer 1898 von R. Hentschel entworfenen Vase mit Aronstabblättern, vgl.: Johannes Just 1983, Meissener Jugendstilporzellan, Abb. 8

Diese Gürtelschnalle scheint ausgesprochen selten zu sein, es konnte nur ein einziges Vergleichsstück festgestellt werden, bei dem jedoch die Massamalerei in Hellblau auf blauem Grund liegt, vgl.: Quittenbaum München, Auktion 23.04.2007, Lot 561

Limit: 900 EUR

38-413

Zwölf große Speiseteller

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Modell „Neuer Ausschnitt“, Dekor „Deutsche Blume mit Goldrand“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte Modellnummern und Beizeichen, teils Malernummern in Rot, Ø jeweils 25 cm, Meissen ~1935, alle 1. Wahl, alle sehr guter Zustand 2701

ohne Limit

38-414

Zehn Suppenteller

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Modell „Neuer Ausschnitt“, Dekor „Deutsche Blume mit Goldrand“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte Modellnummern und Beizeichen, teils Malernummern in Rot, Ø jeweils 24 cm, Meissen ~1935, alle 1. Wahl, alle sehr guter Zustand 2702

ohne Limit

38-415

Zwölf kleine Speiseteller

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Modell „Neuer Ausschnitt“, Dekor „Deutsche Blume mit Goldrand“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte Modellnummern und Beizeichen, teils Malernummern in Rot, Ø jeweils 21,5 cm, Meissen ~1935, alle 1. Wahl, alle sehr guter Zustand 2703

ohne Limit

38-416

Ovale Terrine

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Modell „Neuer Ausschnitt“, Dekor „Deutsche Blume mit Goldrand“, im unglasierten Boden blaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte Modellnummern, Malernummern in Rot, L 33 cm, H 24,5 cm, Meissen ~1935, 1. Wahl, sehr guter Zustand 2704

ohne Limit

38-417

Große Platte

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Modell „Neuer Ausschnitt“, Dekor „Deutsche Blume mit Goldrand“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klängen) und geprägte Modellnummern, Ø 35,5 cm, Meissen 1924 - 1934, 1. Wahl, sehr guter Zustand 2706

ohne Limit

38-418

Drei Platten und eine Schale

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Modell „Neuer Ausschnitt“, Dekor „Deutsche Blume mit Goldrand“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte Modellnummern und Beizeichen, teils Malernummern in Rot, Platten bis 35 x 27 cm, Schale 22 x 22 cm, Meissen ~1935, eine Schale 1924 - 1934, alle 1. Wahl, alle sehr guter Zustand 2705

ohne Limit

38-419

Große ovale Fleischplatte

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Modell „Neuer Ausschnitt“, Dekor „Deutsche Blume mit Goldrand“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klängen) und geprägte Modellnummern, 49,5 x 35 cm, Meissen 1924 - 1934, 1. Wahl, sehr guter Zustand 2706

ohne Limit

38-420

Viereckige Schale

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Modell „Neuer Ausschnitt“, Dekor „Deutsche Blume mit Goldrand“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte Modellnummern, Malernummer in Grün, 24 x 24 cm, Meissen ~1935, 1. Wahl, sehr guter Zustand 2708

ohne Limit



38-421
Kaffeegeschirr

24 Teile für sechs Personen, sechs dreiteilige Gedecke, große und kleine Kaffeekanne, große und kleine Zuckerdose, Milchgießer und Königsuchenplatte, Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, Modell „Rocaille“, Dekor „Deutsche Blume mit Goldrand“, die Kannen mit Tierkopfausguss und poliervergoldeten Ausgüssen und Henkeln, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klingen) und geprägte Modellnummern und Beizeichen, teils Malernummern in Rot, Kannen H bis 25 cm, Platte 29 x 15 cm, Meissen 1924 - 1934, eine Zuckerdose und der Milchgießer ~1935, alles 2. Wahl, Platte 1. Wahl, sehr guter Zustand, eine Tasse am Stand bestoßen 2709

ohne Limit



38-422

38-422
Ovales Tablett

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, Modell „Rocaille“, Dekor „Deutsche Blume mit Goldrand“, im schwach glasierten Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klingen) und geprägte Modellnummern, 27 x 23 cm, Meissen 1924 - 1934, 2. Wahl, sehr guter Zustand 2710

ohne Limit



38-423

38-423
Große Tortenplatte

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, Modell „Rocaille“, Dekor „Deutsche Blume mit Goldrand“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klingen) und geprägte Modellnummern, Malernummer in Rot, Ø 33 cm, Meissen 1924 - 1934, 2. Wahl, sehr guter Zustand, Gold minimal berieben 2711

ohne Limit

38-424
Seckenplatte

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, Modell „Rocaille“, Dekor „Deutsche Blume mit Goldrand“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klingen) und geprägte Modellnummern, Malernummer in Rot, Ø 27,2 cm, Meissen 1924 - 1934, 2. Wahl, sehr guter Zustand 2712

ohne Limit



38-425
Schreibset

Vierteilig Stifschale mit zwei gedeckelten Tintenbehältern, Briefständer, Abroller und Briefmarken- bzw. Streichholzdose, Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Kakiemon-Dekor „Gelber Löwe mit Goldrand“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägte Modellnummern und Malernummern in verschiedenen Farben, Originalmontierungen, Stifschale 22 x 15 cm, Meissen 1924 - 1934, Briefständer und Dose, 1. Wahl, Stifschale, Behälter und Abroller 2. Wahl, alle sehr guter Zustand, an der Stifschale Goldränder berieben 2714

ohne Limit

38-426
Tischlampe

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, spindelförmiger, mittig eingeschnürter Schaft auf hohem, doppelt profiliertem Fuß, Kakiemon-Dekor „Gelber Löwe mit Goldrand“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „D229“ und Malernummer in Rot, Originalmontierung und Originalschirm, Fuß H 30 cm, H gesamt 61 cm, Meissen ~1935, 1. Wahl, sehr guter Zustand, alte Verkabelung, selten 2713

ohne Limit



38-427
Hösel, Oskar Erich
(Annaberg 1886 - 1951)

Silberfuchs im Schnee, Porzellan farbig bemalt, stehender Silberfuchs auf ovalem, profiliertem Natursockel, auf dem Sockel Pfotenabdruck, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „V189“ und geprägte Modellnummer „149“, L 26,5 cm, Entwurf ~1915, Ausführung Meissen ~1935, 2. Wahl, sehr guter Zustand, im Boden Brandriss, von oben nicht sichtbar 2715

ohne Limit

38-428

Vase

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Bechervase auf hohem, konisch zulaufendem Fuß, Dekor „Grüner Drache mit Goldrand“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und Malerzeichen in Rot, H 29,5 cm, Meissen ~1935, 2. Wahl, sehr guter Zustand 8107

ohne limit

38-429

Vase

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Bechervase auf hohem, konisch zulaufendem Fuß, Dekor „Grüner Drache mit Goldrand“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und Malerzeichen in Rot, H 29 cm, Meissen 20. Jhd., Deputat, sehr guter Zustand 8108

ohne limit



38-430

Satz von sechs Flakons

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, jeweils abgeflachte Pilgerflaschenform mit reliefiertem Pfeifendekor und beidseitig mittigen Reserven, Messingsteckdeckel, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte Modellnummern „K 16“ und „51152“ sowie aufglasurrote Malermarken, H jeweils ~10,5 cm, alle 1. Wahl, Meissen 20. Jhd., ein Fläschchen am Stand minimal bestoßen, moderne Ausführung eines frühen Böttgersteinzeugmodells von Johann Jacob Irminger aus dem Beginn des 18. Jhd. 7601

Limit: 300 EUR



38-431

Flakon

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, abgeflachte Balusterform mit reliefiertem Rocailledekor, beidseitig bemalt mit Vögeln auf Zweigen, Messingsteckdeckel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte Modellnummern „K 17“ und „51154“, H 12 cm, 1. Wahl, Meissen 20. Jhd., perfekter Zustand 7602

ohne Limit



38-432

Henkelvase Niemeyer“

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, angesetzte Spangenhempel und Gitterrelief an der Mündung, umlaufend Spiralranken und Blätter in rotviolett mit traubenartigen Goldornamenten, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke (bekröntes Rautenschild mit „Nymphenburg“), geprägte Manufakturmarke (Rautenschild), Modellnummer „874“ und Maler- bzw. Dekornummer in Rotviolett „O.#205. 833. 54.“, H 18 cm, Entwurf Adalbert Niemeyer (1867 - 1932) ~1905, Ausführung Porzellanmanufaktur Nymphenburg ~1905, hervorragender Zustand 7411

Lit.: Katalog „Die Meister des Münchner Jugendstils“ 1989, Seite 78, Nr. 52 mit Abb.

ohne Limit



38-433

Figur „Trabender Hengst“

Porzellan farbig bemalt, trabender Hengst auf langovaler Plinthe, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Kunstabteilung Selb“ im Reliefschmuckrahmen, geprägte Modellnummer „1207“ und Künstlersignatur „Prof. Kärner“, L 30,5 cm, H 25 cm, Entwurf Theodor Kärner (Hohenberg 1884 - 1966 München) ~1935, Ausführung Rosenthal Plössberg 1954, sehr guter Zustand 10706

Limit: 150 EUR

38-434

Figur „Kaiserwalzer“

Porzellan unbemalt, das Geschwisterpaar Hedi und Margot Höpfner tanzend auf unregelmäßigem Natursockel, auf dem Sockel Künstlersignatur „Lore Fr. Gronau“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Kunstabteilung Selb“ mit Titel „Hedi und Margot Höpfner im Kaiserwalzer“ und geprägte Modellnummer „1683“, H 30 cm, Entwurf Lore Friedrich-Gronau (Görlitz 1908 - 2002 Münsterschwarzach) 1938, Ausführung Rosenthal Selb ~1950, ein Finger bestoßen 10705

Das Geschwisterpaar Hedwig und Margot Höpfner gehörten in den 1930er Jahren zu den bekanntesten deutschen Tänzerinnen und Schauspielerinnen

ohne Limit



38-435
Prunkgirandole

Porzellan reliefiert, mit plastischen Auflagen belegt, farbig bemalt und vergoldet, vasenförmiger Schaft mit Rocailleblättern auf, aus Rocailles gebildeten dreibeinigem Stand, abnehmbarer, dreiarmer, aus Blattvoluten gebildeter Girandolenaufsatz, vier blütenförmige Tüllen, Fuß, Schaft und Aufsatz reich belegt mit plastischen Blüten und Blättern, im unglasierten Boden grüne Manufakturmarke (bekröntes Wappen mit drei Eichenblättern) und geprägte Modellnummer „1126 51“, H 49,5 cm, Schierholz Plaué ~1920, Blüten und Blätter mehrfach leicht bestoßen, zwei Tüllenblätter geklebt 7410

ohne Limit



38-436
Pâte-dure-nouvelle-Vase

Grau fondiertes Porzellan mit farbiger Massemalerei, farbiger Unterglasurmalerei und Vergoldung, Form „Aubert“, frontal Ackerwindendekor, im unteren Bereich drei unterschiedliche Dekorringe, im Boden unterglasurschwarze Manufakturmarke „Sevres Manufacture nationale“ mit „S“ im Spitzoval und Jahresbuchstabe „J“, aufgemalt in schwarz „MH. d'apr. Davids 203.33“, H 40,3 cm, Formentwurf Felix Aubert 1920, Dekorentwurf R. Davids ~1935, Sevres 1937, an der Lippe restauriert 0138

ohne Limit



38-437
Prunkplatte

Porzellan kobaltblau fondierte, farbig bemalt und reich poliervergoldet, passig geschweifte Platte mit schmaler, steiler Fahne, mittig große, poliergoldbegrenzte Reserve mit Schäferszene in der Art des Antoine Watteau, unten links signiert „C.Becker“, umgeben von großer Girlande mit vier Adlerreserven in pastoser Goldmalerei, auf der Fahne Hippokampen-Fries und Schuppenbordüre, im unglasierten Boden blaue Pseudo-Sevres-Manufakturmarke „LL“ legiert, 30 x 40 cm, Thüringen ~1900, Randvergoldung leicht berieben, sonst sehr guter Zustand, hervorragende Malqualität 7409

Limit: 250 EUR



38-438
Große Prunkfigur

Porzellan farbig bemalt und reich vergoldet, musizierendes Paar in Rokokokostümen auf ovalem, teppichbelegtem Rocaillesockel mit plastischen Blüten, auf der Rückseite unterglasurblaue Manufakturmarke (bekröntes Spiegelmonogramm „GF“), H 38 cm, Sockel 41 x 31 cm, Älteste Volkstedter Porzellanfabrik Mann & Porzelius Volkstedt ~1915, Sockel gerissen, mehrfach bestoßen (Mandoline, Finger, Krone, Spitzenborten), in dieser Größe sehr selten, hochdekorativ 8503

ohne Limit



38-439
Figur „Liebeserklärung“

Porzellan farbig bemalt und reich vergoldet, galantes Paar in Rokokotracht auf Diwan, ovaler, reich verzierter Sockel, im Boden unterglasurblaue Pseudo-Wien-Manufakturmarke (Bienenkorb, Kopie der Wiener Bindenschildmarke), H 21 cm, Sockel 21,5 x 15 cm, Ackermann & Fritze, Volkstedt ~1910, sehr guter Zustand 7902

ohne Limit



38-440
Prunkjardiniere

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, ovale, von vier Quetschfüßen getragene, allseitig eingezogene Schale mit reichem, teils vollplastischem Dekor, beidseitig jeweils vielfigurige Szene mit trinkenden und musizierenden Satyren, Nymphen und Knaben zwischen knorrigem, teils durchbrochenem, beblättertem Astwerk, seitlich zwei von Astwerk gebildete Handhaben, seitlich unterglasurblaue Manufakturmarke (bekröntes ligiertes „NAE“), L 33 cm, Älteste Volkstedter Porzellanfabrik Mann & Porzelius Volkstedt ~1915, mehrfach bestoßen (Astwerk, Blätter und Figuren), selten und hochdekorativ 8503

ohne Limit



38-441
Große Deckelvase

Porzellan teils dunkelblau fondierte, farbig bemalt und vergoldet, Urnenform mit reichem plastischem Dekor und seitlichen Handhaben in Form plastischer Widderköpfe auf quadratischer Plinthe, auf der Wandung umlaufend spielende Meerweibchen und Delphine, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (bekröntes ligiertes „NAE“), H 45,5 cm, Älteste Volkstedter Porzellanfabrik Mann & Porzelius Volkstedt ~1915, insgesamt guter Zustand, Lippe bestoßen, hochdekorativ 8505

ohne Limit

38-442
Ansichtentasse „Wittenberg“

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, Glockenform mit C-Henkel, Tasse und Untertasse mit reliefierten Voluten und Goldmalerei, auf der Tasse goldgerahmte Ansicht des Lutherhauses in Wittenberg, unterhalb der Ansicht in Schwarz betitelt „Luthers Wohnung in der Augustei zu Wittenberg.“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Adler mit „KPM“), Tasse H 66 mm, Waldenburg ~1860, Tasse sehr guter Zustand, Gold der Untertasse berieben 1016

ohne Limit



38-443
Paar Cachepots

Porzellan platinbemalt, jeweils von vier Kugelfüßen getragene, konisch zulaufende Töpfe mit seitlich applizierten Ringhenkeln, frontal Blütengirlanden mit Text „Zur Silberhochzeit“ bzw. „Besten Glückwunsch“, unterhalb der Lippe breiter Platinrand mit Jugendstilborte, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke („KPM“ mit Strich) und Malerzeichen, H jeweils 10,5 cm, B 16 cm, Krister Porzellanmanufaktur Waldenburg ~1900, beide sehr guter Zustand 2003

ohne Limit



38-444

Zunftzeichen der Schlosser

Keramik cremeweiß glasiert und mit Scharfffeuerfarben bemalt, plastisch gestalteter Schlüssel mit ringförmiger Reide und gesägtem Bart, Reide und Schaft mit stilisierten Blätzweigen und Strichbordüren, am Reidenansatz datiert „Anno 1719“ mit reliefierter Jahreszahl, um die Reide altes, wohl originales Drahtnetz, L 47,5 cm, Niederrhein 1719, insgesamt guter Zustand mit Altersspuren, Bart alt restauriert, selten 7404

Ausgesprochen seltenes und frühes Schlosser-Zunftzeichen in Keramik, derartige Schlüssel finden sich üblicherweise in Metall, die materialfremde Ausführung dürfte als absolute Rarität gelten

Limit: 1.200 EUR

38-445

Fayencekrug

Weißer Fayence mangangestupft und farbig bemalt, leicht bombierte Walzenform mit breitem Wulsthenkel, frontal bekrönte Rocaillekartusche mit Architektur und flankierenden Blüten, am Stand und an der Lippe Lambrequin-Bordüren, originaler Zinndeckel mit Lippenring, auf dem Deckel Monogramm mit Jahreszahl „ARW 1784“, im teilglasierten Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Heugabel), H 24,5 cm, Abtbessingen ~1780, guter Zustand mit feinem, seitlichem Haarriß 8411

ohne Limit

38-446

Seltene Henkelflasche, sog. „Eule“

Weißliche Fayence farbig bemalt mit Scharfffeuerfarben, breiter Birnkrug mit flacher Schulter und kurzem Ausguss, angesetzter, breiter Bandhenkel, Schäfer mit Schafen zwischen großen stilisierten Pflanzen auf Grassockel, oben und unten jeweils begrenzt von unterschiedlichen Kreuzbordüren, auf der Schulter konzentrische Ringe, Boden unglasiert, H 26,5 cm, Westslowakei 1. Hälfte 18. Jhd., Glasur an den Kanten teils bestoßen, Ausguss ausgebrochen 7401

Diese äußerst seltene Henkelflaschenform findet sich als Sonderform ausschließlich in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts in der Westslowakei, bekannt ist nur ein vergleichbares Exemplar im Slovenska Národne Muzeum Bratislava, vgl.: Irina Pišútová 1981, Volkskunst in der Slowakei, Abb. 29, Hermann Langer 1988, Österreichische Fayencen, S. 228, Nr. 238

ohne Limit

38-447

Paar Koppchen

Fayence unterglasurblau bemalt, jeweils halbkugelige Schalen mit gerippter Wandung und Seckenrand, umlaufend stilisiertes Blumendekor, im Boden jeweils aufglasurschwarze Zahlenkombinationen, Ø 90 bzw. 93 mm, Norddeutschland 18. Jhd., jeweils am Rand bestoßen 1007

ohne Limit



38-448

Miniatur-Stollenschrank

Fayence unterglasurblau bemalt, eintüriger Kasten mit profiliertem Gesims und zwei gedrehten Balustersäulen auf abgeschrägtem, von Kugelfüßen und Klotzfüßen getragenen Sockel, allseitig Landschaften mit Figurenstaffagen zwischen Blüten, Blättern und Rankenwerk, Türe mit geschraubten Eisenscharnieren und Eisenknebel, im Boden unterglasurblaue Werkstattmarke „CAR“ legiert, HBT 31,5 x 20 x 12 cm, Delft 18./19. Jhd., insgesamt guter Zustand, eine hintere Ecke bestoßen, ein Scharnierdorn gebrochen 7402

Limit: 250 EUR

38-449

„Godenschale“

Cremefarbene Fayence farbig bemalt mit Scharfffeuerfarben, halbkugelige Schale auf niedrigem Standring mit seitlich angesetzten und jeweils doppelt durchstochenen, sog. „Cherub - Henkeln“, im Spiegel Brustbild der Hl. Magdalena mit Kreuz, Totenschädel und Buch, darunter Schriftband „S.Magdalena“, auf der Fahne und außen Blütenzweige, Boden unglasiert, B 18,2 cm, Gmunden ~1800, guter Zustand, minimalst bestoßen 10201

Eine nahezu identische Schale mit gleichem Motiv wurde am 28.10.2013 im Dortheum Wien mit EUR 750.- zugeschlagen

Limit: 300 EUR

38-450

Paar monumentale Plattkannen

Steinzeug gedreht und gemodelt, teils mit Stempeldekoration, blau bemalt und salzglasiert, jeweils abgefachter Korpus mit langem gerilltem Hals und weitem Ausguss auf hohem, mehrfach profiliertem Stand, rückseitig applizierter Spangenhaken, frontal Wappen von Bentheim-Tecklenburg mit großer Helmzier und Jahreszahl „1588“, gesamte Kanne überreich verziert mit Maskaronen, Rosetten, Rautenfeldern und Reliefbändern, auf dem Fuß gestempelte Doppeladler, Kronen und Lilien, im Boden jeweils geritzte Nummer „27“, H 67,5 bzw. 68 cm, Westerwald, wohl Höhr-Grenzhausen ~1870, ein Henkel geklebt 0704

Eine nahezu identische Kanne befindet sich in der Dauerausstellung des Kunstgewerbemuseum Köln

ohne Limit



38-451

Paar Figuren „Wikinger“

Terracotta geformt, dreifarbig glasiert, bemalt und leicht vergoldet, stehende Wikinger in voller Kriegsausstattung, Krieger mit Streitkolben, Streitaxt und Schild und Bogenschütze mit Bogen und Pfeilköcher, jeweils auf hohem, mehrfach gestuftem Sockel, im Boden des Kriegers und auf der Rückseite des Bogenschützen jeweils geprägte Werkstattmarke „L&M“ und Modellnummer „317“, H 52,5 bzw 51,5 cm, Lech & Möller Althaldensleben ~1875, beide sehr guter Zustand, hervorragende Ausformungen mit großer Detailgenauigkeit, Sockel des Bogenschützen von unten minimal bestoßen, sehr selten

ohne Limit

38-452

Paar Jugendstilvasen

Majolika reliefiert und grün glasiert, jeweils umgedrehte Spindelform mit ausgestellt Stand und gewellter Lippe, umlaufend Reliefdekor mit Ahornblättern und Früchten, seitlich applizierte Handhaben in Form von Ahornfrüchten, im Boden jeweils reliefierte Manufakturmarke („DB“ ligiert mit Anker) und Modellnummer „4429“ H jeweils 42,5 cm, Gustave de Bruyn & fils Lille ~1900, beide sehr guter Zustand, eine Lippe minimal bestoßen 8106

ohne limit

38-453

Vase

Roter Ton gedreht und farbig glasiert, gefußte Amphorenform mit reliefiertem Dekor, auf roséfondierter Wandung von Blüten umgebene, musizierende Chinesinnen zwischen Pflaumenzweigen mit Vögeln, im Boden geprägte Modellnummer „668“ oder „899“, H 38,5 cm, Wien (wohl Goldscheider oder Keramos) ~1930, Lippe und Stand bestoßen 7905

Möglicherweise handelt es sich bei der Vase um die im Goldscheider Werkverzeichnis nicht aufgeführte Nummer „668“ der „Modernen Keramik“, vgl.: R. Dechant und F. Goldscheider 2007, Goldscheider, Firmengeschichte und Werkverzeichnis, S. 521

ohne Limit



38-454 / 38-455

38-454**Paar Gläserkühler**

Farbloses Glas geschliffen und reich vergoldet, jeweils eimerförmiger Korpus mit zwei seitlichen Schnäupen, Wandung vielfach facettiert mit basalem Waffelmuster, umlaufend Bordüre mit großer Schleifengirlande, Boden jeweils geschliffen, bei einem Exemplar ausgekugelter Abriss, H jeweils 10 cm, B jeweils 13,5 cm, Böhmen 2. Hälfte 18. Jhd., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Goldrand teils berieben 7412

Limit: 200 EUR

38-455**Paar Gläserkühler**

Farbloses Glas geschliffen und reich vergoldet, jeweils eimerförmiger Korpus mit zwei seitlichen Schnäupen, Wandung vielfach facettiert mit basalem Waffelmuster, umlaufend Bordüre mit großer Schleifengirlande, Boden jeweils geschliffen mit ausgekugelter Abriss, H jeweils 10 cm, B jeweils 13,5 cm, Böhmen 2. Hälfte 18. Jhd., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Goldrand teils berieben, ein Rand minimal bestoßen 7413

Limit: 200 EUR

**38-456****Großer Blumenkelch**

Braunes Hyalithglas farbig bemalt mit pastoser Emailfarbe und vergoldet, konische Kupa mit Zackenlippe und länglichem Balusterschaft auf postamentförmigem Sockel, auf der Kupa Singvogel auf Steinen zwischen Blumen und Gräsern, auf Schaft und Fuß Blütenzweige und Blütengirlanden, breite Goldbänder mit weißen Emailpunkten, im Boden nummeriert „3“, H 38 cm, wohl Neuwelt ~1850, eine Lippenzacke leicht bestoßen, Gold teils leicht berieben 7403

Seltener kelchförmiger Cachepot aus Hyalithglas von ungewöhnlicher Farbe, der sich in dieser Form und in diesem Material in der Literatur nicht finden ließ

Limit: 250 EUR

38-457
Vase

Opakes Alabasterglas geätzt und vergoldet, abgeflachte Balusterform mit massivem Stand, umlaufend geätztes, japonisierendes Dekor mit zwei Kranichen zwischen Pläumenbaum und Gräsern, unterhalb der Lippe Schweifblattbordüre, Boden konkav ausgeschliffen, H 25,5 cm, Cristallerie Baccarat Meurthe-et-Moselle ~1890, guter Zustand, Gold leicht berieben 7414

ohne Limit



38-458
Kanne

Farbloses Glas geätzt, farbig bemalt und vergoldet, abgeflachte Kugelform mit langen, zylindrischem Hals und angesetztem Henkel auf massiver Standplatte, originaler Deckel mit knopfförmigem Griff, auf Wandung und Deckel unterschiedliche Bordüren, teils farbig, teils in Gold eingelegt, Boden konkav ausgeschliffen, H 25 cm, wohl Cristallerie Baccarat Meurthe-et-Moselle ~1890, sehr guter Zustand 7415

ohne Limit



38-459
Paar Jugendstilvasen

Farbloses Glas weiß unterfangen und irisiert, jeweils Zwiebelform mit weit ausschwingender, dreifach gelappter Lippe, im Boden jeweils ausgekugelter Abriss, H 23,5 bzw. 24,5 cm, Böhmen ~1905, beide sehr guter Zustand,

ohne Limit



1815 heirateten Ernst August König von Hannover, Herzog von Cumberland und Braunschweig-Lüneburg (1771-1851) und Friederike Königin von Hannover und Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz (1778-1841)

Prov.: Königshaus Hannover, Auktion Sotheby's 11.10.2005 (Marienburg), lot 2505



38-461

Königliche Vermeille-Ecuelle

Silber 15 lot (937,5/1000) getrieben, gegossen, graviert und ganz vergoldet, Schale mit ausladenden Handhaben und gewölbt-getrepptem Deckel, dichtes Dekor mit Blüten, Blattwerk, Rocailles, Voluten und Schuppendedor vor fein gestochenem Grund, auf der Wandung aufgelegtes Allianzwappen Königreich Hannover und Herzogtum Mecklenburg-Strelitz, im Boden Stadtmarke Hannover (Kleeblatt) mit Feingehaltsangabe „15“, Jahresbuchstabe „H“ und Meistermarke „Drewes“, zusätzlich graviert „EA. Fs.“ (Ernsti Augusti Fideikommis Sum), B 31 cm, Gewicht 1.100 gr., Georg Drewes Hannover 1839, hervorragender Originalzustand 11001

Limit: 2.200 EUR



38-462

Königliches Vermeille-Tablett

Silber 15 lot (937,5/1000) getrieben, gegossen, graviert und ganz vergoldet, flache Schale mit flacher Fahne, auf der Fahne Rocailledekor und Mäanderbordüre mit Girlanden und Blüten vor fein gestochenem Grund, im Spiegel aufgelegtes Allianzwappen Königreich Hannover und Herzogtum Mecklenburg-Strelitz, im Boden Stadtmarke Hannover (Kleeblatt) mit Feingehaltsangabe „15“, Jahresbuchstabe „H“ und Meistermarke „Drewes“, zusätzlich graviert „EA. Fs.“ (Ernsti Augusti Fideikommis Sum), Ø 27 cm, Gewicht 712 gr., Georg Drewes Hannover 1839, hervorragender Originalzustand 11002

Limit: 1.500 EUR



38-460
Gläserkühler

Silber getrieben, gegossen und graviert, Form einer friesischen Brantweinschale mit groteskenbesetzten Blattvolutenhenkeln auf hohem, gebuckeltem Stand, in der Lippe zwei Aussparungen, auf Wandung und Fuß umlaufend dichtes Dekor von Blüten und Blättern, im Boden undeutliche Stadtmarke und Meistermarke „HL“ im Vierpass, B 16,5 cm, Gewicht 209 gr., Deutschland Ende 17. oder 19. Jhd., sehr guter Zustand 7417

ohne Limit

38-463
Figürlicher Fuß einer Prunkschale

Silber 800 getrieben gegossen, graviert und punziert, mächtiger, achtfach kannelierter, von vier Ballenfüßen getragener Sockel, figürlich gearbeiteter Schaft mit jäger und erlegtem Gamsbock an einem Baum auf Felssockel, in der Astgabel Schalenhalterung, Fuß reich graviert mit Kreuzbändern, Voluten und stilisierten Blättern, gesamter Schaft fein graviert und punziert, auf dem Fuß Garantiemarke Wien mit Feingehaltsangabe (Dianakopf im Fünfpas mit „A“ und „3“) und Meistermarke „TD“, H 56,5 cm, Gewicht 1660 gr., Theodor Dörr Wien ~1880, guter Zustand, später eingesetzter Holzstift als Kerzendorf (reversibel) 6909

Limit: 900 EUR

38-464
Figürlicher Fuß einer Prunkschale

Silber 800 getrieben gegossen, graviert und punziert, mächtiger, achtfach kannelierter, von vier Ballenfüßen getragener Sockel, figürlich gearbeiteter Schaft mit jäger und erlegtem Gamsbock an einem Baum auf Felssockel, in der Astgabel Schalenhalterung, Fuß reich graviert mit Kreuzbändern, Voluten und stilisierten Blättern, gesamter Schaft fein graviert und punziert, auf dem Fuß Garantiemarke Wien mit Feingehaltsangabe (Dianakopf im Fünfpas mit „A“ und „3“) und Meistermarke „TD“, H 56,5 cm, Gewicht 1660 gr., Theodor Dörr Wien ~1880, guter Zustand, später eingesetzter Holzstift als Kerzendorf (reversibel) 6910

Limit: 900 EUR



38-465
Papiermesser

Silber 925 getrieben und gepunzt und Elfenbein, Silbergriff beidseitig reliefiert, auf der Vorderseite stehender Landsknecht mit Lanze, auf der Rückseite Schild mit Waffentrophäen, im Schild graviertes Monogramm „MM“, am Heftansatz Stadtmarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „L“, Steuermarke (Brustbild Queen Victoria) und Meistermarke „GH“, lange, beidseitig „geschärfte“ Klinge mit asymmetrischer Spitze, L gesamt 41,5 cm, George Heath London 1886, sehr guter Originalzustand 0927

Limit: 120 EUR

38-466

Henkelkorb

Silber 925 geprägt und durchbrochen, ausschwingende Schale auf ausgestellttem Stand mit festem Bügel, eklektizistisches Dekor von durchbrochenen Blütenständen und Mäanderbordüren, Regenceknoten und Rosetten, im Boden Feingehaltsmarke „Sterling“, Werkstattmarke (Greif mit „W“ im Oval) und „WM. Wise & Son“ sowie Modellnummer „98388“, Ø 24,5 cm, H 23 cm, Gewicht 470 gr., William M. Wise & Alfred Wise New York 1882 - 1903, guter Zustand, Rand minimal gedrückt 9201

Limit: 500 EUR

38-467

Paar Leuchter

Silber 925 geprägt und gefüllt, im Gesamten reich verziert mit Voluten und Blattwerk, auf dem Fuß jeweils Garantimark Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „925“ und Werkstattmarke (Einhorn), H jeweils 19,5 cm, Gewicht zusammen 345 gr. (gefüllt), Schwäbisch Gmünd ~1930 9303

ohne Limit

38-468

Paar Schraubbüchsen „Hermès Paris“

Silber 800 gegossen, gedreht und innen vergoldet, jeweils glatte, zylinderförmige Dosen mit flachem Schraubdeckel, im Boden, am Rand und im Deckel jeweils Garantimark Frankreich (Eberkopf) und Werkstattmarke „EH“ in Raute, im Boden jeweils Schriftmarke „Hermès.Paris“, H jeweils 16,8 cm, Ø jeweils 57 mm, Gewicht zusammen 487 gr., Hermès Paris ~1930, hervorragender Originalzustand, selten 9807

Limit: 450 EUR



38-469

Art-Deko-Kaffee- und Teeservice

Silber 925 getrieben und graviert, fünf Teile, drei unterschiedliche Kannen, Zuckerschale und Milchkännchen, alle Teile von kugelig oder gesteckt kugelig Form, die Kannen mit Scharnierdeckeln und geschnitzten Holzhenkeln, Oberflächen mit Hammerschlagdekor, jeweils frontal, graviertes Monogramm „A“, im Boden jeweils graviertes Monogramm „M.W.A.“ mit unterschiedlichen Jahreszahlen „1940“, „1941“ und „1943“, H bis 20,5 cm, Gewicht zusammen 2.157 gr., England oder USA 1940 - 1943, Unikatanfertigung eines Silberschmiedes für den Privatgebrauch ohne jegliche Feingehaltsangabe oder Beschaumarke, die kleine Teekanne unterhalb der Tülle leicht ausgebeult 11101

Limit: 1.000 EUR

Außereuropäische Kunst





38-500
Tischgong

Warzenschweinhauer geschnitzt, Holz und Metall, zwei als Elefantebogen geschnitzte Warzenschweinhauer mit jeweils drei vollplastischen Elefanten und flachgeschnitzten Blattrispen als Gestell, eingehängte Messingplatte mit geätztem und schwarz eingelegetem Dekor, montiert auf langrechteckiger Mahagoniplatte, aufgelegt originaler Gong mit Elfenbeinkugel, Platte 61 x 21 cm, H 45 cm, Hauer Afrika ~1920, Montierung Deutschland oder England ~1925 unter Verwendung einer wohl marrokanischen Messingplatte, sehr guter Originalzustand 0926

Limit: 150 EUR

38-501
Geschnitzter Stoßzahn

Über den ganzen Stoßzahn laufendes Spiralband mit Männern und Frauen bei täglichen Beschäftigungen zwischen Tieren (Affe, Krokodil, Elefant und Schildkröte) und Bäumen, Zahnrand passig geschweift, L 84 cm, Gewicht 2.100 gr., Zentralafrika 2. Hälfte 19. Jhd., sehr guter Zustand, hochdekorativ 0925

Limit: 600 EUR

38-502
Paar Stoßzähne

Elfenbein (*Loxodonta africana*) unbearbeitet, in der Alveole eingraviert Identifikationsnummer „DE-03/10 1200“ bzw. „DE-04/10 1400 gr.“, L bis 59 cm, Gewicht zusammen 2.600 gr., erworben 1972, jeweils am Rand bestoßen, dabei EU Cites-Bescheinigung Nr. 978/2010 von 2010 9101

Limit: 600 EUR



38-503
Gelehrter

Mammut-Elfenbein vollrund geschnitzt und fein graviert, lachender, sich in seinen Umhang hüllender stehender Greis, sich auf seinen Stock stützend, H 13 cm, im Boden gravierte Signatur, China späte Qing-Periode (19. Jhd.), guter Zustand mit altem, eingedunkeltem Craquelé, rückseitig kleiner Ausbruch, ausdrucksstarke Figur von erstklassiger Schnitzqualität, insbesondere die Ausarbeitung des selbstzufriedenen Gesichtsausdrucks mit dem zu einem Lachen verzogenen Mund und den geschlossenen Augen deutet auf einen Meister seines Faches 0904

Limit: 400 EUR

38-504
„Löwenbogen“

Ganzer Warzenschweinbauer vollrund geschnitzt, vier Löwen, davon einer verborgen in Pflanzendickicht, original montiert auf rechteckigem Holzsockel mit geschnitztem Blütenfries, Sockel 25,5 x 7,5 cm, China ~1900, sehr guter Zustand, am Hauerende während der Herstellung gerissen und alt verfüllt 0908

Limit: 200 EUR

38-505
Miniatur-Stellschirm

Elfenbein geschnitzt und teils gefärbt, hochrechteckiges Paneel mit geschnitzten Shishis zwischen Pflanzen, durchbrochen geschnittes Gestell mit setlichen Wangen, Paneel 14,4 x 6,9 cm, H gesamt 20 cm, China ~1900, Paneel an einer Ecke leicht bestoßen, eine hintere Wange des Gestells fehlt 0907

Limit: 250 EUR

38-506
Okimono „Guanjin“

Elfenbein vollrund geschnitzt und teils gefärbt, stehende Frauenfigur in reichem Faltenkleid, in der linken Hand eine Iris, originaler, durchbrochen geschnittener Holzsockel, H 22 cm, China ~1900, guter Zustand mit leichten Altersspuren 3802

Limit: 300 EUR



38-507
Paar figürliche Weihrauchbrenner

Jeweils Elfenbein vollrund geschnitzt, graviert, gefärbt und mit farbigen Glassteinen belegt, zwei gegenständig gearbeitete, reich geschmückte Prozessionselanten mit vasenförmigen, jeweils beidseitig mit ringtragenden Shishimasken verzierte Halterungen für Räucherstäbchen, jeweils unter einem Fuß gravierte Signatur, H jeweils 14,7 cm, beide China ~1910, insgesamt sehr guter Zustand, eine Schabracke minimal bestoßen, ein Glasstein ersetzt, typische Arbeiten des frühen 20. Jhd., in dieser Technik finden sich auch die seinerzeit beliebten sog. „Happy tea pots“ 0905

Limit: 500 EUR



38-508
Gelehrter

Elfenbein vollrund geschnitzt, graviert und teils gefärbt, stehender Gelehrter mit langen Gewand, in der rechten Hand ein Ruyi-Zepter, in der linken Hand ein großer Stock mit geschnitztem Drachenkopf, H 27 cm, montiert auf ovalem, reich geschnitztem, mehrfach profiliertem Holzsockel, H gesamt 31,5 cm, China ~1920, sehr guter Originalzustand, am Gewandsaum minimalst bestoßen, ausdrucksstarke Figur von erstklassiger Schnitzqualität 0901

Limit: 600 EUR

38-509
Würdenträger-Paar

Jeweils Elfenbein vollrund geschnitzt, graviert und teils gefärbt, männliche und weibliche Figur in reichgeschmücktem Gewand auf thronartigen Sesseln, in den Händen jeweils ein Ruyi-Zepter als Zeichen der Würde, jeweils original montiert auf gleicher ovaler, vierpassiger Plinthe mit geschnitzter Front, im Boden jeweils gravierte Signatur im Doppelkreis, H jeweils 18 cm, beide China ~1920, beide sehr guter Originalzustand, dabei spätere, passend geschnitzte Holzsockel, diese beschädigt 0903

Limit: 800 EUR



38-510
Großes Okimono

Ganzer Elfenbein-Stoßzahn vollrund geschnitzt, figurenreiche Szene mit zwei Fischern im Boot mit Netz und gefangenen Fischen, dahinter kleiner Junge mit Fischreuse und kleines Mädchen mit Enten, dazwischen und seitlich Fische zwischen Wellen und Pflanzen, L 61 cm, original montiert auf geschnitztem Holzsockel, China ~1920, guter Originalzustand, Netz minimal restauriert 10302

Limit: 1.200 EUR



38-511



38-512

38-511
„General Guān Yǔ“

Elfenbein vollrund geschnitzt, graviert und teils gefärbt, stehender Krieger in voller Rüstung, in der linken Hand hinter seinem Rücken sein typisches Guan Dao, H 28,5 cm, montiert auf rundem, geschnitztem, mehrfach profiliertem Holzsockel, H gesamt 32 cm, China ~1930, guter Zustand, Schwertspitze fehlt 0902

Der General Guān Yǔ lebte am Ende der Han-Periode und zur Zeit der Drei Reiche, er ist eine der bekanntesten Persönlichkeiten der chinesischen Geschichte und wird noch heute verehrt

Limit: 420 EUR

38-512
Krieger

Bein geschnitten, geschnitzt, graviert und geschwärzt auf Holz, stehender Krieger in voller Rüstung auf achteckigem, gestuftem Sockel, H 38 cm, China 20. Jhd., linke Hand und Schwert fehlen, seitliche Sockelplatten fehlen, Bart bestoßen, hochdekorativ 2001

Limit: 300 EUR



38-513
Drachen-Dschunke

Elfenbein vollrund geschnitzt und teils graviert, Dschunke in Form eines Drachens mit zweistöckigem Aufbau und zahlreichen Figuren, aufgesetzte Standarte, Fahne und zwei Baldachine, original montiert auf Holzsockel in Form stilisierter Wellen, L 34 cm, H gesamt 18,5 cm, China ~1930, sehr guter Originalzustand, qualitativ hochwertige und feine Schnitzarbeit, sogar die winzigen Fensterläden sind beweglich 0906

Limit: 600 EUR

38-514
Dschunke

Elfenbein vollrund geschnitzt, flache Dschunke mit gebäudeförmigem Aufbau mit Personen, original fest montiert auf geschnitztem Holzsockel, L 12,8 cm, China ~1930, guter Zustand, vordere und hintere Flaggen fehlen 10501

ohne Limit

38-515

Zwei Figuren

Jeweils lachsfarbene Koralle vollrund geschnitzt

a) stehender Hotei, H 67 mm

b) stehender Würdenträger, H 70 mm,

beide China Mitte 20. Jhd., beide sehr guter Zustand, jeweils montiert auf profiliertem Holzsockel, H gesamt jeweils 85 mm 0909

Limit: 100 EUR



**38-516
Großer Behälter**

Porzellan unterglasurblau bemalt, hoher, rechteckiger Behälter mit quadratischer Standfläche und quadratischem Stülpdeckel, allseitig rahmenlose Kriegerdarstellungen in Landschaft, gegenüberliegend jeweils gleiche Motive, auf dem Deckel sitzender Feldherr in Landschaft, auf den Schultern und dem Deckelrand umlaufend Landschaften, im Inneren dreieckige Eckstützen, Boden unglasiert mit quadratischem, vertieftem Glasurfeld, dort unterglasurblaue Sechszichenmarke „Da Qing Kangxi nian zhi“, H 31 cm, 17,5 x 17,5 cm, China Kangxi-Periode (1664 -1722), guter Zustand, Kanten teils berieben 2201

Limit: 2.000 EUR

38-517

Drei Schalen

Porzellan unterglasurblau und farbig bemalt sowie leicht vergoldet, jeweils runde Schale mit steiler Wandung und niedrigem Standring, im Spiegel drei stilisierte Blätter mit Spiralwolken und Blüten umgeben von Zinnenbordüre, am Rand Hakenbordüre, dazwischen Brokatmuster mit drei blattgerahmten herzförmigen Feldern, auf der Außenseite Behangdekor mit Kostbarkeiten, im Boden unterglasurblauer Ring, Ø 15 - 15,5 cm, China wohl Kangxi-Periode (1664 - 1722), Gold berieben, kleine Fehlstellen 2203

Limit: 100 EUR

38-518

Vase

Porzellan unterglasurblau bemalt, Balusterform mit langem Hals und weiter Mündung, umlaufend „Pflaumenzweige vor geborstenem Eis“, im glasierten Boden unterglasurblaue Vierzeichenmarke „Kangxi nian zhi“, H 24,5 cm, China wohl Kangxi-Periode (1662 - 1722), am Rand Glasurfehler 3805

Limit: 150 EUR



38-519
 Paar Vasen „Gu“

Porzellan dunkelblau fondierte mit reicher Goldbemalung, jeweils Form der archaischen Bronzegefäße des Typs „Gu“, im oberen und unteren Bereich jeweils durch Mäanderbordüren vom Mittelteil getrennt unterschiedlich lange lanzettförmige Felder mit Schmetterlingen und Streublumen, auf dem Mittelfeld umlaufend Ranken- und Blattwerk, im glasierten Boden jeweils unterglasurblaues Artemisiablatt über originaler, innen glasierter Bohrung, H jeweils 39,3 cm, Ø 19,7 cm, bzw. 20 cm, China Kangxi- oder Yongzheng-Periode (1. Drittel 18. Jhd.), eine Vase am Rand alt repariert, Goldmalerei ungewöhnlich gut erhalten 5101

Seltenes Beispiel von Porzellanvasen der archaischen Form „Gu“, neben der formalen Übernahme fällt vor allem die malerische Umformung der typischen lanzettförmigen Reliefaufgaben der Vorlagen auf, ein etwas kleineres, formal nahezu identisches Vasenpaar mit ähnlicher Bemalung in Blau-Weiß im Museum für Kunsthandwerk Frankfurt, vgl. Gunhild Gabbert 1977, Katalog „Chinesisches Porzellan“ im Museum für Kunsthandwerk Frankfurt, S. 109 Nr. 235, der dunkelblaue Fond mit Goldmalerei findet sich gelegentlich bei Porzellanen des späten 17. und frühen 18. Jahrhunderts, die Goldmalerei ist aller Regel meist stärker berieben, Artemisiablätter als eines der „Acht buddhistischen Kostbarkeiten“ finden sich vor allem während der Kangxi-Periode öfter als sog. „Glückwunscharke“

Limit: 600 EUR

38-520
 Sakeschale

Porzellan unterglasurblau bemalt und in Gold und Eisenrot überdekoriert, Schälchen mit passig geschweiftem Rand, außen und innen bemalt, im Boden unterglasurblaues Artemisiablatt, Ø 72 mm, China 18. Jhd., sehr guter Zustand 9907

Das Artemisiablatt als eines der „Acht buddhistischen Kostbarkeiten“ findet sich vor allem während der Kangxi-Periode öfter als sog. „Glückwunscharke“

ohne Limit



**38-521
Medaillonvase**

Porzellan graviert, hellblau fondierrt, farbig bemalt und goldkonturiert, gesamte Wandung mit dichtem Blütendekor graviert und hellblau fondierrt, drei ovale Reserven mit unterschiedlichen Pflanzen und Vögeln, Innenseite und Boden hellgrün glasiert, im Boden auf ausgesparter, quadratischer Reserve aufglasurrote Herstellermarke (Vierzeichenmarke) in der Art der Regierungsmarken, H 25 cm, China wohl Daoguang-Periode (1821 - 1850), sehr guter Zustand, Gold minimal berieben 3806

Dieser Dekortyp mit graviert und fondierrter Wandung und feingemalten Reserven findet sich schon vereinzelt im ausgehenden 18. Jahrhundert, die größte Wertschätzung jedoch erfuhr dieser unter dem Kaiser Daoguang

Limit: 150 EUR



**38-522
Medaillonvase**

Porzellan graviert, roséfarben fondierrt, farbig bemalt und goldkonturiert, gesamte Wandung mit dichtem Blütendekor graviert und roséfarben fondierrt, drei ovale Reserven mit unterschiedlichen Pflanzen und Vögeln, Innenseite und Boden hellgrün glasiert, im Boden auf ausgesparter, quadratischer Reserve aufglasurrote Herstellermarke (Vierzeichenmarke) in der Art der Regierungsmarken, H 23,5 cm, China wohl Daoguang-Periode (1821 - 1850), sehr guter Zustand, Gold minimal berieben 3807

Dieser Dekortyp mit graviert und fondierrter Wandung und feingemalten Reserven findet sich schon vereinzelt im ausgehenden 18. Jahrhundert, die größte Wertschätzung jedoch erfuhr dieser unter dem Kaiser Daoguang

Limit: 150 EUR



**38-523
Medaillonschale**

Porzellan graviert, roséfarben fondierrt, farbig bemalt und goldkonturiert, Spiegel und Fahne mit dichtem Blütendekor graviert und roséfarben fondierrt, vier ovale Reserven mit unterschiedlichen Pflanzen und Insekten, im Boden aufglasurblaue Herstellermarke (Vierzeichenstempel) in der Art der Regierungsmarken, Ø 24 cm, China wohl Daoguang-Periode (1821 - 1850), sehr guter Zustand, Gold minimalst berieben 3807

Dieser Dekortyp mit graviert und fondierrter Oberfläche und feingemalten Reserven findet sich schon vereinzelt im ausgehenden 18. Jahrhundert, die größte Wertschätzung jedoch erfuhr dieser unter dem Kaiser Daoguang

Limit: 150 EUR



**38-524
Vase „Kantonemail“**

Porzellan farbig emailbemalt und vergoldet, Balusterform mit ausschwingender, gebogter Lippe und auf Hals und Schulter applizierten Eidechsen und Shishis, beidseitig jeweils große, rechteckige Reserve mit Figureszene bzw. Hähnen in Landschaft begleitet von mehreren Reserven verschiedener Form mit Szenen des täglichen Lebens bzw. Vögeln zwischen Ästen, seitlich jeweils stilisierte Fledermäuse mit Cash-Münzen, Zwischenräume dicht ausgefüllt mit den „Acht Kostbarkeiten“ zwischen Blüten, Blättern, Vögeln und Insekten, H 43,5 cm, China Kanton 19. Jhd., Lippe von unten bestoßen 1303

ohne Limit

38-525

Vierpassige Schale „Kantonemail“

Porzellan seladonfarben glasiert, farbig emailbemalet und vergoldet, vierpassige Schale mit leicht ansteigender Fahne und niedrigem Standing, auf der Oberseite mittig runde Reserve mit Blütenzweigen, Vögeln und Insekten umgeben von vier querovalen Reserven mit Gartenszenen bzw. mit Päonienzweigen, Vögeln und Insekten, Zwischenräume dicht gefüllt mit Blüten und Schmetterlingen zwischen Ranken und Blättern vor goldenem Hintergrund, 22,7 x 22,7 cm, China, Kanton 19. Jhd., guter Zustand, Emailmalerei teils berieben, Goldrand minimal berieben 2204

Limit: 150 EUR

38-526

Viereckige Schale

Porzellan unterglasurblau bemalet, tiefe, rechteckige Schale mit abgeschrägten Ecken und Seckenrand, im Spiegel stilisierte Blüten zwischen Wellen- und Spiralornamenten, auf Wandung und Fahne unterschiedliche Bordüren und Brokatflächen, im Boden unterglasurblaue Marke (Schriftzeichen), 26,5 x 26,5 cm, China wohl 19. Jhd., Unterrand an einer Ecke leicht bestoßen 2205

ohne Limit

38-527

Große Vase

Porzellan seladonfarben fondierte und unterglasurblau bemalet, Rolleauform mit eingeschnürter Halszone und seitlich applizierten, knotenförmigen Handhaben, frontal bemalet mit großem Pfau auf Felssockel vor großer Päonienpflanze, seitlich stilisierte Wellen mit Karpfen, auf der Mündung drei stilisierte Kiefernzweige, glasierter Boden, H 59 cm, China 19. Jhd., guter Zustand mit den typischen, kleinen Brandflecken 3809

Limit: 250 EUR



38-528

Paar Deckelvasen

Porzellan unterglasurblau bemalet, jeweils gedrückte Balusterform mit kurzem Hals, hoher, weit überkragender Haubendeckel mit Kugelknopf, Dekor „Pflaumenzweige vor geborstenem Eis“, im glasierten Boden Doppelringmarke, H 41 cm bzw. 42 cm, China wohl 19. Jhd., beide sehr guter Zustand, hochdekorativ 7906

Limit: 600 EUR



38-529
Großer Teller „famille rose“

Porzellan farbig bemalt in den Farben der „famille rose“ rosa, rot, grün, gelb, blau, schwarz und braun, teils in Gold überdekoriert, im Spiegel großes Blütenbouquet mit großer Päonie, Fahne sechsfach gegliedert mit breiten Bordüren und Blüten, Rand schokoladenbraun konturiert, Ø 30,7 cm, China wohl Quianlong-Periode (2. Hälfte 18. Jhd.), unter dem Rand leicht bestoßen, Spiegel teils berieben, europäische Messinghalterung des 19./20. Jhd. 3901

Limit: 150 EUR

38-530
Konvolut von drei Vasen

- a) Keramik hellbraun glasiert, vierpassige Grundform, H 27,5 cm, China ~1900, alt umgearbeitet als Lampe mit Holz- und Metallmontierung, H gesamt 61 cm, Montierung und Verkabelung reparaturbedürftig
- b) Bronze gegossen und patiniert, Zwiebelform mit langem Hals und weit ausschwingender Lippe, auf der Wandung applizierte Krabbe, über dem Stand signiert (japanische Schriftzeichen), H 22,8 cm, Japan Meiji-Periode (~1900), Krabbe lose dabei
- c) Porzellan wolkigblau fondierte mit Goldmalerei, umlaufend Fische zwischen stilisierten Wellen, im Boden unterglasurblaue Marke, H 20 cm, Japan Taisho-Periode (~1920), sehr guter Zustand 6108

ohne Limit

38-531
Emailvase

Farbiges Malereimail auf Kupfer, Kugelform mit kurzem Stand und röhrenförmigem Hals, auf der Wandung zwei große, mehrpassige Reserven mit Gartenszenen zwischen Blüten und Rankenwerk vor grünem Grund, auf der Schulter zwei vierpassige Reserven mit Vogel-Fels-Dekor zwischen Rautenfeldern vor violetterm Grund, Innenseite und Boden weiß emailliert, H 17 cm, China Kanton 18./19. Jhd., guter Zustand, am Hals drei Brandrisse 2209

Limit: 220 EUR



38-532
Quarzschnitzerei „Jurōjin und Nihonjika“

Rauchquarz vollrund geschnitten, sitzender Gelehrter mit Ruyi-Zepter, daneben Nihonjika mit einer Blüte im Maul, B 17 cm, H 12,5 cm, China Qing-Periode, 18. Jhd., sehr guter Zustand, auf späterem, mehrfach gestuftem Holzsockel, H gesamt 20 cm, sehr guter Zustand

Jurōjin ist eine in Japan und China verehrte Gottheit, die den sieben Glücksgöttern (Shichi Fukujin) zugerechnet wird, sein typischer Begleiter ist der schwarze Hirsch Nihonjika

Limit: 400 EUR

**38-533
Jadeschnitzerei**

Grüne Jade mit grauschwarzen Partien vollrund geschnitten, Deckelvase umwachsen von einer Chrysantheme, Deckel und ein Teil der Pflanze abnehmbar, originaler, durchbrochen geschnittener Holzsockel, H 17,5 cm, China wohl Anfang 20. Jhd., guter Zustand, ein Blatt bestoßen 3803

Der Künstler nutzte geschickt die unterschiedlichen Farbnuancen, um die Blüten besonders zu betonen

Limit: 180 EUR



**38-534
Kännchen**

Speckstein geschnitzt, eiförmiger Korpus auf ausgestellttem Stand mit kurzer Tülle, Griff in Form eines plastischen Bambuszweigs mit Laub, über der Tülle blühende Pflaumenzweige, gewölbter Deckel mit Vogelgriff, H 12,5 cm, China 19. Jhd., Stand mehrfach leicht bestoßen, Deckelrand bestoßen 2208

ohne Limit



**38-535
Teeservice**

Silber 900 getrieben, gegossen und martelliert, vier Teile, Teekanne, Zuckerdose, Milchgießer und Tablett, jeweils gerundet rechteckige Grundform mit gerundeten Schultern, Griffe und Tabletttrand in Form plastischer Bambusstücke, Deckelknopf in Form einer Lotusblüte, gesamte Wandungen mit dichtem, wabenförmigem Hammerschlagdekor, im Boden jeweils mehrere Werkstattmarken, H bis 13,5 cm, Tablett 33,5 x 23,5 cm, Gewicht zusammen 1.804 gr., wohl Hong Kong ~1900, insgesamt guter Zustand, Isolationsringe der Teekanne fehlen, stattdessen verlötet 8001

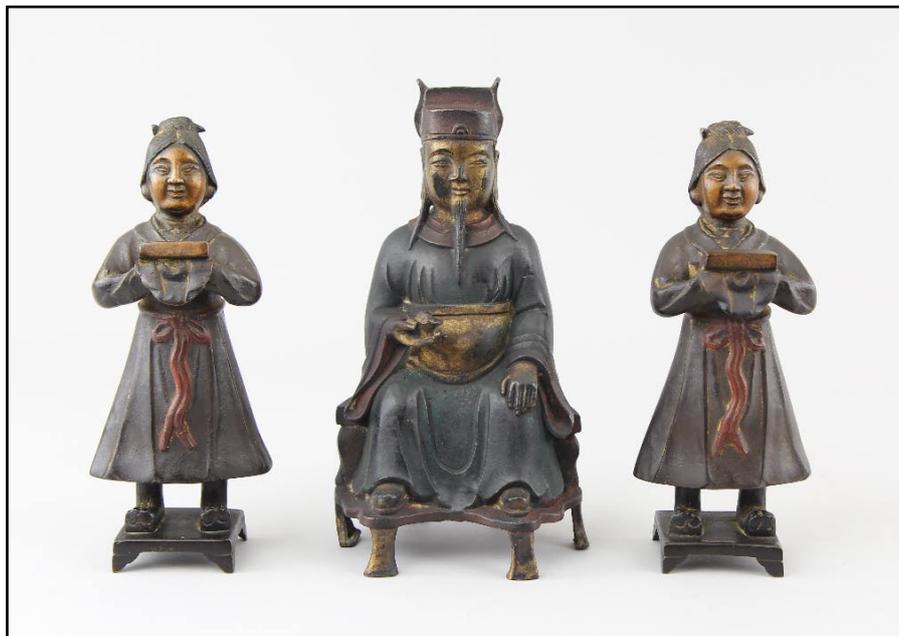
Limit: 800 EUR

**38-536
Fischbecken**

Marmor gehauen, rechteckige Wanne mit leicht konischen Seiten auf ausgestellttem Stand, allseitig Reliefdekor mit blühenden Pflaumenbäumen und Spiralwolken, HBT 27 x 69 x 53 cm, China wohl 19. Jhd., Gebrauchsspuren, Stand teils bestoßen 2215

Aufgrund des Gewichtes Versand nur per Spedition

Limit: 250 EUR



38-537

Totenrichter „Enma“ mit zwei Wächtergeistern

Bronze gegossen, dunkel patiniert, partiell bemalt und lackvergoldet, thronender Richter und stehende Figuren auf gefußten Sockeln, der Richter hält in seiner rechten Hand ein sog. „Sycee“ (bootsförmiger Silberbarren), die Wächtergeister halten in den erhobenen, tuchbedeckten Händen jeweils ein Blockbuch, H bis 23 cm, China 17./18. Jhd., alle guter Zustand mit leichten Altersspuren, Vergoldung berieben 2216

In der taoistischen Mythologie fällt der Totenrichter Enma sein Urteil über den Einzug des Verstorbenen in das Nirwana oder die Wiedergeburt, hierzu befragt er zwei Wächtergeister, die jeden Sterblichen begleiten und Protokolle aller guten und schlechten Taten anlegen, danach entscheidet Enma z.B. auch über Reichtum oder Armut des Wiedergeborenen, das Sycee in seiner Hand weist auf eine positive Wiedergeburt in Reichtum hin, Enma und seine Wächtergeister gehören zu den seltenen Darstellungen

Limit: 600 EUR

38-538

Paar Sessel

Ulme geschnitzt, rötlich gebeizt und teils vergoldet, jeweils offenes Gestell mit geraden Beinen und Fußbrett, leicht gebogene Rückenlehne mit geschnitzter Lisene und gebogenem Abschluss in Form einer Beamtenmütze, Brettsitz mit Rahmen und Füllung, H jeweils 112,5 cm, B jeweils 63,5 cm, Sitzhöhe jeweils 52 cm, beide China 19./frühes 20. Jhd., guter, unrestaurierter Zustand mit Gebrauchsspuren, ein Zwickel fehlt 3101

Versand nur per Spedition

ohne Limit



38-539

Tisch

Holz geschnitzt, dreibeiniges Gestell mit Krallenfüßen und Shishimasken, am Schaft plastisch geschnitzter Drache zwischen Spiralwolken und Bambuslaub, abnehmbare, durch zwei Klammern gehaltene runde Marmorplatte mit geschnitztem Rand, H 84,5 cm, Platte Ø 57 cm, China ~1900, Schnitzwerk an der Platte teils beschädigt und geleimt 2217

Aufgrund der Größe und des Gewichtes Versand nur per Spedition

Limit: 200 EUR

38-540
Peking-Teppich

Wolle auf Wolle handgeküpft, zinnoberroter Grund mit breitem, dunkelblauem Hauptrahmen und schmalen, grünem Innenrahmen, in zwei gegenüberliegenden Ecken drei jeweils unterschiedliche Vasen mit blühenden Zweigen auf unterschiedlichen Hockern, ein bis in die Mitte reichender Zweig mit hängender Laterne begleitet von zwei Schmetterlingen, 445 x 295 cm, China Ende 19. Jhd., guter Zustand mit Altersspuren, teils dünner Flor, im Hauptrahmen kleine Stellen alt repariert 2901

Limit: 2.800 EUR

38-541
Peking-Teppich

Wolle auf Wolle handgeküpft, nachtblauer Grund mit breitem, aus Blüten und Rocailles gebildeter Rahmen in Rosé-, Beige- und Grüntönen mit Blütenkartuschen an den Schmalseiten, im Mittelfeld blau in blau gewebtes Rankenmotiv, 300 x 245 cm, China wohl ~1950, sehr guter Zustand 2902

ohne Limit



38-540

38-542
Seidenstickerei

Farbige Seiden auf roter Seide, Gelehrter auf Shishi umringt von kleinen Karakos zwischen Zweigen, Blüten, Schmetterlingen und Spiralwolken, 35 x 125 cm, eingefasst in Seidenbordüre und schwarze Seide (50 x 140 cm) China Anfang 20. Jhd., guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast (54,5 x 143,5 cm), Glas von innen beschlagen 2903

ohne Limit

38-543
Seidenstickerei

Farbige Seiden und Metallfäden auf roter Seide, die „Drei Weisen“ zwischen großen Blüten, über ihnen stilisierte Fledermäuse, in den oberen Ecken große Phönixe, in den unteren Ecken Shishis, umlaufend eingefasst in Seidenbordüre mit gold- und silbergestickten Chrysanthemen, 85 x 104 cm, China Anfang 20. Jhd., sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast (92 x 110 cm), im Rahmen verrutscht 2904

ohne Limit



38-544
Fächerblatt

Aquarell mit Goldflitter auf feinem Reisepapier, zwei Mädchen mit Stier in Landschaft, am Oberrand chinesisches Gedicht, daneben roter Zensurstempel, B 51 cm, China 19. Jhd., am linken Rand und rechts kleinere Fehlstellen, aufgelegt auf weißes Papier, sauber freiliegend gerahmt und verglast mit hinterlegtem Seidenstoff (33 x 60 cm) 3810

Limit: 250 EUR



38-545
„Elefantenbrücke“

Ganzer Elfenbein-Stoßzahn vollrund geschnitzt mit zwölf vollrunden Elefanten unterschiedlicher Größe und Stellung, L 67,5 cm, original montiert auf geschnitztem Holzsockel, L gesamt 84,5 cm, Japan Meiji-Periode ~1900, guter Originalzustand, minimal bestoßen (ein Stoßzahn bestoßen, Bogensockel an einer Stelle minimal alt repariert) 10301

Die meisterliche Schnitztechnik des Künstlers zeigt sich in der individuellen Ausarbeitung der einzelnen Elefanten, bei der kein Tier dem anderen gleicht, derartige Elefantenbögen gehören in Japan zu den großen Seltenheiten

Limit: 900 EUR



38-546
Okimono „Blumenschale“

Elfenbein vollrund geschnitzt und montiert, langrechteckige Schale asymmetrisch gefüllt mit Chrysanthemen-, Päonien- und Magnolienzweigen mit großen Blüten, L 30,5 cm, Japan Meiji-Periode (Ende 19. Jhd.), insgesamt guter Zustand, drei randliche Knospen abgebrochen, eine davon lose dabei 3801

Diese seltene Schnitzarbeit von hervorragender Qualität mit starken Hinter- und Unterscheidungen zeugt von der außerordentlichen Kunstfertigkeit der japanischen Elfenbeinschnitzer des 19. Jahrhunderts

Limit: 800 EUR



38-547
Okimono „Zen-Asket“

Buchsbaum vollrund geschnitzt, sitzender, nahezu zum Skelett abgemagerter Heiliger mit Betkette auf runder geflochtener Reismatte, originaler Holzsockel, H 16,5 cm, Japan 19. Jhd., hervorragender Originalzustand mit feinsten Patina, exzellente Schnitzarbeit 3804

Möglicherweise zeigt diese seltene Darstellung Siddhattha Gautama als Asket, welcher später als Buddha Leitfigur des Buddhismus wurde, abgesehen von dem Bart und dem kahlen Schädel stimmt diese Darstellung formal mit einer Blanc-de-Chine-Figur des Siddhattha Gautama als Asket aus dem 16. Jahrhundert im Kunstmuseum Kopenhagen weitgehend überein

Limit: 250 EUR



38-548



38-549



38-550

38-548**Okimono „Nächtlicher Wanderer“**

Elfenbein vollrund geschnitzt, fein graviert und teils gefärbt, stehender Mann mit erhobener Fackel, in der linken Hand seinen Hut haltend, in seinem Gürtel ein Tanto-Kurzschwert, zu seinen Füßen ein Sack und zwei Blockbücher, original montiert auf unregelmäßigem Natursockel, im Boden gravierte Signatur, H 24,5 cm, Japan Meiji-Periode (2. Hälfte 19. Jhd.), Fackel abgebrochen und geklebt, ausdrucksstarke Figur von erstklassiger Schnitzqualität 0911

Limit: 360 EUR

38-549**Okimono „Bauer und Sohn“**

Walrosszahn vollrund geschnitzt, fein graviert und teils gefärbt, stehender Bauer auf Felssockel, seinen Sohn auf seinem Nacken haltend, in der linken Hand ein Fächer, original montiert auf unregelmäßig ovaler Plinthe, Boden graviert, im Boden gravierte Signatur, H 23,8 cm, Japan Meiji-Periode (Ende 19. Jhd.), oberhalb der Hand des Jungen ein Teil (Fackel?) abgebrochen 0910

Limit: 200 EUR

38-550**Okimono „Jurōjin auf Kranich“**

Elfenbein vollrund geschnitzt und teils graviert, Einlage aus Perlmutter, Jurōjin mit Wanderstab und Wasserflasche auf einem Kranich reitend, im Schnabel des Kranichs offene Schriftrolle, Felssockel original montiert auf ovalem Natursockel, im Boden gravierte Signatur, H 17 cm, Japan Meiji-Periode (Ende 19. Jhd.), Schriftrolle bestoßen, Oberteil des Wandestabs ersetzt, Riss im Fuß alt gesichert 0912

Limit: 150 EUR

38-551**Okimono „Schriftgelehrter“**

Elfenbein geschnitzt und graviert, mehrteilig montiert, sitzender Schriftgelehrter mit Utensilien auf vierpassiger, von drei Kugelfüßen getragener Platte, im Boden gravierte Signatur, B 10,5 cm, Japan Meiji-Periode (~1900), linke Hand fehlt, mit unpassendem Teil ersetzt 0913

ohne Limit

38-552**Okimono „Fischer“**

Elfenbein vollrund geschnitzt, graviert und teils gefärbt, stehender Fischer mit gefangenem Fisch, seinen linken Fuß auf einen liegenden Fischkorb gestützt, H 82 mm, Japan Meiji-Periode (~1900), sehr guter Zustand 0914

Limit: 150 EUR



38-553
Okimono „Fischer“

Elfenbein vollrund geschnitzt, graviert und teils gefärbt, stehender Fischer mit gefangenem Fisch, neben seinem rechten Fuß ein stehender Fischkorb mit Fisch, H 80 mm, Japan Meiji-Periode (~1900), sehr guter Zustand 0915

Limit: 150 EUR



38-554
Okimono „Karako“

Elfenbein vollrund geschnitzt, graviert und teils gefärbt, liegendes, an einen Felsen gelehntes Kind mit Blockbuch, L 50 mm, Japan Meiji-Periode (~1900), guter Zustand mit altem Craquelée, später auf Holzsockel montiert

Limit: 100 EUR



38-555
Okimono „Elefant“

Elfenbein vollrund geschnitzt, stehender Elefant, unter dem linken Hinterfuß gravierte Signatur, 96 mm, H 65 mm, Japan Meiji-Periode ~1900, guter Originalzustand mit Altersspuren, Oberseite gedunkelt, zwei Trocknungsrisse 10304

Elefanten gehören zu den sehr seltenen Sujets der japanischen Elfenbeinschnitzer

Limit: 250 EUR

38-556
Fünf Elfenbeingegenstände

Jeweils Elfenbein geschnitzt, teils gedrechselt und montiert,

a) Stockgriff, umlaufend drei japanische Bauern und Oni mit großer Glocke, unterhalb der Figuren signiert, L 21,5 cm, Japan

b) Okimono, hockender alter Mann mit zwei Oni, H 60 mm, Japan

c) Stockgriff, gedrehter Schaft mit vergoldeter Kupfermontierung, L 22 cm, England

d) Servierttenring, Darstellung eines von einem Elefanten niedergeworfenen Afrikaners mit Büchse, rückseitig Kartusche mit Namen „J.A.Hanken“, Ø 50 mm, Deutschland

e) Kellengriff, gedrechselt mit geschnitzten Akanthusblättern, L 26,7 cm,

Deutschland, alles 2. Hälfte 19.Jhd., a), c) und d) sehr guter Zustand, b) und e) bestoßen 0929

Limit: 100 EUR

38-557
Netsuke „Shishi“

Elfenbein vollrund geschnitzt, graviert und teils eingefärbt, stehender Shishi auf massiver, seilich beschnittener Standplatte, in der Platte durchgehende Himatoshi, H 47 mm, Japan mittlere Edo-Periode (1. Hälfte 18. Jhd.), getragenes Netsuke mit deutlichen Gebrauchsspuren, feiner Verfärbung und hervorragender Patina 11301

Die skulpturale Auffassung des Shishis erinnert an die Darstellung der japanischen „Koma-inu“ (Wächterhunde), als Netsuke findet sich dieses Motiv nur sehr selten im frühen 18. Jahrhundert, insgesamt spricht der archaische, für ein Netsuke ungewöhnliche Duktus für eine äußerst frühe Arbeit, dessen Herstellung möglicherweise sogar noch im späten 17. Jahrhundert liegt, als die Verwendung von Netsukes gerade erst aufkam

Limit: 400 EUR



38-558
Netsuke „Ningyo“

Elfenbein vollrund geschnitzt und graviert, langgestreckte Figur eines männlichen „Ningyo“ mit zu Fäusten geballten Händen, auf der Unterseite große Himatoshi, L 59 mm, Japan mittlere Edo-Periode (18. Jhd.), getragenes Netsuke mit Gebrauchsspuren, feiner Verfärbung und hervorragender Patina 11302

Frühes Netsuke von sehr guter Qualität, dargestellt ist die aus dem chinesischen Volksglauben übernommene Figur des „Ningyo“, einem Mischwesen aus Mann und Fisch, der in seinen geballten Fäusten je einen Edelstein hält, die langgestreckte, leicht verkrümmte Haltung ist typisch für diese Darstellung, lediglich der Fischschwanz ist eher angedeutet als deutlich ausgearbeitet, die Darstellung des „Ningyo“ ist als Netsuke sehr selten

Limit: 200 EUR

38-559
Netsuke „Rattenfamilie“

Wohl Horn vollrund geschnitzt, graviert und teils eingefärbt, eingesetzte Hornaugen, Rattenmutter mit zwei Jungen auf Bohnensprossen, am Bauch große Himatoshi, L 44 mm, Japan, Kyoto-Schule mittlere Edo-Periode (Ende 18. Jhd.), getragenes Netsuke mit Gebrauchsspuren und hervorragender Patina 0131

ohne Limit



38-560
Netsuke „Liegender Ochse“

Elfenbein vollrund geschnitzt, graviert und teils eingefärbt mit eingesetzten Augen aus Horn, liegender Ochse mit Nasenseil und über dem Rücken gewundenes Leitseil, am Bauch sehr große Himatoshi, L 54 mm, Japan, Kyoto-Schule, wohl Tomotada mittlere Edo-Periode (Ende 18. Jhd.), getragenes Netsuke mit Gebrauchsspuren, feiner Verfärbung und hervorragender Patina 11303

Großes, frühes Netsuke von sehr guter Qualität, die Darstellung des liegenden Ochsens ist eines der beliebtesten Motive der Netsukeshis des 18. Jahrhunderts in Kyoto

Limit: 200 EUR



38-561
Netsuke „Liegender Ochse“

Elfenbein vollrund geschnitzt, graviert und teils eingefärbt mit eingesetzten Augen aus Horn, liegender Ochse mit zurückgewandtem Kopf und Nasenseil sowie über dem Rücken gewundenes Leitseil, am Bauch sehr große Himatoshi, L 56 mm, Japan, Kyoto-Schule, wohl Tomotada mittlere Edo-Periode (Ende 18. Jhd.), getragenes Netsuke mit Gebrauchsspuren, feiner Verfärbung und hervorragender Patina 11304

Großes, frühes Netsuke von sehr guter Qualität, die Darstellung des liegenden Ochsen ist eines der beliebtesten Motive der Netsukeshis des 18. Jahrhunderts in Kyoto

Limit: 200 EUR

38-562
Netsuke „Schlange“

Elfenbein vollrund geschnitzt, graviert und teils eingefärbt, eingesetzte Hornaugen, ruhende Schlange auf verwittertem und durchlöchertem Aststück, die Löcher übernehmen die Funktion der Himatoshi, L 64 mm, Japan späte Edo-Periode (Anfang/Mitte 19. Jhd.), getragenes Netsuke mit Gebrauchsspuren und feiner Patina 0132

ohne Limit



38-563
Netsuke „Muschelgruppe“

Knochen vollrund geschnitzt, graviert und teils eingefärbt, große „Awabi“-Schnecke (Notohaliotis gigantea) mit zwei aufsitzenden „Hamaguri“-Muscheln (Venusmuschel der Ordnung Veneridae), auf der Unterseite Himatoshi, B 52 mm, Japan späte Edo-Periode (Anfang/Mitte 19. Jhd.), getragenes Netsuke mit Gebrauchsspuren und feiner Patina 0134

Knochen gehört zu den sehr selten verwendeten Materialien, nach Meinertzhagen und Noetzel haben berufsmäßige Netsukeshi „fast niemals“ Knochen verwendet, jedoch bezeichnen sie die wenigen bekannten Stücke als „beachtliche Leistungen“ und „wirkungsvolle Meisterstücke“, vgl.: O.H. Noetzel 1981, Netsuke Geschichte, Meister, Motive Seite 83

ohne Limit



38-564
Netsuke „Tabako-ire“

Buchsbaum vollrund geschnitzt, graviert und teils eingefärbt, Tabaktasche mit aufgelegtem Kanemono, rundum graviert in verschiedenen Stoffmustern, rückseitig große Himatoshi, auf dem Kanemono signiert, B 42 mm, wohl Tokyo Japan späte Edo-Periode (Anfang/Mitte 19. Jhd.), getragenes Netsuke mit Gebrauchsspuren und feiner Patina 0137

ohne Limit



38-565
Netsuke „Liegender Eber“

Hirschhorn vollrund geschnitzt und graviert mit eingesetzten Hornaugen, am Bauch Himatoshi, 40 mm, Japan späte Edo-Periode (Anfang/Mitte 19. Jhd.), sehr guter Zustand mit feiner Patina 11305

ohne Limit

38-566
Netsuke „Adler“

Elfenbein vollrund geschnitzt, graviert und teils eingefärbt, eingesetzte Hornaugen, hockender Adler, in seinen Fängen und im Schnabel eine sich windende Schlange, am Bauch Himatoshi, H 47 mm, Japan späte Edo-Periode (Mitte 19. Jhd.), getragenes Netsuke mit Gebrauchsspuren und feiner Patina 0133

ohne Limit



38-567
Netsuke „Reishi-Pilze“

Buchsbaum vollrund geschnitzt, drei schlanke Baumschwämme (Polyporus lucidus) auf Felssockel, die Himatoshi werden gebildet durch die Löcher zwischen den Stielen, auf der Unterseite signiert „Masanao“, H 52 mm, wohl Ise Japan späte Edo-Periode (Mitte 19. Jhd.), getragenes Netsuke mit Gebrauchsspuren und hervorragender Patina 0135

Der Name Masanao wurde von verschiedenen Netsukeshi geführt, der ursprüngliche Masanao arbeitete in Kyoto in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, er arbeitete vorwiegend in Buchsbaum, zu seinem bevorzugten Motiven gehörten die Tiere des Zodiak, in Ise führte in der Mitte des 19. Jahrhunderts ein weiterer Netsukeshi, der ebenfalls in Buchsbaum arbeitete, den Namen Masanao, von diesem sind unter anderem auch verschiedene Netsukes in Pilzform (Reishi und Shimeji) bekannt, die dem vorliegenden Stück in Ausformung und Verarbeitung entsprechen

ohne Limit

38-568
Netsuke „Hannya“

Bambus geschnitzt, graviert und teils eingefärbt, dünnes Bambusstück einseitig beschnitzt mit Hannya-Maske in vielfach eingezogener Reserve, rückseitig Himatoshi, daneben Signatur und längerer Text, L 50 mm, Iwami Japan späte Edo-Periode (Mitte 19. Jhd.), sehr guter Zustand mit feiner Patina 0136

Zu den Spezialitäten der Netsukeshis aus Iwami gehören sog. sashi-Netsukes, die die Materialien in ihren ursprünglichen Formen belassen und nur teilweise beschnitzen oder gravieren, gerne werden diese Arbeiten mit längeren Texten versehen

ohne Limit



38-569
Netsuke „Altes Paar“

Elfenbein vollrund geschnitzt, graviert und eingefärbt, Bauer trägt seine Frau auf dem Rücken, am Rücken der Frau Himatoshi, auf der Unterseite signiert, H 51 mm, Japan späte Edo-Periode (Mitte 19. Jhd.), sehr guter Zustand mit feiner Patina 11306

Limit: 100 EUR



38-570
Netsuke „Okame“

Elfenbein vollrund geschnitzt, graviert und teils eingefärbt, sich streckende und gähnende Okame, am Rücken große Himatoshi, H 57 mm, Japan späte Edo-Periode (Mitte 19. Jhd.), sehr guter Zustand mit feiner Oberfläche 11307

Okame wird als derbe, pummelige Bäuerin dargestellt, die sich gähnend streckt, dies ist eine deutliche Anspielung auf die typische Darstellung des Daruma, der gern in dieser Haltung nach seiner neunjährigen Meditation dargestellt wird

Limit: 100 EUR



38-571
Netsuke „Bumbuku Chagama“

Elfenbein vollrund geschnitzt, graviert und teils eingefärbt, Kesselflicker mit Besen auf dem Chagama, der sich in einem Tanuki verwandelt, am Rücken des Kesselflickers Himatoshi, auf der Unterseite signiert, H 44 mm, Japan, wohl Tokyo späte Edo-Periode (Mitte 19. Jhd.), sehr guter Zustand mit feiner Oberfläche 11308

Das Märchen „Bumbuku Chagama“ erzählt die Geschichte des Chagama (Wasserkessel), der sich in einen Tanuki (Dachs) verwandeln kann, ein Priester verkauft den Chagama einem Kesselflicker, der bei der ersten Verwandlung des Chagama sich erschrocken gegen den Tanuki wehrt, danach aber mit dem magischen Kessel als Schausteller reich wird

Limit: 100 EUR



38-572
Netsuke

Elfenbein geschnitzt und graviert, Schildkröte mit erhobenem Kopf, am Bauch Himatoshi, daneben undeutliche Signatur, L 36 mm, Japan späte Edo-Periode (Mitte 19. Jhd.), sehr guter Zustand mit feiner Patina 5608

Limit: 150 EUR



38-573
Netsuke „Aalfänger“

Elfenbein vollrund geschnitzt, graviert und teils gefärbt, knieender Mann, einen gefangenen Aal haltend, auf der Rückseite Himatoshi, auf der Unterseite signiert, H 45 mm, Japan Meiji-Periode (2. Hälfte 19. Jhd.), sehr guter Zustand, sehr gute Qualität mit feiner Gravur 0920

Limit: 150 EUR

38-574
Netsuke „Karako“

Elfenbein vollrund geschnitzt, graviert und teils gefärbt, hockender Karako, ein Kleiderbündel aufhebend, auf der Rückseite Himatoshi, auf der Unterseite signiert, H 30 mm, Japan Meiji-Periode (2. Hälfte 19. Jhd.), sehr guter Zustand, sehr gute Qualität mit feiner Gravur 0921

Limit: 100 EUR



38-575
Manju-Netsuke

Elfenbein geschnitzt, graviert und geschwärzt, Metallmontierung, runde, zweiteilige Kapsel beidseitig graviert, frontal zwei spielende Karakos, rückseitig Karako mit Fächer, daneben Signatur, originale Metallmontierung mit mehrläufigem Kettengehänge und gravierter Ojime, Manju Ø 49 mm, L. gesamt 12,5 cm, Japan Meiji-Periode (2. Hälfte 19. Jhd.), guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Kettenöse fehlt 5607

Limit: 200 EUR

38-576
Netsuke

Elfenbein geschnitzt und teils eingefärbt, hockender Diener mit übergroßem Samuraihelm, auf der Unterseite Himatoshi, daneben signiert, H 30 mm, Japan Meiji-Periode (Ende 19. Jhd.), an der vorderen Helmkante minimal alt bestoßen 6101

ohne Limit



38-577
Netsuke „Zeher mit Schildkröte“

Elfenbein vollrund geschnitzt, graviert, teils entfärbt und teils gefärbt, liegender Mann mit erhobener Sakeschale, auf seinem Rücken eine Schildkröte, auf der Unterseite Himatoshi, unter dem linken Fuß signiert, L 55 mm, Japan Meiji-Periode (~1900), sehr guter Zustand 0917

Limit: 100 EUR



38-578
Netsuke

Elfenbein vollrund geschnitzt, graviert und teils gefärbt, stehender Mann mit Flasche und Fächer, auf der Rückseite Himatoshi, unter dem linken Fuß Fuß signiert, H 54 mm, Japan Meiji-Periode (~1900), sehr guter Zustand 0918

Limit: 100 EUR



38-579
Netsuke „Hockender Alter“

Elfenbein vollrund geschnitzt, graviert, teils entfärbt und teils gefärbt, knieender alter Mann mit reichgeschmücktem Gewand, auf der Rückseite Himatoshi, auf der Unterseite signiert, H 37 mm, Japan Meiji-Periode (~1900), sehr guter Zustand, sehr gute Qualität mit feiner Gravur 0919

Limit: 100 EUR



38-580
Netsuke „Karako“

Elfenbein vollrund geschnitzt, graviert und teils gefärbt, hockender Karako, eine große Glocke haltend, auf der Rückseite funktionslose Himatoshi, H 37 mm, Japan Meiji-Periode (~1900), sehr guter Zustand, sehr gute Qualität mit feiner Gravur

Limit: 100 EUR

38-581
Drei „Netsuke“

Jeweils Elfenbein vollrund geschnitzt, graviert und teils gefärbt, sitzende Männer bei unterschiedlichen Tätigkeiten, auf der Rückseite jeweils Himatoshi, auf der Unterseite jeweils gleich signiert, H jeweils ~30 mm, Japan Taisho-Periode (~1920), alle sehr guter Zustand, alle sehr gute Qualität mit feiner Gravur 0923

Limit: 150 EUR



38-582
Drohender Shishi (Koma-inu)

Porzellan geformt, graviert und blau glasiert, stehender Shishi in drohender Haltung mit erhobenem Flammenschweif, offenes Maul mit eingelegerter Zunge und geschnittenen Zähnen, L 16 cm, H 17 cm, Japan wohl frühe Edo-Periode (17. Jhd.), Schweif bestoßen 2206

Diese ungewöhnliche Darstellung eines stehenden Shishis in dieser drohenden Haltung findet sich als sog. „Koma-inu“ (Wächterhund) ausschließlich in der japanischen Kunst, frühe Exemplare sind ausgesprochen selten

Limit: 600 EUR

38-583
Zwei Becher mit Unterschalen

Porzellan unterglasurblau bemalt, jeweils glockenförmige Becher mit hohem Standring auf flachen Schalen, alle Teile bemalt mit Kriegern, lesenden Frauen und Gedichten in unterschiedlichen Reserven, im Boden jeweils unterglasurblaue Sechszichenmarke, H jeweils 79 mm, Ø jeweils 14,7 cm, wohl Japan 19. Jhd. in der Art der chinesischen Porzellane des 17./18. Jhd. 2202

ohne Limit



38-584
Satsuma-Teegeschirr

30 Teile für acht Person, Teekanne, Zuckerdose, Milchkännchen, Kumme, zwei große Teller und acht dreiteilige Gedecke, Feinsteinzeug farbig bemalt und vergoldet, alle Teile bemalt mit Vögeln auf Ast vor hängenden Blütenzweigen, am Rand jeweils goldene Mäanderbordüre auf schwarzem Grund, Henkel, Griffe und Tüllen vergoldet, im Boden jeweils rechteckiges, schwarzes Feld mit goldener Werkstattmarke, Teekanne H 11 cm, Ø bis 21 cm, Japan Meiji-Periode (~1900), insgesamt guter Zustand, Gold teils berieben, ein Teller bestoßen 2214

Limit: 250 EUR

38-585

Paar Shibayama-Vasen

Bronze oder Messing gegossen, gedreht und graviert mit Einlagen in Silber und Kupfer, Kalebassenform mit ausgestellttem Stand, frontal jeweils Zweige mit gravierten und eingelegten Blättern und Blüten, rückseitig gravierte Gräser, H jeweils 10,5 cm, Japan Meiji-Periode (Ende 19. Jhd.), beide guter Zustand 2210

ohne Limit

38-586

Paar Vasen

Bronze oder Messing gegossen, gedreht, geätzt, punziert und geschwärzt, Spindelform mit ausgestellttem Stand und schmaler, ausschwingender Mündung, jeweils beidseitig große, schildförmige Reserven mit Landschaft mit Blick auf den Fujiyama bzw. rückseitig mit großen Drachen zwischen Spiralwolken, gesamte Wandung dicht ausgefüllt mit Blüten zwischen Spiralblättern, im Boden jeweils goldtauschierte Werkstattmarke, H jeweils 10,6 cm, Japan Meiji-Periode (Ende 19. Jhd.), eine Vase mit kleiner Delle an der Schulter

ohne Limit



38-587

Schale

Silber 950 getrieben, martelliert und graviert, Form eines Bambusstückes mit reliefiertem und graviertem Blattwerk, im Boden Werkstattmarke (japanische Schriftzeichen) und gravierte Widmung mit Datum „Tokyo Geburtstag 1931, Ø 98 mm, Gewicht 294 gr., Japan Taisho-Zeit 6102

ohne Limit



38-588

Eisen, Tomioka

(1864 - 1905) attr.

Acht Aquarelle auf seidenkaschiertem Papier, jeweils Shunga-Darstellungen, jeweils ~18,5 x ~25 cm, montiert in Leporelloalbum, beide Deckel mit Seidenbrokat, unbeschriftetes Titeletikett, 20 x 28 cm, Japan, Meiji-Periode, ~1895, Leporello durchgängig papierbegingt gebräunt, Aquarelle teils gebräunt und fleckig 9002

1898 erschien eine Folge von zwölf farbigen Holzschnitt-Shungas im Oban-Format (24 x 32 cm) von Tomioka Eisen, die vorliegenden acht Aquarelle stellen wohl die Vorzeichnungen zu acht dieser Holzschnitte dar, die Motive dieser Holzschnitte entsprechen den vorliegenden, kleineren Vorzeichnungen weitgehend, jedoch finden sich insbesondere Unterschiede bei der Ausgestaltung der Umgebung sowie der Staffage

Limit: 800 EUR

38-589

Hasui

(1883 - 1957)

Farbholzschnitt, zwei Kurtisanen vor schneebedecktem Teehaus, unten rechts im Stock signiert, unten links außerhalb der Darstellung weiterer Text, vertikales Oban-Format, Japan ~1910, sichtbar guter Zustand, bei F.G. Conzen in Düsseldorf sauber gerahmt und verglast mit Pp. (50 x 37 cm), nicht geöffnet

ohne Limit

38-590

Hiroshige, Utagawa

(1797 - 1858)

Farbholzschnitt, nächtliche Berglandschaft mit blühenden Bäumen, oben rechts Titeltaschen, unten links außerhalb der Darstellung Verleger- und Zensurstempel, vertikales Aiban-Format, Japan ~1855 entweder aus der Serie „So hitsu gojusan-tsugi“ oder der Serie „Tokaido gojusan-tsui“ (jeweils Ansichten der Tokaido-Landstraße), sichtbar guter Zustand, später bei F.G. Conzen in Düsseldorf sauber gerahmt und verglast mit Pp. (48 x 36 cm), nicht geöffnet 6106

ohne Limit

38-591

Konvolut von drei japanischen Farbholzschnitten

- a) Hirokaga, Straßenszene, am linken Rand signiert „Hirokaga fude“, unten links Aratame-Stempel für 1855 und Verlegerstempel Tsuta-ga-kichizo, Oban-Format
- b) Kunimaro, Kampfszene, am linken Rand signiert „Kunimaro gwa“, darüber Kiwame-Zensurstempel, unten links unbekannter Verlegerstempel, Oban-Format, 1850 - 1875
- c) Toyokuni II. (Kunisada), Schauspielerportrait vor Landschaft, am rechten Rand signiert „Toyokuni gwa“, Oban-Format, Mitte 19. Jhd., teils leicht fleckig oder faltig, alle mit Montierungsspuren, b) auf Karton kaschiert, c) auf den Rand beschnitten 0619

ohne Limit



38-592

Deutscher Maler

(Sailer, tätig in Japan)

Gemälde, Öl auf Leinwand, japanische Küstenszene mit Dschunken und Schiffen, unten rechts undeutlich signiert „Sailer“, rückseitig Stempel „Bumpodo's Stretcher“, 46 x 65 cm, sauber original gerahmt (50 x 69 cm), Japan ~1900, sehr guter Originalzustand 6105

ohne Limit

38-593

Japanischer Bildhauer des 20. Jhd.

Figur „Schlafende Katze“, Mahagoni geschnitzt und leicht gefärbt, liegende Katze vor einer Mauer, rückseitig signiert (japanische Schriftzeichen), 16 x 21,5 cm, Japan ~1930, sehr guter Zustand 6103

ohne Limit

38-594

Wandtafel

Holz geschnitzt und bemalt, Tafel mit der reliefierten Darstellung eines No-Schauspielers in der Maske des Ko-jo oder des Hakuji-jo mit reich geschmückten Gewand und Fächer, unten links signiert und Zensursiegel, originaler Holzrahmen mit Zierschnüren, 53 x 44 cm (ohne Schnüre), Japan Meiji-Periode ~1900, guter Originalzustand, Schnüre mit Altersspuren 6104

ohne Limit

38-595
Drei Tablett

Jeweils Mahagoni geschwärzt mit Silbermontierungen, jeweils langrechteckiges Tablett mit hohem Rand und seitlich eingearbeiteten Handhaben, Rand und Handhaben mit teils martelliertem Silber belegt, bis 49 x 35 cm, alle Japan Taisho-Zeit (~1920), insgesamt guter Zustand, das größte Tablett alt nachgeleimt 6109

ohne Limit



38-596
Tisch-Kabinett

Holz braun lackiert mit Hiramaki-e-Dekor und Shibayama-Einlagen vor Goldgrund, hochrechteckiger Kasten mit seitlich ausgesägten Handhaben, eingerichtet mit verschiedenen offenen Fächern und verschlossenen Fächern mit Türen oder Schiebepaneeelen sowie zwei Schubladen, alle Fronten mit Shibayama-Einlagen in Bein, Perlmutter und Stein, Metallmontierungen an den Ecken und Zwickeln, HBT 59 x 48 x 20 cm, Japan Meiji-Periode (~1920), insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, kleinere Fehlstellen, diese teils alt retuschiert 2207

Limit: 200 EUR

38-597
Stellschirm

Mahagoni geschnitzt, von zwei Kufen getragener Rahmen mit durchbrochen geschnitztem Paneel und passenden Wangen, eingelegetes, verglastes Aquarell auf Seide mit Glimmergrund, Fisch zwischen Wasserpflanzen, oben rechts signiert mit Zensurstempel, Rahmen unterhalb der Kufen signiert, 38 x 36 cm, Japan 1900 - 1920, sehr guter Zustand, Einlage lose 6110

ohne Limit

38-598

„Brahma im Maul des Karpfens“

Elfenbein vollrund geschnitzt und graviert, der Gott Brahma im Maul eines Riesenkarpens, original montiert auf ovale, naturalistisch gestaltete Platte, H 14 cm, Indien ~1900, insgesamt guter Zustand mit schöner Patina, die in die vorderen Hände eingesteckten Stäbe beschädigt (ersetzbar) 0924

Limit: 150 EUR



38-599

Prunkschiff

Elfenbein vollrund geschnitzt und graviert, großes Ruderboot mit höfischer Gesellschaft unter Baldachin, dahinter 13 Ruderer, montiert auf tischförmigem Stand, L 35,5 cm, Indien ~1920, in originale, innen wattiertem und seidenbezogenem Schutzkasten (wohl europäische Fertigung), Kasten HBT 15 x 40 x 8,5 cm, Schnitzerei und Kasten sehr guter Originalzustand 10303

Limit: 400 EUR

38-600

Ganesha

Bronze gegossen und poliert, sitzender Ganesha auf rechteckigem, mehrfach profiliertem Sockel, zu seinen Füßen die ihn begleitende Ratte, H 46 cm, wohl Indien 20. Jhd., sehr guter Zustand 3102

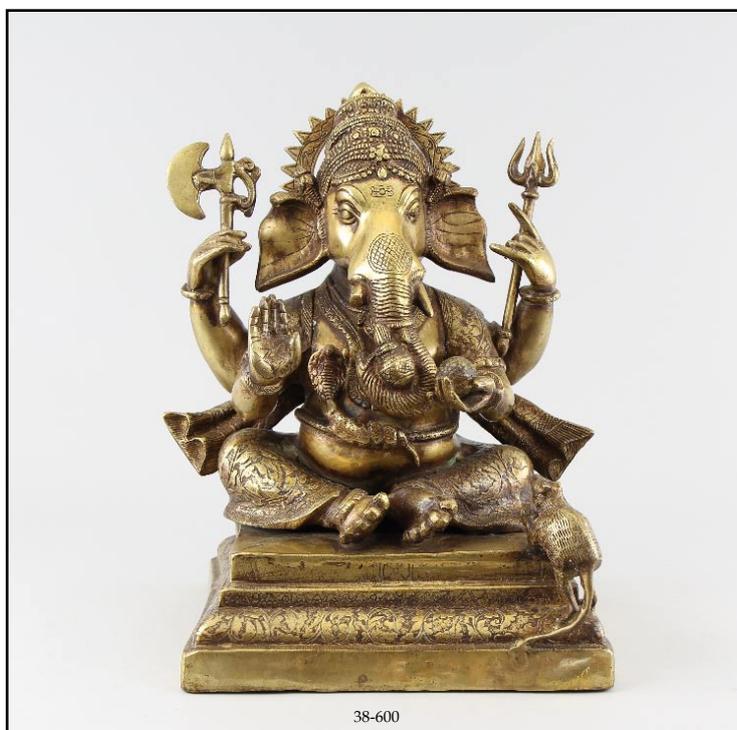
ohne Limit

38-601

Ganesha

Bronze gegossen, graviert und dunkel patiniert, tanzender Ganesha auf gestuftem Lotussockel, sein rechter Fuß auf der ihn begleitenden Ratte ruhend, Figur abnehmbar, Sockel unten geschlossen, H 27 cm, wohl Indien 20. Jhd., sehr guter Zustand 3103

ohne Limit



38-600

38-602
Ganesha

Bronze gegossen, graviert, und patiniert mit Resten von Vergoldung, stehender Ganesha vor torbogenförmigem Rahmen auf rechteckigem Sockel, zu seinen Füßen die ihn begleitende Ratte, H 27 cm, Indien 20. Jhd., guter Zustand, Vergoldung teils verloren 3104

ohne Limit



38-603
Buddha

Holz geschnitzt, rot polimentiert und blattvergoldet, stehender Buddha auf halbkugeligem Sockel, Stirnreif, Gewandsäume und Sockelrand mit kleinen Spiegelstückchen belegt, eingelegte Augen, einfacher konischer Holzsockel, Buddha H 53,5 cm, H gesamt 68 cm, Burma/Thailand 20. Jhd, Sockel möglicherweise später ergänzt, hochdekorativ 3811

Limit: 300 EUR

38-604
Paar große Schnitzereien

Zwei Wasserbüffelhörner poliert, reich graviert und belegt mit eingesteckten Hornplättchen, jeweils frontseitig ein großer Drache, ein Phönix und ein Tiger, jeweils montiert auf gestuftem Holzsockel, H jeweils 51 cm, Indonesien ~1950, sehr guter Zustand, hochdekorativ 11704

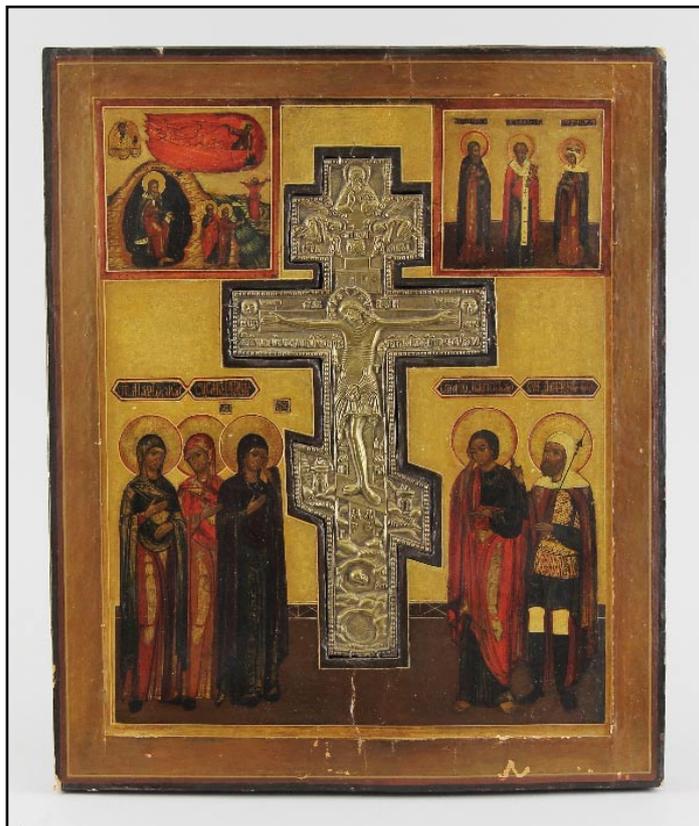
ohne Limit



38-605
Dorosch-Teppich

Wolle auf Wolle handgeknüpft, großes Mittelfeld mit 16 schmalen, vertikalen Streifen mit Wellenband und alternierenden Boteh-Blüten auf abwechselnd dunkelblauem, hellblauem, rotem und hellbeigen Grund, ungewöhnliche „Herati“-Hauptbordüre auf hellem Grund mit zwei rotgrundigen Nebenbordüren, sehr feine Knüpfung, 320 x 220 cm, Provinz Mesched Ostpersien ~1900, guter Zustand mit leichten Altersspuren, Fransenkettelung meist offen

ohne Limit



38-606

Große Staurothek-Ikone „Das wahre Kreuz“

Aus zwei Teilen zusammengesetzte Holzplatte mit randlicher Kartonauflage und zwei rückseitigen Sponki, Temperamalerei auf Kreidegrund, im leicht vertieften Bildfeld montiertes byzantinisches Bronzekreuz, seitlich flankiert von zwei Heiligengruppen, auf der linken Seite die Muttergottes, Maria Kleophae und Maria Magdalena, auf der rechten Seite stehen der jugendliche Lieblingsjünger Johannes und der Centurion Longinus mit der Lanze, in den oberen Ecken getrennte Bildfelder mit Szene aus der Christus-Legende und weitere Heilige, Tituli in Kirchenslawisch, rückseitig handschriftliche Widmung, 53,5 x 44 cm, Russland 19. Jhd., guter Originalzustand mit Altersspuren, entlang der Stoßfuge Aufwerfungen 5401

Limit: 600 EUR

38-607

Ikone „Die sieben Schläfer“

Einteilige Holzplatte mit eingelassenen Sponki an Ober- und Unterkante, Temperamalerei und Gold auf Kreidegrund, im Bildfeld die sieben schlafenden Heiligen Maximilianus, Martinianus, Johannes, Malchus, Dionysius, Serapion und Konstantianus in der Höhle, darüber Christus Pantokrator über Wolken, Tituli in Kirchenslawisch, 25,5 x 21,5 cm, Russland Mitte 19. Jhd., guter Originalzustand mit leichten alten Retuschen, Rand minimal bestoßen 2301

ohne Limit

38-608

Ikone „Heilige Maria Magdalena und Heilige Martha“

Einteilige Holzplatte mit zwei rückseitig eingeschobenen Sponki, Temperamalerei und Gold auf Kreidegrund, im vertieften Bildfeld die beiden stehenden Heiligen in Felsenlandschaft, Tituli in Kirchenslawisch, 21,5 x 17,5 cm, Russland, wohl Palecher Schule 19. Jhd., guter Originalzustand mit leichten alten Retuschen 2302

ohne Limit

38-609

Ikone „Hedegotria Blachernitissa“

Einteilige Holztafel mit einem rückseitig eingeschobenem Sponki, Temperamalerei und Gold auf Kreidegrund, im vertieften Bildfeld die Gottesmutter in Orantenhaltung, auf der Brust in einer runden Mandorla das Jesuskind, den sog. „Emanuel“, Tituli in Kirchenslawisch, 18 x 15 cm, Russland 19. Jhd., guter Originalzustand 2303

Diese Darstellung wird auch als „Hedegotria Znamenie“ (Gottesmutter des Zeichens) oder „Gottesmutter von Nowgorod“ bezeichnet

ohne Limit



38-610
Cholmogory-Kasten

Walrossbein gesägt, graviert und teils grün eingefärbt auf Holzkorpus gestiftet, teils hinterlegt mit farbigen Papieren, rechteckiger Kasten mit ausgestellttem Stand und dachförmigem Scharnierdeckel, allseitig Felder mit durchbrochenen gesägten Mäanderfeldern, HBT 11 x 21 x 15,5 cm, Cholmogory Nordrussland 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Altersspuren, Füße und Schloss fehlen, Kanten teils bestoßen, Scharniere locker und rückseitige Platten teils bestoßen 3301

Prov.: Sammlung Niedersachsen

Limit: 600 EUR

38-611
Kasten

Malachitplatten auf Bronze, von vier Quetschfüßen getragener, rechteckiger Kasten mit flachem Scharnierdeckel, Montierung Bronze feuervergoldet, innen violetter Samt, HBT 50 x 81 x 60 mm, Russland 1. Hälfte 19. Jhd., eine Ecke restauriert 3306

Limit: 250 EUR



Ab den 1860er Jahren entstanden in der Manufaktur Gardner die sogenannten „Wandererfiguren“, diese farbigen Bisquitfiguren meist volkstümlichen Inhalts erfreuten sich in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts in Russland großer Beliebtheit und wurden noch nach der Übernahme der Manufaktur Gardner durch M.S. Kusnezow bis Anfang des 20. Jahrhunderts produziert

vgl.: W.A. Popow 1984, Russisches Porzellan, S. 217 und Abb. 217 - 221, diese Figur Abb. 221 (mittlere Figur)



38-612
Figur „Tanzender Bauer“

Bisquitporzellan farbig bemalt, tanzender Bauer in grauem Mantel und mit Zylinder auf runder Grasplinthe, im Boden rote Manufakturmarke (bekrönter Ovalstempel mit dem heiligen Georg und Umschrift) neben geprägter Manufakturmarke (Heiliger Georg und „ГАРДЕРЪ“), H 21,5 cm, Manufaktur Gardner Moskau-Werbilky ~1870, Hutkrempe bestoßen 9903

ohne Limit

38-613
Figur „Tanzende Bäuerin“

Bisquitporzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, tanzende Bäuerin auf runder Grasplinthe, im Boden geprägte Manufakturmarke (Heiliger Georg und „ГАРДЕРЪ“), H 19,5 cm, Manufaktur Gardner Moskau-Werbilky ~1870, Standing rückseitig leicht bestoßen 9904

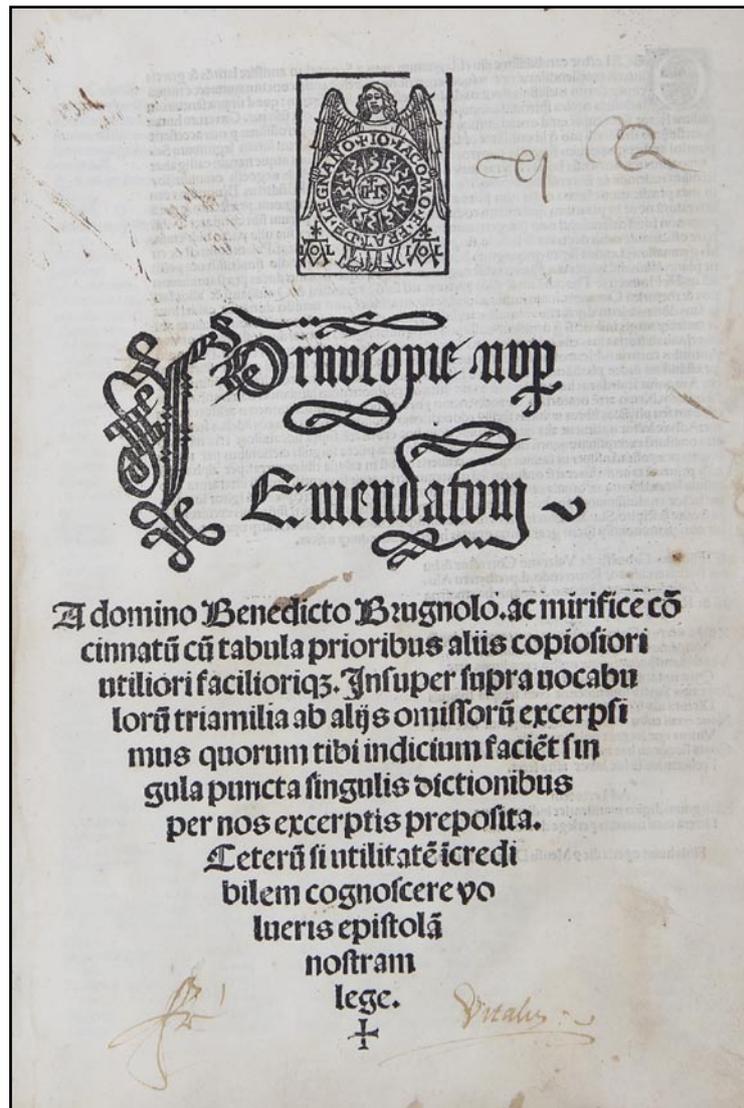
ohne Limit

38-614
Fidibushalter

Bisquitporzellan farbig bemalt, stehender Ungar mit Geige auf rechteckiger Plinthe, hinter der Figur büttenförmiger Behälter, rote Manufakturmarke (bekrönter Ovalstempel mit dem heiligen Georg und Umschrift) über geprägter Manufakturmarke (Heiliger Georg und „ГАРДЕРЪ“), H 14 cm, Manufaktur Gardner Moskau-Werbilky ~1870, Geige beschädigt 9905

ohne Limit

Bücher



38-700

Drei Holzschnitte aus Georg Ruxners „Thurnierbuch“

Jeweils Holzschnitte teilkoloriert mit Text auf ganzer Büttenseite, rückseitig jeweils Text, dabei Turnier 5 (Markgraf Ludwig zu Sachsen und Herr zu Braunschweig 996 in Braunschweig) und Turnier 26 (Graf Ulrich von Württemberg zur Hochzeit mit Elisabeth von Bayern-Landshut 1436 in Stuttgart), Holzschnitte bis 21,7 x 14,8 cm, Blätter 30 x 20 cm, aus Georg Ruxners Thurnierbuch von 1530, jeweils stockfleckig, alle gerahmt und verglast 8401

ohne Limit

38-701

Baruffaldi, Girolamo

(1675 - 1755)

„Ad rituale Romanum commentaria“, 898 Seiten mit Schlussvignette, zweifarbiger Titel, Johann Caspar Bencard Augsburg und Dillingen 1735, originaler Pergamenteinband auf vier Bündeln mit vergoldetem Rückentitel, beidseitig Rollstempeldekoration mit Streicheisenlinien und zentraler Platte, originale, geschnittene Eisenklausuren, 21 x 18 cm, insgesamt guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 2127

Limit: 120 EUR

38-702

Berti, Giovanni Lorenzo

(1696-1766)

„Opus de theologicis disciplinis“, zwei Teile in einem Band, 329 und XXIV Seiten sowie 368 und XII Seiten mit Holzschnittvignetten und großen Holzschnittinitialen, ganzseitiger Kupferstich mit Portrait des Verfassers, zweifarbiger Haupttitel mit Kupferstichvignette, Josephus Remondinus Venetus Rom 1765, originaler Ledereinband auf sechs Bündeln mit geprägtem Rückentitel, 39,5 x 25 cm, insgesamt guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, Einband beschabt 2136

ohne Limit

38-703

Brown, John

(1722 - 1787)

„The Self-Interpreting Bible“, ~1000 unpaginierte Seiten mit 46 eingeschalteten Kupfertafeln und einer Kupferstichkarte, ganzseitiger Kupfertitel, auf dem Vorsatz handschriftliches Geburtsregister der Mitglieder der Familie Cheesman von 1791 - 1833, Thomas Kelly London 1834, originaler Ledereinband auf vier Bündeln mit vergoldetem Rückentitel und Schmuckschnitt, beide Deckel mit vergoldetem Schnitt, insgesamt guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, einige Seiten randlich leicht fleckig, Einband berieben 2137

ohne Limit

38-704

Calepino, Ambrogio

(Bergamo 1440 - 1509/1510 Bergamo)

„Lexicon Recens, candori pristino restitutum“, mehrere hundert unpaginierte Seiten mit zweispaltigem Text und figürlichen Holzschnittinitialen sowie 37 Seiten Lateinisch-Griechisches Wörterbuch, ganzseitiger Holzschnitttitel, gedruckt bei Johannes Schott Straßburg 1537, originaler Ledereinband auf vier Bündeln mit Rückentitel, 30 x 22 cm, Buchblock sehr guter Zustand, teils leicht fleckig, die ersten Seiten mit Randbräunung, die ersten drei Seiten mit Wurmspur und stärker fleckig, Titel beschnitten, Einband mit stärkeren Gebrauchsspuren, Kanten bestoßen, Rückgelenk gebrochen 2110

Limit: 150 EUR

38-705

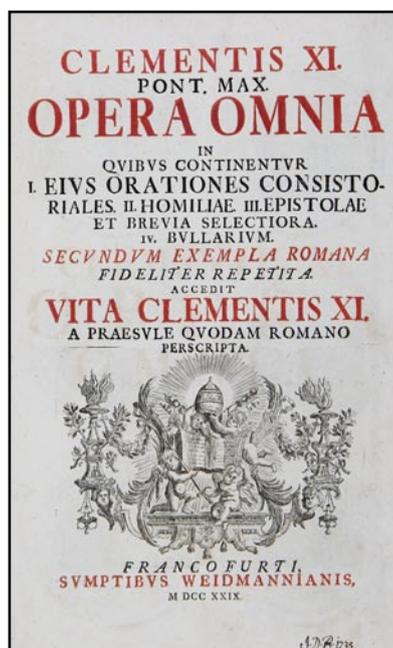
Claus, Joseph Ignatius

(1671 - 1775)

„Spicilegium universale sacro-profanum“, drei Teile in einem Band, 395, 410 und 370 Seiten mit Holzschnittvignetten sowie 20 unpaginierte Seiten Vorrede und Index, ganzseitiger Titelkupfer und zweifarbiger Titel mit Kupferstichvignette, Joseph Wolff Augsburg und Innsbruck 1762, originaler Ledereinband auf fünf Bündeln mit geprägtem Rückentitel, 33,5 x 22,5 cm, insgesamt guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, papierbedingt leicht fleckig 2135

Erste Auflage dieses Werkes in gutem Zustand

ohne Limit



38-706

Papst Clemens XI.
(1649 - 1721)

„Opera omnia“, zwei Teile in einem Band, 867 und 642 Seiten mit Vignetten sowie 84 unpaginierte Seiten Index, zehn Kupfertafeln mit 29 beidseitigen Abbildungen von Medaillen auf Clemens XI., zweifarbiger Haupttitel mit päpstlicher Vignette, Rom und Weidmann Frankfurt 1729, Vorzugsexemplar (Juxta Exemplar), originaler Pergamenteinband mit vergoldetem Rückentitel, 34 x 24 cm, insgesamt hervorragender Zustand 2124

Im ersten Band Paginierungsfehler nach Spalte 734, es folgt Spalte 1473, Text jedoch vollständig und fortlaufend

Limit: 250 EUR

38-707

Clenard, Nicolaus

„Institutiones ac meditationes in Graecam Linguam“, 572 Seiten mit teils figürlichen Holzschnittinitialen und Vignetten sowie 109 und 15 unpaginierte Seiten Vorrede und Index, zwei Titel mit Holzschnittvignetten, Claudius Marnius Hannover 1602, originaler Pergamenteinband auf vier Bänden, beidseitig Rollstempeldekor mit Streicheisenlinien und zentraler Platte, originale Eisenklasuren, 24,5 x 18 cm, Buchblock guter Zustand mit Gebrauchsspuren, teils leicht fleckig, erster Titel stärker fleckig mit Löchern, Einband guter Zustand mit Gebrauchsspuren, leicht fleckig, am Rücken und der Unterkante leicht eingerissen 2113

Limit: 100 EUR

38-708

De Préau, Gabriel

„De vitis, sectis et dogmatibus omnium haeticorum“, 510 Seiten mit zweispaltigem Text und figürlichen Holzschnittinitialen sowie 82 unpaginierte Seiten Vorrede und Index, Titel mit Holzschnittvignette, herausgegeben von Sebastian Baer, Geruinum Calenium und Johann Quentels Erben Köln 1569, originaler Ledereinband auf vier Bänden, beidseitig Rollstempeldekor mit Aposteln und Streicheisenlinien, Apostel-Figurenrolle mehrfach monogrammiert und datiert „NP 1559“, 30 x 20 cm, Buchblock sehr guter Zustand, auf dem Titel alter Bibliotheksstempel, auf dem Vorsatz Exlibris „Joh. Schetter“, Einband mit stärkeren Gebrauchsspuren, Vorsatz gelöst, Rücken teils eingerissen 2111

Das Monogramm „NP“ wird einem leider namentlich nicht bekannten niederrheinischen Stempelschneider des 16. Jhd. zugewiesen, insgesamt sind 19 verschiedene Rollenstempel mit unterschiedlichen Jahreszahlen bekannt, in der Bibliothek in Freiburg/Schweiz befindet sich ein Einband mit identischer, ebenfalls 1559 datierter Apostel-Figurenrolle

Limit: 100 EUR

38-709

Delpesch, François Séraphin
(Paris 1778 - 1825 Paris)

„Iconographie des contemporains, depuis 1789 jusqu'en 1829“, zwei Bände mit ~200 lithographierten Briefen bedeutender Persönlichkeiten der Französischen Revolution bis zum Ende der „Seconde Restauration“ in alphabetischer Reihenfolge, Selbstverlag Paris 1832, jeweils auf der ersten Seite eingeklebt Lederstück mit goldgeprägtem Sammlerstempel (bekröntes Wappen mit drei stehenden Adlern) jeweils originaler Halbledereinband auf sechs Bänden mit vergoldetem Rückentitel und Schmuckschnitt von Bauzonnet Paris, Rücken von Band I signiert „Bauzonnet“, 52 x 35 cm, insgesamt guter Zustand mit leichten Altersspuren, einige Seiten gebräunt und fleckig, die eingebundenen Portraits fehlen 2138

ohne Limit

38-710

Dietenberger, Johann

(Frankfurt 1475 - 1537 Mainz)

„Catholische Bibell Das ist, Alle bücher der H. Schrifft, beide Alts und Newen Testaments“, zwei Teile in einem Band, DXXIX (529) und CLVI (156) Seiten mit 136 Holzschnitten in verschiedenen Rahmen von Virgil Solis (1514-1562) und Holzschnittbordüren, zwei blattgroße Titelholzschnitte, jeweils datiert „1564“, Geruinum Calenium und Johann Quentels Erben Köln 1584, originaler Ledereinband auf fünf Bündeln mit Streicheisenlinien auf Holzdeckeln, 38 x 25 cm, Buchblock guter bis sehr guter Zustand mit Altersspuren, papierbedingt leicht gebräunt, einige Seiten leicht wasserrandig, wenige Seiten mit kleinen Fehlstellen, Einband mit stärkeren Gebrauchsspuren, teils beschabt mit Fehlstellen, Gelenke gelockert, Klausuren fehlen, Vorsatz ergänzt 10902

Seltene, vollständiges Exemplar der 1537 erstmals erschienenen „Dietenberger-Bibel“ in gutem Zustand mit dem Alten Testament in der Übersetzung von Johannes Eck, sie gilt als die wichtigste der sog. „Katholischen Korrekturbibeln“ der Gegenreformation

Limit: 600 EUR



38-711

38-711

Dirckinck, Johannes

(1641 - 1716)

„Exhortationes ad religiosos“ und „Auctarium exhortationes ad religiosos“, zwei Teile in einem Band, 675 und 324 Seiten mit Holzschnittvignetten und großen Initialen sowie 32 unpaginierte Seiten Vorrede und Index, zweifarbiger Titel und ganzseitiger Kupferfrontispiz, Godefrid Meucher Köln 1743, originaler Pergamenteinband auf sechs Bündeln mit vergoldetem Rückentitel, 21,5 x 18 cm, insgesamt guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, auf dem Titel Bibliotheksstempel, Rückentitel angerissen 2133

ohne Limit

38-712

Engel, Ludwig

(1630 - 1694)

„Collegium universi juris canonici“, 1254 Seiten und 39 unpaginierte Seiten Index, zweifarbiger Titel mit Holzschnittvignette, ganzseitiger Frontispiz, angebunden „Tractatus de privilegiis et juribus Monasteriorum“, 71 Seiten und zwei unpaginierte Seiten Index, Titel mit Titelkupferstich, beide Schriften Johann Baptist Mayr Salzburg 1688, originaler Pergamenteinband auf drei Bündeln mit Rückentitel, beidseitig Rollstempeldekor mit Streicheisenlinien und Mittelstück, originale Eisenklausuren, 21,5 x 17,5 cm, Buchblock sehr guter Zustand, nur minimal gebräunt, Einband sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 2118

Limit: 100 EUR

38-713

Faber, Matthias

„Opus concionum tripartitum“, 835 Seiten und 39 unpaginierte Seiten Vorrede und Index, Titel mit Holzschnittvignette, Simonis Köln 1739, originaler Ledereinband auf fünf Bündeln mit geprägtem Rückentitel und vergoldetem Schmuckschnitt, 33,5 x 21 cm, insgesamt guter Zustand mit deutlichen Gebrauchsspuren, papierbedingt gebräunt, teils fleckig, Einband berieben, Ecken beschabt 2129

ohne Limit

38-714

Francken, August Hermann

(1663 - 1727, bedeutender deutscher Theologe)

„Erklärung der Psalmen Davids“, zwei Teile, 1296 Seiten mit Vignetten und 84 unpaginierte Seiten Vorrede und Index, 1452 Seiten mit Vignetten und 70 unpaginierte Seiten Vorrede und Index, jeweils zweifarbiger Titel mit Kupferstichvignette, im ersten Band zusätzlich ganzseitiger Kupferstich mit dem Portrait des Autors, Waisenhaus-Verlag Leipzig 1730 und 1731, jeweils originaler Halbledereinband auf fünf Bündeln mit goldenem Rückentitel und Schmuckschnitt, jeweils 22 x 19 cm, beide insgesamt guter Zustand, Einband mit Alters- und Gebrauchsspuren 2125

Limit: 150 EUR

38-715

Giraldi, Giglio Gregorio
(1479 - 1552)

„Opera Omnia“, zwei Teile in einem Band, 386 und 465 Seiten mit Holzschnittinitialen und Vignetten sowie 25 und 28 unpaginierte Seiten Index, sieben ganzseitige Kupferstiche von J. van den Aveele (~1660 - 1727) und zwei doppelblattgroße, ausklappbare Kupfertafeln von F. Boitard (1670 - 1715), zweifarbiger Titel mit Vignette, Hackium, Boutesteyn, Vivie, Van der Aa & Luchtmans Leiden 1696, originaler Halbergammenteinband auf acht Bündeln mit vergoldeten Rückentitel, 40 x 26 cm, Buchblock guter Zustand, durchgängig papierbedingt leicht gebräunt und fleckig, Stiche sauber, Einband guter Zustand mit Gebrauchsspuren 2119

Limit: 150 EUR



38-716

Grandville, J.J.

(Nancy 1803 - 1847 Vanves/Paris), recte Jean Ignace Isidore Gérard

„Les Fleurs Animées“, zwei Bände mit zusammen 554 Seiten, zwei Tafeln, 42 handkolorierten Lithographien und zwei handkolorierten Lithographietiteln, Texte von Alphonse Karr (1808-1890) und Taxile Delord (1815-1877), jeweils handkolorierte, private Leineneinbände mit goldgeprägten Rückentiteln, jeweils 25,5 x 18 cm, A. Delavau Brüssel 1852, beide sehr guter Zustand mit minimalen Altersspuren 1101

Limit: 250 EUR

38-717

Gretser, Jacob

„Summula casuum conscientiae de Sacramentis“ und „Lutherus academicus“, zwei Schriften in einem Band, 273 Seiten und 312 Seiten mit Holzschnittvignetten sowie 13 und 33 unpaginierte Seiten Index, zwei Titel mit Holzschnittvignetten, Adam Sartorius Ingolstadt 1610 und 1611, originaler Pergamenteinband auf vier Bündeln mit Rückentitel, beidseitig Rollstempeldekore und Streicheisenlinien, originale, geschnittene Eisenklasuren, 31,5 x 16 cm, Buchblock sehr guter Zustand, Einband guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 2113

Limit: 100 EUR

38-718

Gruchius, Nicolaus und Peronius, Joachim
(1499 - 1559)

„Aristotelis Logica, ab eruditissimis hominibus conversa“ (Organon), sieben Schriften in einem Band, 14, 22, 16, 71, 62, 100 und 42 Blätter sowie sieben unpaginierte Blätter, sechs Titel und Haupttitel jeweils mit Holzschnittvignette, Thomas Richard Paris 1561 und 1562, Buchblock insgesamt guter bis sehr guter Zustand, im mittleren Bereich einige Seiten randfleckig, hier eine randliche Wurmspur, einige Seiten und Vorsatz dicht beschriftet mit Annotationen der Zeit, originaler Ledereinband auf acht Bündeln mit großen, goldgeprägten Medaillons und Streicheisenlinien, 23,5 x 18,5 cm, Einband beschabt, Rücken mit Fehlstellen, Ecken beschädigt 11702

Seltene frühe Ausgabe der unter der Bezeichnung „Organon des Aristoteles“ bekannten, aus sechs Schriften bestehende Abhandlung zur Logik, zusätzlich eingebunden ist das üblicherweise vorhandene „Porphyrios“ als Einleitung zur „Categoriae“

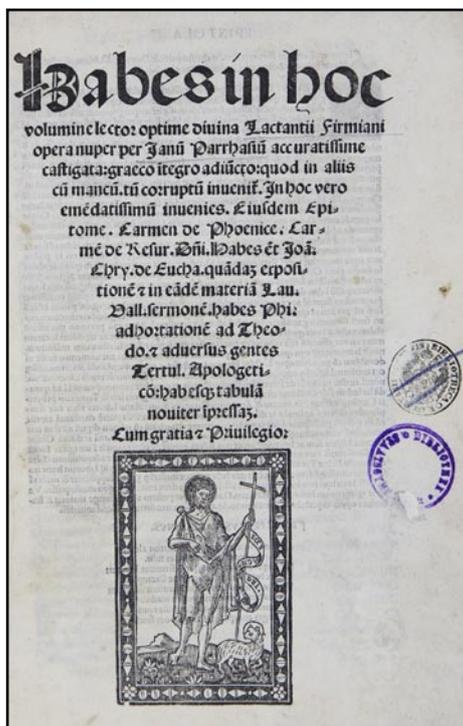
Limit: 150 EUR

38-719

Hedion, Caspar

„Chronica, Das ist Warhaftige Beschreibung Aller alten Christlichen Kirchen“, zwei Teile in einem Band mit durchgehender Paginierung, 855 Seiten und 27 unpaginierte Seiten Index, zweifarbiger Titel mit Titelholzschnitt, Caspar Hedion Straßburg 1572, originaler Pergamenteinband auf vier Bündeln mit Rückentitel, beidseitig Rollstempeldekore mit Streicheisenlinien, Figurenrolle vom Typ der Tugendrolle, diese mehrfach datiert „1567“, originale, gravierte Messingklasuren, 34 x 23 cm, Buchblock sehr guter Zustand, Einband mit leichten Gebrauchsspuren und fleckig 2112

Limit: 150 EUR



38-722

38-720

Heineccius, Johann Michael

„Abbildung der alten und neuen Griechischen Kirche, nach ihrer Historie, Glaubenslehren und Kirchen-Gebräuchen“, drei Teile in einem Band plus Anhang, 236, 422 und 474 Seiten sowie 84 Seiten Anhang und 54 unpaginierte Seiten Index, 15 ganzseitige Kupfertafeln, zweifarbiges Titel, ganzseitiger Frontispiz mit Portrait des Autors, Johann Friedrich Gleditsch und Sohn Leipzig 1711, originaler Ledereinband auf fünf Bündeln mit vergoldetem Rückentitel und Schmuckschnitt, 20,5 x 18 cm, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, papierbedingt minimal gebräunt, Rücken oben eingerissen 2122

ohne Limit

38-721

La Croix, Claudius

(1652 - 1714)

„Theologica moralis“, zwei Teile mit acht Briefen in einem Band (=alles), 476 und 496 Seiten mit teils figürlichen Vignetten sowie 162 Seiten Vorrede und Index, zweifarbiges Titel mit Kupferstichvignette, auf dem Vorsatz handschriftlicher Besitzervermerk

„Anthony Josephi Götz ... Hirschbach“, Nicola Pezzana Venedig 1740, originaler Ledereinband auf sechs Bündeln mit vergoldetem Rückentitel und Schmuckschnitt, 38 x 25 cm, Buchblock sehr guter Zustand, zehn alt eingeklebte Seitenmarkierungen, Einband mit Alters- und Gebrauchsspuren, Vordergelenk leicht gerissen, Rücken unten eingerissen, Ecken bestoßen 2130

Erste Gesamtausgabe in Folioformat der in acht Briefen erschienenen „Theologica moralis“

ohne Limit

38-722

Lactantius, Lucius Coelius

„Habes in hoc volumine lector optime diuina Lactantii Firmiani opera“, 152 und 21 Seiten plus 22 unpaginierte Seiten Vorrede und Index, lateinischer Text mit großen, teils figürlichen Holzschnittinitialen, teils in Rot, gotischer Titel mit Holzschnittvignette, diese monogrammiert „bM“, herausgegeben von Giovanni Pierio Valeriano Bolzanio (1477 - 1558), gedruckt bei Joanne de Tridin alias Tacuinum ~1510, originaler Ledereinband auf fünf Bündeln mit aufgelegtem Rückentitel, 32 x 22 cm, Buchblock guter bis sehr guter Zustand, teils Annotationen der Zeit, auf dem Titel alte Bibliotheksstempel, Einband mit leichten Gebrauchsspuren, berieben, teils leicht beschabt 2109

Limit: 250 EUR

38-723

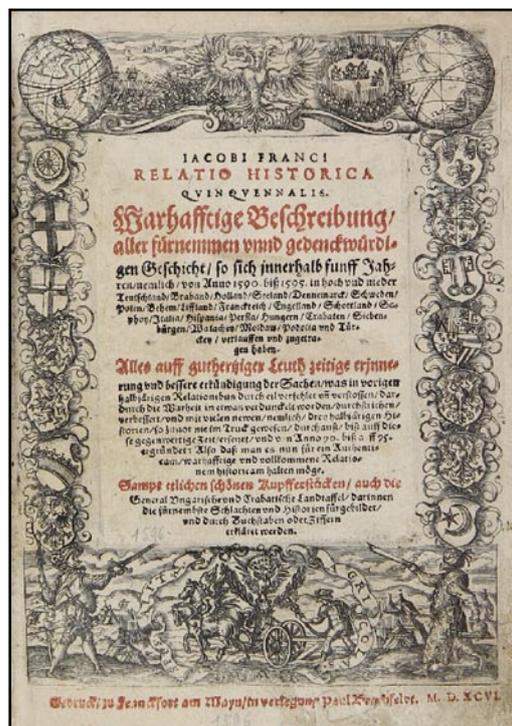
Lautenbach, Conrad

(1534 - 1595)

„Jacobi Franci Relatio historica quinquennalis“, 539 Seiten und 18 unpaginierte Seiten Vorrede und Index, eingebunden 34 (von 42) teils mehrfach ausklappbare Kupferstichtafeln mit Landkarten, Schlachtendarstellungen und Prospekten, zweifarbiges Titel mit Holzschnittrahmen, Paul Burgfeldt Frankfurt/Main 1595, Buchblock guter Zustand mit Gebrauchsspuren, die Tafeln teils eingerissen oder hinterlegt, originaler Ledereinband auf vier Bündeln mit geprägtem Rückentitel und Schmuckschnitt, 22 x 17 cm, Einband beschabt mit Fehlstellen 11703

Hochinteressante, chronologisch geordnete Zusammenstellung von fast 650 historischen Begebenheiten aus den Jahren 1590 bis 1595

Limit: 120 EUR



38-723



38-724

Luther, Martin

(Eisleben 1483 - 1546 Eisleben)

„Biblia Das ist Die gantze heilige Schrift“, sog. „Weimarer Bibel“ oder „Kurfürstenbibel“, zwei Teile in einem Band (Altes Testament und Bücher der Propheten mit Neuem Testament), angebunden das Glaubensbekenntnis, 664, 904 und 14 Seiten mit Holzschnittinitialen und Vignetten sowie 144 unpaginierte Seiten Vorrede und Vorstellung der sächsischen Könige, 28 ganzseitige Kupferstiche u.a. mit Ganzfiguren elf sächsischer Kurfürsten und Herzöge und der Propheten u.a. von Johann von Sandrart (1606 -1688) und Johann Christian Marchand (1680? - 1711), fünf doppelblattgroße Kupferstichkarten und ein doppelblattgroßer Kupferstich der Augsburger Confession, zweifarbig Haupttitel, Georg Andreas Endter (1654 - 1717) Nürnberg 1720, originaler Ledereinband auf sieben Bündeln mit vergoldetem Rückentitel und Schmukschnitt, 44 x 31 cm, Buchblock guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Vorsatz eingerissen, Karten teils mit Randaläsuren und hinterlegt, Einband mit starken Gebrauchsspuren, vorderes Gelenk gerissen, restaurationsbedürftig 10901

Diese sog. „Kurfürstenbibel“ erschien erstmals 1641 und wurde in insgesamt 13 Ausgaben bis 1768 verlegt, insbesondere die Ausgaben nach 1700 mit den vermehrten Kupferstichen von Ch. Marchand gelten als eine der prächtigsten Bibelausgaben überhaupt

Limit: 500 EUR

38-725

Müller, Heinrich

(1631 - 1675, bedeutender deutscher Theologe, tätig in Rostock)

„Himmlischer Liebes-Kuß“ und „Geistliche Erquick-Stunden“, zwei Bücher in einem Band, 168 und 418 Seiten Vignetten und 34 unpaginierte Seiten Anleitung sowie 76 unpaginierte Seiten Vorrede und Index mit abgedrucktem Privileg durch Friedrich, Markgraf zu Brandenburg, zweifarbig Haupttitel, ganzseitiger Kupferstich mit dem Portrait des Autors und einer Ansicht von Hof, Johann Christoph Leidenfrost Hof 1737, originaler Pergamenteinband mit geprägtem Rückentitel, Vorderseite mit geprägtem Besitztermonogramm „F.C.V.K. 1736“, 22 x 19 cm, insgesamt guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, Einband fleckig 2128

Limit: 100 EUR

38-726

Neumayr, Franziskus Sebastianus

(1697 - 1765, bedeutender deutscher Theologe)

Sammlung von 15 Schriften in zwei Bänden, dabei eine seiner wichtigsten Schriften „Heilige Streit-Fragen über wichtige Glaubens-Fragen“ mit 584 Seiten, insgesamt 1451 Seiten mit Holzschnittvignetten, jeweils Kupferfrontispiz, davon eines mit ganzseitigem Portrait des Verfassers, teils zweifarbig Titel mit Holzschnittvignetten, Franz Xaver Grätz und Thomas Summer Augsburg und Ingolstadt 1754 - 1765, jeweils originaler, jedoch leicht unterschiedlicher Ledereinband auf fünf Bündeln mit geprägtem Rückentitel, jeweils 21,5 x 18 cm, beide insgesamt guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, auf dem Titel bzw. dem Vorsatz Bibliotheksstempel 2134

ohne Limit

38-727

Perotti, Nicolo

(1429 - 1480)

„Cornucopie nup(er) emendatum a domino Benedicto Brugnolo“, 734 Seiten und 86 unpaginierte Seiten Index, lateinischer Text mit Spaltenzählung und großen Holzschnittinitialen, gotischer Titel mit Holzschnittvignette, herausgegeben von Thomas Genuesis de Valerano, gedruckt bei Jacomo et fratris Legnano 1510, originaler Ledereinband auf drei Bündeln, Rollstempeldekoration mit stilisierten Blüten, 30,5 x 22 cm, Buchblock guter Zustand mit leichten Randbräunungen und kleineren Annotationen der Zeit, auf der letzten Seite handschriftlicher Eigentumsvermerk, Einband mit stärkeren Gebrauchsspuren, berieben, Kanten restauriert 2108

Limit: 150 EUR

38-728

Pistorius, Georg

„Allgemeines Klaghaus oder Catholische Leichenpredigten“, 350 Seiten und sieben unpaginierte Seiten Index, zweifarbiger, gerahmter Titel, Ignatius Mayer Dillingen 1663, originaler Pergamenteinband mit Rückentitel, 20 x 16 cm, Buchblock guter Zustand mit Gebrauchsspuren, durchgängig gebräunt und fleckig, auf dem Titel und der ersten Seite Bibliotheksstempel, auf der letzten Seite handschriftlicher Nachtrag, Einband mit deutlichen Gebrauchsspuren 2116

Limit: 100 EUR

38-729

Prugger, Martin

„Lehr und Exempel-Buch Für die Krancke und Sterbende“, 342 Seiten und zehn Seiten Vorrede, ganzseitiger Kupferfrontispiz und zweifarbiger Titel, Martin Veith Augsburg und Würzburg 1748, originaler Ledereinband auf vier Bündeln mit Streicheisenlinien und geprägtem Rückentitel, 21 x 16,5 cm, stärkere Gebrauchsspuren, Titel locker, Einband berieben, Gelenke angerissen 4209

ohne Limit

38-730

Ritter, Heinrich

(Zerbst 1791 - 1869 Göttingen)

Wohl eigenhändiges Manuskript zur „Geschichte der Philosophie“, Notizbuch mit 380 Seiten, davon ~350 Seiten eng beschrieben mit freigelassenen Seiten, originaler Pappeinband mit geprägtem Rückentitel „Ritter, Geschichte der Philosophie“, 22 x 18 cm, 1825 - 1835, insgesamt guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 2140

Vermutlich handelt es sich bei dem Manuskript um Vorarbeiten im Sinne eines Inhaltsplanes zu dem zwischen 1829 und 1853 in zwölf Bänden erschienenen Werk, das Manuskript endet mit Textstellen zu den „modernen“ Philosophen Johann Gottlieb Fichte (1762 - 1814), Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775 - 1854), Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770 - 1831), Friedrich Daniel Schleiermacher (1768 - 1834) und Johann Friedrich Herbart (1776 - 1841), erwähnt wird das Todesjahr Fichtes (1814), das Todesjahr Hegels (1831) hingegen findet keine Erwähnung, zu diesem findet sich jedoch eine Textstelle „in Berlin ... 1818 - 1830“, auf den drei letzten Seiten findet sich im Text das Sterbejahr Schleiermachers (1834) und nachgetragen das Sterbejahr Herbarts (1841), sodass das Manuskript wohl über mehrere Jahre bis ~1835 geschrieben und noch 1841 vervollständigt wurde

Limit: 200 EUR

38-731

Santa Clara, Abraham

„Grammatica Religiosa“ 500 Seiten und 17 unpaginierte Seiten Index, zweifarbiger Titel mit Holzschnittvignette, ganzseitiger Frontispiz, Melchior Haan Salzburg 1699, originaler Pergamenteinband mit Rückentitel, 20,5 x 16 cm, insgesamt guter Zustand mit Gebrauchsspuren, auf dem Titel Bibliotheksstempel 2120

ohne Limit

38-732

Soltner, Tobias

„Erklärung Über die Regel des H. Augustini Auff die Constitutionen der Geistlichen Jungfrauen der Heil. Ursulae“, 295 Seiten und 12 unpaginierte Seiten Index, ganzseitiger Frontispiz mit gegenüberliegender Erklärung desselben, Andreas Heyinger Wien 1711, originaler Ledereinband auf vier Bündeln, 16 x 10 cm, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, papierbedingt gebräunt, Rücken unten eingerissen 2121

ohne Limit

38-733

Textor, Sebastian

(1658 - 1722)

„Lob-, Ehr- und Lehr-Predigten“, sechs Teile in einem Band, 126, 118, 104, 136, 240 und 162 Seiten mit großen Schlussvignetten sowie 118 unpaginierte Seiten Index und zehn Seiten Widmungen und Vorrede, zweifarbiger Haupttitel mit Holzschnittvignette, ganzseitiger Frontispiz, Georg Schlüter und Martin Happach Augsburg 1718, originaler Ledereinband auf sechs Bündeln, 33 x 22 cm, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, papierbedingt gebräunt, Rücken oben und unten eingerissen 2123

ohne Limit

38-734

Textor, Sebastian

(1658 - 1722)

„Moral oder Sittliche Lehr-Predigten“, zwei Teile in einem Band, 372 Seiten und 304 mit Vignetten sowie 30 unpaginierte Seiten Vorrede und Index, zweifarbiger Haupttitel mit Holzschnittvignette, ganzseitiger Kupferstich mit dem Portrait des Autors, Martin Veith und Jodocus Heinrich Müller Augsburg 1732, zweite Auflage, originaler Ledereinband auf fünf Bündeln mit geprägtem Rückentitel, 33,5 x 22,5 cm, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, papierbedingt teils gebräunt, Einband an den Ecken bestoßen 2126

ohne Limit



38-735

Thucelio, Cassandro

„Actorum comitilium publicorum de Anno 1742“, zwei Teile in einem Band, 820 Seiten und sechs unpaginierte Seiten Vorrede sowie 22 unpaginierte Seiten Index, Seiten 183 - 186 (zwei Blatt) doppelt eingebunden, zwei ganzseitige Portraitstiche von Joseph Wilhelm Ernst, Fürst zu Fürstenberg und Alexander Ferdinand, Fürst zu Thurn und Taxis, doppelblattgroßer, zweifarbiger Titel, Johann Leopold Montag Erlangen und Frankfurt 1745, originaler marmorierter Pappeinband, 17 x 11 cm, insgesamt guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, auf dem Titel Bibliotheksstempel 2131

ohne Limit

38-736

„Augsburgische Glaubens Bekantnuß / Und dero Gegenlehr“

Zwei Teile in einem Band, 218 und 158 Seiten mit Schlussvignette, Hofdruckerei Johann Christoph Cosmerovic Wien 1681, Buchblock sehr guter Zustand, Buchblock guter Zustand, moderner Halbpergamenteinband, 20 x 16 cm 2117

ohne Limit

38-737

Zittauer Gebets- und Gesangbuch

Drei Teile in einem Band, 504, 168 und 308 Seiten sowie 15 unpaginierte Seiten Index, ganzseitiger Kupferstich, zweifarbiger Titel mit Holzschnittvignette, Johann Jacob Schops Zittau 1720, 1729 und 1743, originaler Ledereinband auf vier Bündeln mit breiter, gravierter Messingschließe, 17 x 8 cm, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Gelenke eingerissen 2132

ohne Limit

38-738

Prachtausgabe „Die Bibel in Bildern“

Zwei Teile in einem Band, 240 Seiten und vier unpaginierte Seiten Vorrede mit 240 ganzseitigen Holzschnitten nach Julius Schnorr von Carolsfeld (1794 - 1872), vergoldete Vorsätze, grüner Leineneinband mit vergoldetem Rückentitel und farbiger Deckelillustration von Max Honegger (1860 - ?), unten rechts signiert und datiert „M. Honegger 99“, Georg Wiegand Leipzig ohne Jahr (~1902), 43 x 34 cm, sehr guter Zustand, vorderes Gelenk leicht aufgeplatzt (~30 mm) 2139

ohne Limit

38-739

Zeiller, Martin

(1589 - 1661)

„Topographia Saxoniae inferioris“, 242 Seiten und sechs unpaginierte Seiten Index, eingebunden zehn, teils doppelblattgroße Kupfertafeln mit Ansichten und Stadtplänen von Matthäus Merian (1593 - 1650), ganzseitiger Titelkupferstich von Matthäus Merian, Matthäus Merians Erben Frankfurt 1653, originaler Ledereinband auf fünf Bündeln mit vergoldetem Rückentitel, 34 x 22 cm, Buchblock guter Zustand, Seite 219/220 lose einliegend, fehlende Tafeln sauber ausgetrennt, Einband mit stärkeren Gebrauchsspuren, 2115

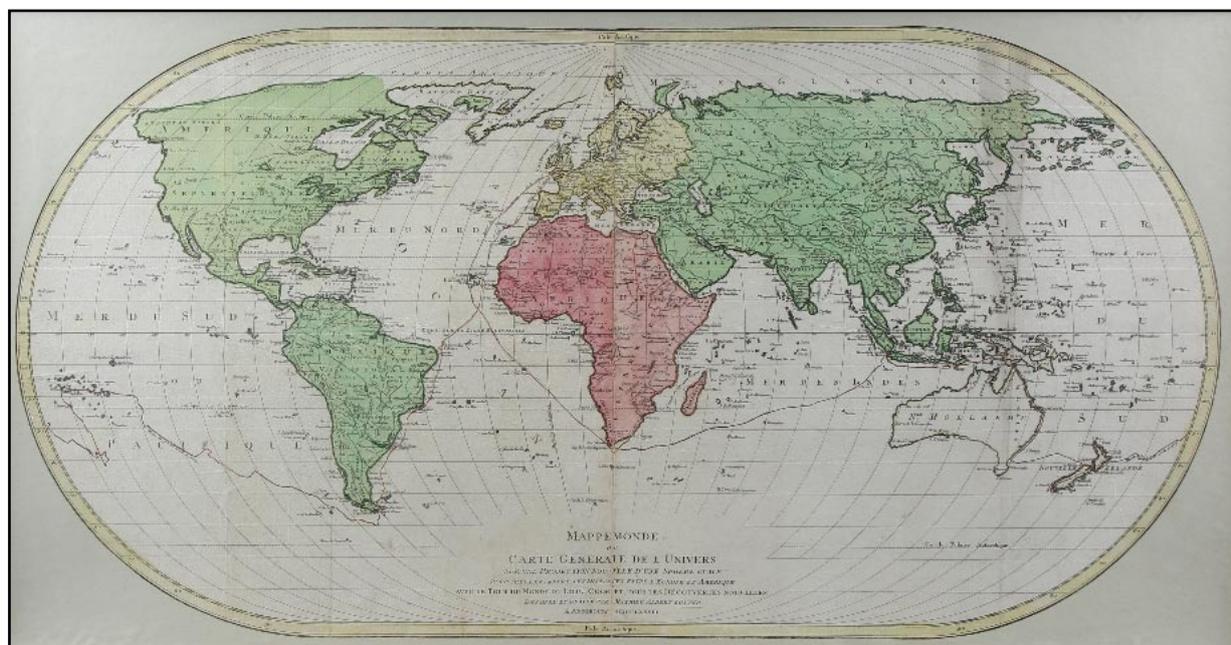
Limit: 100 EUR

38-740

Landkarte Rügen

„Rugia Insula ac Ducatus accuratissime descripta ab E. Lubino“, Kupferstich altkoloriert, Insel und Herzogtum Rügen und die gegenüberliegende Küste Pommerns mit Stralsund, Greifswald u. Wolgast, entlang der Seiten je 15 Wappen rügenschwer Städte, Orte u. Gemeinden, unten links behelmte Titeltasche, Platte 38 x 50 cm, Eilhard Lübben ~1640, aus „Theatrum Orbis Terrarum, sive Atlas Novus“ (Atlas Major) von Wilhelms Blaeu (1571 - 1638) Amsterdam 1645, sichtbar guter Zustand mit Mittelfalz, diese oben auf ~20 mm angerissen, papierbedingt gebräunt, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (48 x 60 cm), nicht geöffnet 5002

Limit: 100 EUR



38-741

Große Weltkarte

„Mappe Monde ou Carte Générale del' Univers“, Kupferstich altkoloriert, große Weltkarte mit den Reiserouten des James Cook (1728 - 1779), unten mittig Titel und Legende, Darstellung 47 x 93,8 cm, Martin Albert Lotter Augsburg 1778, Karte sichtbar guter Zustand mit Falzen, an einer Falz angeschmutzt, auf den Rand beschnitten und auf Karton montiert, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (54,5 x 100,5 cm), nicht geöffnet 5003

Interessante Weltkarte in der ersten Ausgabe mit den Routen der ersten beiden Reisen von James Cook, eine zweite Auflage der Karte von 1782 zeigt auch die Route der dritten Reise von 1776 bis 1779

Limit: 150 EUR

Varia



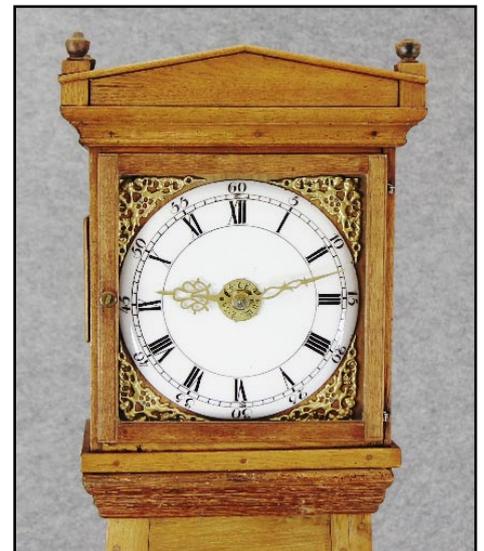


38-800
Barockschrank

Eiche massiv mit Einlagen in Nussbaum und Kirsche, zweitüriger, von drei frontalen Quetschfüßen getragener Kasten mit oben geschweiften Türen und Mittellisene, geschweiften Giebel mit flachem Gesims, frontal drei vorgesetzte Pilaster, unten zwei angetauschte Schübe, in den Türfüllungen große eingelegte Sterne, originale, gesägte Messingschilder, originales Schloss mit Schlüssel, innen Regalausstattung, HBT 212 x 165 x 57 cm, Westfalen 2. Hälfte 18. Jhd., guter, altrestaurierter Zustand mit Gebrauchsspuren und kleineren Fehlstellen, Profilleisten und Einlegböden teils alt ergänzt 0127

Versand nur per Spedition

ohne Limit



38-801
Standuhr

Eiche massiv und teils geschnitzt, schlankes Gehäuse mit konischem Mittelteil, im Sockel geschnitzte Füllung mit Raute und Rosetten, Türfüllung geschnitzt mit Blumentopf und Pflanze, kastenförmiger Kopf mit vasenbekrönter „Schinkelgalerie“ und verglaste Tür, weißes Emailziffernblatt mit gegossenen, vergoldeten Eckstücken, metallgespindeltes Pendelwerk mit zwei Gewichten und Schlag auf Glocke, H 213 cm, Westfalen Anfang 19. Jhd., Gehäuse guter, altrestaurierter Zustand mit Altersspuren, Werk unrestaurierter Zustand, Funktion nicht geprüft (lief bei den Vorbesitzern), ein Gewicht fehlt, Schlüssel ergänzt 0129

Versand nur per Spedition

ohne Limit



38-802
Standuhr mit Blessing-Flötenspielwerk

Gehäuse Esche massiv, furniert, teils geschnitzt und schwarz poliert, schlankes, architektonisch gegliedertes Gehäuse mit profilierten Gesimsen, im Mittelteil schlanke Tür, hoher, kastenförmiger Kopf mit großen seitlichen Türen und teilverglaster Fronttür, kugelbesetzte Bogengalerie, unterhalb des Gesimses allseitig offene Felder mit geschnitzten, gekreuzten Pfeilen und grüner Bespannung, weiß lackiertes Metallziffernblatt, in herausnehmbarem Kirschholzkasten holzgespindeltes Pendelwerk mit zwei Gewichten und Schlag auf Feder, Flötenspielwerk auf 21 Holzflöten mit liegender Walze und darunterliegendem Balg, acht Melodien, diese in seitlicher Tür handschriftlich aufgeführt, Walze auf originalem Etikett handschriftlich nummeriert und undeutlich signiert „No=118 Carl Bleßing.“, H 242 cm, Uhr und Flötenspielwerk Carl Blessing (1776 - 1819) Unterkirnach ~1815, Gehäuse Norddeutschland ~1820, insgesamt guter, unrestaurierter Originalzustand, Funktion nicht geprüft, eine Holzflöte fehlt

Carl Blessing (Unterkirnach/Schwarzwald 1776 - 1819 Unterkirnach/Schwarzwald) war einer der bedeutendsten Flötenuhrhersteller Deutschlands, ab etwa 1810 gingen von ihm entscheidende Impulse für den Schwarzwälder Orchestrion-Bau aus, das Geschäft wurde nach dem Tode Carl Blessings von seinem Bruder Martin und seinen Söhnen weitergeführt und zu einem bedeutenden Unternehmen ausgebaut

Versand nur per Spedition

Limit: 2.000 EUR



38-803
Biedermeier-Vitrine

Kirsche massiv und furniert, zweitüriger, von Klotzfüßen getragener Kasten mit gerundeten Kanten, vorgesetztes Gesims mit Viertelstab und flachem „Schinkelgiebel“, Türen jeweils vierfach gefüllt, davon jeweils drei verglast, drei originale, verstellbare Einlegeböden, HBT 154 x 94 x 40,5 cm, Norddeutschland ~1830, guter altrestaurierter Zustand, wohnfertig, Schlüssel ergänzt 0128

Versand nur per Spedition

ohne Limit

38-804
„Biedermeier“-Vitrine

Birke massiv und furniert, zweitüriger, von vier kurzen Säbelbeinen getragener Kasten mit Mittellisene und zurückspringendem Dach mit profilierter Galerie, Türen und Lisenen voll verglast mit aufgelegten, geschnitzten und vergoldeten Traversen, innen ebenfalls Birke furniert, drei, höhenverstellbare Einlegeböden, HBT 166 x 131 x 39 cm, Deutschland ~1910 (2. Biedermeier), guter Zustand mit Gebrauchsspuren 2723

Versand nur per Spedition

ohne Limit

38-805
Biedermeier-Spieltisch

Birke massiv und teils schwarz poliert, einschübiger, von vier Spitzbeinen getragener Kasten, drehbare Klappplatte mit passig geschweiftem Rand, H 74 cm, Platte geschlossen 79 x 38,5 cm, Platte geöffnet 79 x 79 cm, Norddeutschland Mitte 19. Jhd., guter Zustand mit Gebrauchsspuren, alt restauriert 2726

ohne Limit





38-806
„Biedermeier“-Schreibtisch

Birke massiv und furniert, von vier Säbelbeinen getragene Platte mit drei frontalen, hängenden Schüben, rechteckige, von abgeschrägte Platte mit Streifenfurnier und profilierter Galerie, Originalschlüssel, HBT 75 x 111 x 75,5 cm, Deutschland ~1910 (2. Biedermeier), guter Zustand mit Gebrauchsspuren 2724

Versand nur per Spedition

ohne Limit



38-807
„Biedermeier“-Tisch

Birke massiv und furniert, runde, von vier Säbelbeinen getragene Platte mit Spiegelfurnier, rechteckige Sockelplatte mit konkav geschwungenen Seiten auf vier Quetschfüßen, H 72,5 cm, Platte Ø 98,5 cm, Deutschland ~1910 (2. Biedermeier), guter Zustand mit Gebrauchsspuren 2720

Versand nur per Spedition

ohne Limit



38-808
Paar „Biedermeier“-Schaufelsessel

Birke massiv und furniert, offene Gestelle mit frontalen Säbelbeinen, schaufelförmige Rückenlehne mit geschwungener Lisene, geschwungene und vorn eingerollte Armlehnen, bezogene Federkernsitze, H jeweils 89,5 cm, B jeweils 67 cm, Sitzhöhe jeweils 50 cm, Deutschland ~1910 (2. Biedermeier), guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Bezüge wohl später 2721

Versand nur per Spedition

ohne Limit

38-809
Paar „Biedermeier“-Schaufelstühle

Birke massiv und furniert, offene Gestelle mit frontalen Säbelbeinen, schaufelförmige Rückenlehne mit geschwungener Lisene, bezogene Federkernsitze, H jeweils 89,5 cm, B jeweils 50 cm, Sitzhöhe jeweils 50 cm, Deutschland ~1910 (2. Biedermeier), guter Zustand mit Gebrauchsspuren, an einer Rückenlehne Furnierschaden, Bezüge wohl später 2722

Versand nur per Spedition

ohne Limit



38-810
„Rokoko“-Sitzgruppe

Nussbaum massiv und furniert, reich geschnitzt und vergoldet, vier Teile, Tisch, zwei Stühle und Recamiere, jeweils reich geschwungene Gestelle mit profilierten Kanten und geschnitzten und vergoldeten Blättern, Rocaillen und Spalieren, bezogene Federkernsitzflächen und Rückenlehnen, Tisch HBT 72 x 75 x 51,5 cm, Stuhl H jeweils 84 cm, Sitzhöhe jeweils 48 cm, Recamiere HBT 85 x 108 x 55 cm, Dresden ~1880, hervorragender, restaurierter Zustand, neu bezogen, im Tisch passend bezogene Platte 11205

Versand nur per Spedition

Limit: 1.000 EUR

38-811
Säule

Grauschwarzer, weiß geädert Muschelkalk geschnitten, gedrechselt und poliert, glatter Schaft mit profilierter Basis und Kapitell auf quadratischer Plinthe, quadratische Abschlussplatte, dreiteilig zerlegbar mit Metallstiften, H 117 cm, Plinthe 36 x 36 cm, ~1900, guter Zustand mit unauffälligen Fehlstellen an den Schaftenden 2608

Aufgrund der Größe und des Gewichtes Versand nur per Spedition

Limit: 500 EUR

38-812
Schinkel-Rahmen

Holz geschnitzt und vergoldet mit aufgelegtem Bleierratz, mehrfach profilierte Leiste mit äußerem Eierstabfries, Ecken auf Gehrung geschnitten mit hinterlegtem Plattenrahmen, in den Ecken originale, aufgelegte Bleieckstücke in Form gerollter Akanthusblätter, 80,5 x 157 cm, Falz 64,5 x 162 cm, B 95 mm, Entwurf Karl Friedrich Schinkel (1781 - 1841) 1827, Ausführung Werkstatt Karl Friedrich Schinkel Berlin 1827 - 1830, guter Zustand, teils alt übergegangen 4901

Im Auftrag des Direktors Gustav Friedrich Waagen wurden von Karl Friedrich Schinkel zwischen 1827 und 1830 für die Gemälde des „Neuen Museums“ insgesamt circa 600 Rahmen angefertigt, davon ein größerer Teil mit dem hier vorliegenden „Profil 3 mit Eckstücken“, bereits im Laufe des 19. Jahrhunderts wurden einige dieser Rahmen teils veräußert, teils ausgetauscht, Wilhelm von Bode ließ 1890 einen Großteil der Rahmen entfernen, viele weitere wurden während des zweiten Weltkrieges zerstört, heute befinden sich noch etwa 200 der originalen Schinkelrahmen in den Staatlichen Museen zu Berlin, der hohe kulturhistorische Wert dieser Rahmen wurde nicht zuletzt durch die Ausstellung „Goldene Leisten - Schinkel rahmt Bilder“ in Berlin 2012 dokumentiert
Prov.: Neues Museum Berlin, Koenigliches Museum Berlin, seit ~1950 Privatbesitz Westfalen

Limit: 1.000 EUR

38-813
Spiegelrahmen

Holz geschnitzt, gestuckt und polimentvergoldet, hochrechteckiger, oben abgerundeter Rahmen mit aufgesetzter Rocaillebekrönung, 102 x 55 cm, 2. Hälfte 18. Jhd., sehr guter Zustand, unten minimal alt retuschiert, Spiegel modern 10202

Limit: 480 EUR

38-814

Apostel Johannes

Linde geschnitzt, gefasst und teils vergoldet, stehender Apostel mit weitem Umhang auf langrechteckiger Plinthe, zu seinen Füßen ein stehender Adler mit ausgebreiteten Schwingen, auf kissenförmigem, allseits bombiertem Sockel mit frontalem Rocaillemedaillon, Figur H 33,5 cm, H gesamt 43 cm, Süddeutschland 18. Jhd., beide Hände bestoßen, Fassung teils verloren, Sockel möglicherweise später 8410

ohne Limit

38-815

Hausaltar auf den „Heiligen Josef von Nazareth“

Nadelholz und Karton bemalt, seitlich von Halbsäulen begrenztes, grottenförmiges Inneres mit Altar, darauf Dreiviertelportrait des Hl. Josefs mit dem Jesusknaben flankiert von Altarvasen, HBT 30 x 23 x 7,5 cm, Süddeutschland oder Österreich 18./ frühes 19. Jhd., guter Originalzustand 2606

ohne Limit



38-816

Hausaltar auf die „Heilige Theresia von Avila“

Nussbaum und Elfenbein, rechteckiger Kasten mit frontaler Schublade und hoher Rückwand mit Baldachin, eingelegte Elfenbeinplatten und schwarze Wellenleisten, vorgebauter, vorn verglaster Elfenbeinkasten mit geschnitzter Elfenbeinfigur auf beschriftetem Sockel, rückseitig Papierkaschierung und altes Magistratssiegel, HBT 20 x 10,5 x 7 cm, Süddeutschland oder Österreich 19. Jhd. im Stile des 17. Jhd., insgesamt sehr guter Zustand, eine Elfenbeineinlage fehlt 2605

Limit: 150 EUR

38-817

Vexierbild der Hl. Dreifaltigkeit

Drei übermalte Lithographien auf Karton, Kasten mit 31 vertikal eingestellten Kartonestreifen, diese und die Rückwand lithographiert und bemalt mit der Hl. Dreifaltigkeit, von links zu sehen „Der Gottvater“, von rechts zu sehen „Der Sohn“ und frontal „Der Hl. Geist“ als Taube, schwarzer Hohlkehlerahmen, 44,5 x 39 cm, Süddeutschland 1. Hälfte 19. Jhd., insgesamt guter Originalzustand, Rahmen mit Wurmsspuren, ein Kartonestreifen gebrochen, selten 2604

ohne Limit

38-818

Figur „Geistlicher“

Elfenbein vollrund geschnitzt, stehender Geistlicher in Talar, in der linken Hand ein Kruzifix, H 11,7 cm, originaler, gestufter Holzsockel, H gesamt 15,3 cm, Deutschland, wohl Erbach/Odenwald ~1900, sehr guter Originalzustand 0928 (10)

Limit: 150 EUR

38-819
Scrimshaw

Pottwalzahn poliert, graviert und geschwärzt, kleiner Pottwalzahn mit erhaltenem Rand, feinst graviert mit Walfangutensilien (Harpunen, Haken und Paddel), Dreimaster auf hoher See, auftauchender Pottwal und Schriftzug „Ship Venezuela New York 1868“, Rand und Spitze mit gravierter Strichbordüre, L 10 cm, Gewicht 100,2 gr., USA 1868, sehr guter Zustand 5601

Seltene Originalarbeit mit qualitätvoller Gravur eines geübten Graveurs
Prov.: Privatsammlung USA, Privatsammlung Großbritannien

Limit: 450 EUR



38-820
Scrimshaw

Pottwalzahn poliert, graviert und geschwärzt, kleiner Pottwalzahn mit teils beschliffenem Rand, feinst graviert mit Schiffsladungsteilen am Kai und Dreimaster am Landungssteg, rückseitig Schriftzug „Beaver home from Whaling“, L 10,7 cm, Gewicht 112,9 gr., USA Mitte 19. Jhd., sehr guter Zustand, Rand minimalst bestoßen 5602

Seltene Originalarbeit mit qualitätvoller Gravur eines geübten Graveurs
Prov.: Privatsammlung USA, Privatsammlung Großbritannien

Limit: 450 EUR



38-821
Scrimshaw

Pottwalzahn poliert, graviert und geschwärzt, kleiner Pottwalzahn mit beschliffenem Rand, beidseitig feinst graviert, frontal stehende Frau mit großem Korb, rückseitig großer Dreimaster auf hoher See, seitlich Schriftzug „Port of Newton“, L 9,1 cm, Gewicht 92,4 gr., USA 2. Hälfte 19. Jhd., sehr guter Zustand 5603

Seltene Originalarbeit mit qualitätvoller Gravur eines geübten Graveurs
Prov.: Privatsammlung USA, Privatsammlung Großbritannien

Limit: 350 EUR

38-822
Scrimshaw

Pottwalzahn poliert, graviert und geschwärzt, kleiner Pottwalzahn mit beschliffenem Rand, feinst graviert mit erotischem Motiv, L 9,3 cm, Gewicht 80,8 gr., USA 2. Hälfte 19. Jhd., sehr guter Zustand mit alter Randbestoßung 5604

Seltene Originalarbeit mit qualitätvoller Gravur eines geübten Graveurs
Prov.: Privatsammlung USA, Privatsammlung Großbritannien

Limit: 400 EUR



38-823
Scrimshaw

Pottwalzahn poliert, graviert und geschwärzt, kleiner Pottwalzahn mit beschliffenem Rand, feinst graviert mit großem Dreimaster auf hoher See und Schriftzug in wehendem Banner „Ship Faulkner 1864“, L 9,8 cm, Gewicht 75,2 gr., USA 1864, sehr guter Zustand 5605

Seltene Originalarbeit mit qualitätvoller Gravur eines geübten Graveurs
Prov.: Privatsammlung USA, Privatsammlung Großbritannien

Limit: 300 EUR

38-824
Scrimshaw

Pottwalzahn poliert, graviert und geschwärzt, großer Pottwalzahn mit erhaltenem Rand, graviert mit Walfangszene, harpunierter Pottwal beim Angriff auf ein Boot mit flüchtenden Jägern, L 14 cm, Gewicht 367,8 cm, USA 2. Hälfte 19. Jhd., Rand mehrfach bestoßen 5606

Seltene Originalarbeit mit einfacherer Gravur Prov.:
Privatsammlung USA, Privatsammlung Großbritannien

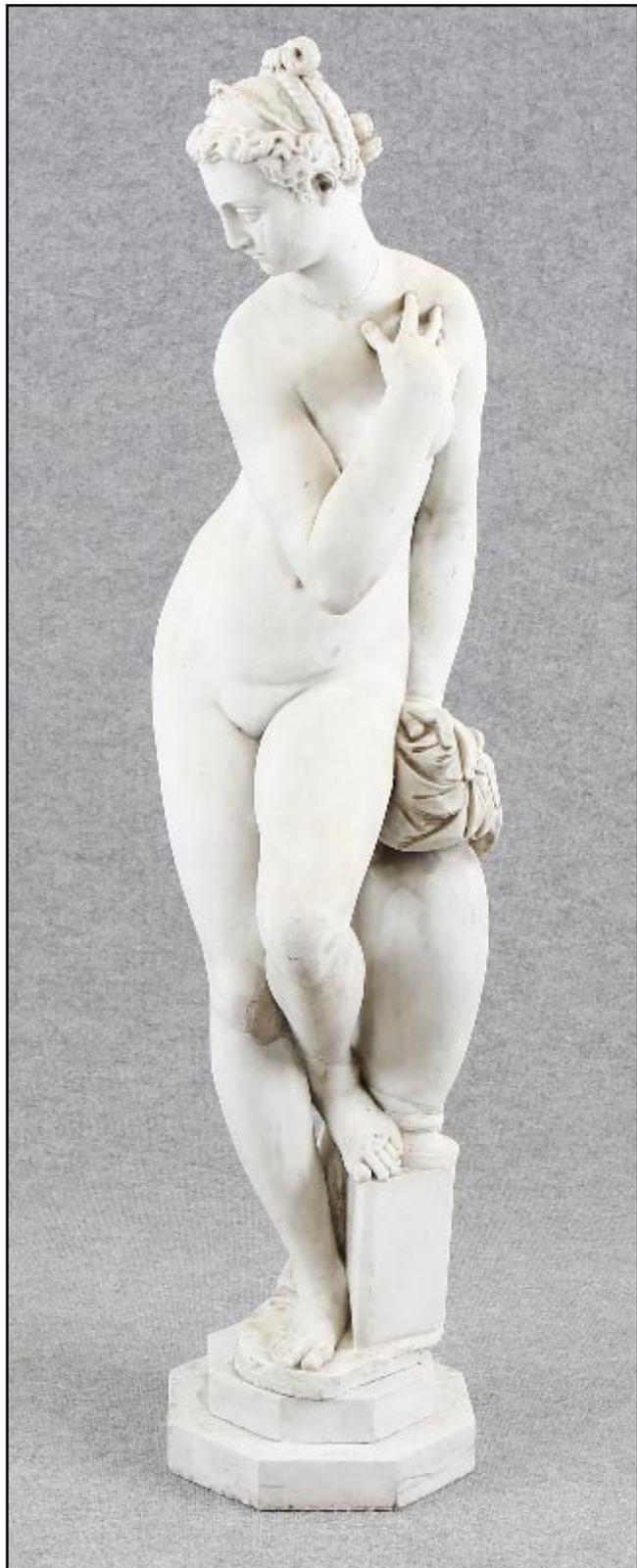
Limit: 250 EUR

38-825

Giambologna, recte Jean Bologne

(Douai 1529- 1608 Florenz) nach

Figur „Grotticelli-Venus“, Carrara-Marmor gehauen, H 130 cm, Italien 18. oder frühes 19. Jhd., im unteren Drittel und am Hals gebrochen und alt restauriert, am Knie und an der Haarspange alt restauriert, an einer Haarschleife bestoßen, auf späterem, achteckigem gestuftem Sockel, H gesamt 139 cm 6908

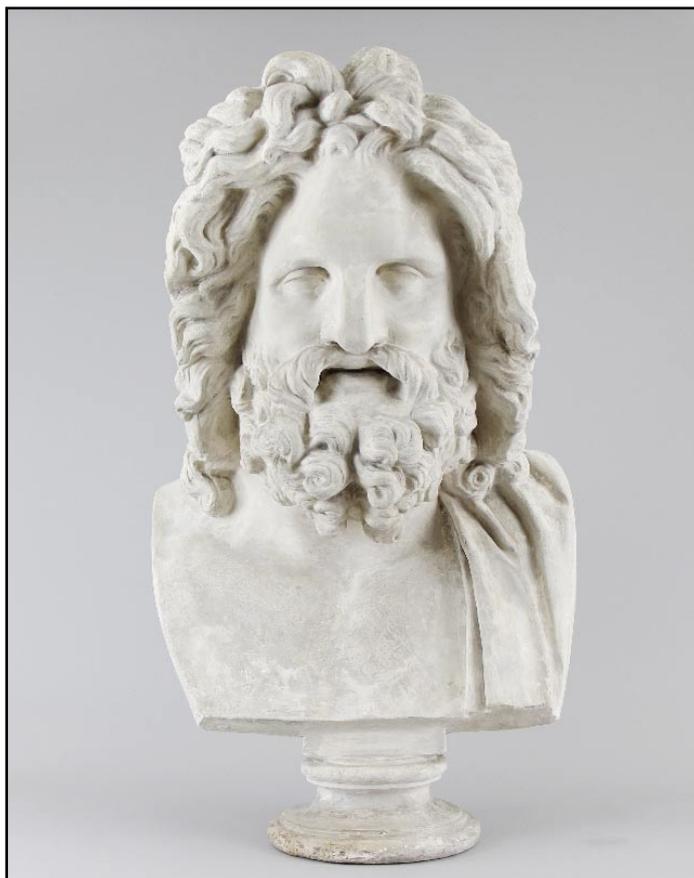


Nach der um 1583 geschaffenen sog. Grotticelli-Venus“ in der „Grotto di Buontalenti“ in den Boboli-Gärten in Florenz

Prov.: Besitz Dresden bis 1945, Trümmerfund nach 1945, Besitz Familie Burgheim Berlin, Privatbesitz Westfalen

Aufgrund der Größe und des Gewichtes Versand nur per Spedition

Limit: 10.000 EUR



38-826

„Zeus von Otricoli“

Gips geformt und oberflächlich übergangen, Büste auf rundem, getrepptem Sockel, H 97 cm, 2. Hälfte 19. Jhd., guter Zustand mit leichten Altersspuren 2607
Übergröße Gipsausformung der bekannten Büste des „Zeus von Otricoli“ in den Sammlungen des Vatikan

Aufgrund der Größe und des Gewichtes Versand nur per Spedition

Limit: 600 EUR

38-827

Französischer Bildhauer des 19. Jhd.

Figur „Zuave“, Terracotta geformt und geritzt, stehender Zuave mit weiten Pluderhosen auf unregelmäßiger Plinthe, am Rand undeutlich signiert „L. De.old.“, auf der Unterseite originales Verkaufsetikett „Hy. Delafosse Editeurs d'Objets d'art“ in Orleans, H 13 cm, Frankreich ~1840, sehr guter Zustand 5802

Im Jahre 1830 stellte Frankreich im Zuge der Eroberung Algeriens das erste sog. „Corps des Zouaves“ auf, deren Kämpfer sich insbesondere durch ihre legendäre Tapferkeit auszeichneten und weithin Berühmtheit erlangten, die auffällige Kleidung mit Pluderhosen, Zuavenjacke und typischer Kopfbedeckung wurde daraufhin von vielen Söldnertruppen getragen

ohne Limit

38-828

Figur „Mädchen“

Verschiedenfarbige Marmorsorten und andere Steine geschnitten, zusammengesetzt und graviert, stehendes Mädchen in Regenmantel mit Schirm und geflochtener Tasche auf Sockelplatte, H 100 cm, wohl Italien, Schirmgriff abgebrochen und lose dabei, aufwendige und technisch hervorragende Steinmetzarbeit 11206

Versand nur per Spedition

ohne Limit

38-829

Figur „Junge“

Verschiedenfarbige Marmorsorten und andere Steine geschnitten, zusammengesetzt und graviert, stehender Junge mit offener Jacke und geflochtener Tasche auf blütenbesetzter Sockelplatte, H 99 cm, wohl Italien, sehr guter Zustand, aufwendige und technisch hervorragende Steinmetzarbeit 11207

Versand nur per Spedition

ohne Limit

38-830

Figur „Condottiere Bartolomeo Colleoni“

Bronze gegossen und dunkel patiniert, der Condottiere zu Pferd auf rechteckiger Muschelkalkplinthe, originaler rechteckiger, mehrfach profilierter Holzsockel, H gesamt 41 cm, L 34 cm, Sockel 33 x 19 cm, wohl Italien ~1900, sehr guter Zustand, Holzsockel mit leichten Altersspuren 5009

Verkleinerte Version des berühmten Reiterstandbildes von Andrea del Verrochio (1535 - 1588) vor San Giovanni e Paolo in Venedig in hervorragender Gussqualität

ohne Limit



38-831

Figur „Silenos“

Bronze gegossen und dunkel patiniert, stehender Silenos auf rundem, ausgestelltem Sockel mit Mäanderbordüre, H 38 cm, Guss Giorgio Sommer Neapel ~1880 nach antiker Vorlage, Altersspuren, teils leicht berieben, Schlange fehlt 2211

Die Gießerei Giorgio Sommer (1834 - 1914) vertrieb unter der Modellnummer 5427 exklusiv die Bronze des „Silenos“ nach dem antiken Original im Museo di Napoli

Limit: 150 EUR



38-832
Sammlung von sieben Eidechsen

Bronze gegossen, teils farbig bemalt, teils vergoldet oder patiniert, zwei Exemplare mit applizierter Achatkugel, davon eine als Tintenfass, ein Exemplar original montiert auf Holzscheibe, L bis 15 cm, insgesamt guter Zustand, teils leicht berieben, Deutschland und Österreich 1900 - 1920, zwei bemalte Exemplare sicherlich „Wiener Bronzen“ ~1900, seltene Sammlung 5014

Limit: 700 EUR



38-833
Deutscher Bildhauer des 20. Jhd.

Visitenkartenschale mit Elefantenfigur, Bronze gegossen und patiniert, Elfenbein und Muschelkalk, stehender Elefant mit erhobenem Kopf auf großer, runder Muschelkalkschale, Schale Ø 35 cm, Elefant L 25 cm, H 20 cm, Deutschland ~1920, ein Stoßzahn bestoßen 2402

Limit: 200 EUR



38-834
Französischer Bildhauer des 19./20. Jhd.

Figur, Bronze gegossen und vergoldet und Elfenbein, stehendes Mädchen als Feldarbeiterin mit großer Getreidegarbe auf hohem, quadratischem Onyxsockel, H gesamt 19,5 cm, ~1910, rechter Arm professionell ergänzt 2401

Möglicherweise kann die Figur dem Pariser Bildhauer Eugène Barillot (*1841) zugeschrieben werden, der insbesondere für Bauernmädchen in Bronze und Elfenbein bekannt war

Limit: 300 EUR

38-835

„Heilige Barbara“

Eisen gegossen und schwarz patiniert, stehende Barbara mit ausgebreiteten Armen auf sechseckigem Sockel, auf dem Sockel betitelt „St. Barbara“, seitlich jeweils Insignien des Bergbaus (gekreuzte Hämmer), rückseitig monogrammiert „HM“, originale runde Marmorplinthe, H gesamt 41 cm, Entwurf Heinrich Friedrich Moshage (1896 - 1968) ~1925, Ausführung Lauchhammer Bildguss Riesa ~1925, guter Originalzustand 2716

Verkleinerte Ausführung der 1925 gelieferten, 145 cm großen Figur für das Bergbauhaus in Senftenberg, vgl. Katalog Lauchhammer Bildguss 1927, S. 126
Prov.: Besitz Ludwig Haider, Mitarbeiter Lauchhammer Bildguss Riesa bis 1927

ohne Limit



38-836

„Stehendes Zicklein“

Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, stehendes Zicklein auf unregelmäßigem Natursockel, seitlich Gießereistempel (Hammer im Kreis) und „Lauchhammer Bildguss 50“, originale Serpentinplinthe, H gesamt 16,5 cm, Entwurf wohl Anton Hiller (1893 - 1951) ~1920, Ausführung Lauchhammer Bildguss Riesa ~1920, sehr guter Zustand 2717

Lit.: Katalog Lauchhammer Bildguss 1927, S. 28

Prov.: Besitz Ludwig Haider, Mitarbeiter Lauchhammer Bildguss Riesa bis 1927

ohne Limit

38-837

Drei Lauchhammer-Figuren

Jeweils Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert

a) Panther auf Felssockel, rückseitig signiert „Harders“ und Gießereistempel (Hammer im Kreis), H 8,5 cm, Entwurf Hans Harders (*1875) ~1910

b) Petschaft „Seepferdchen“, ovaler Sockel mit runder Stempelplatte, lose eingesteckt in quadratischem Serpentinsockel, Stempelplatte frei, H gesamt 15,5 cm, Entwurf Bildhauer Simonsen ~1910

c) Briefbeschwerer „Hirschkäfer auf Eichenblatt“, rechteckiger Serpentinsockel, Sockel 13,5 x 7 cm, alle Lauchhammer Bildguss Riesa ~1920, alle Figuren guter Zustand, Sockel teils bestoßen 2718

Lit.: Katalog Lauchhammer Bildguss 1927, S. 33 (Panther), S. 116 (Seepferdchen) und S. 123 (Hirschkäfer)

Prov.: Besitz Ludwig Haider, Mitarbeiter Lauchhammer Bildguss Riesa bis 1927

ohne Limit

38-838

Sechs Lauchhammer-Arbeiten

Bronze bzw. Eisen gegossen und dunkel patiniert

a) Figur „Blumenkind“, Bronze, rückseitig monogrammiert „K.S.“, H 11,5 cm, Entwurf Bildhauer Sachs ~1910

b) „Vase Nr. 17“, Bronze, breite Spindelform mit amorphem Jugendstildekor, H 11,5 cm

c) Erinnerungsplakette Oberrealschule Riesa 1927, Eisen, rechteckige Platte mit reliefierter Ansicht der Schule, oben betitelt „Oberrealschule Riesa 1902 - 1927“, unten signiert „Adolf Heinrich Riesa fec. 1927“, dazu drei Plaketten „Blumenraub“, „Rosenreigen“ und „Engelswacht“, jeweils Bronze, jeweils Putten- bzw. Kinderdarstellungen, jeweils monogrammiert „HM“, Ø bis 82 mm, jeweils Entwurf Heinrich Moshage (1896 - 1986), alle Lauchhammer Bildguss ~1920, guter Zustand, c) leicht korrodiert, Plakette „Engelswacht“ graviert „Gisela 20.1.1924“ 2719

Lit.: Katalog Lauchhammer Bildguss 1927, S. 115 (Blumenkind), S.121 (Vase), S 168 (Blumenraub) und S. 171 (Rosenreigen und Engelswacht)

Prov.: Besitz Ludwig Haider, Mitarbeiter Lauchhammer Bildguss Riesa bis 1927

ohne Limit



38-839
„Leuchterweichen“

Holz geschnitzt und farbig gefaßt, Geweihstangen und Eisen geschmiedet, weibliche Halbfigur in mittelalterlicher Tracht mit großem Wappen mit Doppeladler, angesetzte Geweihstangen mit vier montierten Kerzentüllen aus geschmiedetem Eisenblech, originale, dreiteilige Kettenaufhängung mit geschmiedeten Kreuzblumen, B 105 cm, Figur H 35 cm, wohl Nürnberg 2. Hälfte 19. Jhd. nach Vorlagen des 16. Jhd., guter Zustand, später elektrifiziert (reversibel) 2610

Limit: 300 EUR



38-840
Deckenleuchter

Eisen geschmiedet und Messing gegossen und graviert, halbkugeliges Spangengestell mit durchbrochenem Rahmen, in den Rahmen eingearbeitet sechs nischenförmige Rahmen mit vollplastischen Landsknecht- und Mädchenfiguren aus Messing, darunter sechs glockenförmige, bewegliche Fassungen, originale Kette mit Endkuppel, Ø 72 cm, H 67 cm, H ab Decke 101 cm, wohl Paderborn ~1910, ungereinigter Originalzustand, leicht flugrostig, Elektrifizierung nicht geprüft 2609

Limit: 200 EUR

38-842
Paar Figuren-Girandolen

Bronze oder Messing gegossen, jeweils vollplastische Figur des Merkur mit Füllhorn auf kegelförmigem Postament mit breitem, blütengeschmücktem Stand, aus Blütenvoluten gebildeter, dreiflammiger Aufsatz mit vasenförmigen Tüllen, Stand jeweils original verfüllt, H jeweils 35 cm, Deutschland Mitte 19. Jhd., beide guter Zustand, ein Leuchterarm alt repariert 2212

Limit: 200 EUR

38-841
Paar Girandolen

Eisen schwarz patiniert und Bronze gegossen und feuervergoldet, jeweils reich profilierter, aus Schweifwerk, Rocailles, Blättern und Kanneluren gebildeter Schaft auf dreiseitigem, von Rocailles getragenen und durchbrochenem Fuß mit Blütengirlanden, fester, dreiarmer Aufsatz mit vier Tüllen, Zwischenringe, Traufschalen und Girlanden Bronze vergoldet, H jeweils 50,5 cm, Berlin oder Hanau ~1860, guter Zustand, Tüllen fehlen 10305

Die seinerzeit hohe Wertschätzung des Gusseisens wird durch die Verarbeitung feuervergoldeter Bronzeappliken deutlich, in dieser Kombination sehr selten

Limit: 600 EUR



38-843
Paar Ceres-Leuchter

Bronze gegossen, graviert und vergoldet, jeweils vollplastische Figuren der Göttin Ceres mit Füllhorn auf kannelierten, von Lorbeerlaub umgebenen Säulenstümpfen, aus dem Füllhorn erwachsende, blütenförmige Kerzentülle, jeweils original montiert auf rechteckigen Plinthen mit originaler Holzeinlage, H jeweils 26,5 cm, wohl Deutschland Anfang 19. Jhd., Vergoldung teils leicht berieben, rückseitig Bohrungen einer Verkabelung 5010

Limit: 300 EUR

38-844
Figurenleuchter

Bronze gegossen und graviert, vollplastische Figur einer Priesterin der Ceres mit kissenförmigem Podest auf dem Kopf, darauf aus Akanthuslaubkranz erwachsende Kerzentülle, original montiert auf rundem, profiliertem Alabastersockel, H 22 cm, wohl Frankreich 1. Hälfte 19. Jhd., guter Zustand 5011

ohne Limit



38-845
Jugendstil-Schreibtischset

Vier Teile, Stiftschale mit Tintenbehälter, Abroller, Kerzenleuchter und Streichholzhalter, Bronze gegossen und dunkel patiniert, Einlagen aus schwarzem, weißgeädertem Marmor, im Boden jeweils erhabene Gießermarken (Rundmarke mit Speichenrad und Schriftband „Carpe diem“) und Modellnummern „1644“ (Stiftschale), „1814“ (Abroller) und „1813.14“ (Kerzenhalter und Streichholzhalter), Stiftschale B 33,5 cm, Hanau ~1905, originales Tintenglas mit Einsatz, alles guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Tintenglaseinsatz am Rand bestoßen 3312

ohne Limit



38-846
Jugendstilchale

Holz geschnitzt, Perlmutter und Silber, auf runder, von vier Löwenklauen getragener Plinthe zwei Kinderfiguren auf Blütenbett, achtfach facettierter Schaft mit geschnitzten und mit Perlmutter eingelegten Mäanderlisenen, ausladende, flache Schale mit geschnitztem Palmett- und Mäanderdekor, am Rand eingelegte Perlmutterplatten, lose eingelegte Schale, Silber 925 getrieben, Hammerschlagdekor mit gewelltem Rand, unter dem Rand Garantiemarke Deutschland (Krone und Halbmond), Feingehaltsmarke „925“ und Meistermarke „Frölich“, H 37,5 cm, Ø 33,5 cm, Schale Gewicht 732 gr., wohl Darmstädter Künstlerkolonie oder Umkreis ~1910, guter Zustand, ein Perlmutterplättchen fehlt 11102

Limit: 900 EUR

38-847
Paar Kerzenständer

Holz und Alabaster gedreht, Einsätze Bronze gedreht und vergoldet, jeweils kannellierter Säulenschaft auf ausladendem, profiliertem Fuß mit vasenförmiger Tülle, unter dem Fuß jeweils originales Etikett „Varnier-Verron a Avize“, H jeweils 24,5 cm, Frankreich 2. Hälfte 19. Jhd., beide sehr guter Zustand 3314

Limit: 220 EUR

38-848
Großes Pietra-Dura-Mosaikbild

Unterschiedlich farbige Steine auf Steinplatte, Fuchs mit geschlagenem Vogel in Winterlandschaft, unten links signiert „A. De Cecco“, 65 x 80 cm, original gerahmt (80 x 95 cm), auf dem Rahmen rückseitig Galeriestempel „Ditta F. Menni Milano“, Mailand ~1900, Mosaik sehr guter Originalzustand, Rahmen mit leichten Altersspuren 6001

Versand aufgrund des Gewichtes nur per Spedition

ohne Limit



38-849

Großes Wappen des Fürstentums Lippe

Ton, Stuck und Metall ganz vergoldet, mittig neunfeldriges, fünffach behelmtes Lippisches Wappen mit fahnentragenden Schildengeln vor bekröntem Hermelin, rückseitig originale Armierung, 79 x 80 cm, ~1910, insgesamt sehr guter Zustand, Unterrand bestoßen 8509

Prov.: Geschenk des Fürstlich Lippischen Oberhofmarschalls von Laar an den Bielefelder Fabrikanten Robert Hoppe zur Ernennung zum Fürstlich Lippischen Hoflieferanten 1911, dabei Ernennungsurkunde mit der Erlaubnis, das Fürstlich Lippische Wappen zu führen (Kopie)

Limit: 500 EUR

38-850

Hinterglasbild

Kolorierte Lithographie rückseitig auf Glasplatte, Portrait eines jungen Mädchens im Stile der Flämischen Meister des 17. Jhd., 20 x 16,5 cm, original gerahmt in vergoldeter Profilleiste (24 x 20 cm), Deutschland oder Niederlande Anfang 19. Jhd., guter Originalzustand mit minimalen alten Retuschen 8412

ohne Limit

38-851

Zunftbecher

Zinn gegossen und graviert, glockenförmiger Fußbecher mit ausschwingender Lippe, auf der Wandung Widmung mit Jahreszahl „Zum Andecken verehret dießes bei seinem 50 Jährigen Meister - Jubiläum, der Löbl. Schuhmacher Inung zu Hartha, Mstr. J.G. Heinert. 1859.“, H 13 cm, Sachsen 1859 1008

ohne Limit

38-852

Rechenmaschine „Curta I“

Zylindrisches Metallgehäuse mit Kurbelmechanismus und seitlichen Stellschiebern, im Boden bezeichnet und nummeriert „System Curt Herzstark Made in Liechtenstein by Contina AG Mauren Type I No 21899“, H 11 cm, im originaler Schutzhülse, Contina Mauren ~1955, sehr guter Zustand, funktionstüchtig, dabei originale Anleitung 10101

Die „Curta“ wurde von 1948 bis 1971 in zwei verschiedenen Typen gebaut und gilt als die kleinste Universal-Rechenmaschine der Welt

Limit: 600 EUR

38-853

Kürassierpallasch Preussen

Vergoldetes Messinggefäß mit vier Spangen, lackierte Hilze mit dreifacher Wicklung, am Griffende nummeriert „1842“ und „H“ im Strahlenkranz, gerade, einseitige Klinge (ungeschärft) mit breitem Rücken, beidseitig halblang geätzt mit Waffentrophäen zwischen Ranken, terzseitig bekrönter preußischer Adler, auf dem Rücken geätztes Lorbeerlaub und Hersteller „Clemen & Jung Solingen“, L 96,5 cm, vernickelte Scheide mit zwei Tragösen, originales, silberbesticktes Lederportopee, L gesamt 99 cm, ~1900, insgesamt guter Zustand, Klinge im unteren Teil leicht korrodiert, Scheide im Bereich der Tragösen und am Ende leicht korrodiert 8109

Limit: 350 EUR

38-854

Zwei Postkartenalben

Mit ~750 Karten jeweils Jugendstilalben mit eingesteckten und lose einliegenden Karten, meist Ansichtskarten, nur wenige Grußkarten, teils gelaufen, Alben ~40 x 25 cm, ~ 1905, insgesamt ~750 Karten zwischen ~1900 und 1920, meist Vorkrieg, meist gute Erhaltung 4208

ohne Limit

38-855

Große Sammlung Medaillen Frankreich 19. Jhd.

55 Teile, 52 Medaillen (sieben tragbar), zwei Jetons und ein Orden, meist Bronze (teils vergoldet), neun Exemplare Silber und zwei Exemplare Blei, dabei zwölf Medaillen unter Louis XVIII. (1815 - 1830), sechs Medaillen (davon eine Silber) und zwei Silberjetons unter Louis-Philippe (1830 - 1848), zwei Medaillen unter Louis Napoleon Bonaparte (1848 - 1852), 14 Medaillen (davon eine Silber) und zwei Silberjetons unter Napoleon III. (1852 - 1870) und 15 Medaillen (davon drei Silber) der III. Republik bis 1918, dazu Orden des Drachen von Annam (ab 1896 französischer Kolonial-Verdienstorden), Ø bis 80 mm, Gewicht Silber 293 gr., teils ss, meist vorzüglich, Öse des Ordens abgebrochen, dabei einige Prachtexemplare und seltene Stücke, durchweg sammelwürdig, Fundgrube für Sammler und Händler

Limit: 800 EUR



38-856

Schwere Kriegskasse auf Rädern

Eisenplatten mit geschmiedeten Auflagen, rechteckiger Kasten mit schwerem Scharnierdeckel, allseitig gitterartig aufgelegte Bänder mit großen Ziernieten, seitlich schwenkbare Griffe, schwere, massive Eisenräder, Scharnierdeckel mit zwei Bügelfallen und Vorhängeschlossern, im Deckel verdecktes Schloss mit verstecktem Mechanismus, Schloss auf 14 Riegeln mit Fallarretierung, große Schlossplatte mit getriebener Rosette und Jahreszahl „1671“, HBT 76 x 94 x 60 cm, guter Zustand mit originalem Schlüsselsatz, Hauptschlüssel fein gesägt für Kapellenschloss, Norddeutschland 1671 4801

Limit: 3.000 EUR

Prov.: Besitz der Grafen von Baudissin (ursprünglich Heinrich Günther von Baudissin, 1636-1673, Amtmann von Gottorp und ab 1672 herzoglicher Hofmarschall), Nachlass des Wolf Stefan Traugott Graf von Baudissin (1907-1993), Privatbesitz Bielefeld

Versand nur per Spedition

38-857
Kassette

Eisen geschmiedet, genietet und geätzt, von vier Quetschfüßen getragener, rechteckiger Kasten mit flachem Scharnierdeckel, allseitig geätzter Dekor mit Portraits und Cherubimen, auf dem Deckel Rollblattwerk mit Delphinen, im Deckel liegendes Federschloss mit zwei Riegeln, Originalschlüssel, HBT 7 x 11 x 8 cm, Nürnberg Ende 16. Jhd., guter Zustand mit leichten Altersspuren 9505

Prov.: Sammlung Niedersachsen

Limit: 2.300 EUR



38-858
Kassette

Eisen getrieben und geschnitten und Messing gegossen und graviert, rechteckiger, von vier Kugelfüßen getragener Kasten mit flachem Scharnierdeckel, Kanten belegt mit Profil- und Zopfleisten, innenliegende, geschnittene Scharnierbänder, auf dem Deckel figürlicher Bügelgriff mit zwei stilisierten Delphinen, großes Frontschloss auf drei Riegeln mit originale Schlüssel, graviertes Beschlag mit Fallrosette und schwebenden Engeln, HBT 13 x 19,5 x 12,5 cm, Deutschland 2. Hälfte 18. Jhd., sehr guter Originalzustand 0115

Limit: 800 EUR

38-859
Miniaturtruhe

Eiche und Fichte geschnitzt, gefaßt und bemalt, rechteckiger, von Brettgestell getragener Kasten mit flachem Scharnierdeckel, frontal und seitlich unterschiedliche Kassetten mit Blumenmalerei, Montierungen und Schloss Eisen getrieben und teils geschnitten, Schloss und Schlüssel original, HBT 21 x 32,5 x 18,2 cm, Kärnten 17. Jhd., Altersspuren, Fassung teils berieben, Blumenmalerei wohl 19. Jhd. 9506

Lit.: G. Himmelheber 2005, Große Wunder - Kleine Möbel, Nr. 70 mit Abb.

Prov.: Besitz Eugen Roth (München 1895 - 1976 München), Sammlung Niedersachsen

Limit: 2.200 EUR



38-860
Kasten

Buche geschnitzt, gefaßt und farbig bemalt, von vier Kugelfüßen getragener, rechteckiger Kasten mit flachem Scharnierdeckel, umlaufend Arkaden mit plastischen Halbsäulen und gemalten Blumenvasen, auf dem Deckel flachgeschnittenes Rollblattwerk, Montierungen und Schloss Eisen geschnitten, Originalschlüssel, HBT 10,5 x 18,5 x 11 cm, Franken ~1700, schöner Originalzustand mit Gebrauchsspuren 9509

Lit.: G. Himmelheber 2005, Große Wunder - Kleine Möbel, Nr. 72 mit Abb.

Prov.: Sammlung Niedersachsen

Limit: 1.700 EUR





**38-861
Kasten**

Nussbaumfurnier auf Pappel?, rechteckiger Kasten mit gewölbtem Scharnierdeckel, Deckel mit breitem Banddekor, seitlich jeweils drei Metallbänder, mittig beweglicher Griff, originales Schloss, HBT 8,5 x 11 x 19 cm, Deutschland ~1800, guter Originalzustand mit Altersspuren, Schlüssel fehlt 3303

Prov.: Sammlung Niedersachsen

Limit: 150 EUR

38-862

Großer „Karlsbader Kasten“

Rechteckiger Kasten mit flachem Scharnierdeckel, allseitig und Deckel mit dichtem Mosaik von polierten Sprudelsteinen, an den Kanten Metallbänder, Innenboden roter Samt, Schloss und Schlüssel original, HBT 8,5 x 22 x 16 cm, Karlsbad 2. Hälfte 19. Jhd., guter Originalzustand, Standleisten fehlen 3304

Prov.: Sammlung Niedersachsen

Limit: 400 EUR



38-863

Großer „Karlsbader Kasten“

Rechteckiger Kasten mit flachem Scharnierdeckel, allseitig und Deckel mit dichten Mosaik von polierten Sprudelsteinen, an den Kanten Metallbänder, Innenboden roter Samt, Schloss und Schlüssel original, HBT 8,5 x 22 x 16 cm, Karlsbad 2. Hälfte 19. Jhd., guter Originalzustand, Standleisten fehlen 3304

Prov.: Sammlung Niedersachsen

Limit: 400 EUR



**38-864
Kasten**

Alabaster geschnitten und graviert, von vier Quetschkugelfüßen getragener rechteckiger Kasten mit gekehltem Scharnierdeckel, allseitig gotische Halb- und Spitzbogenfelder mit unterschiedlichen, stilisierten Blüten, auf der perlandbegrenzten Deckelfläche drei Rosetten zwischen stilisierten Blüten, HBT 9 x 21 x 12 cm, Italien oder Frankreich Mitte 19. Jhd., guter Zustand, Schlüssel wohl ersetzt, Ecken teils leicht bestoßen 3313

Prov.: Sammlung Niedersachsen

Limit: 250 EUR



38-865
Kasten

Perlmutter und Elfenbein auf Holz, rechteckiger, von vier Kugelfüßen getragener Kasten mit an den Kanten abgeschrägtem Scharnierdeckel, allseitig mit Perlmutterplatten in Schachbrettart belegt, frontal Schlossdrücker aus Perlmutter, Innenkanten belegt mit Elfenbeinplatten, innen lindgrüne Seidenbespannung, HBT 7,6 x 17 x 8,9 cm, wohl Deutschland Ende 19. Jhd., guter Zustand, zwei Plättchen auf der Rückseite ergänzt, Ecken teils minimal bestoßen 3308

Limit: 100 EUR



38-866
Kasten

Schildpatt, rechteckiger Kasten mit abgekantetem Scharnierdeckel und Drückverschluss, Eckstücke, Beschläge und Griff Kupfer gesägt, graviert, gepunzt und feuervergoldet, eingelegerter Innendeckel mit vergoldetem Griff, HBT 4,2 x 10 x 6 cm, wohl Niederlande Ende 17./Anfang 18. Jhd., sehr guter Zustand mit minimalen Altersspuren

Prov.: Sammlung Niedersachsen

Limit: 3.600 EUR

38-867
Schmuckkasten

Schildpatt auf Mahagoni, rechteckiger Kasten mit gewölbtem Scharnierdeckel, allseitig vollkommen glatt, Einsatzkasten mit zwei seitlichen Reihen für Ringe, Innenseiten und Einsatz mit originalem Seidenmoirée ausgeschlagen, Schloss und Schlüssel original, HBT 9,5 x 27 x 14,3 cm, sehr guter Originalzustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Schlüsselschild fehlt 3302

Prov.: Sammlung Niedersachsen

Limit: 1.200 EUR



38-868
Kasten „Weltausstellung 1851“

Holz und Pappmaché lackiert und vergoldet, rechteckiger Kasten mit ausgestellttem Stand und Scharnierdeckel, im Deckel eingelegte Hinterglasmalerei mit Gold- und Silberfolie, lithographierte und kolorierte Ansicht des Kristallpalastes der Weltausstellung 1851 in London, Kanten mit Goldbordüren, frontal Schlossdrücker aus Messing, innen roter Seidenmoirée, HBT 4,1 x 18 x 11,3 cm, England 1851, sehr guter Zustand, Innenbespannung des Deckels fehlt 3307

Limit: 100 EUR





38-869

Paar Miniaturterzerole in Kasten

Stahl graviert und Pottwalzahn, Griff jeweils Pottwalzahn, Schloß und Lauf jeweils Eisen feingraviert, funktionierendes Perkussionsschloß mit verdecktem Abzug, L jeweils 46 mm, in originale, truhenförmigem Kasten mit allseits bombierten Seiten und dachförmigem Deckel mit seitlichen Wülsten, lederbezogenes Holz mit Waffelprägung und vergoldeten Montierungen, HBT 5,2 x 10,4 x 7 cm, wohl Frankreich ~1820, sehr guter Originalzustand 9507

Prov.: Sammlung Niedersachsen

Limit: 1.600 EUR



38-870

**38-870
Miniatürkoffer**

Kupfer getrieben, graviert, gepunzt und feuervergoldet, leicht konisch zulaufender, langrechteckiger Kasten mit scharniertem Walmdeckel, an allen Kanten und überlaufend Profilbänder, seitlich bewegliche Rocaillehandhaben an muschelförmigen Anschlägen, frontal schabrackenförmiger Beschlag, auf den Bändern imitierte Bügel mit Vorhängeschlössern, alle Wandungen und Deckel mattiert, innen und Boden feuervergoldet, HBT 35 x 95 x 41 mm, Herrengrund 2. Hälfte 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, die Felder wohl ursprünglich mit feinem Leder belegt, dieses verloren 9503

Ein nahezu identischer Kasten mit ergänztem Leder wurde bei Hermann Historica in München für EUR 1.400.- zugeschlagen (Auktion 56, 08.10.2008, Lot 350) Prov.: Sammlung Niedersachsen

Limit: 400 EUR

**38-871
Tabakdose**

Silber getrieben und graviert, Kastenform mit bombierten und kannelierten Seiten, flacher Scharnierdeckel mit getriebenem Dekor, im Boden gravierte Blüte, auf der Frontzarge undeutliche Stadtmarke (stehender Greif oder Bär) und Meistermarke „IM“, 73 x 68 x 26 mm, Gewicht 69,0 gr, Deutschland, möglicherweise Berlin 1. Hälfte 18. Jhd., Boden bestoßen, am Deckel alt repariert 1009

ohne Limit

**38-872
Vermeil-Tabatiere**

Silber gegossen, reich graviert und vergoldet, rechteckiger Kasten mit wulstigen Kanten und Scharnierdeckel, allseitig (auch Boden) dicht graviert mit Blattwerk und Blüten, auf dem Deckel rechteckiger Monogrammspiegel mit Monogramm „WD“, innen vergoldet, im Deckel Besitzergravur „St. Major W. Davis 15th Kings Hussars“, auf dem Deckelinnenrand Garantiemarke England (Laufender Löwe), Stadtmarke Birmingham (Anker), Jahresmarke „Z“, Steuermarke (Brustbild King George III.) und doppelte Meistermarke „IT“, Joseph Tayler Birmingham 1797, HBT 20 x 75 x 42 mm, Gewicht 121 gr., sehr guter Zustand 3311

Limit: 300 EUR

38-873
Tabatiere

Amethystquarz mit Goldmontierung, ovale, seitlich leicht tailliert Dose mit flachem Scharnierdeckel, Goldmontierung mit graviertem Blütenband, HBT 36 x 75 x 58 mm, wohl Sachsen Mitte 18. Jhd., Stein gerissen und restauriert

Limit: 250 EUR



38-874
Tabakdose

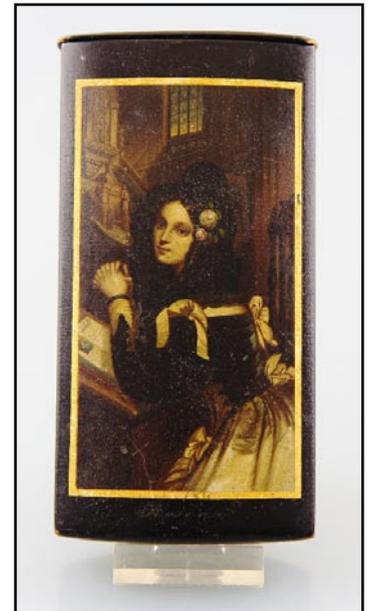
Horn, farbiger Lack, vergoldete Kupfermontierung und Miniatur auf Elfenbein, runde Horndose mit Stülpedeckel, allseitig Porphyr imitierend farbig lackiert, im Deckel große runde Miniatur eines Schlachtengemäldes in der Art des Palamedes Palamedesz oder des Simon Johannes van Douw in vergoldeter Kupfermontierung, Miniatur Ø 64 mm, Dose Ø 78 mm, H 24 mm, Deutschland oder Niederlande ~1790, guter Originalzustand mit Gebrauchsspuren 10401

Limit: 200 EUR

38-875
„Port cigar“

Pappmaché lackiert und farbig bemalt, hochrechteckiger Kasten mit gebauchter Vorder- und Rückseite, Scharnierdeckel mit vergoldetem Messingscharnier und sichtbaren Schrauben, auf der Vorderseite goldgerahmte Lackmalerei nach Gemäldevorlage, unterhalb der Darstellung betitelt „Rosina“, im Boden goldfarbener Stempel „W.St. & Co. Braunschweig“ mit Krone, HBT 14 x 7 x 2,8 cm, Wilhelm Stockmann Braunschweig ~1830, guter Zustand mit leichten Altersspuren 3309

Limit: 150 EUR



38-876
Zigaretten-dose

Lachsfarbener, teils weiß geädert Quarzit, Montierung Silber 875 vergoldet, flacher, scharnierter Kasten mit abgerundeten Ecken und Druckverschluß, auf dem Drücker gemugelter Rubin, auf dem Innenrand Garantiemarke St. Petersburg (Arbeiterkopf mit „a“) mit Feingehaltsmarke „875“ und Werkstattmarke „2C5“, HBT 1,6 x 10 x 8,5 cm, St. Petersburg ~1930, entlang einer Ader feiner Riss, Vergoldung teils leicht berieben 3315

Limit: 150 EUR

38-877
Damenkasten

Silber gouilochiert und innen vergoldet, flacher Kasten mit Scharnierdeckel und seitlich applizierten Holzkanten, im Inneren abgeteilte und teils gedeckelte Fächer für Zigaretten, Puder und Lippenstift, im Deckel Spiegel, im Innenboden Feingehaltsmarke „800“, 13 x 8,2 x 1,5 cm, Gewicht 301,6 gr., Deutschland ~1920, sehr guter Zustand, Spiegel minimal fleckig 1010

ohne Limit

38-878

Puppenpaar „Neger-Babies“

Jeweils Porzellankopf mit offenem Mund, eingesetzten, festen Glasaugen und Echthaarperücke?, braun gefärbter Kurbel-Massekörper mit beweglichen Armen und Beinen, am Hals jeweils geprägte Marke „Made in Germany“, Modellnummer „390“ und „17/0M“, H jeweils 22 cm, originale, gleiche Kleidung (Typ Taufkleid) mit eingearbeiteter Spitze und hellblauen bzw. rosa Bändern (L gesamt jeweils 46 cm), Armand Marseille Koppelsdorf ~1900, beide guter, leicht bespielter Zustand, selten 0130

Limit: 250 EUR



38-879

Käthe-Kruse-Puppe „VIII Großes Deutsches Kind“

Bemalter Drehkopf mit einer senkrechten Hinterkopfnah und Echthaarperücke, genähter Körper mit locker angenähten Armen und Scheibengelenkbeinen, unter dem linken Fuß Stempel „Käthe Kruse“ und Nummer „31588“, H 52 cm, Bad Kösen 1946/47, alte, wohl originale Kleidung, bespielter Zustand, Bemalung teils craqueliert 7903

Limit: 600 EUR

38-880

Käthe-Kruse-Puppe „XII Hampelchen“

Genähter Stoffkörper mit lose angenähten Armen und Beinen, bemalter Kopf mit gemalten Haaren und drei Hinterkopfnähten, am Rücken aufgenähter Knopf, unter dem rechten Fuß Nummer „5719“, H 45 cm, Bad Kösen 1930er Jahre, bespielter Zustand, Haare berieben, Fehlstellen an Nase und Oberlippe, alte Kleidung 11501

ohne Limit

38-881

Käthe-Kruse-Puppe „Puppe 1“

Genähter Stoffkörper mit lose angenähten Armen und Scheibenbeinen, breite Hüften, separat angenähter Daumen, bemalter Kopf mit gemalten Haaren und drei Hinterkopfnähten, unter dem linken Fuß Stempel „Käthe Kruse“ und Nummer „66?32“, H 43 cm, Bad Kösen wohl vor 1933, bespielter Zustand, Haare berieben, Fehlstellen an Nase und Oberlippe, ein Scheibengelenk mit offener Naht, dabei alte Kleidung 9815

ohne Limit

38-882

Käthe-Kruse-Puppe „35H“

Genähter Stoffkörper und bemalter Kopf mit Echthaarperücke, unter dem linken Fuß Stempel „Käthe Kruse“, originale Kleidung und originaler Anhänger mit Pflegeanleitung und handschriftlicher Nummer „357“ und Name „Bethli“, H 38 cm, Originalkarton mit Etikett, hier handschriftlich „Bethli 35H“, Donauwörth ~1980, Puppe sehr guter, unbespielter Zustand, Karton guter Zustand mit minimalen Altersspuren 1304

ohne Limit



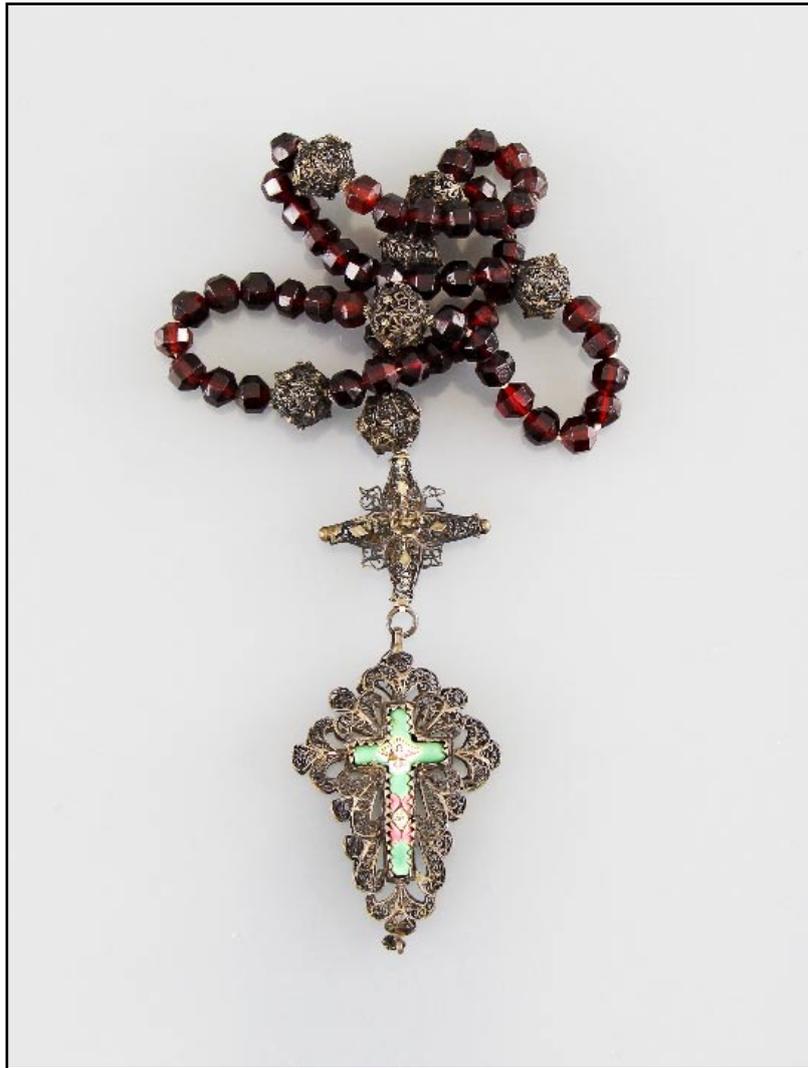
38-883

Steiff-Bär

Genähter, strohgefüllter Mohairkörper mit Buckel, Scheibengelenkarmen und -beinen, lange Arme und lange Füße mit Filzflächen, jeweils vier genähte Krallen, Glasaugen, im linken Ohr Knopf mit „STEIFF“ (mit heruntergezogenem zweiten „F“), H 50 cm, Margarete Steiff Giengen ~1915, bespielter Zustand, unrestauriert 9816

Limit: 500 EUR

Schmuck





38-900
Perlenkette

Einreihiger Choker von 48 ausgesuchten, weißen Perlen mit einem Ø von ~8,5 mm mit Magnetverschluss, L 42,5 cm, eingehängter Anhänger Weißgold 14K mit Klappverschluss, besetzt mit großer, weißer Barockperle und 28 kleinen Diamanten, H 24 mm, Perle Ø 11 mm, sehr guter Zustand, Perlen von ausgesuchter Qualität mit gutem Lüster 1013

Limit: 350 EUR

38-901
Perlenkette

Doppelläufige Kette mit 166 weißen, verlaufenden Perlen bis Ø 8 mm, Steckschloss Weißgold 14K besetzt mit Perle und 14 Diamanten, L 43,5 cm, Deutschland ~1930, sehr guter Zustand, Perlen von sehr guter Form mit feinem Lüster 3708

Limit: 200 EUR



38-902
Saatperlen-Collier

Saatperlen und Gelbgold 14K, acht Saatperlenstränge mit über 500 Saatperlen, zur Mitte kreuzförmig geflochten mit 16 kleinen Brillanten in Gelbgoldfassungen, angehängt große, weiße, tropfenförmige Barockperle, schmales Steckschloss, im Schlossboden Feingehaltsmarke „585“, L 40 cm, Perle H 14 mm, Deutschland ~1970, sehr guter Zustand 5702

Limit: 220 EUR

38-903
Saatperlen-Sautoir

Saatperlen und Weißgold 14K, fünfzehn Stränge mit mehreren tausend Saatperlen, diaboloförmiger Bajonettverschluss, im Schloss Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke, L 47,5 cm, Deutschland Anfang 20. Jhd., sehr guter Originalzustand 5701

Limit: 400 EUR



38-904
Jadekette mit großem Anhänger

Gelbgold 14K und Jade teils geschnitten, ovale, tiefgeschnittene Jadescheibe mit chinesischem Motiv, massive Goldmontierung mit Rücken und Bügelöse, Kette aus 64 Jadekugeln mit Bügelsteckschloss, auf dem Bügel Feingehaltsmarke „14kt“, Anhänger H 56 mm, Kette L 62,5 cm, Anhänger abnehmbar, Jade China, Montierung wohl Europa ~1970, guter Zustand 5707

Limit: 220 EUR

38-905
Hämatitkette

Hämatitkugeln und Gelbgold 14K, Choker von 30 Hämatitkugeln alternierend mit 30 kleinen goldfarbenen Zwischenringen, verdeckter Bajonettverschluss in großer Goldkugel, auf der Kugel Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke „Jka“, L 43,5 cm, Kugeln 12 mm, Schlosskugel Ø15 mm, Gewicht 148 gr., Deutschland ~1980, sehr guter Zustand 5716

ohne Limit

**38-906
Collier**

Weißgold 18K poliert und mattiert, flaches, sich zur Mitte hin spaltendes und überschlaufendes Fischgrätband mit Steckschloss, sieben aus der Schlaufe hängende Kordeln, besetzt mit 18 Brillanten unterschiedlicher Größe, ein Brillant von 1,0 ct., vier Brillanten a 0,45 ct., zwei Brillanten a 0,35 ct. und elf Brillanten bis 0,1 ct., alle Brillanten F-H/ vvs1 oder if, zusätzlich besetzt mit 22 guten Smaragden bis ~0,5 ct., auf der Schlossplatte Feingehaltsangabe „750“ und Herstellermarke, Länge ~48 cm, Gewicht 97,0 gr., ~1960, sehr guter Zustand 10801

Limit: 9.500 EUR



**38-907
Collier und Armband im Renaissancestil**

Silber gegossen, gesägt und teils vergoldet, besetzt mit geschliffenen Granaten, Saatperlen und Perlmutt, jeweils durchbrochene, aus Voluten gebildete Glieder, Collier mit größeren Schmuckgliedern und mittigem Pendant an Kettengehänge, jeweils auf den Schlossfedern Feingehaltsmarke „800“, Collier L 39,5 cm, Armband 19,5 cm, Gewicht zusammen 37,3 gr., jeweils sehr guter Originalzustand, wohl Schwäbisch-Gmünd ~1875, originaler Kasten mit Juwelierseindruck „Ohlenschläger & Riemann Hof-Juweliere Frankfurt a.M.“, Kasten 20,5 x 14,5 cm, guter Zustand mit Altersspuren 3001

Typischer Historismusschmuck in dem um 1870 beliebten Renaissancestil in seltenem Originalzustand

Limit: 500 EUR



**38-908
Konvolut Trachtenschmuck**

Vier Teile, Silber getrieben, Filigranaufleitungen, graviert, punziert, vergoldet und reich mit farbigen, facettierten Glassteinen besetzt

- Halsschmuck mit neun Platten und großem Zierschloss auf originalem Samtband, L gesamt 37,5 cm, Schloss 45 x 60 mm, Minden-Ravensberg Mitte 19. Jhd.
- Paar Ohrhänger, halbkugelige Mittelstücke mit großen Scharnierbügeln, Ø jeweils 40 mm, H jeweils 71 mm, Schaumburg-Lippe, wohl Lindhorst Ende 19. Jhd.
- große Brosche, querovale Schildform mit herzbesetztem Kettengehänge, B 72 mm, Minden 2. Hälfte 19. Jhd., alles guter bis sehr guter Zustand mit leichten Alters- oder Gebrauchsspuren 9502

Limit: 1.200 EUR

**38-909
Perlenarmband**

Perlen und Weißgold 18K, drei Choker mit 72 champagnerfarbenen bzw. braunschwarzen Perlen, schmales Steckschloss und zwei Bügel, Schloss besetzt mit vier Perlen, im Schlossboden Feingehaltsmarke „750“, L 18,5 cm, Deutschland ~1970, guter Zustand 5703

Limit: 150 EUR



38-910
Armband

Gelbgold und Weißgold 14K (oder Platin) teils graviert, schmale Spanglieder mit verdecktem Steckschloß und Sicherungskettchen, obere Spanglieder seitlich graviert und mit insgesamt 20 Rosendiamanten besetzt, blütenförmiges, seitlich durchbrochenes Mittelteil besetzt mit sieben Altschliffdiamanten mit Ø von jeweils ~3,0 mm, ungemarkt, L 16 cm, Gewicht 9,4 gr, Deutschland ~1910, sehr guter Originalzustand 1012

Limit: 450 EUR



38-911
Armband

Gelbgold 18K und Jade geschnitten, durch Bügel verbundene Ringe mit großem Karabinerverschluss, vier Ringe besetzt mit geschnittenen Jadescheiben, Bügel besetzt mit insgesamt 24 kleinen Brillanten, auf der Öse Feingehaltsmarke „750“, L 16,5 cm, Gewicht gesamt 45,2 gr., Jadescheiben China, Montierung wohl Deutschland ~1970, sehr guter Zustand 5705

Limit: 480 EUR

38-912
Armband

Weißgold 18K, 39 rechteckige, bewegliche Glieder mit verdecktem Steckschloß, besetzt mit 42 Brillanten a 0,1 ct. G-H/vvsi-if, auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „750“, L 17 cm, Gewicht 17,1 gr. Deutschland ~1970, sehr guter Zustand 5708

Limit: 650 EUR

38-913
Armband

Weißgold 18K, 26 rechteckige, bewegliche Glieder mit verdecktem Steckschloß, besetzt mit 26 facettierten Saphiren a 0,25 ct. und 52 kleinen Diamanten a 0,017 ct., auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke „N“ im Kreis, gegenüber Größenangabe für die Saphire „656“ und für die Diamanten „092“, L 18,5 cm, Gewicht 23,6 gr., Edwin Nölke Bielefeld ~1970, sehr guter Zustand 6401

Limit: 500 EUR

38-914
Armband

Weißgold 14K, 42 rechteckige, bewegliche Glieder mit verdecktem Steckschloß, besetzt mit 45 Rubinen, im Schlossboden Feingehaltsmarke „585“, L 17 cm, Gewicht 15,2 gr. Deutschland ~1970, sehr guter Zustand 5709

Limit: 250 EUR



38-915
Armband

Gelbgold 18K, vierläufige Venezianerkette mit fünf langovalen Stegen, diese besetzt mit insgesamt sechs Rubinen, sechs Saphiren und drei Brillanten, großes, rechteckige Schmucksteckschloß mit Drahtbelötung, mittig Brillant von 0,35 ct. G-H/if, auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke „WH“, L 21 cm, Gewicht 43,3 gr., Wilhelm Hoffendahl Bielefeld ~1960, sehr guter Zustand 9601

Limit: 1.000 EUR

38-916
Schmuckset

Weißgold 18K, Armreif, Ring und Anhänger, jeweils großer ovaler Sternrubin in Korbfassung umgeben von Brillantkranz, besetzt mit insgesamt 93 Diamanten von zusammen ~1,4 ct., Armband innen 58 x 45 cm, Ringgröße 53 (17 cm), Aufbau jeweils 22 x 18 mm, Gewicht gesamt 40,5 gr., Deutschland ~1970, alles guter Zustand mit Gebrauchsspuren

Limit: 650 EUR



38-917
Rosenkranz

Silberfiligran 13 lot, rotes Glas und Maleremail, Vaterunserkugeln und Kreuze Silberfiligran, auf dem Kreuz beidseitig Kruzifix in Maleremail, fünf Register mit jeweils zehn Ave-Maria-Kugeln und drei Ave-Maria-Kugeln rotes Glas facettiert, auf der Öse Feingehaltsmarke „13“ und „G“, L 47 cm, Schwäbisch-Gmünd ~1800, Email wohl Immanuel Gottfried Beck (1755 - 1842) Lorch, guter, kompletter Zustand, Emailkruzifixe gerissen 9808

Lit.: Urs-Beat Frey/Fredy Bühler 2003, Der Rosenkranz, Nr. 39 - 57, dort teils identische Filigranarbeiten

Limit: 300 EUR



38-918
„Bernwardkreuz“

Silber gegossen, getrieben, mit Filigranauflagen belegt und vergoldet, dicht besetzt mit kleinen gemugelten Halbedelsteinen und fünf großen Mondsteincabouchons, oben gewegliche Öse mit rückseitigem Stechhaken und originaler, verschraubter Kette mit Knebelverschluss, auf der Rückseite graviert „Cruz S. Bernwardi Episcopi Hildesiensis“ und gravierte Widmung „Max Lucas v. Cranach März 1915 Hildesheim“, am Unterrand gravierte Meistermarke „Th. Blume Goldschmied Hildesheim“, H 10,5 cm, Kette 73 cm, Gewicht 68,2 gr., Theodor Blume Hildesheim für Max Lucas von Cranach 1915, guter Originalzustand, einige kleine Steine fehlen 9302

Geschenk des Hildesheimer Goldschmiedes Theodor Blume an den Bruder des Berliner Goldschmieds und Kunstgewerblers Wilhelm Lucas von Cranach (1861 - 1918)

Limit: 550 EUR

38-919
Herzanhänger

Weißgold 14K, herzförmige Platte mit offenen Seiten und fester Öse, leicht gemuldetes Mittelteil und Öse dicht besetzt mit insgesamt 37 Diamanten von zusammen ~1,10 ct., H 24 mm, Gewicht 5,1 gr., Deutschland ~1970, sehr guter Zustand 5711

ohne Limit

38-920
Nadel

Gelbgold 14K, zwei gegenständig gearbeitete, von Blättern und Schleifen umgebene Medaillons, besetzt mit Saatperlen und zwei Diamantrosen, auf den Medaillons blaues Tranzluzidemail, rückseitig originale Sicherheitsbroschierung, L 38 mm, Gewicht 5,4 gr., Deutschland ~1900, Saatperlen fehlen, Email minimal bestoßen 1803

Limit: 250 EUR



38-921
Nadel

Weißgold 14K, langrechteckige, vielfach durchbrochene Platte mit kreuzförmiger Auflage, mittig Altschliffdiamant von ~0,4 ct. H/if, besetzt mit zehn Altschliffdiamanten a ~0,1 ct. und 40 weiteren kleinen Diamanten, rückseitig originale Sicherheitsbroschierung, rückseitig undeutliche Feingehaltsmarke „585“, B 59 mm, Gewicht 7,1 gr., Deutschland ~1925, sehr guter Originalzustand 3702

Limit: 300 EUR



38-922**Brosche**

Weißgold 14K, ringförmig besetzt mit zwölf Diamanten a 0,05 ct. und zwölf Diamanten a 0,03 ct., rückseitig originale Sicherheitsbroschierung, rückseitig Feingehaltsmarke „585“, Ø 23 mm, Gewicht 5,5 gr., Deutschland ~1935, sehr guter Originalzustand 3706

Limit: 120 EUR

38-923**Brosche**

Gelbgold 14K teils graviert, aus Blättern und Voluten gebildeter, ovaler Kranz, mittig großer, facettierter Amethyst in Kronenfassung, anhängend kleiner Pendant mit facettiertem Amethyst, rückseitig Sicherheitsbroschierung, H 48 mm, Gewicht 8,6 gr., Deutschland ~1900, Broschierung später 3707

Limit: 120 EUR

**38-924
Blütenbrosche**

Weißgold 18K, Form eines von großer Schleife gehaltenen Blumenstrauß, besetzt mit 32 Brillanten und Diamanten von zusammen ~1,10 ct. und 18 Ceylon-Rubinen von zusammen ~3,50 ct., rückseitig originale Sicherheitsbroschierung, am Schleifenende Feingehaltsmarke „750“, H 60 mm, Gewicht 16,0 gr., Deutschland ~1930, sehr guter Zustand 5715

Limit: 1.000 EUR

**38-925****Ring**

Weißgold 14K, sehr schmaler Reif mit geschwungener Oberseite, in die Schwünge eingearbeitete Fassungen mit Diamant von 0,88 ct. F-G/if mit übergroßer Facette und weißer Perle, im Reif Feingehaltsmarke „585“, Ringgröße 53 (17,2 mm), Gewicht 4,3 gr., Deutschland ~1920, guter Originalzustand 1011

Limit: 1.200 EUR

38-926**Ring**

Gelbgold 18K und Platin? gesägt und graviert, schmale Schiene mit gegabelten und gravierten Schultern, großer, kissenförmiger Aufbau mit durchbrochener Unterseite, durchbrochene, blütenförmige Oberseite mit langovalem, facettiertem Amethyst und acht Rosendiamanten, in der Schiene Feingehaltsmarke „750“ und undeutliche Meistermarke, Ringgröße 57 (18 mm), Gewicht 7,3 gr., Deutschland ~1900, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Amethyst leicht berieben 2501

Limit: 350 EUR

38-927**Ring**

Gelbgold und Weißgold 14k, seitlich profilierte Ringschiene mit Volutenschultern, kreuzförmiger Aufbau mit großen Trillion-Diamant von ~0,5 ct. G/H si, sechs kleinen Rubinen und 16 kleinen Diamanten, in der Schiene Feingehaltsmarke „585“, Ringgröße 52 (16,5 mm), Gewicht 8,2 gr., Deutschland ~1950, guter Zustand 2802

Limit: 350 EUR

38-928**Ring**

Gelbgold 14K und Platin, breite Schiene mit zungenförmig gebuchteten Schultern, mehrfach durchbrochener Aufbau mit drei größeren (Ø ~4 mm) und 26 kleineren Altschliffdiamanten, in der Schiene Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke „FG“, Ringgröße 55 (17,5 mm), Deutschland ~1950, sehr guter Zustand 3703

Limit: 150 EUR



38-929
Ring

Weißgold 14K, doppelte, sich gabelnde Schiene mit eingesetztem Aufbau, Aufbau besetzt mit Brillant von 0,4 ct. H/p2, zwei Rubinen und zwei kleinen Diamanten, seitlich besetzt mit 14 kleinen Brillanten, in der Schiene Feingehaltsmarke „585“, Ringgröße 55 (17,5 mm), Gewicht 7,3 gr., Deutschland ~1950, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 3704

Limit: 150 EUR

38-930
Ring

Weißgold 14K, schmale Schiene mit gespaltenen Schultern, korbformiger Aufbau mit Brillant von 0,45 ct. I/J vvsi und 16 Brillanten a ~0,1ct., G/H vvsi, Ringgröße 55 (17,5 mm), Gewicht 8,0 gr., Deutschland ~1950, sehr guter Originalzustand 3705

Limit: 120 EUR

38-931
Ring

Gelbgold 18K teils graviert und Jade geschnitten, schmaler Reif mit großem Aufbau, von vier breiten Krappen gehaltene ovale, geschnittene Jadeplatte, auf den Krappen 16 Brillanten a 0,03 ct., im Reif Feingehaltsmarke „750“, Ringgröße 48 (15,5 mm), Gewicht 13,1 gr., Jadescheiben China, Montierung wohl Deutschland ~1970, sehr guter Zustand 5706

Limit: 180 EUR

38-932
Ring

Weißgold 14K, schmale Schiene mit gerundeten Ecken und divergierenden Enden, asymmetrischer Aufbau besetzt mit 16 Brillanten und schwarzer Südseeperle, in der Schiene Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke, Ringgröße 54 (17,2 mm), Gewicht 7,3 gr., Deutschland ~1970, sehr guter Zustand 5712

ohne Limit

38-933
Ring „Otto Hahn“

Gelbgold 18K., breite Schiene mit kronenartigem Aufbau, eingefasst guter Saphir von 1,90 ct. im Ovalschliff, in der Schiene Werkstattmarke „H“ im Kreis und Feingehaltsmarke „750“, Ringgröße 59 (18,7 mm), Gewicht 10,9 gr., Otto Hahn Bielefeld ~1960, sehr guter Zustand, dabei Wertgutachten Otto Hahn von 1997 über DM 7.100.- 6201

Limit: 500 EUR



38-934
Ring

Gelbgold 14K, schmale Schiene mit sich erweiternden Schultern, schleifenförmiger Aufbau mit Brillant von ~0,46 ct. H/if und acht kleinen Diamanten unterschiedlicher Größe, in der Schiene Feingehaltsmarke „585“ und undeutliche Werkstattmarke, Ringgröße 57 (18,2 mm), Gewicht 5,8 gr., Deutschland ~1930, sehr guter Zustand 7501

Limit: 150 EUR



38-935
Diamantring

Weißgold 18K, schmale Schiene mit auslaufenden Schultern, Kronenaufbau mit großem Solitärdiamond im Altschliff von ~1,5 ct. H/I vsi, in der Schiene Feingehaltsmarke „750“, Ringgröße 60 (19 mm), Deutschland ~1925, Stein an der Rondette bestoßen, im alten Kasten mit Juwelierseindruck „Koch Frankfurt a/M. Baden Baden“ 8701

Limit: 1.000 EUR



38-936
Brillantring

Weißgold 18K, breite Schiene mit eckigen Seiten und konischen Schultern, hoher Kronenaufbau mit großem Brillantsolitär von 3,5 ct. G/H vsi, in der Schiene Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke „DJ“, Ringgröße 55 (17,5 mm), Gewicht 8,2 gr., Deutschland ~1960, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Brillant perfekt 9301

Limit: 3.300 EUR

38-937
Brillant

Ungefaßter Brillant von 1,69 ct. G-H/p1
9811

Limit: 500 EUR

38-938
Brillant

Ungefaßter Brillant von 1,09 ct. G/vsi
9812

Limit: 1.000 EUR



38-939
Art-Deko-DAU

Gehäuse Weißgold 14K, Band Weißgold 18K, rundes Gehäuse mit diamantbesetzter Lunette, Anstöße mit ringförmigen Gliedern, diese mit Diamanten und Splittern besetzt, schmales Flechtband mit Faltschließe, im Gehäuseboden Garantiemarke Deutschland (Sonne und Krone), Feingehaltsmarke „585 WG“ und Werkstattmarke „XX“, auf der Faltschließe Feingehaltsmarke „0,750“ und Werkstattmarke „Eszeha“, L 17,5 cm, Gewicht gesamt 17,4 gr., Gehäuse Wilhelm Müller Berlin, Band Karl Scheufele Pforzheim ~1930, insgesamt guter Zustand, Werk funktionstüchtig, drei Splitter fehlen 3701

Limit: 300 EUR

38-940

DAU "Chopard Lady Tank"

Gehäuse und Faltschließe Gelbgold 18K, Tank-Form mit eingesetzten Bandanstoßen, beide Seiten dicht besetzt mit über 100 kleinen Diamanten, originale Saphirkrone, weißes Ziffernblatt mit römischen Ziffern, unterhalb der „12“ bezeichnet „Chopard Geneve“, im Boden Garantiemarke Schweiz (Frauenkopf), Referenznummer „5221“ und „220223“, 28 x 21 cm, Lederarmband mit originaler Faltschließe, dort Feingehaltsmarke „750“ und Herstellermarke „LUC“, Chopard Genf ~1990, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, funktionstüchtig 9810

Limit: 600 EUR



38-941

DAU "Chopard Lady"

Gehäuse und Armband Gelbgold 18K, rundes Gehäuse mit profilierter Lunette, verdeckter Krone und röhrenförmigen Anstößen, dies besetzt mit insgesamt 18 kleinen Brillanten, Jadeziffernblatt ohne Indices mit goldenen Zeigern, oben bezeichnet „Chopard Geneve“, Armband aus röhrenförmigen, beweglichen Gliedern mit Steckschloss, Glieder besetzt mit Jade, im Gehäuseboden Feingehaltsmarke Schweiz (Eberkopf), Referenznummer „401146“ und Modellnummer „G 3023 1“, im Schlossboden Feingehaltsmarke „0,750“ und Herstellermarke „L.U.C.“, L 15,5 cm, Gewicht 41,6 gr., Chopard Genf ~1980, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, funktionstüchtig 5704

Limit: 600 EUR



38-942

DAU "Ebel Discovery"

Gehäuse Edelstahl satiniert und Gold 18K, drehbare Lunette mit Minutenskala, quartzgesteuertes Werk, blaues Ziffernblatt mit römischen Ziffern und Datumsanzeige bei der „3“, verschraubter Stahlboden mit Modellangabe „Discovery“, Referenznummer „32600819“, Seriennummer „183912“, Tiefenangabe „diver's 200m/660 feet“ und Materialangabe „Steel 18K Gold“, B 33 mm, originales, blaues Lederarmband mit Stahl-Faltschließe, dabei Bedienungsanleitung, in Original-Lederbox mit Kissen, insgesamt sehr guter Zustand, funktionstüchtig 4503

Limit: 150 EUR



38-943

Schmuckuhr Waltham"

Gehäuse (zwei Deckel) Gelbgold 10K, Deckel, Seiten und Lunette fein graviert, Ankerwerk mit Bimetallkompensationsunruhe, auf der Platine bezeichnet „Am. Watch Co. Waltham Mass.“ und nummeriert „6498882“, vergoldetes, graviertes Ziffernblatt mit römischen Ziffern, in den Deckeln Feingehaltsmarke „10K“, Ø 34 mm, Gewicht 31,1 gr., Waltham USA ~1890, guter Zustand, funktionstüchtig 7612

Limit: 180 EUR





38-944



38-945

38-944**Spindeltaschenuhr**

Zwei Gehäuse Silber 925 getrieben, Innengehäuse mit verglastem Scharnierdeckel und langem Pendant, vergoldetes und graviertes Spindelwerk mit Schnecke und Kette, durchbrochener Spindelkloben, auf der Platine bezeichnet „Newound“, weißes, randlich bemaltes Emailziffernblatt mit römischen und arabischen Ziffern, signiert „Sibley London“, im Innengehäuse undeutliche Marken, Innengehäuse Ø 49 mm, Übergehäuse Ø 57 mm, Gewicht 113,2 gr., Werk John Sibley sen. London ~1770, guter Zustand, Werk funktionstüchtig 7605

Limit: 300 EUR

38-945**Spindeltaschenuhr**

Gehäuse Silber 925 getrieben mit verglastem Scharnierdeckel und langem Pendant, vergoldetes und reich graviertes Spindelwerk mit Schnecke und Kette, durchbrochener Spindelkloben, auf der Platine signiert und nummeriert „C. Armistead 1807“, weißes Emailziffernblatt mit arabischen Ziffern, im Gehäuse Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „I“ und Meistermarke „EM“, Ø 50 mm, Gewicht 105,2 gr., Werk C. Armistead London ~1800, Gehäuse wohl Elisabeth Morley London 1804, guter Zustand, Werk funktionstüchtig 7604

Limit: 600 EUR

**38-946****HTU Savonette „Lange & Söhne“**

Gehäuse (drei Deckel) Gelbgold 18K, beide Deckel guillochiert, auf dem Vorderdeckel graviertes Monogrammfeld mit „CK“, vergoldetes, teils graviertes Ankerwerk mit Brequetspirale, Unruhe mit Ausgleichsschrauben und Feinregulierung, auf der Platine signiert und nummeriert „A. Lange & Söhne Glashütte b/Dresden 27556“, weißes Emailziffernblatt mit arabischen Ziffern und kleiner Sekunde bei der „6“, unterhalb der „12“ bezeichnet „A. Lange & Söhne Glashütte b/Dresden“, in den Deckeln und auf dem Gehäuse mehrfach Garantiemarke Schweiz (Eichhörnchen), in allen Deckeln Garantiemarke Deutschland (Sonne und Krone), Feingehaltsangabe „0,750“, Werkstattmarke „Glashütte A. Lange & Söhne“ im Gürtelkreis und Gehäusenummer „27556“, Ø 52 mm, Gewicht 108,3 gr., Lange & Söhne Glashütte ~1889, Gehäuse guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig 8601

Limit: 1.500 EUR

38-947

HTU Savonette "Audemars Frères Chronograph"

Gehäuse (drei Deckel) Gelbgold 14K, beide Deckel vollkommen glatt, vergoldetes Präzisions-Ankerwerk mit Brequetspirale, geschraubter Unruhe und Feinregulierung, Viertelstundenrepetition mit Schlag auf zwei Tonfedern, Stoppfunktion und Zeitabfrage über randliche Drücker, weißes Emailziffernblatt mit arabischen Ziffern, 0,2-Sekundenskala und kleiner Sekunde bei der „6“, unterhalb der „12“ signiert „Audemar Frères Genève“, in den Deckeln und auf dem Gehäuse mehrfach Garantiemarke Schweiz (Eichhörnchen), in den Deckeln Feingehaltsangabe „0,585“ und Einfuhrmarke Deutschland (Sonne und Krone), im Innendeckel zusätzlich Gehäusenummer „293818“, Ø 62 mm, Gewicht 132,8 gr., Audemars Frères Genf ~1900, Gehäuse guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Werkverglasung fehlt

0125

Limit: 900 EUR



38-948

HTU Savonette „IWC Probus Scafusia“

Gehäuse (zwei Deckel) Gelbgold 14K, beide Deckel fein gouillochiert, auf dem Vorderdeckel gravierte, wappenförmige Monogrammkartusche, vergoldetes Präzisions-Ankerwerk mit Bimetall kompensationsunruhe und Feinregulierung, auf der Platine bezeichnet „IWC Probus Scafusia“ und nummeriert „440656 31457“ mit Schweizer Kreuz, weißes Emailziffernblatt mit arabischen Ziffern und kleiner Sekunde bei der „6“, in beiden Deckeln Garantiemarke Schweiz (Eichhörnchen), Feingehaltsmarke „0,585“, Herstellermarke „IWC Probus Scafusia“, Einfuhrmarke Deutschland (Sonne und Krone) und Gehäusenummer „460918“, Ø 50 mm, Gewicht 86,1 gr., IWC Schaffhausen ~1900, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, funktionstüchtig 7609

Limit: 600 EUR



38-949

HTU Savonette "Invicta Chronograph"

Gehäuse (drei Deckel) Gelbgold 14K, auf dem Vorderdeckel graviertes Schmuckmonogramm „OG“, Rückdeckel vollkommen glatt, vergoldetes Ankerwerk mit Brequetspirale, geschraubter Unruhe und Feinregulierung, Minutenrepetition mit Schlag auf zwei Tonfedern, Stoppfunktion und Zeitabfrage über randliche Drücker, weißes Emailziffernblatt mit arabischen Ziffern, 0,2-Sekundenskala und kleiner Sekunde bei der „6“, auf dem Innendeckel bezeichnet „Invicta Répétition a minutes“ mit Medaillenabbildungen und gravierter Widmung mit Datum „1911“, in den Deckeln und auf dem Gehäuse mehrfach Garantiemarke Schweiz (Eichhörnchen), in den Deckeln Feingehaltsangabe „14K 0,585 56“ und Einfuhrmarke Deutschland (Sonne und Krone), im Innendeckel zusätzlich Gehäusenummer „79106“, Ø 57 mm, Gewicht 120,6 gr., Invicta La Chaux-de-Fonds ~1900, Gehäuse guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Werkverglasung fehlt

9805

Limit: 900 EUR



38-950

HTU Repetition

Rechteckiges Gehäuse Nickel versilbert und innen vergoldet, auf dem Rückdeckel aufgelegte Jagdplakette, diese unten links signiert „Holy, Frs“, vergoldetes und verglastes Ankerwerk mit Brequetspirale, geschraubter Bimetallkompensationsunruhe und Feinregulierung, Viertelstundenrepetition mit Schlag auf zwei Tonfedern, Zeitabfrage über randlichen Drücker, weißes Emailziffernblatt mit römischen Ziffern und kleiner Sekunde bei der „6“, bei geöffnetem Rückdeckel aufstellbar, im Rückdeckel Gehäusenummer „62032“, 52 x 52 mm, H gesamt 81 mm, Gewicht 142,4 gr., Westschweiz ~1900, Gehäuse guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig 9806

Limit: 250 EUR



38-951
HTU Savonette „Bloch & fils“

Gehäuse (drei Deckel) Gelbgold 14K, auf dem Vorderdeckel graviertes Monogrammschild und Freiherrenkrone mit 20 eingesetzten Diamanten, Rückdeckel vollkommen glatt, vergoldetes Präzisions-Ankerwerk mit Brequetspirale und geschraubter Unruhe, versilbertes Ziffernblatt mit arabischen Ziffern und vertiefter, halbkreisförmiger Sekundenskala bei der „6“, unterhalb der „12“ bezeichnet „Chronometre biplan“, unterhalb der Sekundenskala bezeichnet „Brevets S.G.D.G.“ mit Schweizer Kreuz, in den Deckeln und auf dem Gehäuse mehrfach Garantiemarke Schweiz (Eichhörnchen), in den Deckeln mehrfach Feingehaltsangabe „56 0,585 14K“, Einfuhrmarke Deutschland (Sonne und Krone) und Gehäusenummer „118613“, Ø 53 mm, Gewicht 97 gr., Bloch & fils La Chaux-de-Fonds ~1910, Gehäuse guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Ziffernblatt leicht berieben 0126

Limit: 600 EUR

38-952

HTU Savonette mit zwei Ziffernblättern für den russischen Markt

Gehäuse Messing vergoldet, beide Deckel gouillochiert, Ankerwerk mit Bimetallkompensationsunruhe, vorn weißes Emailziffernblatt mit römischen Ziffern und kleiner Sekunde bei der „6“, unterhalb der „12“ bezeichnet „Ivelaris“, rückseitig Ziffernring für Datum und Wochentage mit offener Mitte, Anzeige über zentrale, springende Zeiger, Angabe der Wochentage in kyrillisch, im Deckel drei Phantasiemarken, Ø 53 mm, Gewicht 102,9 gr., Westschweiz ~1910 für den russischen Markt, interessantes Werk, Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, reinigungsbedürftig 7606

Limit: 300 EUR



38-953
HTU Savonette

Gehäuse (drei Deckel) Gelbgold 14K, beide Deckel fein gouillochiert, auf dem Vorderdeckel gravierte, wappenförmige Monogrammkartusche, vergoldetes Präzisions-Ankerwerk mit geschraubter Bimetallkompensationsunruhe und Dreiviertelplatine nach Glashütter Bauart, weißes Emailziffernblatt mit arabischen Ziffern und kleiner Sekunde bei der „6“, in allen Deckeln Garantiemarke Schweiz (Eichhörnchen), Feingehaltsmarke „0,585“, Herstellermarke „ZP“, Einfuhrmarke Deutschland (Sonne und Krone) und Gehäusenummer „98104“, Ø 54 mm, Gewicht 101,1 gr., Westschweiz ~1910, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, funktionstüchtig, Glas fehlt 7608

Limit: 450 EUR

38-954

Taschenuhrwecker „Eterna Victoria“

Gehäuse Silber 800, auf dem Rückdeckel gravierter Besitzername „J. Vesper Berlin“, Präzisions-Ankerwerk mit geschraubter Bimetallkompensationsunruhe und Kronenaufzug (Kaliber 51) und Alarmeinrichtung mit Glocke, auf der Glocke Schweizer Patentnummer „No. 17104“, deutsche Musternummer „D.R.G.M. No. 97674“ und Verkäufer „Gebr. Eppner Berlin“, weißes Emailziffernblatt mit römischen Zahlen und kleiner Sekunde, Zeiger für die Weckzeit über beidseitig drehbare Lunette stellbar, auf dem Ziffernblatt Modellbezeichnung „Victoria“ und Patentnummer „42203“, bei geöffnetem Rückdeckel aufstellbar, im Rückdeckel Garantiemarke Schweiz (Auerhahn), Feingehaltsangabe „0,800“, Gehäusenummer „1465090“ und deutsche Einfuhrmarke (Halbmond und Krone), Ø 55 mm, Gewicht 112,1 gr., Eterna Schild Frères & Cie. Granges/Schweiz ~1910, sehr guter Zustand, Werk funktionstüchtig 3812

Die Taschenwecker der Firma Schild unter der Bezeichnung „Victoria“ wurden in enger Zusammenarbeit mit der Dresdner Firma Dürrstein & Co. entwickelt und gebaut, die das Patent 17104 für den Alarmmechanismus 1898 in der Schweiz anmeldete, die beidseitig drehbare Lunette zur Einstellung der Alarmzeit wurde 1908 durch Schild Frères unter der Patentnummer 42203 angemeldet, davor war die Lunette nur gegen den Uhrzeigersinn drehbar, was durch falsche Handhabung oft zu Beschädigungen führte, bis 1903 besaß die Firma Dürrstein & Co. das exklusive Vertriebsrecht in Deutschland



Limit: 150 EUR

38-955

HTU "Paul Moser Repetition"

Gehäuse Silber 875 mit Niellodekor, verglastes Präzisions-Ankerwerk mit Bimeta-llkompensationsunruhe und Schlag auf zwei Federn, Schlagabfrage über Drücker bei der „6“, weißes Emailziffernblatt mit römischen Ziffern und kleiner Sekunde bei der „6“, unterhalb der „12“ bezeichnet „P. Moser“, auf dem Innendeckel graviert „P. Moser No 158538“, im Innendeckel Garantimarkte Schweiz (Bär), Feingehaltsmarke „84 875“, Gehäuseemachermarke und Nummer „158538“, in beiden Deckeln signiert „Paul Moser“, Ø 54 mm, Gewicht 113,9 gr., Paul Moser Biel ~1910, Gehäuse mit Gebrauchsspuren (Deckel berieben), Werk nicht funktionstüchtig, Repetition funktionstüchtig, Werkglas lose 7611

ohne Limit



38-956

Militär-HTU mit Kalender

Gehäuse Stahl brüniert und geschwärzt, Rückdeckel glatt, Brücken-Ankerwerk mit Bimetallkompensationsunruhe, weißes Emailziffernblatt mit römischen Ziffern und vier Hilfsziffernblätter für Wochentag, Datum, Monat und Sekunde mit Mondphase, Ø 52 mm, 106,7 gr., Westschweiz ~1915 zur militärischen Verwendung, ungereinigter Originalzustand, funktionsstüchtig, reinigungsbedürftig, Ziffernblatt minimal gerissen 7607

Limit: 350 EUR

38-957

HTU Savonette

Gehäuse (drei Deckel) Gelbgold 9K, beide Deckel glatt, auf dem Vorderdeckel graviertes Schmuckmonogramm „JDL“, Ankerwerk mit Bimetallkompensationsunruhe, auf der Platine bezeichnet „Satisfaction 15 Jewels Swiss made“, weißes Emailziffernblatt mit arabischen Ziffern und kleiner Sekunde bei der „6“, im Rückdeckel und Gehäuse Feingehaltsmarken „9“ und „.375“, Stadtmarke Chester (drei Türme), Jahrebuchstabe „a“, Werkstattmarke „B.B“ und Gehäusenummer „3782“, Ø 50 mm, Gewicht 93,3 gr., Werk Schweiz ~1920, Gehäuse Benson Brothers Chester 1926, sehr guter Zustand, funktionstüchtig 7610

Limit: 350 EUR



38-958

Marinechronometer "Ulysse Nardin CW"

Gehäuse Silber 925 mit verschraubtem Rückdeckel, vergoldetes Präzisions-Ankerwerk mit Bimetallkompensationsunruhe und Schwannenhalsfeinregulierung, Werk bezeichnet „Ulysse Nardin Suisse“ und Werknummer „120129“, weißes Ziffernblatt mit römischen Ziffern und Zentralsekunde, unterhalb der „12“ bezeichnet „Ulysse Nardin Locle 120129 CW“, Zeiteinstellung über Drücker bei der „11“, im Deckel Garantimarkte Schweiz (Ente), Feingehaltsmarke „0,925“, Herstellermarke „Ulysse Nardin“ im Wappen, „FFBA 46“ und Gehäusenummer „603198“, rückseitig bezeichnet „H.S. 2“, Ø 56 mm, Gewicht 160 gr., in Messingkapsel mit verglastem Schraubdeckel Ulysse Nardin Le Locle ~1980, sehr guter Zustand, sehr seltene Ausführung in Sterlingsilber 7603

Limit: 800 EUR



38-959

Marinechronometer „Poljot“

Kardanisch aufgehängtes, rundes Messingfederzugwerk mit Streifendekor über Kette und Schnecke, Chronometerhemmung, Guillaumeunruh und Palladium-Zylinderspirale, silberfarbiges Zifferblatt mit 56-Stunden-Gangreserveanzeige und kleiner Sekunde bei der „6“, Werknummer 20200, facettiertes Glas mit verschraubbarem Oberteil, originales, doppelt scharniertes Mahagonigehäuse mit seitlichen Tragegriffen und großes, ebenfalls scharniertes Übergehäuse mit roter Samteinlage und Ledergurt auf Sockelplatte, originale Samthuse, Übergehäuse HBT 24,5 x 27 x 34 cm, UdSSR 1993, dabei Schlüssel, Bedienungsanleitung und Gangzeugnis von 1993/1995, sehr guter, neuwertiger Zustand, Werk für den Transport gesperrt, bitte bei Inbetriebnahme beachten 4501

Limit: 600 EUR



38-960

HAU „Zenith“

Gehäuse Gelbgold 14K, längliches, seitlich geschwungenes Gehäuse mit geschliffenem Glas und beweglichen Bandanstoßen, Werk „Kaliber 13“ NSI“, Ankerwerk mit Bimetallkompensationsunruhe und Feinregulierung mit Exzenterrad, auf der Platine signiert und nummeriert „Zenith 2143161“, versilbertes Zifferblatt mit arabischen Zahlen und kleiner Sekunde bei der „6“ und roter „12“, unterhalb der „12“ graviert „Zenith“, Werk Ø 28 mm, Zenith Le Locle Juni 1916, im Boden Garantiemarke Estland, Lettland oder Littauen (Frauenkopf), Feingehaltsangabe „583“ und Meistermarke „T“ Gehäuse 44 x 23 mm, ~1920, späteres Lederarmband, insgesamt guter Zustand, Werk funktionstüchtig, Zifferblatt leicht korrodiert, dabei Kopie des Stammbuchauszuges 9401

Limit: 600 EUR



38-961

HAU „Omega Constellation Automatik“

Gehäuse Gelbgold 18K, seitlich gebogenes Gehäuse mit eingesetzten Bandanstoßen, goldfarbenedes Zifferblatt mit Datumsanzeige bei der „3“, unterhalb der „12“ bezeichnet „Ω Constellation Automatic“, über der „6“ bezeichnet „Omega Chronometer Officially Certified“, verschraubter Boden mit „Sternwarte“, originale Krone mit „Ω“, neben den Bandanstoßen doppelte Garantiemarke Schweiz (Frauenkopf), Gehäuse 39 x 34 mm, Omega Biel ~1970, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Lederarmband 9809

Limit: 500 EUR



38-962

HAU „Ebel Sportwave“

Gehäuse Edelstahl poliert und satiniert, Lunette mit Tachymeterskala, quartzgesteuertes Werk „ETA 251262 Chronograph“, schwarzes Zifferblatt mit drei Hilfsziffernblättern, Datumsanzeige bei der „4“ und Leuchtindexen, verschraubter Stahlboden mit Modellangabe „Sportwave“, Referenznummer „E9251642“ und Seriennummer „95513359“, Ø 40 mm, originales Lederarmband mit Stahl-Faltschließe, dabei Garantiekarte von 2001 und Bedienungsanleitung, in Original-Lederbox mit Kissen, insgesamt sehr guter Zustand, funktionstüchtig, Lederarmband mit deutlichen Gebrauchsspuren 4502

Limit: 300 EUR

Versteigerungsbedingungen

1. Das AUKTIONSHAUS OWL (Versteigerer) versteigert die Gegenstände in einer öffentlichen Versteigerung, an der Interessenten persönlich teilnehmen können (§ 474 BGB), in eigenem Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben.
 2. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Beschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, stellen jedoch keine Garantien im Rechtssinne dar. Mängel im Sinne von Beschädigungen finden nur Erwähnung, wenn sie ein gravierendes Bewertungskriterium darstellen, normale Alters- und Benutzungsspuren bleiben unberücksichtigt. Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich zum Zeitpunkt der Auktion befinden. Spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden.
3. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Lot-Nummern zu vereinen, zu trennen, zurückzuziehen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder unter Vorbehalt (UV-Zuschlag) zuzuschlagen. Die Lot-Nummer ist die Nummer, unter der ein oder mehrere Gegenstände im Auktionskatalog verzeichnet ist/sind und in der Auktion aufgerufen wird.
4. Jeder Bieter hat vor Beginn der Auktion seinen Namen und seine Anschrift anzugeben und erhält daraufhin eine Bieternummer. Jeder Bieter erwirbt in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.
5. Um die Ausführung schriftlicher Gebote sicherzustellen, müssen diese beim Versteigerer mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn vorliegen. Zur wirksamen Abgabe eines schriftlichen Gebotes ist die genaue Angabe der Person oder Firma des Bieters sowie der Lot-Nummer erforderlich. Schriftliche Gebote werden vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten.

Telefonische Gebote werden entgegengenommen, indem der Bieter vor Aufruf des gewünschten Lots angerufen wird. Dies geschieht nur für Lots mit einem Limit ab € 150,-, unlimitierte Lots müssen entsprechend mit € 150.- beboten werden. Voraussetzung für die telefonische Teilnahme ist ein schriftliches Gebot des Bieters für das entsprechende Lot in Höhe des Limits, das dem Versteigerer spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn vorliegen muß. Der Versteigerer übernimmt keine Gewähr für das Zustandekommen oder die Aufrechterhaltung von Telekommunikations-Verbindungen.
6. Ein Gebot kann erlöschen, wenn es vom Versteigerer abgelehnt wird, wenn die Lot-Nummer zurückgezogen wird oder der Gegenstand erneut aufgerufen wird. Ein unwirksames Übergebot führt nicht zum Erlöschen des vorangegangenen Gebotes.
 7. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Wenn mehrere Personen gleichlautende Gebote abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Bei gleichlautenden schriftlichen Geboten erhält der Ersteingang den Zuschlag. Bestehen Zweifel darüber, ob oder an wen der Zuschlag erteilt ist oder wurde ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen oder will der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen, so kann der Versteigerer den Zuschlag zurückziehen, der damit unwirksam wird, und den Gegenstand erneut ausbieten. Einwendungen gegen einen Zuschlag sind unverzüglich, d.h. vor Aufruf des nächsten Lots, zu erheben. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann der Versteigerer den Zuschlag verweigern.
 8. Wird ein Limit nicht erreicht, kann der Versteigerer den Zuschlag unter Vorbehalt erteilen (UV-Zuschlag). Diese UV-Zuschläge sind für Bieter sechs Wochen verbindlich, für den Versteigerer jedoch freibleibend und er kann das Lot im Falle eines Nachgebotes des Limits auch ohne Rücksprache einem anderen Bieter zuschlagen.
9. Der Zuschlag verpflichtet zur Zahlung und Abnahme. Das Eigentum an den Versteigerungsgegenständen geht erst mit vollständigem Ausgleich aller Forderungen des Versteigerers an den Käufer über. Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Gegenstandes geht mit dem Zuschlag an den Käufer über.
10. Auf die Zuschlagssumme wird ein Aufgeld in Höhe von 20% erhoben. Auf dieses Aufgeld ist die gesetzliche Mehrwertsteuer (MwSt.) in Höhe von z.Zt. 19% (Stand Januar 2007) zu entrichten.
11. Der Kaufpreis wird mit dem Zuschlag fällig und ist an den Versteigerer in bar oder mit bankbestätigtem Scheck zu bezahlen. Bei Käufern, die schriftlich oder telefonisch geboten haben, wird die Forderung mit Zugang der Rechnung fällig.
12. Bei Zahlungsverzug trotz Mahnung und Setzung einer Zahlungsfrist von zwei Wochen kann der Versteigerer den Käufer auf Schadensersatz wegen schuldhafter Pflichtverletzung in Anspruch nehmen und als Schadenspauschale einen Säumniszuschlag von 3% der Gesamtforderung erheben.

Verweigert der Käufer auch dann noch die Zahlung und Abnahme des Gegenstandes, kann der Gegenstand mit einem nach pflichtgemäßem Ermessen des Versteigerers bestimmtem Limit in einer weiteren Auktion erneut versteigert oder freihändig verkauft werden.

Der säumige Käufer hat für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich Provision und Auslagen des Versteigerers aufzukommen; auf einen Mehrerlös hat er in diesem Falle keinen Anspruch.
13. Der Käufer ist verpflichtet, die Gegenstände unmittelbar nach der Auktion zu übernehmen. Käufer, die schriftlich oder telefonisch an der Auktion teilgenommen haben, müssen die Gegenstände spätestens 14 Tage nach Zugang der Rechnung abholen. Entstehende Versandkosten gehen zu Lasten des Käufers und werden mit der Rechnung erhoben.
14. Erfüllungsort ist ausschließlich Bielefeld. Für Klagen ist ausschließlich das Gericht Bielefeld zuständig. Es gilt deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.
15. Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Zusätzliche oder abweichende Vereinbarungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform, mündliche Absprachen bleiben gegenstandslos.
16. Mit der persönlichen, schriftlichen oder telefonischen Teilnahme an der Auktion werden die vorstehenden Versteigerungsbedingungen anerkannt